Zeitschrift: Tagblatt des Grossen Rates des Kantons Bern

Herausgeber: Grosser Rat des Kantons Bern

Band: - (1933)

Rubrik: Staats-Rechnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Staats-Rechnung

des

Kantons Bern

für das

Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember

1932



Mit Vergleichung des Budgets und der vorhergehenden Rechnung

Bern Verbandsdruckerei A.-G. 1933

Inhalt

	Seite
Uebersicht und Bilanz	3—5
Erste Abteilung:	
Rechnung des Reinen Vermögens	7—84
Stand des Reinen Staatsvermögens	8
Gewinn- und Verlustrechnung	8-9
Rechnung der laufenden Verwaltung	10—84
I. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben	10
II. Spezielle Rechnungen	11—84
Zweite Abteilung:	
Rechnung der Vermögensbestandteile (Aktiven und Passiven)	85—109
I. Stammvermögen	85—97
A. Waldungen	86—87
B. Domänen	86—87
C. Domänenkasse	86—87
D. Hypothekarkasse	8 8 —89
E. Kantonalbank	90—91
F. Anleihen	92—93
G. a. Eisenbahnkapitalien	94—97
b. Eisenbahn-Amortisationsfonds	96—97
II. Betriebsvermögen	98—105
H. Betriebskapital der Staatskasse	98—103
A. Spezialverwaltungen (Vorschüsse und Depots)	98—99
B. Geldanlagen	98—99
C. Laufende Verwaltung, Kontokorrent	98—99
D. Oeffentliche Unternehmen (Vorschüsse und Depots) 1	00—101
E. Depots bei der Staatskasse	00—101
F. Anleihen	00—101
G. Kasse	0 2 —103
H. Ausstände (Fällige Guthaben und Schulden)	02—103
J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	04—105
K. Mobilieninventar	04—105
Rechnungen der Spezialfonds	07—15 3
Berieht über die Staatsrechnung	55—170
	M4 4 MC

Zur Nofiz. Um bei dem Nachschlagen der in den Tabellen und im Bericht der Staatsrechnung vorkommenden Seitenzahlen-Hinweisungen Uebereinstimmung zu erzielen, sind die Seitenzahlen der Staatsrechnung in Klammern () eingesetzt und verweist das Inhaltsverzeichnis auch nur auf diese. — Die an den Ecken stehenden Seitenzahlen bezeichnen die fortlaufende Paginierung der Beilagen.

Uebersicht

und

Bilanz

	Staats-Re	chnung des Kantons Bern	für das Jahr 193	32
Stand	des Staatsve	rmögens am 31. Dezember 1931	Vermögens	S-
Soll	Haben	Konten und Rechnungsrubriken	Soll	
Fr. Ct.	Fr. Ct	Uebersicht und Bilanz		Fr. Ct.
26,130,405 75,794,220 1,109,116 30,000,000 40,000,000 — 88,921,722 85 — 261,955,464	104,176,350 33 36,293,663 76 18,051,143 74 164,799,954 15	I. Stammvermögen A. Waldungen B. Domänen C. Domänenkasse D. Hypothekarkasse E. Kantonalbank F. Anleihen Ga.Eisenbahnkapitalien Gb. Eisenbahnamortisationsfonds Summen der Aktiven und der Passiven Reine Aktiven	Ankäufe und Schätzungs- erhöhungen Neue Guthaben und Rück- zahlungen von Schulden Summe der Vermehrungen	84,598 50 4,334,838 50 962,136 95 — 2,079,131 55 81,237 10,120 05 7,552,063
557,284 12,764,849 93 188,219 54 158,598,044 23 - 9,763,833	215,262 55 384,958 25 186,799,621 26 15,476,045 15 ———————————————————————————————————	Kassen und Gegenrechnung Aktivausstände Passivausstände J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung Seite 104	Neue Guthaben und Schuldenzahlungen Einnahmen Neue Forderungen Ausgaben Abschreibung Inventarvermehrungen . Summe der Vermehrungen Reine Vermehrung	289,043,826 08 473,882,057 76 473,674,783 10 473,967,270 83 1,710,567,937 627,500 79,323 80 1,711,274,761 57 6,331,495 21
261,955,464 35 168,361,878 22	164,799,954 19 202,275,666 39 367,075,620 5	I. Stammvermögen Seite 4 II. Betriebsvermögen ,, 4 Summen der Aktiven und der Passiven Reines Vermögen	Vermehrungen	7,552,063 15 1,711,274,761 57
430,317,342 57 — — 430,317,342 57	63,241,721 99	Reines Vermögen ,, 8	Vermehrungen Verminderungen	

	Si	taats-Rechnung d	es Kantons' Bern für das	Jahr 19	32	2	
1	Vei	ränderungen	Stand des Staatsvermögens ar	n 31. Dezei	nb	er 1932	
Haben			Konten und Reehnungsrubriken	Soll		Haber	1
Fr.	Ct.		Uebersicht und Bilanz	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			I. Stammvermögen				
500,531 838,362 — — — — 92,869 1,440,000 2,973,491	50 10 — 15 — 25	Neue Schulden und Rück- zahlungen von Guthaben	A. Waldungen Seite 87 B. Domänen , 87 C. Domänenkasse . , 87 D. Hypothekarkasse . , 89 E. Kantonalbank . , 91 F. Anleihen , 93 Ga. Eisenbahnkapitalien . , 97 Gb. Eisenbahnamortisationsionds , 97 Summen der Aktiven und der Passiven Reine Aktiven	26,113,275 79,628,527 1,104,006 30,000,000 40,000,000 — 88,910,091 — 265,755,900	70 30	6,149,911 	80 70 69
			II. Betriebsvermögen				
			H. Betriebskapital der Staatskasse: Seite 103				
288,207,173	41	Neue Schulden und Guthabeneingänge	Vorschüsse, Geldanlagen und Depots.	157,433,426	80	197,500,932	69
473,967,270 473,882,057 475,149,055	76	Ausgaben	Kassen und Gegenrechnung Aktivausstände	555,483 12,392,488 48,759	54 61	50,175 1,427,283	85 28
	79	Ausgaben-Ueberschuss Inventarverminderungen	J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung Seite 105 K. Mobilien-Inventar , , 105	_		199,269,355 20,980,168	
	_	_	Summen der Aktiven und der Passiven Reine Passiven		10	220,249,524	48
2,973,491		Verminderungen {	I. Stammvermögen Seite 5			100	
1,717,606,256	-	,	II. Betriebsvermögen ,, 5 Summen der Aktiven und der Passiven			220,249,524 384,271,342	-
.,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,		Summe d. Verminderungen	Reines Vermögen			61,488,798	68
1,720,579,748	03	Verminderungen	Vermögensbestandteile Seite 5	445,760,141	10	384,271,342	42
		Vermehrungen	Reines Vermögen ,, 8			61,488,798	-
1,896,673,167	<u>51</u>			445,760,141	10	445,760,141	. 10

• w.

Erste Abteilung

Rechnung

des

Reinen Vermögens

Stand des Reinen Staatsvermögens Gewinn- und Verlustrechnung Rechnung der laufenden Verwaltung

1932

	Staats-	Rechnung des Kantor	ıs Bern	f	ür das Ja	ał	ır 193	2		
Voranschla	g für 1932	Konten und Rechnungsrubriken	Total	e S	Summen			Sal	di	
Soll	Haben	Ronton und Rochnungsrubriken	Soll		Haben		Soll		Haben	
Fr.	Fr.	Reines Staatsvermögen	Fr.	Ct.	Fr. Ct	t.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
_	63,241,722		_		63,241,721 9	9	_	_	63,241,721	99
2,438,372	_	Vermehrung, wie hienach Verminderung, wie hienach			176,093,419	- 17		- 11	_	
60,803,350 63,241,722	63,241,722	Stand am 31. Dezember	61,488,798	-	239,335,141 4	_	1,488,798			00
00,241,222	00,641,2 666		207,000,141	41	203,000,141 4	10	<u>0,241,721</u>	99	00,241,721	99
 124,180,981	121,742,609	Ausgaben	 175,332,441	-		-1				
124,180,981	121,742,609		175,332,441	62	169,200,817 8	3	6,131,623	79		
_	_	B. Berichtigungen*) 1. Waldungen: Verkauf: Mehrerlös Mindererlös Ankauf: Mehrkosten Minderkosten Schatzungsberichtigungen 2. Domänen: Verkauf: Mehrerlös			29,918 5 	55	_		24,776	35
_	_	Mindererlös Ankauf: Mehrkosten Minderkosten Schatzungsberichtigungen 3. Amortisation der Anleihen (in den Ausgaben der laufenden	230 87,640 — 73,290		254 – 254 – 3,947,460 –		_		3,916,175	50
		Verwaltung inbegriffen): 3 % Anleihen von 1895 3 ½ % Anleihen von 1900 3 ½ % Anleihen von 1906 4 % Anleihen von 1911 4 ¼ % Anleihen von 1914	 		1,079,500 - 314,000 - 256,000 - 291,000 - 127,000 -		_		2,067,500	
_		Uebertrag *) Gesetz vom 21. Juli 1872, § 31.	177,326		6,185,777 8	5			6,008,451	85

	Staats-	Rechnung des Kantor	ıs Bern f	ür das Ja	hr 1932	
Voranschla	ng für 1932	Konten und Rechnungsrubriken	Totale	Summen	Sal	ldi
Soll	Haben	Konten und Kechnungsrubriken	Soll	Haben	Soll	Haben
Fr.	Fr.		Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.
		Gewinn- und Verlustrechnung				
		B. Berichtigungen*)				
_	_	Uebertrag 4. Eisenbahn-Amortisationsfonds:	177,326	6,185,777 85		6,008,451 85
		Einlage	1,440,000		1,440,000 —	
_		die laufende Verwaltung 6. Abschreibung am Rechnungs-	627,500		627,500	- -
		saldo der laufenden Verwaltung 7. Verwaltungsinventar:	_	627,500 —	- -	627,500 —
		Vermehrungen	$\frac{-}{269,075}$ 17	79,323 80 —	189,751 37	_ -
			2,513,901 17	6,892,601 65		4,378,700 48
		A. Vermehrungen und Verminde- rungen des Vermögens B. Berichtigungen	2,513,901 17	6,892,601 65		
		*) Gesetz vom 21. Juli 1872, § 31.				

	Staats-	Rechnung des Kantons	Bern	für das	Jahr 19	32
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken	R	o h ~		Rein-
1931 *)	1932 *)		Einnahmen	Ausgaben	Einnahm	en Ausgaben
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct. Fr. C	ct. Fr.	Ct. Fr. Ct
		Laufende Verwaltung				
		g				
		Uebersicht				
1,987,548 15			120,893			1,917,754 60
2,970,328 60			36,787			3,154,010 95
227,800 55			20,882			254,826 30
2,935,510 73			3,299,126			3,126,571 32
641,108 95			2,473,746 8 12,676 2		D5 —	629,842 70
2,670,631 55				$\begin{bmatrix} 20 & 2,790,801 \\ 22 & 21,117,941 \end{bmatrix}$		2,778,124 80
17,492,314,02 $50,067,15$		VI. Unterrichtswesen	2,880			17,719,853 06 50,778 90
8,888,421 37		VIII. Gemeindewesen		30 53,659 2 37 11,548,825 6		9,874,950 93
3,275,475 71				98 12,718,720 8		2,381,679 89
2,337,982 75			5,048,632			2,691,381 87
8,125,073 23				91 16,916,571		7,036,379 71
12,747,049 55		XI. Anlejhen	3,000,131	11,367,738		
1,829,574 46			250.716	2,252,415		2,001,699 77
2,042,674	2,161,421	XIII. Landwirtschaft		63 6,304,441		2,286,889 34
350,588 35		XIV. Forstwesen	261,564			389,039 39
854,487 91			2,029,788			
2,360,796 31			2,724,820 2			
251,778 70			5,109 5			278,702 50
1,575,642 23					1.531.643	
2,400,000 —	2,400,000					
3,335,503 92				3,707,222		
8,209 60			718,481			
108,789 13						
1,083,358 05				1,648,113		
3,169,966 55	3,263,919	XXIV. Stempel-Steuer		11 10 10 10 10 10 10 10		1 11 1
5,387,204 74	5,003,700	XXV. Gebühren	5,613,395 1	95,533 7 148,618 8	5,464,776	37 — —
2,913,881 60	2,200,000					
		Steuer	3,366,654 5	793,126	05 2,573,528	45 — —
233,827 20		XXVII. Wasserrechtsabgaben	259,498 -	- 25,949 8	30 233,548	20 — —
1,108,958 52	1,100,300					
		kaufspatentgebühren und				
		Tanzbetriebe	1,308,712 8	183,934 8	38 1,124,777	92 — —
989,605 95	1,079,219					
W.C. 2. 2		Alkoholmonopols	1,242,448	20 170,499 -	- 1,071,949	20 -
783,357 35	781,019		004.004		204 05 :	0.5
000 000	000 400	Schweiz. Nationalbank	601,924 3		601,924	
899,223 37		XXXI. Militärsteuer		1,284,522		
38,065,721 34			42,499,516 7		12 38,061,878	
110,686 56		XXXIII. Unvorhergesehenes	1,010,425		94 —	326,664 26
65,389,220 33		Einnahmen	169,200,817 8		-62,135,264	85 — —
68,823,927 82	65,425,447	Ausgaben			62 —	68,266,888 64
- -		Ueberschuss der Einnahmen	-	_		
3,434,707 49		Ueberschuss der Ausgaben	6,131,623	_	6,131,623	
<u>68,823,927</u> <u>82</u>	65,425,447		175,332,441 6	2 175,332,441 6	<u> 68,266,888</u>	64 68,266,888 64
	l Nuggobon si	nd mit stehenden, die Finnehmen m	ii Vunsimal	11	1	

^{*)} Die Ausgaben sind mit stehenden, die Einnahmen mit Kursivzahlen angegeben.

	Staat	s-Rechnung des Kantons E	Bern f	ür	das J	al	h r 193	2		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken					F	Rein-		
1931	1932	9	Einnahm	en	Ausgabe	n	Einnahme	en	Ausgabe	n
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct
		Laufende Verwaltung								
		Spezielle Rechnungen			9					
		I. Allgemeine Verwaltung								
		A. Grosser Rat								
201,520 75	126,000	Sitzungsgelder, Reiseentschädigungen, Kommissionskosten	_		150,039	80	_		150,039	80
201,520 75	126,000		_		150,039			1	150,039	-
		,								
		P. Postanunganot								
140,049 85	150,300	B. Regierungsrat 1. Besoldungen der Regierungsräte			150,299	15			150,299	1.5
140,049 85		1. Bestraungen der Tieglerungsrate			150,299	-			150,299	-
						_				
		C. Batalan Mt								
25,955 85		C. Ratskredit 1. Ratskosten, Dienstaltersgratifikationen	4		20,611				20,607	_
11,723 05		2. Förderung gemeinnütziger Unterneh-	1		·					
_ _	,	mungen, Kunst und Wissenschaft . 3. Unterstützungen und Hilfeleistungen	_		7,872 1,000	55			7,872 1,000	
8,001 15	8,000		322	50	8,323	55		_	8,001	
45,680 05	33,000		326	50	37,807	10		4	37,480	60
		D Salledon's and Vancotalina								
5,132 —	5.800	D. Ständeräte und Kommissäre 1. Ständeräte			4,480				4,480	
		2. Kommissäre			152	_			152	
5,132 —	6,000				4,632				4,632	_
		E. Staatskanzlei								
53,820 55		1. Besoldungen der Beamten			56,542			-	56,542	
83,275 20 7,991 65		2. Besoldungen der Angestellten 3. Bureaukosten	— 1,774	60	86,055 8,138			-	86,055 6,363	
126,783 10	,	4. Druckkosten	36,789		137,452				100,662	
15,905 20		5. Bedienung des Rathauses	9,931		26,897			-	16,965	
37,000 —		6. Mietzins	_		37,000		-		37,000	1
2,000		7. Erstellung des bern. Urkundenwerkes.			1,000				1,000	-
326,775 70	311,688		48,496	30	353,085	45		_	304,589	15
		F. Deutsches Amtsblatt, Tagblatt und Gesetzsammlung								
21,000	21,000	1. Pachtzins des Amtsblattes laut Vertrag	21,000				21,000	_	_	_
26,526 50	26,700	2. Abonnemente der Wirte	26,540		_ ,	_	26,540	50		_
10,815 65	9,116	3. Redaktionskosten des Tagblattes			9,116	2 5	-	$-\ $	9,116	25
38,330 85	31,000	4. Druckkosten des Tagblattes und der Gesetzsammlung	_		30,994	25	_		30,994	25
1,620 —	7,584		47,540	50	40,110		7,430			_
				\vdash		_		-		

	Staats	s-Rechnung des Kantons I	Bern f	ür	das Ja	hr 193	2		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -]	Rе	in-	
1931	1932	Romen und Rechnungstubliken	Einnahm	en	Ausgaben	Einnahm	en	Ausgaber	n
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr. C	Fr.	Ct.	Fr.	Ct
		Laufende Verwaltung							
		I. Allgemeine Verwaltung							
		G. Französisches Amtsblatt nebst Beilagen und Gesetzsammlung							
10,500 - 7,579 25		 Pachtzins des Amtsblattes laut Vertrag Abonnemente der Wirte 	11,000 7,556			- 11,000 - 7,556	1		=
14,039 80	9,500	3. Druckkosten des Tagblattes und der Gesetzsammlung	_	_	9,494 3	5 —		9,494	3
990 — 3,049 45	1,000 8,200	4. Compte rendu du Grand Conseil	18,556	25	990 — 10,484 3	- 5 8,071	90	990	!-
3,043 40	3,200		10,550		10,404 5	0,071			-
		H. Regierungsstatthalter							
135,678 75		1. Besoldungen der Regierungsstatthalter	_	_	141,995 7	0 —	_	141,995	70
9,073 20 7,193 85		2. Sekretariat d.RegStatthalteramtesBern 3. Entschädigungen der Stellvertreter	_	_	9,546 - 7,896 9		_	9,546 7,896	
48,255 75	35,000	4. Bureaukosten	_	_	39,765 -		_	39,765	<u> </u>
$\frac{31,100}{231,301}$ - 55		5. Mietzinse			31,100 -		_	31,100	-
231,301 55	225,677			_	230,303 6		=	230,303	60
		J. Amtssehreibereien							
260,110 15	274,965	1. Besoldungen der Amtsschreiber	_		271,980 -			271,980	_
1,292 80	1,500	2. Entschädigungen der Stellvertreter	_		1,050 -		_	1,050)
673,807 70 74,357 05	, Jan 1	3. Besoldungen der Angestellten 4. Bureaukosten		35	699,629 3 59,327 2			699,629 53,352	
28,950 —		5. Mietzinse			29,900 -		_	29,900	
1,038,517 70	1,062,665		5,974	35	1,061,886 5	5	_	1,055,912	20
201,520 75	126,000	A. Grosser Rat			150,039 8			150,039	80
140,049 85	150,300	B. Regierungsrat		_	150,299 1	5 —		150,299	15
45,680 05 5,132 —		C. Ratskredit	326 —	50	37,807 1 4,632 -			37,480 4,632	
326,775 70 1,620 —	311,688	E. Staatskanzlei	48,496	30		5 —	_	304,589	
3,049 45		setzsammlung	47,540	50	40,110 5	7,430	_		-
231,301 55		und Gesetzsammlung	18,556	2 5			90		-
1,038,517 70			5,974	35	230,303 6 1,061,886 5			230,303 1,055,912	
,987,548 15	1,899,546	Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 18,208.60	120,893	90	2,038,648 5	0		1,917,754	60
						1			

	Staat	s-Rechnung des Kantons I	3ern	für	das J	a	hr 193	32		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -			Re	in-	
1931	1932	Konton und Rechnungsrubriken	Einnah	men	Ausgaber	11	Einnahn	nen.	Ausgaber	n
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		Laufende Verwaltung								
		II. Gerichtsverwaltung								
		A. Obergericht								
252,975 60 3,568 80		 Besoldungen der Oberrichter Entschädigungen der Suppleanten 	_		269,444 $2,163$			-	269,444 2,163	
256,544 40	272,344				271,607	-			271,607	
				_						
		B. Obergerichtskanzlei								
56,514 45	59,216	1. Besoldungen der Beamten	_	_	59,132	2 5			59,132	25
76,923 25 7,999 90		2. Besoldungen der Angestellten			82,455				82,455	65
17,890 30		3. Bureaukosten	_		7,993 21,907				7,993 21,907	
22,800 —	22,800	5. Mietzinse			22,800	_			22,800	_
1,824 70 1,430 85		6. Bibliothek			1,765	05	_		1,765	05
1,450 65	1,500	Mitglieder und Bureaukosten		_	2,205	40	_		2,205	40
185,383 45	191,665				198,258	85			198,258	85
		C. Amtsgerichte								
315,276 85	334,528	1. Besoldungen der Gerichtspräsidenten .	_		333,000			_	333,000	
7,462 45 63,310 60		 Entschädigungen der Stellvertreter Entschädigungen der Mitglieder und 	_		7,638	55			7,638	55
03,310 00	04,000	Suppleanten	_		68,725	95			68,725	95
55,823 55		4. Bureaukosten	14	18 70	48,788			$\left - \right $	48,639	
46,000 — 1,031 95		5. Mietzinse			47,300 80		-		47,300 80	
	100		_			_	_		_ 60	
488,905 40	499,928		14	8 70	505,533	50			505,384	80
									(8)	
		D. Gerichtsschreibereien								
232,014 80		1. Besoldungen der Gerichtsschreiber	_		236,453				236,453	
7,949 50		2. Entschädigungen der Stellvertreter .			2,925				2,925	
377,980 45 27,891 85		3. Besoldungen der Angestellten 4. Bureaukosten	5.52	22 80	389,139 30,098				389,139 24,576	
17,500 —		5. Mietzinse			18,400			_	18,400	
663,336 60	695,422		5,52	22 80	677,017	85			671,495	05
		E. Staatsanwaltschaft								
73,926 20	78,917	1. Besoldungen der Beamten			75,345				75,345	
449 65	450	2. Bureaukosten des Generalprokurators.	_		458				458	
8,339 40	6,400	3. Bureaukosten der Bezirksprokuratoren und des stellvertretenden Prokurators			8,037	85			8,037	85
1,200	1,200	4. Mietzins			1,200	_	-		1,200	
83,915 25	86,967		·		85,041	40			85,041	40
	ı	 				١		1		

		Staat	s-Rechnung des Kantons I	Bern	für	das J	al	ır 193	32		
Rechnun	g	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	o h -			Re	in-	
1931		1932	Konten und Neenhungsrubriken	Einnah	men	Ausgaber	1	Einnahr	nen	Ausgab	en
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	(
			Laufende Verwaltung								
			II. Gerichtsverwaltung								
			F. Geschwornengerichte								
9,399 3,991			 Entschädigung der Geschwornen Reisekosten und Unterhalt der Assisen- 		-	11,664	85	-		11,664	ı
2,532			kammer	1	.0	4,243	10	_		4,233	3
11,806	30		Dolmetscher und Weibel 4. Bureaukosten	_	-	3,965 9,696			-	3,965	
18,300	-		5. Mietzinse	_		18,300				9,696 18,300	- 1
46,030	7 5	42,300		1	0 —	47,869	35			47,859	-
											•
			G. Betreibungs- und Konkursämter								
1,843	20	1,800	1. Bureau- und Reisekosten der Aufsichts- behörde			1,878	05			1,878	2
136,943	15	141,804	2. Besoldungen der Beamten	_		141,699				141,699	
5,403			3. Entschädigungen der Stellvertreter	_		3,840			-	3,840)
378,173		380,000	4. Besoldungen der Betreibungsgehilfen .	-		417,697		_	-	417,697	
480,934 39,589		485,000 33,000	5. Besoldungen der Angestellten6. Bureaukosten	22,93	4 45	515,002 55,892		_		515,002 32,957	
31,001		30,000	7. Formulare und Kontrollen		6 75			_		29,993	
33,525	_		8. Mietzinse	_		33,420			-	33,420	
107,415	10	1,107,584		30,77	1 20	1,207,261	55			1,176,490)
	١		H. Gewerbegerichte								
9,245	65	9,300	1. Kostenanteile des Staates	_	_	9,512	05	_		9,512	2
9,245	65	9,300				9,512	05	_		9,512	-
							П				•
05.450	- 0	00.005	J. Verwaltungsgericht								
37,153 38,271			1. Besoldungen der Beamten	_	_	39,654 40,518		_	-	39,654	
16,039			3. Entschädigungen der Mitglieder	_		18,024		_		40,518 18,024	
6,003		6,000	4. Bureaukosten		_	5,988				5,988	
3,500		3,500	5. Mietzins		_	3,500	_			3,500	
100,968	60	105,179			_=	107,686	10			107,686	
			K. Handelsgericht								
9,618	6 0		1. Besoldung des Sekretärs		_	8,757		_		8,757	
7,560			2. Besoldung der Angestellten	-		7,920			$\left - \right $	7,920	
6,803 4,300			3. Entschädigungen der Mitglieder 4. Bureau- und Reisekosten		_	7,387		_		7,387	
1,000			5. Bibliothek	_		4,174 300		_		4,174 300	
300		29,657				28,540		_		28,540	ŀ
	40						1				
300	40		L. Bezirkeyerwoltung Mahllerung				1				1
300	40	50,000	L. Bezirksverwaltung, Möblierung	33	5 _	52 460	90	_		59 194	
300	40	50,000 50,000	L. Bezirksverwaltung, Möblierung 1. Kosten	333 	-	52,469 52,469				52,134 52,134	ŀ

Note			Staats	s-Rechnung des Kantons I	Bern f	ür	das J	al	ır 1932	2		
Proceedings		g		Konton und Rochnungsruhrikan		Ro	h -		1	R e	in-	
Laufende Verwaltung	1931			Ronon una Roomangs, aorinon	Einnahn	ien	Ausgaben		Einnahme	en	Ausgabe	en
II. Gerichtsverwaltung	Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
256,544 40 272,344 A. Obergericht				Laufende Verwaltung								
185,383 45				II. Gerichtsverwaltung								
488,905 40 499,928 C Amtsgerichte 505,334 80 695,322 80 695,322 80 695,422 80 77,017 85 677,01					_	_				_		
6633.316 20					148	70						
88.915 25 86,967 E. Stantsmwaltschaft									_			
9,245 65 105,179 1	83,915	25	86,967	E. Staatsanwaltschaft	_		85,041	40		-	85,041	40
9,245 65 105,179 1									-	-		
10,086 60 105,179 J. Verwaltungsgericht					30,771	20						
						_				_		
2,970,328 60 3,090,346 Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 63,664.95 III a. Justiz	28,583	40								-		
Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 63,664.95		_		L. Bezirksverwaltung, Möblierung		-						-
A. Verwaltungskosten der Justizdirektion	2,970,328	<u>60</u>	3,090,346	Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 63,664.95	36,787	70	3,190,798	65			3,154,010	95
A. Verwaltungskosten der Justizdirektion												
A. Verwaltungskosten der Justizdirektion												
A. Verwaltungskosten der Justizdirektion												
13,711 20				III a. Justiz								
19,675 65 8,000				A. Verwaltungskosten der Justizdirektion								
8,000						-		_		-		
46,996 55 40,000 3,000 5 Mietzinse					9.726	60				\neg		
3,000												
Second S	3,000		3,000		_	-	3,000	_		_	3,000	
B. Gesetzgebungskommission und Gesetzrevision 437 20 2,000 1. Revisions-, Redaktions- und Druck-kosten				6. Notariatskammer u. Notariatsprüfungen		-				_		-
A37 20 2,000 1. Revisions-, Redaktions- und Druck-kosten	92,036	7 5	86,960		4,960	90	111,956	35			106,995	45
A37 20 2,000 1. Revisions-, Redaktions- und Druck-kosten												
437 20 2,000 1. Revisions-, Redaktions- und Druck- kosten												
A37 20 2,000	127	20	2 000									
437 20 2,000 C. Inspektorat — — 1,999 25 — — 1,999 25 40,006 40 42,173 3,900 3,900 10,000 — 10,000 — 10,000 — 53,706 40 56,073 1. Besoldungen der Beamten	407	0ء	2,000		_	_	1,999	2 5		_	1,999	25
40,006 40 3,700 — 3,900 10,000 — 3,500 — 3,500 — 3,500 0 3,500 0 3,500 0 3,500 0 3,500 0 3,500 0 3,500 0 3,700 0 2. Prüfungen	437	20	2,000		_							-
40,006 40 3,700 — 3,900 10,000 — 3,500 — 3,500 — 3,500 0 3,500 0 3,500 0 3,500 0 3,500 0 3,500 0 3,500 0 3,700 0 2. Prüfungen										\Box		
40,006 40 3,700 — 3,900 10,000 — 3,500 — 3,500 — 3,500 0 3,500 0 3,500 0 3,500 0 3,500 0 3,500 0 3,500 0 3,700 0 2. Prüfungen				C. Inspektorat			12					
3,700 — 3,900 10,000 2. Besoldung des Angestellten	40,006	40	42,173		_	_	42,173	10	_		42,173	10
53,706 40 56,073 D. Lehrlingswesen 3,000 — 3,000 = 1. Unterricht	3,700		3,900	2. Besoldung des Angestellten	3,502	30	7,402				3,900)
D. Lehrlingswesen 3,000 — 3,000 1. Unterricht						-		_				-
3,000	53,706	40	56,073		3,502	30	59,536	40		_	56,034	10
3,000				D. Lehrlingswesen								
3,507 05 3,700 2. Prüfungen	3,000		3,000	-	10,500	o	13,500		_	_	3,000)
6,507 05 6,700 10,730 75 17,584 15 — 6,853 40	,					1		15		_		
	6,507	05	6,700		10,73	75	17,584	15			6,853	40

	Staats	s-Rechnung des Kantons E	Bern für	das Jal	ır 1932	
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken	Ro	h -	Rei	n -
1931	1932	Konten und Reemfungsfubliken	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr. Ct.	Fr.		Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct
		Laufende Verwaltung				
		III a. Justiz				
		E. Jugendamt				
37,615 35		1. Besoldungen der Beamten	- -	43,716 45 11,369 15		43,716 4 11,369 1
$\begin{array}{c c} 8,827 & \\ 15,641 & 05 \end{array}$		3. Bureau- und Reisekosten		12,482 25		12,482 2
10,013 10	14,000	4. Rechtskosten und Verschiedenes	1,688 30	15,664 55	_	13,976 2
3,016 65		5. Mietzins				1,400
75,113 15	83,150		1,688 30	84,632 40		82,944 10
$92,036 75 \\ 437 20$		A. Verwaltungskosten der Justizdirektion B. Gesetzgebungskommission und Gesetz-	4,960 90	111,956 35	_	106,995 4
		revision	- -	1,999 25	_	1,999 2
53,706 40 6,507 05	56,073 6,700	C. Inspektorat	3,502 30 10,730 75	59,536 40 17,584 15		56,034 1 6,853 4
75,113 15		E. Jugendamt	1,688 30	84,632 40	_	82,944
227,800 55	234,883	Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 19,943.30	20,882 25	275,708 55		254,826
		III b. Polizei				
		A. Verwaltungskosten der Polizeidirektion				
48,071 05		1. Besoldungen der Beamten	_	50,326 40	_ _	50,326 40
109,722 75 22,548 85		2. Besoldungen der Angestellten 3. Bureaukosten	$\frac{-}{3,909} \frac{-}{55}$	112,516 80 27,677 20		112,516 86 23,767 65
9,200		4. Mietzinse		9,200		9,200
189,542 65	196,728		3,909 55	199,720 40		195,810 8
						2
		B. Fremdenpolizei und Fahndungswesen				
20,891 15		1. Pass- und Fremdenpolizei	35 20	19,028 50	- -	18,993 30
24,500 55 $22,247 35$		 Fahndungs- und Einbringungskosten . Transport- und Armenfuhrkosten 	14,129 70	23,400 10 37,551 35		23,400 10 23,421 65
67,639 05	62,000		14,164 90	79,979 95		65,815

	Staat	s-Rechnung des Kantons E	bern n	иг	das J	al	1r 193	2		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken]	Ro	h -			Rе	in-	
1931	1932	Aonten und Reennungstubliken	Einnahme	en	Ausgaben	ı	Einnahm	en	Ausgaber	1
Fr. Ct	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct
		Laufende Verwaltung								
		III b. Polizei								
		C. Polizeikorps								
29,133 15		1. Besoldungen der Beamten		_	30,915			=	30,915	
,779,969 05			6,131	85	1,852,193			-	1,846,061	
41,995 20	,		_	-	54,764		_		54,764	1
2,000 - 2,996 60	2,000 3,000	4. Bewaffnung und Ausrüstung 5. Erkennungsdienst	606	50	2,000 3,617				2,000 3,010	
4,992 90			_	_	5,000	_		_	5,000	
156,007 60			200	_	159,597	55		_	159,397	
54,624 90										
		entschädigungen etc		-	57,314			-	57,314	
8,011 65	,		_	_	8,003			-	8,003	
9,975 75		10. Verschiedene Verwaltungskosten	3,660	80	12,651	35	_	\neg	8,990	5
12,499 90	12,500	11. Reiseentschädigungen und Instruk-			12,208	65			12,208	6
40,000 -	40 000	tionskurse	40,000		12,200		40,000		12,206	_
		12. Deletag aus dem Littag der Gelabassen		15	2,198,265	70	10,000	-	2,147,666	-
2,062,206 70	2,141,065		50,599	19	2,190,200	70		_	2,147,000	•
28,266 85 25,951 20 19,700 — 71,528 17 31,399 85 53,200 — 230,046 07	25,000 19,700 88,000 28,500 52,600	 b. Verschiedene Gefangenschaftskosten c. Mietzinse 2. In den Bezirken: a. Nahrung der Gefangenen b. Verschiedene Gefangenschaftskosten c. Mietzinse 	7,080 — — 10,409 9 — — 17,499	80 10	24,921 19,700 80,395 33,647 53,200	70 - 51 45 -	_		30,834 24,921 19,700 69,985 33,638 53,200 232,280	7-5-
										-
44,549 70 837 45 81,385 44 46,664 45 28,033 25 128,854 36 26,618 02 45,997 95 4,412 76 1,609 76	2,500 78,000 38,000 28,000 112,000 40,000 40,000	b. Unterricht und Gottesdienst c. Nahrung. d. Verpflegung e. Mietzins f. Gewerbe g. Landwirtschaft Betriebsergebnis h. Inventarveränderung i. Kostgelder	179	80 10 95 92 87 70 95	2,430 78,293 57,409 28,000 149,514 142,612 501,571 1,862 582	51 91 05 55 57 83 	104,268 ————————————————————————————————————	70	1	5 1 0 9

	- Ottati	s-Rechnung des Kantons I	JC111 11	<u> </u>	uas j	aı	11 195			
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken]	Ro	h -	_]	Rei	n -	
1931	1932	Trong und Recommungor donner	Einnahm	en	Ausgaben	ı	Einnahm	en	Ausgabe	n
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	C
		Laufende Verwaltung								
		III b. Polizei								
		E. Straf- und Arbeitsanstalten								
		2. Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins:								
48,291 10			851	1 1					50,095	
2,130 90 64,310 10			100 3,316		2,989 70,196				2,889 66,880	
58,105 38			12,543		85,651	05			73,107	
21,340 —	21,340		860		22,200			_	21,340	-
76,668 37 29,108 84			88,123 242,779						_	-
88,400 27		•	348,575	-			07,100	10	137,488	
14,131 40		h. Inventarveränderung	29,596		,		11,280	80		
52,071 —	48,000		53,256		1,577	45	51,678		_	-
22,197 87	_		431,428	32	505,957	94	_		74,529)
83,812 71	81,562	3. Strafanstalt Witzwil:	1,489	25	81,482	16			70.000	
13,070 79			20		12,144				79,992 12,124	
184,312 50	209,000	c. Nahrung	5,962	1 1	167,189	40		_	161,227	1
188,520 02			30,350				_	-	151,703	
40,333 — 67,245 58	41,000 60,000		2,458 223,853		42,625 160,023		63,830	11	40,167	1
420,627 73	,		975,003					1		
22,175 71		Betriebsergebnis								-
2,508 —	_	h. Inventarveränderung	36,731	90	36,914	60			182	
78,210 45	50,000		72,470					45	-	1
53,526 74	50,000	k. Neubauten	20,167 1,368,506		20,167 1,295,114		73,392	21		1
							,			
00.004	07.000	4. Zwangserziehungsanstalt Tessenberg:	005		0 0 0 0	0.5				
26,661 80 6,114 95			325 80		27,357 6,338				27,031 $6,258$	
51,123 76	52,0 00		1,194	65	48,827				47,633	
48,965 85	41,720	d. Verpflegung	7,613	45	58,889	80			51,276	
28,525 — 11,461 25	28,500 13,200		700 69,195		29,200 60,722		— 8,473	15	28,500	
3,827 05			79,846		92,217			10	12,371	
146,103 06			158,955	-	323,554				164,598	-1
13,768 90		h. Inventarveränderung	21,158	7 5	1,986			35		1
28,981 90		i. Kostgelder	31,648		30			95		-
7,180 25		k. Bauliche Einrichtungen	8,467	-	20,722	-			12,255	ŀ
110,532 81	90,000		220,230		346,293				126,063	.1

		Staats	s-Rechnung des Kantons E	sern fi	ür	das J	al	1r 193	2		
Rechnung	,	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -]	Rei	n -	
1931		1932	Konten und Reennungsrubtiken	Einnahm	en	Ausgaben	1	Einnahm	en	Ausgabe	en
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct
			Laufende Verwaltung								
			III b. Polizei								
			E. Straf- und Arbeitsanstalten								
	-		5. Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank:								
30,401		33,900	a. Verwaltung	4,576					-	32,030	
1,287		1,500		10 2,323	10		85	_		1,837 35,049	
36,647 38,097		40,600 35,800		2,323 7,295		51,402				44,107	
16,000	_	16,200		200		16,200				16,000	
28,673		30,000	•	38,418					10		-
2,505		6,000	Section of the sectio	43,906	_				_	6,455	-
91,254		92,000	Betriebsergebnis	96,730					40	108,244	18
768 16,520			h. Inventarveränderung	9,682 20,957						_	
2,000	_	2,000		2,000		_	_	2,000			_
71,965	59	75,000		129,371	05	205,569	53	_		76,198	41
39,975	52	40,000	1. Strafanstalt Thorberg	430,008	52	504,016	03	_		74,007	51
22,197	87		2. Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins	431,428					-	74,529	62
53,526			3. Strafanstalt Witzwil			1,295,114		73,392	21	196 062	-
110,532 71,965			4. Zwangserziehunganstalt Tessenberg.5. Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank.	220,230 129,371				_		126,063 76,198	
191,145		155,000	o. Strai- und Arbeitsanstate Innderbank.		-	2,856,951				277,406	-
101,140		155,000									
			F. Bekämpfung des Alkoholismus	10.000	0.5			40.000			
12,229 12,229			 Beitrag aus dem Alkoholzehntel Beitrag an die Schutzaufsicht und die 	10,626	UĐ	_		10,626	UĐ	_	-
,		- = , = = 0	Patronatskommission	2,402	88	13,028	93	_		10,626	0
_	_			13,028	93	13,028	93			_	-
			G. Justiz- und Polizeikosten	800 15							
217,680 313,100			1. Kosten in Strafsachen	1,910 594,460		220,902 302,380			00	218,992	2 2
313,100			2. Kostenrückerstattungen und Gebühren 3. Vergütungen für Gebührenanteile			302,380				300) -
1,685		2,000	4. Obergerichtsgebühren in Justizsachen.	5,223		3,672	2 5		65	_	-
47,558	40		5. Polizeikosten	2,881	75	47,901	95	—	-	45,020	2
1,500	\neg	1,500	6. Konkordat zum Schutze junger Leute in der Fremde			1,500				1,500) _
5,687		5,000	7. Einigungsämter	_	_	5,016		_		5,016	
	80		8. Ausserordentliche Polizeikosten, Streiks		_	115				115	
194											
41,267	49	77,200		604,476	04	581,787	85	22,688	19		_

	Staats	s-Rechnung des Kantons E	sern 11	иг	das J	ar	11 193			
Rechnung	Voran-	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -		1	R e	in-	
1931	schlag 1932	Konten und Neemungsrubriken	Einnahm	en	Ausgaben	ı	Einnahm	en	Ausgabe	en
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct
		Laufende Verwaltung								
		III b. Polizei								
•		H. Zivilstand								
233,314 10 2,884 60		1. Entschädigungen d. Zivilstandsbeamten 2. Inspektionskosten und Anschaffungen	1000000	50	,	7 0	20	_	214,534 3,166	2
236,198 70	235,320	3. Zivilstandsamt Bern	15,886 15,903	-	28,466 246,183				12,579 230,280	- -
236,196 70	200,020			15	240,103				230,200	3
189,542 65	196,728	A. Verwaltungskosten der Polizeidirektion	3,909	55	199,720	40			195,810	8 (8
67,639 05	62,000	B. Fremdenpolizei und Fahndungswesen .	14,164		79,979	95	- ,	-	65,815	
,062,206 70 230,046 07		C. Polizeikorps	17,499		2,198,265 249,779		_		2,147,666 $232,280$	
191,145 05		E. Straf- und Arbeitsanstalten	2,579,544	97	2,856,951	42	_	-	277,406	
- 41,267 49	77 200	F. Bekämpfung des Alkoholismus G. Justiz- und Polizeikosten	13,028 604,476				— 22,688	10		-
236,198 70	5 C. C. P. C. C. P. C. C. C. P. C.	H. Zivilstand	15,903				<i>22</i> ,000	_	230,280) 5
2,935,510 73			3,299,126	04	6,425,697		_		3,126,571	- -
		Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 174,858. 32								
		IV. Militär				e.				
		A. Verwaltungskosten der Direktion								
22,376 80		1. Besoldungen der Beamten	_	_	18,883			_	18,883	
63,998 85 8,002 80		2. Besoldungen der Angestellten 3. Bureaukosten	6,882 4	1 1	74,056 9,491		_		67,174 9,487	
8,207 60	6,000	4. Drucksachen	_ ^	_	6,018			_	6,018	
4,200 —		5. Mietzinse	_	-	4,200		. —	-	4,200	
1,439 65 108,225 70		8	6,886	10	3,664 116,314				3,664 109,428	- -
100,225 70	112,013	with the second	0,000	10	110,314			_	109,420	-
		B. Kantonskriegskommissariat								
7,262 60			4,000		11,925		_	-	7,925	- 1
$8,965 \mid 80$ $85,527 \mid 15$		•	35	 85	9,546 82,407		_		9,546 82,371	
8,130 55	9,000	4. Bureaukosten	386		9,385		_		8,998	3
6,100 —	6,100 500	5. Mietzinse 6. Einkleidungs- und Organisationskosten	_		6,100	_	_		6,100)
2,167 60			150	- 1	1,288	20			1,138	3
9,876 50	10,520	8. Kostenanteil der Konfektion, ½ (IV. F. 6.)	9,703				9,703	75		
29,630 —	63,105	(IV. G. 6.)	58,222			_	58,222	55		
$\begin{array}{c c} & 364 & 60 \\ \hline & 79,011 & 80 \end{array}$		10. Unfallversicherung	317	-	683			-	365	- -
741 411 1 00	52,585		72,816	I KA	121,335	20			48,518	1

	Staat	s-Rechnung des Kantons I	Bern f	ür	das Ja	hr 1932	
Rechnung	Voran- schlag	Kantan und Dachnungszuhritzan		Ro	h -	Re	in-
1931	1932	Konten und Rechnungsrubriken	Einnahn	1en	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr. Ct.	Fr.	·	Fr.	Ct.	Fr. Ct	. Fr. Ct	. Fr. Ct.
		a •					
2		Laufende Verwaltung	1				
		IV. Militär					
		IV. Mintai				9	
		C. Depot in Dachsfelden			40.000		0.00
8,297 — 8,297 —	8,300 8,300	1. Mietzinse	5,063 5.06 3	-	13,360 — 13,360 —		8,297 — 8,297 —
0,231	0,500		9,000	-	19,900		0,231
		D. Kasernenverwaltung	a a				
6,392 70 7,424 80		1. Besoldung des Verwalters 2. Besoldungen der Angestellten		60	6,545 90 7,750 —		6,545 90 7,590 40
58,008 85		3. Betriebskosten	18,594		75,300 85		56,706 60
5,996 15		4. Anschaffung von Bettmaterial	0 0 4 2	-	5,993 35 118,870 —		5,993 35 110,026 45
110,026 45 $155,350$ —		5. Mietzinse	8,843 166,092			166,092 45	
380 25		7. Unfallversicherung	27	60	395 80		368 20
32,879 20	33,770		193,717	45	214,855 90		21,138 45
54,487 35 6,501 55 43,263 55 7,440 — 16,394 85 140,990 30 11,843 20 280,920 80		b. Taggelder			57,970 5,766 45,954 7,940 16,169 144,589 11,439 55 289,829 95	 	57,970 65 5,766 45 45,954 30 7,440 — 16,169 70 144,589 30 11,439 55 289,329 95
1,546,259 — 97 60 24,178 60 7,250 — 1,635,855 70 9,876 50 48,194 —	200 15,000 7,250 532,970	F. Konfektion der Bekleidung und Ausrüstung 1. Anschaffungen und Arbeitslöhne 2. Unfallversicherung der Arbeiter 3. Zins des Betriebskapitals 4. Mietzins	1,550,681 ————————————————————————————————————	25	1,460,373 25 153 50 25,650 65 7,250 — 9,703 75 1,503,131 15	1,550,681 25 	9,703 75

	Staat	s-Rechnung des Kantons E	sern fü	r das J	ał	ır 193	2		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken	R	o h -			Rе	in-	
1931	1932	Aviica ulu Reemungsi uoriken	Einnahmen	Ausgaben	1	Einnahm	en	Ausgabe	n
Fr. Ct.	Fr.		Fr. C	fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		Laufende Verwaltung							
		IV. Militär							
		G. Aufbewahrung und Unterhalt des							
38,966 50	70,000	Kriegsmaterials 1. Bekleidung, persönliche Bewaffnung und							
3,307 60	4 000	Ausrüstung	550,403 5 50 5		_	_	_	39,347 $3,098$	
3,717 30		3. Transporte	7,094 4		40		_	2,167	
1,775 80	2,250	4. Assekuranz		1,647	30		_	1,647	30
55,290 —		5. Mietzinse	6,590 –	61,880			-	55,290	
29,630 —	63,105 25,000	6. Betriebskosten (IV. B. 9.)		58,222	55	_		58,222	55
486 —	25,000		15,941 9	0 15,941	90	_	-		_
132,201 20	202,735		580,080 3	739,853	15			159,772	80
			-						
		H. Erlös von kantonalem Kriegsmaterial							
575 70	500	1. Erlös von altem Kriegsmaterial	620		_	620			_
575 70	500		620			620			_
21,808 25 26,534 70 48,342 95	14,000	J. Verschiedene Militärausgaben 1. Schützenwesen	63,346 1 63,346 1		30			20,419 21,144 41,563	20
108,225 70 79,011 80 8,297 — 32,879 20 ,280,920 80 48,194 —	52,585 8,300 33,770	A. Verwaltungskosten der Direktion	6,886 1 72,816 6 5,063 – 193,717 4 500 –	0 121,335 13,360 5 214,855 289,829	40 90 95	11111		109,428 48,518 8,297 21,138 289,329	80 45
132,201 20	202,735	0	1,550,717 2			47,586	10	150 770	90
575 70 48,342 95		H. Erlös von kantonalem Kriegsmaterial .	580,080 3 620 -		_	62 0	_	159,772	_
	39,000	J. Verschiedene Militärausgaben	63,346 1					41,563	-
641,108 95	739,790	Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 109,947.30	2,473,746 8	5 3,103,589	<u>55</u>			629,842	70

		Staat	s-Rechnung des Kantons I	Bern f	ür	das J	al	ır 193	2		
Rechnung	g	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -]	Rе	in-	
1931		1932	Konten und Reenhangsrabilken	Einnahm	en	Ausgaben	1	Einnahm	en	Ausgabe	en
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Laufende Verwaltung								
			V. Kirchenwesen								
			A. Verwaltungskosten der Direktion					4			
1,281 800	30		1. Bureaukosten	_	_	901 800	10	_	_	901 800	
2,081	30	1,800	2. Describing des semesars VVVV		_	1,701	10	_	_	1,701	-
4 500 000	4 -	. 040 400	B. Protestantische Kirche	0.760	50	1 907 494	==			1 700 660	05
1,726,062 8,893				8,702		1,807,424 9,362		_		1,798,662 9,362	
44,146		44,880	3. Wohnungsentschädigungen	_	-	45,028	7 5	_	_	45,028	
74,519 20,600		74,590 20,600				74,190 19,500		_		74,190 19,225	
12,607			6. Beiträge an Kollaturen und äussere	2.0				4,000			
580		500	Geistliche	_		13,327	65	_	-	13,327	65
360		580	dienst in Solothurn	_		580		_	_	580	
801			8. Beiträge an Pfarrbesoldungen	801			_	801	35		
2,562 $241,700$	20		9. Theologische Prüfungskommission	520		2,306 239,300	50			1,786 239,300	
3,300	_		11. Beitrag an die Seelsorge der bernischen			200,000					
			Taubstummen	<u> </u>	-	3,300	_		_	3,300	
12,500	_	12, 500	12. Sonceboz - Sombeval, Wohnungsent-schädigung, Loskauf	_	_	12,500		_ :	_	12,500	
			13. Münster, Staatsbeitragf. kirchl. Bauten	_	_	9,000		_		9,000	-
_		5,000	14. Bowil, Kirchenbau, Staatsbeitrag.	_	-	5,000 4,000				5,000 4,000	
	45		15. Guggisberg, Kirchenbau, Staatsbeitrag	10,358	85	2,244,819	95			2,234,461	-
_,,-	_						_				П
			C. Römisehkatholische Kirche								
430,836			1. Besoldungen der Geistlichen	1,317	35	448,430			-	447,113	
1,300 4,500			2. Besoldungszulagen	_		1,258 4,325	20 —			1,258 4,325	
1,800			4. Holzentschädigungen	-		1,800		_	_	1,800	_
29,530			5. Leibgedinge (Pensionen)	_	-	31,467	6 0	_	-	31,467	60
4,082	50	2,781	6. Beitrag an die Besoldung des Bischofs, des Domdekans und des Aktuars der								
			DiözKonferenz	_	_	4,082		<u> </u>	-	4,082	
8,800			7. Besoldungen der bern. Domherren 8. Theologische Prüfungskommission		_	8,800 301			35	8,800	
480,805	_	507,891		1,837	-				_	498,628	35
200,000					_		_				
			D. Christkatholische Kirche								
35,355	65	39.210	1. Besoldungen der Geistlichen	400	_	38,007	30			37,607	30
400		400	2. Besoldungszulagen	-	-	400		_	_	400)
1,300			3. Wohnungsentschädigungen	_	-	1,300			-	1,300 1,200	1
1,200 2,750			4. Holzentschädigungen 5. Beitrag an die Besoldung des Bischofs	_		1,200 2,750		_		2,750	
	95		6. Theologische Prüfungskommission	80		156			_		95
41,074	60	45,910		480		43,814	25			43,334	25

		Staat	s-Rechnung des Kantons I	Bern f	ür	das J	al	hr 193	2		
Rechnun	g	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -]	Rе	in-	
1931		1932	Konten und Reennungstustiken	Einnahn	1en	Ausgaber	1	Einnahm	en	Ausgaber	1
Fr.	Ct.	Fr.	2	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
,			Laufende Verwaltung								
			V. Kirchenwesen								
2,081			A. Verwaltungskosten der Direktion	_	_	1,701			_	1,701	
2,146,670 480,805		2,253,259 507,891	B. Protestantische Kirche	10,358 1,837		2,244,819 500,465				2,234,461 498,628	
41,074			D. Christkatholische Kirche	480		43,814				43,334	
2,670,631	55	2,808,860	Weniger Ausgaben als veranschlagt	12,676	20	2,790,801		_		2,778,124	80
			Fr. 30,735.20								
			VI. Unterrichtswesen								
			A. Verwaltungskosten der Direktion und der Synode								
10,711			1. Besoldung des Sekretärs		_	11,322	_	_	_	11,322	_
38,914			2. Besoldungen der Angestellten	1,200)	42,164			_	40,964	
14,859 2,000	1		3. Bureaukosten	_		9,149 2,000		_		9,149 2,000	
16,164	95	12,000	5. Prüfungskosten, Expertisen, Reisekosten	16,453	80	31,095	65		_	14,641	85
5,257			6. Schulsynode		-	4,980	-		=	4,980	
87,908	<u>50</u>	80,046		17,653	80	100,712	60		=	83,058	80
			B. Hochschule								
898,484	15	954,030	1. Besoldungen der Professoren und Hono-								
6 200	50	5 000	rare der Dozenten			1,013,598	35		-	920,008	05
6,302 $226,326$			2. Matrikelgelder	7,016 940		242,773	45	7,016 —		241,833	45
	55		4. Besoldungen der Angestellten							197,825	
189,257				11,058	00						
189,257 135,043	45		5. Verwaltungskosten (Mobiliar, Beheizung				77			160 197	CO
		160,000		23,056	15	192,193		_	_	169,137 247,560	
135,043		160,000 247,560	 5. Verwaltungskosten (Mobiliar, Beheizung usw.) 6. Mietzinse 7. Beitrag an die Stadtbibliothek 		15		-	_ _ _		169,137 247,560 55,000	
135,043 215,810 51,000		160,000 247,560 54,000	 5. Verwaltungskosten (Mobiliar, Beheizung usw.) 6. Mietzinse 7. Beitrag an die Stadtbibliothek 8. Institute und Kliniken 	23,056	15	192,193 2 62 ,660 55,000		_ _ _	_	247,560 55,000	_
135,043 215,810 51,000 15,936	65	160,000 247,560 54,000	 5. Verwaltungskosten (Mobiliar, Beheizung usw.) 6. Mietzinse 7. Beitrag an die Stadtbibliothek 	23,056 15,100 —	15 — —	192,193 262,660 55,000 5,956	88		_	247,560 55,000 5,956	88
135,043 215,810 51,000 15,936 10,259 7,827	65 35 97	160,000 247,560 54,000	 Verwaltungskosten (Mobiliar, Beheizung usw.) Mietzinse Beitrag an die Stadtbibliothek. Institute und Kliniken: Chirurgische Klinik Medizinische Klinik Anatomisches Institut 	23,056	15 — — — 25	192,193 262,660 55,000 5,956	88 65			247,560 55,000	88 40
135,043 215,810 51,000 15,936 10,259 7,827 6,569	65 35 97	160,000 247,560 54,000	 Verwaltungskosten (Mobiliar, Beheizung usw.) Mietzinse Beitrag an die Stadtbibliothek. Institute und Kliniken: Chirurgische Klinik Medizinische Klinik Anatomisches Institut Physiologisches Institut 	23,056 15,100 — — — 2,544 60 784	15 — — 25 — 50	192,193 262,660 55,000 5,956 7,437 7,111 6,806	88 65 88 90			247,560 55,000 5,956 4,893 7,051 6,022	88 40 88 40
135,043 215,810 51,000 15,936 10,259 7,827 6,569 4,292	65 35 97 	160,000 247,560 54,000	5. Verwaltungskosten (Mobiliar, Beheizung usw.) 6. Mietzinse 7. Beitrag an die Stadtbibliothek. 8. Institute und Kliniken: 1. Chirurgische Klinik 2. Medizinische Klinik 3. Anatomisches Institut 4. Physiologisches Institut 5. Augenklinik	23,056 15,100 — — 2,544 60 784 1,175	5 15 ———————————————————————————————————	192,193 262,660 55,000 5,956 7,437 7,111 6,806 4,251	88 65 88 90 10	 		247,560 55,000 5,956 4,893 7,051 6,022 3,076	88 40 88 40 10
135,043 215,810 51,000 15,936 10,259 7,827 6,569 4,292 1,825	65 35 97 - 55 20	160,000 247,560 54,000	5. Verwaltungskosten (Mobiliar, Beheizung usw.) 6. Mietzinse 7. Beitrag an die Stadtbibliothek. 8. Institute und Kliniken: 1. Chirurgische Klinik 2. Medizinische Klinik 3. Anatomisches Institut 4. Physiologisches Institut 5. Augenklinik 6. Oto-laryngol. Klinik	23,056 15,100 — — — 2,544 60 784	5 15 ———————————————————————————————————	192,193 262,660 55,000 5,956 7,437 7,111 6,806 4,251 1,060	88 65 88 90 10 45			247,560 55,000 5,956 4,893 7,051 6,022 3,076 1,036	88 40 88 40 10 45
135,043 215,810 51,000 15,936 10,259 7,827 6,569 4,292 1,825 10,371	65 35 97 - 55 20 15	160,000 247,560 54,000	5. Verwaltungskosten (Mobiliar, Beheizung usw.) 6. Mietzinse 7. Beitrag an die Stadtbibliothek. 8. Institute und Kliniken: 1. Chirurgische Klinik 2. Medizinische Klinik 3. Anatomisches Institut 4. Physiologisches Institut 5. Augenklinik 6. Oto-laryngol. Klinik 7. Pathologisches Institut	23,056 15,100 — 2,544 60 784 1,175 24	25 	192,193 262,660 55,000 5,956 7,437 7,111 6,806 4,251 1,060 4,636	88 65 88 90 10 45 25			247,560 55,000 5,956 4,893 7,051 6,022 3,076 1,036 4,636	88 40 88 40 10 45 25
135,043 215,810 51,000 15,936 10,259 7,827 6,569 4,292 1,825 10,371 3,102 6,586	65 35 97 55 20 15 65 15	160,000 247,560 54,000	5. Verwaltungskosten (Mobiliar, Beheizung usw.) 6. Mietzinse 7. Beitrag an die Stadtbibliothek. 8. Institute und Kliniken: 1. Chirurgische Klinik 2. Medizinische Klinik 3. Anatomisches Institut 4. Physiologisches Institut 5. Augenklinik 6. Oto-laryngol. Klinik 7. Pathologisches Institut 8. Medizinchemisches Institut 9. Hygienisch-bakteriolog. Institut	23,056 15,100 — — 2,544 60 784 1,175	15 25 25 50	192,193 262,660 55,000 5,956 7,437 7,111 6,806 4,251 1,060 4,636	88 65 88 90 10 45 25 50			247,560 55,000 5,956 4,893 7,051 6,022 3,076 1,036	88 40 88 40 10 45 25 35
135,043 215,810 51,000 15,936 10,259 7,827 6,569 4,292 1,825 10,371 3,102 6,586 2,700	65 35 97 55 20 15 65 15	160,000 247,560 54,000	5. Verwaltungskosten (Mobiliar, Beheizung usw.) 6. Mietzinse 7. Beitrag an die Stadtbibliothek. 8. Institute und Kliniken: 1. Chirurgische Klinik 2. Medizinische Klinik 3. Anatomisches Institut 4. Physiologisches Institut 5. Augenklinik 6. Oto-laryngol. Klinik 7. Pathologisches Institut 8. Medizinchemisches Institut 9. Hygienisch-bakteriolog. Institut 10. Pasteur-Institut	23,056 15,100 — 2,544 60 784 1,175 24 — 619 95	25 25 50 50 15 	192,193 262,660 55,000 5,956 7,437 7,111 6,806 4,251 1,060 4,636 3,263 7,192 7,700	88 65 88 90 10 45 25 50 80			247,560 55,000 5,956 4,893 7,051 6,022 3,076 1,036 4,636 2,644	88 40 88 40 10 45 25 35 80
135,043 215,810 51,000 15,936 10,259 7,827 6,569 4,292 1,825 10,371 3,102 6,586 2,700 4,349	65 35 97 55 20 15 65 15 -	160,000 247,560 54,000	5. Verwaltungskosten (Mobiliar, Beheizung usw.) 6. Mietzinse 7. Beitrag an die Stadtbibliothek. 8. Institute und Kliniken: 1. Chirurgische Klinik 2. Medizinische Klinik 3. Anatomisches Institut 4. Physiologisches Institut 5. Augenklinik 6. Oto-laryngol. Klinik 7. Pathologisches Institut 8. Medizinchemisches Institut 9. Hygienisch-bakteriolog. Institut 10. Pasteur-Institut 11. Organische Chemie	23,056 15,100 — 2,544 60 784 1,175 24 — 619 95 5,000 1,053	255 — — — — — — — — — — — — — — — — — —	192,193 262,660 55,000 5,956 7,437 7,111 6,806 4,251 1,060 4,636 3,263 7,192 7,700 5,508	88 65 88 90 10 45 25 50 80 65			247,560 55,000 5,956 4,893 7,051 6,022 3,076 1,036 4,636 2,644 7,097 2,700 4,455	88 40 88 40 10 45 25 35 80 —
135,043 215,810 51,000 15,936 10,259 7,827 6,569 4,292 1,825 10,371 3,102 6,586 2,700	65 35 97 55 20 15 65 15 - 99 40	160,000 247,560 54,000	5. Verwaltungskosten (Mobiliar, Beheizung usw.) 6. Mietzinse 7. Beitrag an die Stadtbibliothek. 8. Institute und Kliniken: 1. Chirurgische Klinik 2. Medizinische Klinik 3. Anatomisches Institut 4. Physiologisches Institut 5. Augenklinik 6. Oto-laryngol. Klinik 7. Pathologisches Institut 8. Medizinchemisches Institut 9. Hygienisch-bakteriolog. Institut 10. Pasteur-Institut	23,056 15,100 — 2,544 60 784 1,175 24 — 619 95 5,000 1,053 5,520	50 	192,193 262,660 55,000 5,956 7,437 7,111 6,806 4,251 1,060 4,636 3,263 7,192 7,700 5,508	88 65 88 90 10 45 25 50 80 65 15			247,560 55,000 5,956 4,893 7,051 6,022 3,076 1,036 4,636 2,644 7,097 2,700	88 40 88 40 10 45 25 35 80 20 45

		Staats	s-Rechnung des Kantons E	Sern 1	ür	das Ja	ah	IF 193	2		
Rechnung	,	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -]	R e	i n -	
1931		1932	Konten und Rechnungsrubriken	Einnahr	nen	Ausgaben		Einnahme	n	Ausgabe	en
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	t.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Laufende Verwaltung								
			VI. Unterrichtswesen								
			B. Hochschule								
1,790,290 5,995		,848,830	Uebertrag 13. Physikalisches Institut und telluri-	167,63	6 80	2,049,025 6	8		_	1,881,388	88
0.440	00		sches Observatorium		-	7,344			-	7,344	
2,449 7,967			14. Astronomisches Institut 15. Mineralogpetrographisches Institut	3,77	3 50	2,778 8 7,881 9		_		2,775 4,111	
7,626			16. Geologisches Institut			5,262				5,262	
6,890			17. Zoologisches Institut			5,870 5			_	5,870	
13,118			18. Pharmazeutisches Institut	64	6 10				_	8,177	
3,460			19. Pharmakologisches Institut	_	-	4,304 5	5		-	4,304	
3,720			20. Dermatologische Klinik		-	6,161			-	6,161	
2,171 $2,551$			21. Klinik für Kinderkrankheiten 22. Geographisches Institut			3,217 7 2,010 8		_		3,217 2,010	
1,034			23. Psychologisches Institut	25		2,233 8		_		1,983	
900			24. Kunsthistorische Sammlung		<u> </u>	963 3			_	963	
435		126,000	25. Physikalisch-chem. Biologie		3 30			_	_	441	30000
7,072	11		26. VetAnatomie	80	0 -	6,446)5	-	-	5,646	95
			27. VetPhysiologie		- 40		_		-		-
2,420			28. VetPathologische Anatomie	5,69	7 10			_		2,833	1
1,127			29. Tierzucht			1,197 1 510 4		_		1,197 510	
1,100 1,389			30. VetChirurgische Klinik	15.	4 70					1,327	
9,889		l	32. VetAmbulatorische Klinik	14,43				2,743	05		_
			33. Veterinär-Apotheke				_		_		
3,616	95		34. VetBibliothek		_	2,728 1	0	_		2,728	3 10
	_		35. Fleischschau		_	_ -	-	_	_		
785	40		36. Lehramtsschule		-	913 7	70		-	913	70
11,717		- 1	37. Institutsgebühren	14,70		04.500		14,703	_	01 001	-
18,239	14		38. Seminarbibliotheken	50	1 50	21,792 5	9	_	_	21,291	. 08
			9. Botanischer Garten: (a. Betriebsrechnung	3,50	00	76,387	13				
			a. Betriebsrechnungb. Beitrag an den Alpengarten Schynige	3,30	90	70,307	'II				
			Platte		_	520 -	_	4		00.405	1 46
85,741	11	88,200	c. Pachtzins			19,800 -	-1	_	_	88,197	13
		i	d. Beitrag des Burgerrates von Bern.	2,00	0	_ -	-				
			e. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern	3,00		- -	-				
10,306	11	5,000	10. Tierspital	80,71	2 07	75,052	90	5,659	17	_	
			11. Poliklinik:	2.00		E0 514 C					
	ı		(a. Besoldungen b. Apparate, Medikamente usw	3,00	0 -	50,514 3 56,443 4					
62,664	7 5	68,000	c. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern	25,00			_	—	-	70,116	25
	- 1		d. Betriebseinnahmen	8,84		_ -	_]	1			
	- 1		12. Zahnärztliches Institut:								
	-	1	a. Besoldungen	5,41	2 30		15				
			b. Betriebsmittel			20,070 -	-				
42,633	15	41,697	c. Mietzins			19,700		} —		42,415	85
			d. Betriebseinnahmen	37,94		_	-11				
			c. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern 3. Gerichtlich-medizinisches Institut:	5,00	U —	_ -	را_				
			a. Besoldungen	_		20,927	30h				
			b. Betriebsmittel			8,107				10.001	
27,286	85	37,618	c. Mietzins		_	13,000 -		· —	-	40,264	106
			d. Betriebseinnahmen	1,77	1 45		_				
			X			2,573,138	أرر			0 400 050	06
,070,777	りちい	205 3/15	Uebertrag	384 /	1 47	2.0/3.1302	+())			2,188,350	1190

Laufende Verwaltung			32	hr 19	das Jal	ir	Bern fi	s-Rechnung des Kantons	Staa	
Fr. Ct. Fr.		in-	Re			ł o	F	Kantan und Rachnungsruhrikan	y	
Laufende Verwaltung	gaben	Ausgat	ımen	Einnal	Ausgaben	n	Einnahme	Aunten und Reennungstubliken		1931
VI. Unterrichtswesen B. Hochschule Uebertrag 384,787 42 2,573,138 40	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr. Ct.	Ct.	Fr.		Ct. Fr.	Fr. Ct.
VI. Unterrichtswesen B. Hochschule Uebertrag 384,787 42 2,573,138 40 2,188 423,000 420,000 35,257 30,000 3,000 3,000 3,000 1,0750 10,750 10,750 10,750 1,500 1,500 1,500 1,500 1,500 2,099,256 45 2,123,000 3,000										
B. Hoekschule					8		2	Laufende Verwaltung		
2,070,777 25 2,205,345 420,000 420,000 420,000 35,257 30,000 3,000 3,000 3,000 1,0750 1,500 1,500 1,500 1,500 2,544,284 25 2,670,595 2,123,000 3,000 861,229 30 857,000 2,103 3,000 3,000 3,000 1,600 3,000 1,500 1,								VI. Unterrichtswesen		
423,000							,	B. Hochschule		
423,000	,350 98	2,188,35		_	,573,138 40	42	384,787	•	25 2,205,34	2,070,777 25
35,257	000 —	420,00			420,000 —			a. Beitrag an den Betrieb der klinischen	- 420,00	423,000 —
3,000								b. Vergütung für Freibetten in den	30,00	35,257 —
10,750		34,29					-	c. Beitrag an die Betriebskosten des	3,00	3,000
Spitals Spit	-	3,00 10,75		_				d. Vergütung für Gebäudeunterhalt .		
C. Mittelschulen	,500 —	1,50		_	1,500 —				_ 1,50	1,500
177,000 — 187,000 1. Kantonsschule Pruntrut, Beitrag . 25,070 — 211,880 — — 1866 861,229 30 857,000 2. Staatsbeiträge an höhere Mittelschulen 158,100 — 1,021,795 80 — — 863 2,099,256 45 2,123,000 3. Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen der Progymnasien und Sekundarschulen 7,946 — 2,133,609 50 — — 2,125 4. Inspektion: a. Besoldungen und Reisevergütungen b. Bureaukosten — — 1,8585 20 — — 18,585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,868 45 — — 1,668 — — 1,420 — 1,4896 85 </td <td>,891 98</td> <td>2,657,89</td> <td></td> <td></td> <td>,042,679 40</td> <td>42</td> <td>384,787</td> <td></td> <td>25 2,670,59</td> <td>2,544,284 25</td>	,891 98	2,657,89			,042,679 40	42	384,787		25 2,670,59	2,544,284 25
177,000 — 187,000 1. Kantonsschule Pruntrut, Beitrag . 25,070 — 211,880 — — 1866 861,229 30 857,000 2. Staatsbeiträge an höhere Mittelschulen 158,100 — 1,021,795 80 — — 863 2,099,256 45 2,123,000 3. Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen der Progymnasien und Sekundarschulen 7,946 — 2,133,609 50 — — 2,125 4. Inspektion: a. Besoldungen und Reisevergütungen b. Bureaukosten — — 1,8585 20 — — 18,585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,868 45 — — 1,668 — — 1,420 — 1,4896 85 </td <td></td>										
177,000										
177,000										
177,000										
177,000 — 187,000 1. Kantonsschule Pruntrut, Beitrag . 25,070 — 211,880 — — 1866 861,229 30 857,000 2. Staatsbeiträge an höhere Mittelschulen 158,100 — 1,021,795 80 — — 863 2,099,256 45 2,123,000 3. Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen der Progymnasien und Sekundarschulen 7,946 — 2,133,609 50 — — 2,125 4. Inspektion: a. Besoldungen und Reisevergütungen b. Bureaukosten — — 1,8585 20 — — 18,585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,8585 20 — — 1,868 45 — — 1,668 — — 1,420 — 1,4896 85 </th <th></th> <th></th> <th></th> <th></th> <th></th> <th></th> <th></th> <th>C. Mittelsehulen</th> <th></th> <th></th>								C. Mittelsehulen		
2,099,256 45 2,123,000 3. Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen der Progymnasien und Sekundarschulen 7,946 2,133,609 50 2,125 17,693 18,586 a. Besoldungen und Reisevergütungen 7,946 2,133,609 50 2,125 180,533 180,000 b. Bureaukosten 1,095 30 11,095 30 11,095 14,648 14,200 5. Pensionen für Mittelschullehrer 1,458 35 168,385 45 166 30,299 24,000 7. Stellvertretung kranker Lehrkräfte 14,896 43,683 35 128 4,812 4,000 8. Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer 2,331 2 2 362,823 50 368,000 9. Beitrag an die Versicherungskasse 379,845 <	,810 _	186,81		-			25,070	1. Kantonsschule Pruntrut, Beitrag		
dungen der Progymnasien und Sekundarschulen	,695 80	863,69	-		,021,795 80		158,100			
17,693	.663 50	2,125,66			.133.609 50		7.946 -	dungen der Progymnasien und Sekun-		
998 — 1,000 b. Bureaukosten — — — 1,095 30 — — — 166 180,533 85 180,000 5. Pensionen für Mittelschullehrer — 1,458 35 168,385 45 — — 166 14,648 80 14,200 6. Stipendien — 4,427 25 18,440 — — 14 30,299 80 24,000 7. Stellvertretung kranker Lehrkräfte 14,896 85 43,683 35 — — 28 4,812 — 4,000 8. Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer — — 2,331 — — 2 850 — 1,500 9. Beitrag an die Versicherungskasse — — 379,845 — — — 379 850 — 1,500 —	,585 20						1,010	4. Inspektion:	18.59	17 603
14,648 80 14,200 6. Stipendien 4,427 25 18,440 — — 14 30,299 80 24,000 7. Stellvertretung kranker Lehrkräfte 14,896 85 43,683 35 — 28 4,812 4,000 8. Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer — 2,331 — — 23 362,823 50 368,000 9. Beitrag an die Versicherungskasse — — 379,845 — — 379 850 1,500 10. Beiträge für Studienreisen für Lehrer an Mittelschulen — — — 1,500 — — — 1 2,994 75 1,500 11. Fortbildungskurse — <	,095 30	1,09		_	1,095 30			b. Bureaukosten		998 —
30,299 80	$ \begin{array}{c c} ,927 & 10 \\ ,012 & 75 \end{array} $			_						
Lehrer	, 786 50		-	_				7. Stellvertretung kranker Lehrkräfte .	80 24,00	30,299 80
850 — 1,500 10. Beiträge für Studienreisen für Lehrer an Mittelschulen	State and the state of the stat	2,33 3 7 9,84	_	_				Lehrer		
2,994 75 1,500 11. Fortbildungskurse								10. Beiträge für Studienreisen für Lehrer		500 10 10 10
3,753,139 45 3,779,786 211,898 45 4,002,150 60 — 3,790	,500 — ,000 —							11. Fortbildungskurse	75 1,50	2,994 75
	,252 15	3,790,25			,002,150 60	45	211,898		45 3,779,78	3,753,139 45

	Staat	s-Rechnung des Kantons I	Bern fi	ür	das J	al	ır 193	2		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -		I	Re	i n -	
1931	1932	Konten und Reemfungsrubitken	Einnahm	en	Ausgabe	n	Einnahm	en	Ausgabe	n
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		Laufende Verwaltung								
		VI. Unterrichtswesen								
		D. Primarschulen					er .			
7,472,549 65	7,440,000		54000		5.45.004				= 400 004	
19,927 —	20,000	dungen	54,300 29,167		7,545,294 49,161				7,490,994 19,993	
261,199 35			62,997					_	243,231	
704,510 35			150,000		861,211	_	_	_	711,211	
23,895 40	19,000				05.004				00.004	
FO 204 CF	CO 000	theken	15,000		35,201	55	-	-	20,201	
59,364 65	60,000	6. Beiträge an Schulhausbauten 7. Mädchenarbeitsschulen:	40,400		185,805	_	_		145,405	
044400 -0	806,170				802,256	2 0			802,256	20
814,180 70	13,830		12	35	17,450			_	17,437	
6,242 90		8. Turnunterricht	19,170	85	28,169	45	_	-	8,998	60
400 004 75	400 000	9. Schulinspektoren:			400.000				400.000	20
130,601 55 4,660 85				_	138,886 4,232				138,886 4,220	
2,859 —	3,500 3,000	10. Abteilungsweiser Unterricht	12		1,710		_		1,710	
37,017 35		11. Handfertigkeitsunterricht für Knaben	2,050		44,417				42,367	
57,753 05		12. Beiträge an Lehrmittel für Schüler.	38,800		93,797				54,997	
76,221 50		13. Fortbildungsschulen	28,353					_	71,510	
102,133 80		14. Stellvertretung kranker Lehrer	44,710	10	132,194	40	_	-	87,484	30
11,617 50	6,000	15. Stellvertretung kranker Arbeits-								
00.400.05	00 500	lehrerinnen	_	-	7,875	50	_	_	7,875	50
39,100 35	39,500	16. Beiträge an Spezialanstalten für anor-	40,000		79,550				39,550	
		male Kinder	40,000		79,000				39,000	
242,751 40	240,000									
	,	und Kurse	216,736		484,291	20	_		267,555	20
12,800	13,000									
		Kurse	27,860		42,610		_	-	14,750	
810 —	1,500		900		1,810		10,000		910	
17,750 - 50,993 80	18,000	d. Beitrag aus dem Alkoholzehntel. 18. Arbeitslehrerinnen, Invalidenpensions-	18,000		_		18,000			
30,993 80	55,500	kasse, Beitrag	30,000		82,121	70			52,121	70
14,925 —	10,000	19. Stellvertretung militärdienstpflichtiger	00,000		02,121	. 0			02,121	. 0
11,020	20,000	Lehrer		_	7,238				7,238	
	1,500	20. Kommission betreffend die Natural-					12			
		leistungen		_	1,198	80	_	_	1,198	
10,128,365 15	10,081,768		818,470	10	11,052,576	40		_	10,234,106	30
		E. Lehrerbildungsanstalten			1					
		1. Deutsches Lehrerseminar:								
		A. Unterseminar Hofwil:							04.040	0.0
21,451 —	22,263		724					_	21,310	
90,171 52	94,980		10,775 1,598						92,484 24,516	
27,469 55 32,698 75			4,947	1	32,666				27,719	
20,250 —	20,200		2,200		22,400		_		20,200	
1,135 25			3,155				824	20		-
190,905 57	199,443		23,400	_					185,406	79
2,886 55	,	g. Inventarveränderung			7,744			_	7,744	
32,375 —	32,000		32,360		_	_	32,360	_	_	_
161,417 12			55,760	75	216,551	69			160,790	94
101,111				-3	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,			_	,,	
	ı	ı		1	u			1	III.	

	Staat	s-Rechnung des Kantons I	Bern fü	ir da	s Ja	hr 19:	32		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken	R	l o h -			Re	in-	
1931	1932	unu attomiumgoi unimum	Einnahmei	n Ausg	gaben	Einnahr	nen	Ausgab	en
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	ct. Fr	. Ct	. Fr.	Ct.	Fr.	Ct
		Laufende Verwaltung							
		VI Unterrightswesser							
		VI. Unterrichtswesen							
		E. Lehrerbildungsanstalten B. Oberseminar Bern:							
7 50 40	500	a. Verwaltung:	45		04.0			000	0.0
753 40 $4,797 40$	500 5,500	 Mobiliar, Ankauf und Unterhalt Beheizung, Beleuchtung usw. 	$\begin{array}{c c} 17 & 2 \\ 2,027 & 9 \end{array}$		818 10 930 80			$800 \\ 4,902$	
4,320 —	4,500	3. Abwart	_ -	- 4,	500 —		_	4,500	
1,008 65 74 05	700 500	4. Bureaukosten 5. Gebäude, Unterhalt	49 1 14 6		913 30 427 40		-	864 412	
74 05	300	b. Unterricht:	14 0		427 40	1 –		412	00
94,810 —	99,723	1. Besoldungen	69,136 5		925 60		-	99,789	
$7,727 25 \\ 16,100 $	5,000 16,100	<u> </u>	1,161 1	11	$\begin{array}{c c} 928 & 50 \\ 100 & - \end{array}$			9,767 16,100	
38,203 50	41,000		105 -	11	571 —			35,466	
1,852 45	2,800	e. Reiseentschädigungen		1,	742 20	<u> </u>		1,742	20
169,646 70	<u>176,323</u>		72,511 4	246 ,	856 90	<u> </u>		174,345	45
15,547 20 61,322 56 15,855 33 13,299 14 106,024 23 3,125 — 8,430 — 10,390 —	16,360 62,500 18,190 11,830 108,880 8,850 8,470	b. Unterricht	221 9 24 7 253 - 4,387 - 10,030 14,670 -	66, 15, 70 12, — 110, — 8,	229 20 864 13 560 66 854 45 508 44 115	4,272 10,030		15,222 66,864 15,338 12,829 110,255 	13 76 75 44
17,254 20 63,325 66 177 23 7,372 85 12,300 — 100,429 94 1,601 —	18,060 68,340 — 5,100 12,300 —	3. Seminar Thun: a. Verwaltung b. Unterricht c. Nahrung d. Verpflegung e. Mietzins Betriebsergebnis f. Inventarveränderung	252 1 1,120 - - 397 - - - 1,769 1 885 5	65, - 7, - 12, 0 103 ,	530 50 710 63 138 30 069 73 300 — 749 16 221 —	B — B — B —		18,278 64,590 138 6,672 12,300 101,980	63 30 73
$\frac{4,000}{20,180}$ — $\frac{4}{90}$	$4,000 \ 22,200$	g. Beitrag der Einwohnergemeinde Thun	4,000 -		065 00	4,000			-
115,009 84	122,000	h. Stipendien	6,654 6	_	265 90 236 0 6			20,265 117,581	
110,000 04	122,000	<u> </u>	0,004	164,				117,501	40
			~						

		Staats	s-Rechnung des Kantons I	Bern f	ür	das J	al	ır 193	2				
Rechnung	g	Voran-	Voran- schlag Konten und Reehnungsrubriken =		R o h ~				Rein-				
1931		1932	Konten und Reemangstubriken	Einnahm	en	Ausgaben		Einnahm	en	Ausgaben			
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct		
			Laufende Verwaltung										
			VI. Unterrichtswesen			8."							
			E. Lehrerbildungsanstalten										
			4. Seminar Delsberg:										
13,717 $56,076$		13,985 49,855		— 90	50	14,098 50,504				14,098 $50,413$			
17,846	_	18,000		496						17,233			
13,803		14,440		300	15	15,944		-		15,644			
18,300 1,494		$18,\!270$ $1,\!900$		400		18,300 2,185		_		18,300 1,785			
121,238		116,450	·	1,287	-	118,762				117,475	-		
1,488		— —	g. Inventarveränderung	3,267		431		2,836	20	— —	-		
15,040	_	14,450		14,060			_	14,060		-	_		
104,709	7 3	102,000		18,614	80	119,194	09	_		100,579	29		
			÷										
	ı		j.										
			5. Verschiedene Ausgaben:			,							
11,767		12,020	a. Seminarlehrer-Pensionen	1,831	-	16,832	50			15,001	5		
10,623	25	6,000	b. Wiederholungs- und Fortbildungs- kurse	11,258	70	17,255	70			5,997	-		
15,973	25	15,000		11,200		11,200							
			rungskasse		_	10,775				10,775	-		
38,363	60	33,020		13,089	70	44,863	95			31,774	2		
21,800			6. Schweizerisches Schulmuseum	1,000	-	22,800				21,800	- -		
21,800	_	21,800		1,000		22,800	_			21,800	-		
72,000	-	100,000	7. Beitrag aus der Bundessubvention (VI. J. 2. c.) '	100,000		11,572	an	88,427	10		_		
72,000	-	100,000	` '	100,000	-	11,572			-		_		
12,000	_	100,000		100,000		11,012	-	00,427	10		-		
			·										
			1. Deutsches Lehrerseminar:										
161,417		167,443	The state of the s	55,760		216,551				160,790			
169,646		176,323		72,511	-	246,856				174,345	- -		
331,063 104,859		343,766	2. Seminar Pruntrut	128,27 2 14,670		463,408 118,793				335,136 104,123			
115,009			3. Seminar Thun	6,654		124,236			-	117,581	1 4		
104,709			4. Seminar Delsberg	18,614	80	119,194	09			100,579	2		
655,642		676,266		168,211		825,632			-	657,420			
38,363	60	la constitution of the con	5. Verschiedene Ausgaben	13,089 1,000		44,863 22,800		_		31,774 21,800			
$21,800 \\ 72,000$		21,800 $100,000$	6. Schweizerisches Schulmuseum, Beitrag 7. Beitrag aus der Bundessubvention	100,000	1 1	11,572		88,427	10		-		
643,806		631,086		282,301		904,869				622,567	7 7		
,	_				-		_		-		- -		

	Staat	s-Rechnung des Kantons I	Bern fi	ir	das J	al	ır 193	2		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		h -		Rein-				
1931	1932	Roman una Reennangsrussiken	Einnahme	en	Ausgaben		Einnahm	en	Ausgaber	n
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct
		Laufende Verwaltung								
		VI. Unterrichtswesen								
		F. Taubstummenanstalten								
45 OCE (CO	14.600	1. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee:	314	50	18,435	55			10.101	0,
15,067 60 31,803 09		S .	$\frac{314}{300}$		33,155				18,121 32,855	
37,611 66	35,000	c. Nahrung	1,156		26,299	53	_	-	25,142	83
39,923 50			129	85	71,870			-	71,740	
19,100 — 89 85	19,200 1,000		10,965	80	20,267 $12,126$		_		20,267 $1,160$	
635 90			5,124		6,546				1,160 $1,422$	
1,521 80	,			_	1,537			_	1,537	
144,301 90			17,991		190,237	 85			172,246	
27 85		i. Inventarveränderung	23,637		4,013		19,624	90		_
52,385 70	50,000		48,766	80	-	-	48,766	80	_	-
		l. Beiträge aus der Bundessubvention	19,620				19,620			=
91,944 05	85,000		110,015	70	194,250	85			84,235	1
		2. Taubstummenanstalt Wabern:								
12,000 —	12,000	Beitrag des Staates			12,000				12,000	-
12,000 —	12,000				12,000	_		_	12,000	_
		3. Taubstummen-Substitutionsfonds:								
2,743 45	2,900	2000	2,508	2 5		_	2,508	2 5		_
2,743 45	2,900		2,508	25		_	2,508	25		=
						00-10-10	Tel			
91,944 05		1. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee	110,015	70	194,250		-	-	84,235	
$\begin{array}{c c} 12,000 & \\ 2,743 & 45 \end{array}$		2. Taubstummenanstalt Wabern 3. Taubstummen-Substitutionsfonds	2,508	25	12,000		2,508	25	12,000	_
101,200 60			112,523	-	206,250	85			93,726	9
101,200 00				-	200,290				30,720	-
		G. Kunst und Wissenschaft	6							
37,500 —	37,500		15,000	_	52,500				37,500	_
7,000 —	6,000	2. Kunstmuseum, Beitrag	_	-	14,000	_			14,000	
4,500 —	3,000		_	_	3,000	_	-	-	3,000	1
2,000 — 1,214 —	$2,000 \\ 1,214$				$\frac{2,000}{1,214}$		_		$2,000 \\ 1,214$	1
5,000 —	5,000		_	_	5,000		_		5,000	
21,245 85	20,000	7. Erhaltung von Kunstaltertümern	5,420	-	25,405	2 0	_	-	19,985	
5,000 —	5,000		_	-	5,000		-	-	5,000	1
$\begin{array}{c c} 25,000 \\ 6,000 \end{array}$ —	25,000 6,000		_		25,000 6,000	_			25,000	
600 —		11. Alpines Museum, Beitrag			1,000				6,000 1,000	
800 —	800	12. Jurass. Museum in Delsberg, Beitrag.	_	_	800		_	-	800	1
2,750 —		13. Kantonaler Musikverband, Beitrag .	_		2,750		-	-	2,750	
5 000		14. Stiftung "Schloss Spiez", Beitrag.			5,000		_	-	5,000	
5,000 —	50,000	15. Naturhistor. Museum, Neubau, Beitrag	_		50,000 $50,000$		_		50,000 $50,000$	
50,000 —	50.000	i io. Kunsimusejim berni Neiman Benrao			00,000				50,000	1
		16. Kunstmuseum Bern, Neubau, Beitrag 17. Forschungsstation "Jungfraujoch",								1
50,000 — 50,000 —	10,000	17. Forschungsstation "Jungfraujoch", Beitrag			10,000 258,669	_			10,000 238,249	-

	Staat	s-Rechnung des Kantons I	sern 11	ur	das Ja	hr 193	2		
Rechnung	Voran- schlag			Ro	h -	Rein-			
1931	1932	ixonion una recommingorumnica	Einnahmen		Einnahmen Ausgaben		en	Ausgabe	n
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr. C	. Fr.	Ct.	Fr.	C
		Laufende Verwaltung							
		VI. Unterrichtswesen							
		H. Lehrmittel-Verlag							
595,170 55	590,865	1. Lehrmittel: a. Vorräte auf 1. Januar	9,333	55	624,285 3			614,951	5
224,668 95 288,646 55	289,060 294,039	b. Erstellungskosten von Lehrmitteln.		_	151,937 8	5 —	_	151,937	
5,100 90	2,500	d. Gratisexemplare	_		3,311 5			3,311	5
$\frac{614,951}{78,657} \frac{75}{90}$	664,730	e. Vorräte auf 31. Dezember	571,605 854,780		9,758 3 789,293 0				-
78,657 90	76,344		034,700	<u> </u>	709,233 U	65,487	20		-
24,898 35	29,262				29,538 8			29,538	
1,571 — 8,998 50	1,000 8,000		 383	90	11,089 3			 10,705	-
4,100 —	7,200	d. Mietzins	_	_	7,200 –	-	-	7,200	
1,302 19 16,830 70	1,000 19,000	,	1,574 —	35	2,728 2 14,339 8			1,153 14,339	
57,700 74	65,462		1,958	25	64,896 1	5 —	4	62,937	
		3. Ertragsverwendung:			2.020				
6,338 55 14,618 61	$4,800 \\ 6,082$		3,520	50	6,069 8	3,520	50	6,069 —	-
20,957 16	10,882		3,520	50	6,069 8	0		2,549	
			8						
78,657 90	76 344	1. Lehrmittel	854,780	25	789,293 0	65,487	20		
57,700 74		2. Betriebskosten	1,958	25	64,896	5 _		62,937	
20,957 16 20,957 16	10,882	Betriebsertrag 3. Ertragsverwendung	856,738 3,520		854,189 2 6,069 8		30		-
		or Electrical works and the second se	860,259		860,259 -				-
				18					
					9				
		,							

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1932									
Rechnung	Voran-	Venter and Decknapeershalten	Ro) h ~	Rein-				
1931	schlag 1932	Konten und Rechnungsrubriken	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben			
Fr. Ct.	Fr.		Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.			
		Laufende Verwaltung							
		VI. Unterrichtswesen							
		J. Bundessubvention für die Primarschule							
958,531 60	688,774	1. Beitrag des Bundes	688,774 —		688,774 —				
100,000 —	100,000	The Control of the Co		100,000 —		100,000			
70,000 —	70,000	b. Zuschüsse an Leibgedinge und Pen-		70,000 —		70,000 -			
100,000 —	100,000								
40,000 —	40,000		_	100,000 —		100,000			
60,000	60,000	hausbauten (VI. D. 6.) e. Ausserordentliche Beiträge an das	_	40,000 —	_ -	40,000			
100,000 —	100,000	Primarschulwesen (VI. D. 2.)	- -	60,000 —		60,000 —			
200,000	200,000	Ernährung und Kleidung bedürftiger		100,000 —		100,000			
40,000 —	40,000	0		100,000		100,000			
		entgeltlichkeit der Lehrmittel und Schulmaterialien (VI. D. 12.)	_	40,000 —	_ _	40,000 —			
10,000 —	10,000	 h. Beiträge an Gemeinden für den Hand- fertigkeitsunterricht in der Primar- 	,						
15,000 —	15,000	schule (VI. D. 11.)	-	10,000 —	- -	10,000			
15,000	10,000	Bildungsbestrebungen im Sinne von		15,000 —		15,000			
10,000 —	10,000								
50,000 —	50,000	Primarlehrerschaft (VI. E. 5b) l. Beitrag an die LehrerversKasse für		10,000 —		10,000			
		die Anrechnung von Dienstjahren zu Gunsten älterer Lehrkräfte der Pri-							
30,000 —	30,000	marschule (VI. D. 4.)		50,000 —	-	50,000 —			
33,000	30,000	beits- und Haushaltungslehrerinnen		30,000 —		30,000 —			
40,000 —	40,000	8							
_	2,000			40,000 —		40,000			
293,531 60	21,774	(VI. D. 8)	- -	2,000 —		2,000			
		rungsrates für die Verwendung im Sinne des Bundesgesetzes		21,774 —		21,774 —			
		Zime des Zimaesgescones , , , , ,	688,774 —	688,774 —					
		,							

		Staat	s-Rechnung des Kantons I	Bern fi	ir	das Ja	hr 1932			
Rechnun	g	Voran- schlag			R o	h -	Rein-			
1931		1932	Konten und Rechnungsrubriken	Einnahmen		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct	. Fr. Ct.		
			Laufende Verwaltung							
			VI. Unterrichtswesen							
			K. Bekämpfung des Alkoholismus							
1,000 1,000	_		1. Beitrag aus dem Alkoholzehntel 2. Beiträge an Kinderhorte	1,000	_	1,000	1,000	1,000		
	_		2. Deitrage all Kindernorte	1,000	_	1,000				
							8-			
87,908	50	80,046	A. Verwaltungskosten der Direktion und	4 = 050	20	400 740 0		00.070.00		
2,544,284	25	2.670. 595	der Synode	17,653 384,787		100,712 60 3,042,679 40		83,058 80 2,657,891 98		
3,753,139	45	3,779,786	C. Mittelsehulen	211,898	45	4,002,150 60) — -	3,790,252 15		
10,128,365 643,806			D. Primarschulen	818,470 282,301		11,052,576 40 904,869 03		- 10,234,106 30 - 622,567 73		
101,200				112,523		206,250 85	i - -	93,726 90		
233,609	85	230,264	1.000	20,420		258,669 20	- -	238,249 20		
_	_	_	H. Lehrmittel-Verlag	860,259 688,774		860,259 — 688,774 —				
	_		K. Bekämpfung des Alkoholismus	1,000		1,000 —				
17,492,314	02	17,567,645	M. L. A	3,398,088	02	21,117,941 0		17,719,853 06		
			Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 152,208.06							
			VII. Gemeindewesen			2				
			A. Verwaltungskosten der Direktion des Gemeindewesens							
26,736			1. Besoldungen der Beamten	_	-	27,337 2		27,337 20		
15,473 6,657		* · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	2. Besoldungen der Angestellten 3. Bureau- und Reisekosten		30	14,764 6 10,357 4		14,764 60 - 7,477 10		
1,200			4. Mietzinse		_	1,200		1,200		
50,067		50,855	W	2,880	30	53,659 2	0	50,778 90		
			Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 76.10							
								25		

	Staats	s-Rechnung des Kantons E	Bern fü	ir	das J	al	ır 193	2		
Rechnung	Voran-	Voran- schlag Konten und Reehnungsrubriken =	R o h -				Rein-			
1931	1932			Einnahmen		1	Einnahm	en	n Ausgabe	
Fr. Ct.	Fr.	Y C J - W	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		Laufende Verwaltung								
		VIII. Armenwesen	,							
		A. Verwaltungskosten der Direktion des Armenwesens								
36,325 65 93,797 45 11,976 50	101,250	1. Besoldungen der Beamten	800 2,007	80	44,407 98,151 22,003	7 0	-		44,407 97,351 19,996	70
$\frac{4,900}{149,999} = \frac{-}{60}$	4,900	4. Mietzinse	2,807	20	4,900 169,463	 90		_	4,900 166,655	
143,333 00	133,303		2,007		103,303				100,033	40
340 65 34,859 55 18,003 95 1,200 — 24,400 15 78,804 30	36,770 19,000 1,200	b. Bureau- und Reisekosten			576 36,766 19,001 1,200 24,361 81,906	20 90 80	- - - - -		576 36,766 19,001 1,200 24,361 81,906	20 90 80
		C. Armenpflege								
2,632,932 40 1,423,789 82		b. Beiträge für vorübergehend Unter-	516	80	2,707,581	60	_	_	2,707,064	80
2,137,977 77	1 500 000	stützte	617	1	1,613,561 3,186,378		_		1,612,944 2,764,569	
1,749,856 200,000 —		b. Kosten gemäss §§ 59, 60 und 113 A. G.			2,059,215		_		2,764,569 1,799,995	
9 124 556 94		den	600 169	70	200,000			=	200,000	
8,144,556	7,100,000		682,163	79	9,766,737	90			9,084,574	11

	Staat	s-Rechnung des Kantons E	Bern f	ür	das Jal	hr 1932			
Rechnung	Voran- schlag	and the second s		Ro	h -	Rein-			
1931	1932	Noncen und Reemangsi ubriken	Einnahm	en	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben		
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.		
		Laufende Verwaltung							
		VIII. Armenwesen							
		D. Bezirks- und Gemeindeverpflegungs- Anstalten, Beiträge							
11,375 —)	1. Oberländische Anstalt in Utzigen			11,950 —	_ -	11,950 —		
11,075 — 11,375 —		2. Seeländische Anstalt in Worben 3. Mittelländische Anstalt in Riggisberg	_		11,075 — 11,400 —		11,075 — 11,400 —		
8,100	05.000	4. Stadtbernische Anstalt im Kühlewil .		_	7,775 —	_ _	7,775 —		
9,425 —	85,000	5. Oberaargauische Anstalt in Dettenbühl		-	9,450 —	- -	9,450 —		
10,675 — 8,600 —		6. Emmentalische Anstalt in Frienisberg 7. Anstalt des Amtes Signau in Langnau			10,750 — 8,975 —		10,750 — 8,975 —		
14,825		8. Verschiedene Gemeinde-Anstalten			14,675 —		14,675		
85,450 —	85,000	(a) versument something remains a			86,050 —		86,050		
		E. Bezirks- und Privat-Erziehungs-							
		anstalten, Beiträge							
2,500	2,500	1. Waisenhaus in Saignelégier	-	-	2,500 —	_	2,500 —		
24,000 $3,540 $	$25,000 \\ 5,000$	2. Erziehungsanstalt Viktoria, Wabern . 3. Waisenhaus Belfond		_	24,000 — 5,000 —		24,000 — 5,000 —		
3,500 —	5,000	4. Waisenhaus in Courtelary			5,000 —	_ _	5,000 —		
6,000 —	6,000	5. Waisenhäuser in Delsberg		-	6,000 —	_ _	6,000 —		
2,500 —	2,500	6. Waisenhaus in Reconvilier	-		2,500 —		2,500 —		
5,000 — 5,000 —	5,000 5,000	7. Erziehungsanstalt in Oberbipp 8. Erziehungsanstalt in Enggistein	_		5,000 — 5,000 —		5,000 — 5,000 —		
2,500 —	2,500				2,500 —		2,500 —		
10,000 —		10. Anstalt für schwachsinnige Kinder in							
		Burgdorf		-	10,000 —		10,000 —		
10,000 —	10,000	11. Anstalt für schwachsinnige Kinder in Steffisburg			10,000 —		10,000 —		
74,540	78,500	- Stellisburg			77,500		77,500		
74,540	70,500			_	11,500		**,500		
		F. Kantonale Erziehungsanstalten				r .			
		1. Landorf:							
9,756 69	9,800	a. Verwaltung		05	9,997 43		9,959 38		
10,455 36	9,300	b. Unterricht	15	1 1	12,286 60		12,271 60		
$22,211 71 \\ 23,939 69$	$22,700 \\ 20,100$		980 2,743	1	23,697 95 24,953 94		22,717 95 22,210 59		
8,980 —	8,980	e. Mietzinse	120	1 1	9,100	_ _	8,980		
7,802 85	9,340	f. Landwirtschaft	42,074	1 11	42,400 06		326 06		
67,540 60	61,540	Betriebsergebnis	45,970	40	122,435 98		76,465 5		
2,893 —		g. Inventarveränderung	2,464		1,985 —	479 50	1		
21,608 50	17,500	h. Kostgelder	25,584		1,545 —	24,039 70			
48,825 10	44,040		74,019	60	125,965 98		51,946 38		

Rechnung	Voran-		R	o h -	Rei	n -
1931	schlag 1932	Konten und Rechnungsrubriken	Einnahmer	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr. Ct.	Fr.		Fr. C	t. Fr. Ci	. Fr. Ct.	Fr.
		Laufende Verwaltung				
		Laurende ver waitung				
		VIII. Armenwesen				
		F. Kantonale Erziehungsanstalten				
10.096.00	10 200	2. Aarwangen:	0.4.9	10.051 6		40.005
10,086 90 10,403 61	10,300 10,300		24 3	0 10,951 6 10,984 3		10,927 $10,984$
24,212 59	22,700		135 –	23,694 3		23,559
15,835 —	18,000		908 6	,	5	19,172
7,310 - 1,655 95	7,400 2,710	7 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	$\frac{-}{22,645}$	$ \begin{array}{c cccc} - & 7,400 - \\ 9 & 21,692 8 \end{array} $	$-\frac{1}{952} \frac{-}{48}$	7,400
66,192 15	65,990	Betriebsergebnis	23,713 2			71,090
1,490 —		g . Inventarveränderung \ldots	1,041 -	- 681 -	360	71,090
20,225 25	18,350		24,224 5	00 0000		_
47,456 90	47,640		48,978 7	4 97,352 6	3 — —	48,373
9,770 87	9,900	3. Erlach: a. Verwaltung	46 1	0 9,841 4	5	9,795
7,395 40	8,430	Ö	648 1			8,034
27,667 48	27,000		107 4	11		23,608
28,047 30 4,900 —	21,000 4,900		2,592 5		7 —	28,076
6,543 74	5,000		52,878 0	- 4,900 - 68,461 40		4,900 15,583
71,237 31	66,230	*		3 146,271 3		89,999
994 50		g. Inventarveränderung	19,414 5		19,386 50	—
22,815 —	17,000		23,275 –	1,890 -	21,385 —	
47,427 81	49,230		98,961 6	3 148,189 3	7	49,227
9,862 36	10 400	4. Kehrsatz:	0.45	10 000 0		10.500
9,802 36 9,821 21	10,400 $9,700$	S .	$egin{array}{c c} 245 & -608 & 9 \end{array}$	$\begin{bmatrix} -10,808 & 83 \\ 0 & 10,093 & 83 \end{bmatrix}$		10,563 $9,484$
18,336 63	20,400	c. Nahrung	1,343 0	3 17,351 3		16,008
14,590 50	14,200		3,356 4		- -	13,819
$\begin{array}{c c} 6,400 & - \\ 2,654 & 48 \end{array}$	6,400 3,500		46,420 9	$\begin{bmatrix} -6,400 \\ 49,906 \end{bmatrix}$		6,400 3,485
56,356 22	57,600	Betriebsergebnis	51,974 3			
1,868 —		g. Inventarveränderung	2,059 -	3,154		59,762 1,095
14,142 50	12,000	h. Kostgelder	16,618 6		15,258 65	
44,081 72	45,600		70,651 9	7 116,250 3	3 — —	45,598

	-	s-Rechnung des Kantons E		<u>-</u>	nr 1932	
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken	R	o h ~	Rei	n -
1931	1932		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr. Ct.	Fr.		Fr. Ct	. Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct
		Laufende Verwaltung				
		_				
		VIII. Armenwesen				
		F. Kantonale Erziehungsanstalten				
	40.000	5. Brüttelen:	200	44.405.00		10.007.0
11,006 56 10,699 53	10,000 $12,790$		300 —	11,167 93 12,811 81		10,867 9 12,811 8
20,720 50	21,400		689 —	21,927 25		21,238 2
21,123 82	18,000		4,467 10	25,290 75		20,823 6
6,310 —	23,260		140 —	23,350 —	_ -	23,210 -
1,588 07	4,000		27,332 35			3,472 2
68,272 34	81,450		32,928 4	11		92,423 8
24,960 — 16,555 —		g. Inventarveränderung	$egin{array}{c c} 4,608 - \ 21,600 - \end{array}$	1,400 — 1,830 —	3,208 — 19,770 —	
	4,000		4,000		4,000	_ -
26,177 85	,	(Beitrag aus dem Baukredit für Mo-				
		biliaranschaffungen)				
50,499 49	62,150		63,136	128,582 34		65,445 8
8,196 90 3,268 95 12,731 39 14,247 90 6,600 — 25,336 57 70,381 71 86,611 71 3,015 50 19,245 49		(Sonvilier): a. Verwaltung b. Unterricht c. Nahrung d. Verpflegung e. Mietzins f. Landwirtschaft Betriebsergebnis g. Inventarveränderung h. Kostgelder				
9,070 95 6,413 60 9,675 05 8,111 85 3,300 — 1,751 05	11,500 6,800 3,300 750	b. Unterricht	4 50 419 70 2,707 50 — 7,231 33 10,363 0	5,624 80 10,620 35 0 10,568 65 3,300 — 5 8,963 30		8,756 3 5,624 8 10,200 6 7,861 1 3,300 - 1,731 9
34,820 40 3,511 —	36,300	Betriebsergebnis g. Inventarveränderung	10,363 05 200 -	47,837 95 - 1,656 —		1,456
8,196 50	7,550		9,625	687 50	8,937 50	
30,134 90	28,750		20,188	5 50,181 45		29,993

	Staat	s-Rechnung des Kantons I	Bern für	das Jai	hr 1932	
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken	Ro	h -	Re	in-
1931	1932	Konten und Kechnungsrubfiken	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr. Ct.	Fr.		Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.
		Laufende Verwaltung				
		VIII. Armenwesen				
		F. Kantonale Erziehungsanstalten				
48,825 10	44.040	1. Landorf	74,019 60	125,965 98		51,946 38
47,456 90	47,640	2. Aarwangen	48,978 74	97,352 63	_ _	48,373 89
47,427 81 44,081 72		3. Erlach	98,961 63 70,651 97			49,227 74 45,598 36
50,499 49	62,150	5. Brüttelen	63,136 45			65,445 89
19,245 49		(Sonvilier)				
30,134 90		6. Loveresse	20,188 05			29,993 40
249,180 43	277,410		375,936 44	666,522 10		290,585 66
35,875 05 30,015 15 7,000 — 20,000 — 8,000 — 2,000 — 2,000 — 105,890 20	15,000 7,000 20,000 — 3,000 2,000	G. Verschiedene Unterstützungen 1. Berufstipendien	100 — 21,133 99 — 61,121 45 248,000 — 40,240 — 370,595 44	7,000 — 81,121 45 248,000 — 3,000 — 2,000 — 40,240 —		32,966 22,712 91 7,000 20,000 3,000 2,000 2,000 87,679
150,588 35		1. Zuschuss aus dem Alkoholzehntel	138,872 95		138,872 95	_ -
150,588 35	130,000	2. Bekämpfung des Alkoholismus	7,058 25	145,931 20		138,872 95
			145,931 20	145,931 20		
99,010 — 99,010 — — —		J. Beiträge an Anstalten für Bauten und Einrichtungen 1. Zuschuss aus dem Unterstützungsfonds für Anstalten	96,440 — — — 96,440 —	96,440 — 96,440 —	96,440 —	96,440 —

	Staat	s-Rechnung des Kantons I	Bern f	ür	das Ja	hr	1932		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -		R	ein-	
1931	1932		Einnahm	en	Ausgaben	Ein	nahmen	Ausgabe	n
Fr. C	t. Fr.		Fr.	Ct.	Fr. C	t. 1	Fr. C	Fr.	Ct.
		Laufende Verwaltung	-						
		VIII. Armenwesen	,						
149,999 6 78,804 3	0 82,970	A. Verwaltungskosten der Direktion B. Kommission und Inspektoren	2,8 07	-	81,906 7	0 -	_ -	166,655 81,906	70
8,144,556 8 85,450 -		C. Armenpflege	682,163	79	9,766,737 9	0 -	- -	9,084,574	
74,540	78,500	anstalten, Beiträge	_		86,050 - 77,500 -	1 -		86,050 77,500	
249,180 4 105,890 2		Beiträge	375,936 370,595		666,522 1		_	290,585 87,679	66
		H. Bekämpfung des Alkoholismus J. Beiträge an Anstalten für Bauten und	145,931	20	145,931 2		- -		-
8,888,421 3	7 7 870 445	Einrichtungen	96,440	-	96,440 - 11, 548,825 6	 0 -	= =	9,874,950	93
0,000,421	1,010,440	Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 2,004,505.93	1,010,014	0.	11,040,020			0,014,000	-
		IX a. Volkswirtschaft							
		A. Verwaltungskosten der Direktion des Innern							
17,311 2 33,727 5 6,799 2 2,700 –	0 35,441 0 7,000	1. Besoldung des Sekretärs			11,734 8 35,023 5 7,026 1 2,700 –	5 -	- - - -	11,734 35,023 6,996 2,700	55 10
60,537 9	0 63,663		30		56,484 4	5 -		56,454	45
12 505 0	0 45 000	B. Handel und Gewerbe							
13,565 9 43,653 -		Förderung von Handel und Gewerbe im allgemeinen	1,784 6,546		16,695 5 51,859 -	0	_ -	14,911 45,313	
38,400 -	38,400				20.400			20 400	
5,000 - 3,000 -	5,000 - 3,000	c. Genossenschaft der Hotelindustrie,	_		38,400 - 5,000 -		_ -	38,400 5,000	
1,213 5 2,910 -		Beitrag			3,000 - 972 8 2,910 -	30		3,000 972 2,910	80
107,742 4			8,330	_	118,837			110,507	30

	Staat	s-Rechnung des Kantons E	Bern für	das J	al	hr 193	2		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken	Ro	h -			Rе	i n -	
1931	1932	Adhen und Reenhungslubinen	Einnahmen	Ausgaben		Einnahm	en	Ausgabe	n
Fr. Ct.	Fr.		Fr. Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct
		Laufende Verwaltung							
		IX a. Volkswirtschaft							
		C. Handels- und Gewerbekammer							
30,146 85		1. Besoldungen der Beamten	- -	30,663			-	30,663	
17,875 20 1,185 55		Besoldungen der Angestellten Sitzungsgelder u. Reiseentschädigungen		18,713 1,259	10/16 Feb.			18,713 1,259	
12,144 63		4. Bureau- und Reisekosten, Publikationen	1,050 —	12,379				11,329	
5,500 —		5. Mietzinse	1,200 —	6,700	_	_	_	5,500	
66,852 23	68,228		2,250 —	69,716	85	_		67,466	8
		D. Lehrlingsamt							
28,885 —	30,934	1. Verwaltung: a. Besoldungen der Beamten		90.015	20			20,917	20
8,995 20				20,917 23,554				23,554	
10,971 90			18 65	10,890				10,871	
1,800 —	1,800	d. Mietzins	- -	1,800	-	_	-	1,800	-
35,000	30,000		34,500 —			34,500			_
25,000 —	20,000		— —	24,500				24,500	_
10,000 —	10,000	3. Beitrag an die Kosten der Lehr-							
92,870 41	100,000	lings-Prüfungen	$\frac{}{30,950}$ $\frac{}{20}$	10,000 139,612	7 5	_		10,000 108,662	
176,624 20	180,000	 Berufsschulen: a. Gewerbliche Fachschulen und Kurse 	196 097	207 100				100 101	
297,050	320,000		186,927 — 349,745 —	367,108 671,095		_		180,181 321,350	1
27,100 —	27,500		28,116 —	55,044				26,928	1
114,095 —	120,000		11,270 —	128,990	-	_	-	117,720	-
14,000	19,500			19,500	-	_	-	19,500	
14,000		4. Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge.	477 —	33,440	=			32,963	-
772,391 71	876,697		642,003 85	1,506,451	58			864,447	78
		E. Gewerbemuseum							
		a. Gewerbemuseum, Lehranstalt und Ke-							
	00 554	ramische Fachschule:							
50.040.00		1. Besoldungen		62,715				62,715	
59,049 30 1 296 57		2 Allgamaina I ahrmittal	_ _		70		-	1,233	
1,296 57	1,300	2. Allgemeine Lehrmittel	655 40	1,233				7.072	
		2. Allgemeine Lehrmittel	655 40 250 —	1,233 7,727	66	_		7,072 5,430	
1,296 57 7,522 68 4,329 45 5,436 15	1,300 7,500 5,000 4,600	 Allgemeine Lehrmittel Bibliothek und Sammlung Ausstellungen, Kurse, Vorträge Verwaltungskosten 		1,233	66 33	_		7,072 5,430 4,611	33
1,296 57 7,522 68 4,329 45 5,436 15 1,238 01	1,300 7,500 5,000 4,600 1,500	2. Allgemeine Lehrmittel		1,233 7,727 5,680 4,611 1,485	66 33 73	_ _ _		5,430 4,611 1,485	33 73 45
1,296 57 7,522 68 4,329 45 5,436 15 1,238 01 13,470 —	1,300 7,500 5,000 4,600 1,500 13,470	2. Allgemeine Lehrmittel		1,233 7,727 5,680 4,611 1,485 13,470	66 33 73 45	_ _ _		5,430 4,611 1,485 13, 47 0	33 73 45
1,296 57 7,522 68 4,329 45 5,436 15 1,238 01	1,300 7,500 5,000 4,600 1,500	2. Allgemeine Lehrmittel		1,233 7,727 5,680 4,611 1,485 13,470 3,084	66 33 73 45 —			5,430 4,611 1,485 13,470 3,084	33 73 45 — 15
1,296 57 7,522 68 4,329 45 5,436 15 1,238 01 13,470 — 6,311 20 8,350 35 265 05	1,300 7,500 5,000 4,600 1,500 13,470 3,000 8,000 500	2. Allgemeine Lehrmittel	250 — — — — — — —	1,233 7,727 5,680 4,611 1,485 13,470	66 33 73 45 — 15 43			5,430 4,611 1,485 13, 47 0	33 73 45 - 15 40
1,296 57 7,522 68 4,329 45 5,436 15 1,238 01 13,470 — 6,311 20 8,350 35 265 05 970 —	1,300 7,500 5,000 4,600 1,500 13,470 3,000 8,000 500 1,000	2. Allgemeine Lehrmittel 3. Bibliothek und Sammlung 4. Ausstellungen, Kurse, Vorträge 5. Verwaltungskosten 6. Verbrauchsmaterial 7. Mietzins 8. Mobiliar, Werkzeug 9. Heizung, Kraft, Licht, Reinigung 10. Verschiedenes 11. Schulgelder	250 — — — — — — — — 970 —	1,233 7,727 5,680 4,611 1,485 13,470 3,084 8,261	66 33 73 45 — 15 43	 970		5,430 4,611 1,485 13,470 3,084 8,261	33 73 45 - 15 40
1,296 57 7,522 68 4,329 45 5,436 15 1,238 01 13,470 — 6,311 20 8,350 35 265 05 970 — 2,667 25	1,300 7,500 5,000 4,600 1,500 13,470 3,000 8,000 500 1,000 4,000	2. Allgemeine Lehrmittel 3. Bibliothek und Sammlung 4. Ausstellungen, Kurse, Vorträge 5. Verwaltungskosten 6. Verbrauchsmaterial 7. Mietzins 8. Mobiliar, Werkzeug 9. Heizung, Kraft, Licht, Reinigung 10. Verschiedenes 11. Schulgelder 12. Erlös aus Arbeiten	250 — — — — — — — — — — — 2,982 11	1,233 7,727 5,680 4,611 1,485 13,470 3,084 8,261 200	66 33 73 45 — 15 43			5,430 4,611 1,485 13,470 3,084 8,261	33 73 45 - 15 40
1,296 57 7,522 68 4,329 45 5,436 15 1,238 01 13,470 — 6,311 20 8,350 35 265 05 970 —	1,300 7,500 5,000 4,600 1,500 13,470 3,000 8,000 500 1,000	2. Allgemeine Lehrmittel 3. Bibliothek und Sammlung 4. Ausstellungen, Kurse, Vorträge 5. Verwaltungskosten 6. Verbrauchsmaterial 7. Mietzins 8. Mobiliar, Werkzeug 9. Heizung, Kraft, Licht, Reinigung 10. Verschiedenes 11. Schulgelder 12. Erlös aus Arbeiten 13. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern	250 — ———————————————————————————————————	1,233 7,727 5,680 4,611 1,485 13,470 3,084 8,261 200	66 33 73 45 — 15 43		30	5,430 4,611 1,485 13,470 3,084 8,261	33 73 45 - 15 40
1,296 57 7,522 68 4,329 45 5,436 15 1,238 01 13,470 — 6,311 20 8,350 35 265 05 970 — 2,667 25 25,735 10 2,500 — 1,700 —	1,300 7,500 5,000 4,600 1,500 13,470 3,000 8,000 1,000 4,000 23,320 2,500 1,500	2. Allgemeine Lehrmittel 3. Bibliothek und Sammlung 4. Ausstellungen, Kurse, Vorträge 5. Verwaltungskosten 6. Verbrauchsmaterial 7. Mietzins 8. Mobiliar, Werkzeug 9. Heizung, Kraft, Licht, Reinigung 10. Verschiedenes 11. Schulgelder 12. Erlös aus Arbeiten 13. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern 14. Beitrag der Burgergemeinde Bern 15. Beiträge von Privaten	250 — — — — — — — — — — — 2,982 11	1,233 7,727 5,680 4,611 1,485 13,470 3,084 8,261 200	66 33 73 45 — 15 43		30	5,430 4,611 1,485 13,470 3,084 8,261	33 73 45 - 15 40
1,296 57 7,522 68 4,329 45 5,436 15 1,238 01 13,470 — 6,311 20 8,350 35 265 05 970 — 2,667 25 25,735 10 2,500 —	1,300 7,500 5,000 4,600 1,500 13,470 3,000 8,000 1,000 4,000 23,320 2,500	2. Allgemeine Lehrmittel 3. Bibliothek und Sammlung 4. Ausstellungen, Kurse, Vorträge 5. Verwaltungskosten 6. Verbrauchsmaterial 7. Mietzins 8. Mobiliar, Werkzeug 9. Heizung, Kraft, Licht, Reinigung 10. Verschiedenes 11. Schulgelder 12. Erlös aus Arbeiten 13. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern 14. Beitrag der Burgergemeinde Bern	250 — ———————————————————————————————————	1,233 7,727 5,680 4,611 1,485 13,470 3,084 8,261 200	66 33 73 45 — 15 43 10 — —	970 2,982 2,500	30	5,430 4,611 1,485 13,470 3,084 8,261	33 73 45 - 15 40

	Staats	s-Rechnung des Kantons I	Bern fi	ür	das Ja	ahr	193	2		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -			Rei	n -	
1931	1932		Einnahm	en	Ausgaben	Ein	nahm	en	Ausgabe	n
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr. C	t. I	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		Laufende Verwaltung								
		IX a. Volkswirtschaft								
		E. Gewerbemuseum								
		b. Schnitzlerschule Brienz:								ı
22,869 15	25,441				24,165 6				24,165	
2,032 75	1,500		-	$-\parallel$	1,507 4		-	-	1,507	
1,692 30 1,423 80	1,600 1,500		_		$\begin{array}{c c} 1,553 & 8 \\ 1,213 & 2 \end{array}$		_		1,553 1,213	
4,466 20	3,000		_		5,473 4				5,473	
1,500 —	1,500	6. Mietzins	_		1,500 -			$-\parallel$	1,500	
692 20	1,000		-		545 9			-	545	
1,647 40 802 75	1,600 600	, ,	_		$\begin{array}{c c} 1,891 & 8 \\ 627 & 8 \end{array}$		_		1,891 627	
82 —	100		61				61			
6,228 65	4,500	11. Erlös aus Arbeiten	6,622		- -		6,622			_
4,000 —	4,000	0	4,000	1 11			4,000	1 11		-i
9,575	11,280	13. Bundesbeitrag	9,800		510 9		9,289	05		
15,856 50	17,861		20,483	45	38,990	01			18,506	56
47,710 40 15,856 50 63,566 91	48,287 17,861 66,148	 a. Gewerbemuseum und Keramische Fachschule b. Schnitzlerschule Brienz c	63,962 20,483 84,446	45	110,175 3 38,990 0 149,165 3)1			46,212 18,506 64,719	56
200,270 35	221,113	F. Teehnikum Burgdorf 1. Unterricht: a. Lehrerbesoldungen b. Lehrmittel:	_		225,495	35 -			225,495	85
99,698 21	∫ 27,000 69,738		1,024	25	91,733 5	- 8			90,709	33
4 904 00		2. Verwaltung:			4 004 6	,,			1 004	00
1,364 20 8,584 05	1,500 9,800		333	75	1,921 9 10,317 1				1,921 9,983	
22,130 20	24 ,300		209	1 11	24,189 4			-	23,980	30
7,660 20	8,225	d. Abwart	_	-	7,368 -		_	$\ \cdot\ $	7,368	
44,400 —	44,000	3. Verzinsung des Baukapitals			44,400 -		_		44,400	
384,107 21	405,676		1,567		405,425			$\left -\right $	403,858	78
49,931 —		5. Schulgelder	57,470 63,012		2,050		5,420 $3,012$		_	
$58,825 40 \\ 113,300 -$		7. Beitrag des Bundes	115,000		_		5,012	1 11	_	
6,000 —		8. Stipendien	_		7,025		_		7,025	_
168,050 81	183,469	•	237,050		414,500 8	- 38			177,450	88

			s-Rechnung des Kantons I	JCI 11 1	иг	das J	al	ır 193	2	
Rechnung	g	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -		I	Rei	n -
1931		1932	Konten und Reemangstantken	Einnahm	en	Ausgaben		Einnahm	en	Ausgabe
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.
			Laufende Verwaltung				1			
			IX a. Volkswirtschaft							
			G. Technikum Biel							
			a. Technikum				ı			
200 005		044 040	1. Unterricht:			000.004	00			000.004
288,325	95	311,943	a. Lehrerbesoldungenb. Lehrmittel:			308,884	30			308,884
		60,000		2,832	75	64,711	_		_	61,878
17,775	05	88,568		_	_	83,588	30		_	83,588
			2. Verwaltung:							
1,563	\neg	3,150				3,676				3,676
2,635 13,566	75	2,168 $14,325$		330		1,767 $14,778$		_		1,767 $14,448$
21,578		21,727	d. Unterhalt, Heizung, Beleuchtung,	330		14,770	40			14,440
21,010		,	Reinhaltung	_		20,669	10			20,669
8,820	-	9,485	e. Abwarte		-	9,000	-		-	9,000
369	80	6,500	· ·	11,229	15		4 0	7,659	75	
50,400	=	53,500				53,500	_			53,500
605,034		558,366		14,391		564,144	\dashv		-	549,752
31,519 $22,576$		$27,000 \\ 21,000$		30,855 19,103		75	_	30,780 19,103		
1,289		1,000		1,390				1,390		
1,585		1,800		1,498		341	_	1,157		_
83,221		95,869		92,757			-	92,757		_
148,000	-	170,540		165,550	$\left - \right $	_	-	165,550	-	
2,050	_	2,300	11. Stipendien			1,950				1,950
218,892	50	243,457		325,546		566,510	=			240,964
			b. Verkehrsschule							
			1. Unterricht:							
36,677	90	41,128	a. Lehrerbesoldungen				50		1 1	00.074
		41,120				39,274	50		-	
478	90	850	b. Lehrmittel	<u> </u>		39,274 289		_		
	90	850	b. Lehrmittel					<u> </u>		
478		850 1,000	b. Lehrmittel			289 —				28 9
	90	850	 b. Lehrmittel	, 						289 — 2,161
478 — 1,088	90 50	1,000 2,161	b. Lehrmittel			289 — 2,161 1,100				289 — 2,161 1,100
1,088 1,193 1,130	90 50	1,000 2,161 1,100 1,130	b. Lehrmittel			289 				289 — 2,161 1,100
478 — 1,088 1,193 1,130 600	90 50	1,000 2,161 1,100 1,130	b. Lehrmittel	_		289 				289 2,161 1,100 1,130 600
1,088 1,193 1,130 600 3,100	90 50 —	1,000 2,161 1,100 1,130 600 3,100	b. Lehrmittel	- - - -		289	60	- - -		2,161 1,100 1,130 600 3,100
478 1,088 1,193 1,130 600 3,100 44,269	90 50 —	1,000 2,161 1,100 1,130 600 3,100	b. Lehrmittel	- - - - -		289 	60	- - - -		2,161 1,100 1,130 600 3,100
478 1,088 1,193 1,130 600 3,100 44,269 4,850	90 50 —	1,000 2,161 1,100 1,130 600 3,100 51,069 2,000	b. Lehrmittel		1 11	289	60		1 11	39,274 289 2,161 1,100 1,130 600 3,100 47,655
478 1,088 1,193 1,130 600 3,100 44,269	90 50 —	1,000 2,161 1,100 1,130 600 3,100 51,069 2,000 9,726	b. Lehrmittel		35	289	60		35	2,161 1,100 1,130 600 3,100
478 1,088 1,193 1,130 600 3,100 44,269 4,850 7,152	90 50 —	1,000 2,161 1,100 1,130 600 3,100 51,069 2,000	b. Lehrmittel		35	289	60		35	289 2,161 1,100 1,130 600 3,100 47,655
478 1,088 1,193 1,130 600 3,100 44,269 4,850 7,152 12,400 300	90 50 — — — 20 —	1,000 2,161 1,100 1,130 600 3,100 51,069 2,000 9,726 16,791	b. Lehrmittel		35	289 2,161 1,100 1,130 600 3,100 47,655 — —	60 10 		35	289 2,161 1,100 1,130 600 3,100 47,655 — 400
478 1,088 1,193 1,130 600 3,100 44,269 4,850 7,152 12,400	90 50 — — — 20 —	1,000 2,161 1,100 1,130 600 3,100 51,069 2,000 9,726 16,791 900	b. Lehrmittel	5,025 8,783 13,180	35	289 2,161 1,100 1,130 600 3,100 47,655 400	60 10 	5,025 8,783 13,180	35	289 2,161 1,100 1,130 600 3,100 47,656 400
478 1,088 1,193 1,130 600 3,100 44,269 4,850 7,152 12,400 300 20,167		1,000 2,161 1,100 1,130 600 3,100 51,069 2,000 9,726 16,791 900 23,452	b. Lehrmittel	5,025 8,783 13,180 — 26,988	35 — — 35	289 2,161 1,100 1,130 600 3,100 47,655 400 48,055	60 10 10	5,025 8,783 13,180	35	289 2,161 1,100 1,130 600 3,100 47,655 400 21,066
478 1,088 1,193 1,130 600 3,100 44,269 4,850 7,152 12,400 300	90 50 	1,000 2,161 1,100 1,130 600 3,100 51,069 2,000 9,726 16,791 900 23,452	b. Lehrmittel	5,025 8,783 13,180 — 26,988	35 — — 35	289	60 10 10	5,025 8,783 13,180	35	2,161 1,100 1,130 600 3,100

	Staats	s-Rechnung des Kantons I	Bern fi	ür	das J	al	nr 193	2		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h ~]	Re	i n -	
1931	1932	Aonten und Reenhungsrubliken	Einnahm	en	Ausgaben	1	Einnahm	en	Ausgabe	n
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		Laufende Verwaltung			,					
	i Į	IX a. Volkswirtschaft	75							
		H. Arbeitsamt								
19,956 45 76,858 35		 Besoldungen der Beamten Besoldungen der Angestellten 		_	21,275 77,614				21,275 77,614	
20,042 72	17,200	3. Bureau- und Druckkosten	2,031	10	33,180			_	31,149	88
3,400 — 28,537 —	3,400 28,676	4. Mietzins		_	3,400		_	-	3,400	
,	,	nachweis	77,550	65	47,399	55	30,151	10		-
		losigkeit:	440.000	4 ~	054.055	•			400.005	
		a. Förderung von Notstandsarbeiten b . Kantonsbeitrag an die Arbeitslosen-	118,939	45	251,277	20			132,337	75
		kassen	2,873,706	36	6,299,480 20,333	82			3,425,774 20,333	
		d. Wartefrist und Kleinmeisterunter-	_							
v		stützungen	47,158		93,846 2,439,908				46,688 1,179,520	
	Ē	f. Freiwillige Arbeitslosenhilfe	174,746		174,746		_		-	-
1,540,247 55	500,000	g. Weiterbildungs- und Umschulungs- kurse	4 ,965		17,760	60	_		12,795	60
		h. Hilfe für Kleinmeister		<u>-</u>	2,544			-	2,544	
		i. Hilfe für Kleinmeister des Schnitzlergewerbes	31,610	40	61,934	35			30,323	95
		k. Treuhandstelle für Kleinindustrielle	,							
		der Uhrenindustrie		_	2,000		_		2,000	
		losigkeit, Entnahme	650,000 3,702,318	1 1	_		650,000 3,702,318	1 1		
1,631,968 07	590,814	m. Uebertragung auf Tilgungsfonds			9,546,701	55			603,288	08
	, , , , , , ,				,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	_		_		
									8	
		J. Lebensmittelpolizei					ō.			
		1. Chemisches Laboratorium:								
$egin{array}{c c} 11,262 - \\ 41,072 70 \end{array}$	13,021 $43,356$		_	-	11,925	_	-	-	11,925	_
	,	boratoriumsgehilfen und des Abwarts	_		41,526	85			41,526	
7,500 — 7,933 50	12,000 $9,500$		_		12,000	_	_		12,000	
7,364 70	10,000	usw	9,732	_	12,810 884			40	12,810	70
		2. Nachschauen:	3,702			50	0,047			
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	43,674 $16,000$		_		40,068 16,972	 35			40,068 16,972	
	1,500	c. Instruktionskurse	_		1,029			-	1,029	-
73 45 $51,055 51$		3. Bureau- und Druckkosten 4. Bundesbeitrag	55,485	75		0 5	— 55,485	75		00
63,086 10	70,776		65,217	_		15		_	72,222	40
		, ,	522							
					1007		× ·			

	Staats	s-Rechnung des Kantons I	sern 1	ÜI	das J	al	1r 19	32		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -			Re	in-	
1931	1932	ixonten una recomangoramen	Einnahn	1en	Ausgaben	1	Einnahr	nen	Ausgabe	
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct
		Laufende Verwaltung								
		IX a. Volkswirtschaft								
		K. Mass und Gewicht								
2,100 —		1. Besoldung des Inspektors	_	-	2,200			-	2,200	
883 95 7,611 75		 Bureau- und Reisekosten desselben. Inspektionskosten der Eichmeister. 			996 9,780				996 9,780	
2,697 05		4. Masse, Gewichte und Apparate	118	50					2,319	
1,200 —	1,250	5. Mietzins		_	1,200				1,200	_
14,492 75	17,150		118	50	16,615	20			16,496	7
2 2 2 2 2		L. Feuerpolizei			4 700				4 500	
2,389 70 11,658 35		1. Feuerlöschwesen	220		1,568 12,694				1,568 $12,474$	
14,048 05	17,500	Z. I cuci polizici	220	-	14,262			-	14,042	-
14,040 09	11,500			-	14,202	-		-	11,012	-
		M. Statistik								
12,339 60	13 170	1. Besoldung des Vorstehers			13,179				13,179	
37,339 75		2. Besoldungen der Angestellten	_	_	35,374			_	35,374	
20,999 73	21,000	3. Bureau- und Druckkosten	1,426	80	22,426				20,999	
3,000		4. Mietzins			3,000	ㅣ		-	3,000	-
73,679 08	78,529	-,	1,426	80	73,979	85		_	72,553	0
60,537 90	63 663	A. Verwaltungskosten der Direktion des								
00,001		Innern	30		56,484			-	56,454	
107,742 40		B. Handel und Gewerbe	8,330		118,837				110,507	
66,852 23 772,391 71		C. Handels- und Gewerbekammer D. Lehrlingsamt	2,250 642,003		69,716 1,506,451				67,466 864,447	
63,566 91	66,148	E. Gewerbemuseum	84,446						64,719	
168,050 81	150	F. Technikum Burgdorf	237,050		414,500			-	177,450	
239,059 70 631,968 07	266,909 590.814	H. Arbeitsamt	352,534 8,943,413		614,565 9,546,701				262,030 603,288	
63,086 10	70,776	J. Lebensmittelpolizei	65,217					-	72,222	
14,492 75	The second of th	K. Mass und Gewicht		50			-	-	16,496	
$14,048 05 \\ 73,679 08$	17,500 78,529	L. Feuerpolizei	$\frac{220}{1,426}$		14,262 73,979				14,042 $72,553$	
275,475 71					2,718,720				2,381,679	-1-
		Weniger Ausgaden als Veranschlagt Fr. 28,013.11	10,001,01	-	10,110,110	-		-	2,001,010	-
		IX b. Gesundheitswesen								
		A. Verwaltungskosten							1	
3,628 20	4,000	1. Sanitätskollegium, Prüfungen, Inspek-	4 000	E0	F 000	70			9 494	0
15,511 05	16,122	tionen	4,398	50	7,832 16,722				3,434 16,722	
7,580 20	7,920	3. Besoldung des Angestellten	500	1	8,500	80	-	_	8,000	8
3,993 20	(5)	4. Bureaukosten	230	40	4,229		•		3,999	1
1,200 —		5. Mietzinse		-	1,200	—-j-		-	1,200	-
31,912 65	33,242		5,128	90	38,485	15	-		33,356	2

	Staats	s-Rechnung des Kantons E	Bern f	ür	das J	al	hr 193	2		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -]	Rе	in-	
1931	1932	Avoiten und Reennungstubliken	Einnahm	en	Ausgaben	ı	Einnahm	en	Ausgabe	en
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		Laufende Verwaltung								
		IX b. Gesundheitswesen								
		B. Gesundheitswesen im allgemeinen								
22,979 70		1. Allgemeine Sanitätsvorkehren	114,247	85				80		_
312 40		2. Impfwesen	249		,			-	1,597	
245,366 50		3. Beiträge an die Bezirkskranken anstalten	172,193	50	,			-	252,732	
20,000 —		4. Beiträge an Spezialanstalten für Kranke		-	20,000				20,000	
344,309 60		5. Beiträge an das Inselspital			343,717	60		_	343,717	
200,000 - 100,000 -	200,000	6. Erweiterung der Irrenpflege7. Verhütung und Bekämpfung der Tuber-		-	200,000				200,000	-
100,000	404,505		177,182		E01 E44	90			404.000	00
142,750 —	138 250	kulose	177,102		581,544	οU			404,362	
5,000 —		9. Beitrag an den kant. Samariterverband			138,250				138,250	
3,000	3,000	zur Bekämpfung der Volksseuche	_		5,000				5,000	
4 001 770 00	4 107 004	zur Bekampfung der volkssedene	100.0=0							_
1,034,758 80	1,427,801	*	463,872	40	1,790,581	80			1,326,709	40
		C. Frauenspital								
109,712 75	117,449	1. Verwaltung	2	_	118,321	05			118,319	05
6,042 50	5,000			_	4,971	7 5			4,971	
135,448 65	134,851	3. Nahrung	6,257	15	134,556	65	_		128,299	50
180,013 63	150,000	4. Verpflegung	20,074			85			181,919	50
4,023 85	3,800	5. Gynäkologische Poliklinik	3,621	20	7,552	45		-	3,931	25
85 05		6. Röntgen-Laboratorium	3,121	75	3,238	85		_	117	10
90,000 —	90,000	7. Mietzins		-	90,000			-	90,000	-
525,156 33	501,000	Betriebsergebnis	33,076	45	560,634	60			527,558	15
124,606 50	119,000	8. Kostgelder von Pfleglingen	124,186	60	468	5 0	123,718	10		
8,100 -	8,000	9. Kostgelder von Hebammenschülerinnen	8,500			_	8,500	_		
11,020		10. Kostgelder von Wärterschülerinnen .	9,700			_	9,700			_
24,430 70		11. Inventarveränderung	22,377	25	1,236	30	21,140	95		_
356,999 13	364,500		197,840	30	562,339	40	_	_	364,499	10
		D. Hebammenkurse								
1,899 —	3,400	1. Kost- und Reiseentschädigungen			2,761	8 0	_		2,761	80
1,899 —	3,400				2,761				2,761	-
		, and the second		-		_		_	,	_
		E. Heil- und Pflegeanstalt Waldau								
400 OFF F0	E44 000	·	40.00	0-	504.440	40			FOR -10	0.5
486,975 72	511,600	1. Verwaltung	16,375		524,116			60	507,740	85
4,498 46 491,676 18		10 10 10 10	9,6 4 0 2 3,188		4,104 475,213			00		25
321,410 07	308,000	3. Nahrung	30,915		354,447				452,024 323,531	
60,246 50	250	5. Mietzinse	11,733		71,845	10			60,112	
38,854 65		6. Gewerbe	152,126		123,895	90	28,230	60		
8,310 05		7. Landwirtschaft	293,387						71,502	33
								-		-
1,334,262 33 21,672 50		Betriebsergebnis	537,366 42,054		1,918,511			_	1,381,144 10,778	
		8. Inventarveränderung	42,054 1,118,983				1,071,547	55		40
1 064 201 20			1.110.200	40	47,400	UU	1)		
$1,064,801 \mid 80 $ $72,701 \mid 07$	200								11	
$\frac{72,701}{218,431} \frac{80}{96}$	73,400		69,356	07		_	69,356		11	

	Staats	s-Rechnung des Kantons E	Bern fi	ür	das J	al	ır 193	2		
Dachning	Voran-	Venten und Dechnungsnuhriken	,	Ro	h -		F	Rei	i n -	
1931	schlag 1932	Konten und Rechnungsrubriken	Einnahme	en	Ausgaben	ı	Einnahme	en	Ausgabe	n
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		Laufende Verwaltung								
		IV b. Cooper the standard								
		IX b. Gesundheitswesen					٨			
		F. Heil- und Pflegeanstalt Münsingen								
511,558 45 5,071 70	536,905 5,400	1. Verwaltung	74,444 98	 75	615,980 6,074				541,536 5,975	
408,105 40	464,157	3. Nahrung	59,508		426,976	2 0		_	367,467	25
,	376,225	4. Verpflegung	11,772					-	391,334	
166,300 40 30,502 40	164,700 26,747	5. Mietzins	6,000 239,192		173,723 225,180			80	167,72 3	50
4,793 17	25,500	7. Landwirtschaft	198,639						7,734	73
1,413,110 08 1,		Betriebsergebnis			2,057,416				1,467,759	
28,966 35		8. Inventarveränderung	60,641					35	_	_
1,024,167 70	,240,000	∫9. Kostgelder der Pfleglinge in Münsingen	1,089,333		the second second	1000	1,023,112			-
137,404 30		110. Kostgelder der Pfleglinge in Meiringen	138,941	80	1,071	05	137,870	7 5	927 275	-
	303,000	11. Vergütung an Privatheilanst. Meiringen	4 070 770	=	237,375	_		=	237,375	-
522,874 83	558,140		1,878,573	50	2,379,455	<u>18</u>		_	500,881	68
2,816 29 161,864 72 194,086 11 44,140 — 18,100 30 10,344 04 556,560 68 9,256 55 376,197 75	2,920 186,475 187,395 59,000 16,000 10,000 603,775 391,450	1. Verwaltung 2. Unterricht und Gottesdienst	1,763 310 43,694 10,663 4,083 73,921 168,548 302,984 32,713 399,759	15 50 25 40 55 50 15 20	2,693 188,191 238,136 63,070 54,566 181,210 923,233 12,514 11,863	39 10 35 75 73 42 05 60	19,35 4 — 20,199 387,895	 10	193,601 2,383 144,496 227,472 58,986 — 12,662 620,248 —	3 24 5 95 2 85 7 75 2 18 92
171,106 38	212,325		735,456	85	947,611	07		_	212,154	22
1,899 — 218,431 96 522,874 83	,427,801 364,500 3,400 262,300 558,140 212,325	D. Hebammenkurse	197,840 1,767,760 1,878,573 735,456	40 30 77 50 85	1,790,581 562,339 2,761 2,018,780	80 40 80 19 18 07	— — — — — — — — — — — — — — — — — — —		33,356 1,326,709 364,499 2,761 251,019 500,881 212,154 2,691,381	40 10 80 42 68 22

	hr 1932						
Rechnung 1931	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -	Rei	l n -
	1932		Einnahm	en	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr. Ct.	Fr.	·	Fr.	Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr.
		Laufende Verwaltung					
		X. Bau- und Eisenbahnwesen	υ -				
		A. Verwaltungskosten der zentralen Bau- verwaltung und des Hochbauamtes					
		1. Zentralverwaltung:					
51,477 80 58,855 35	55,872 62,315		59	10	54,867 80 62,31 4 95	-	54,808 62,314
19,768 —	19,500	c. Bureau- und Reisekosten	2,702	70	22,211 40		19,508
5,500	5,500	d. Mietzinse	-		5,500 —	_ _	5,500
42,447 65 4,876 70	44,990 4,870	a. Besoldungen des Personals		$-\ $	47,751 05	_ _	47,751
182,925 50	193,047	b. Bureau- und Reisekosten	2,761	80	4,848 80 197,494 —		4,848 3 194,732
	100,011			-			104,102
51,916 — 92,191 90 23,015 80 7,208 30 174,332 —	102,420 23,000	B. Kreisverwaltung 1. Besoldungen der Kreisoberingenieure . 2. Besoldungen der Angestellten 3. Bureau- und Reisekosten 4. Mietzinse	3,500 6,800 37,083 — 47,383		67,297 75 109,295 25 60,063 25 8,850 — 245,506 25		63,797 102,495 22,979 8,850 198,122
		C. Unterhalt der Staatsgebäude					
400,001 75	400,000	1. Amtsgebäude	3,936	35	403,946 75		400,010
39,996 25 797 55	140,000	2. Pfarrgebäude	5,283		145,358 50 5,129 30	_ -	140,075 5,129
2,404 65	5,000	4. Oeffentliche Plätze			3,318 15	_	3,318
30,007 60 32,000 —	30,000	5. Wirtschaftsgebäude (Pfrund- und Kirchenchorloskauf)			30,005 20	_	30,005
05,207 80	580,000	,	9,219	35	587,757 90		578,538
		2					
	l						

	Staat	s-Rechnung des Kantons E	Bern	für	das Ja	hr 1932	
Rechnung	Voran-	V-nten and Deckman annuhallen		Ro	h -	R	ein-
1931	schlag 1932	Konten und Rechnungsrubriken	Einnah	men	Ausgaben	Einnahmer	Ausgaben
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr. Ct	. Fr. C	t. Fr. Ct.
		Laufende Verwaltung					
		X. Bau- und Eisenbahnwesen					
		D. Neue Hochbauten					
		1. Verschiedene Hochbauten		l			
756,000 —	1,019,100	A. Bewilligte Kredite:					
		1. Bern, Chirurgische Klinik, Neu- und			Z 00.000		
		Umbauten	_		$oxed{500,000}{200,000}-$		500,000 — 200,000 —
		3. Aarwangen, Erziehungsanstalt, Um-					
		bauten	_		79,100 — 30,000 —		79,100 — 30,000 —
		5. Saanen, Amthaus, Neubau	-	-	100,000 -		100,000
		6. Wangen, Amthaus, Umänderung der Bezirksbureaux	_		30,000 -		30,000 —
		7. Tessenberg, Z. E. A., Direktorhaus, Neubau	_		30,000 -		30,000
		8. Münster, Amthaus, Ausbau des Amts-					
		sitzes			$\begin{vmatrix} 50,000 \\ 1,019,100 \end{vmatrix}$ -		$-\frac{50,000}{1,019,100}$
444,002 90	180,900	 Bern, Kanton, Staatsgebäude, verschiedene Objekte Bellelay, Heil- und Pflegeanstalt, Anlage der Höfe und Aborte Wangen, Schloss, Umbau im Innern 4. Kehrsatz, Mädchen-Erziehungs Anstalt, Dienstgebäude Limpach, Pfarrhaus, Zentralheizung, 	 	7 70	10,580 4 29,936 7 383 9 50,000 — 8,007 76	5	- 10,572 75 - 29,936 75 383 90 - 50,000 - 7,007 70
		Umbau und Renovation 6. Belp, Ausbau der Landjägerwohnung			9,525 1		- 7,007 70 - 9,525 15
		7. Bern, Hochschulinstitute, Ergänzungs- arbeiten	_		2,003 5	0	2,003 50
		boratorium, bauliche Aenderungen .			3,701 4) - -	3,701 40
		9. Pruntrut, Schloss, Planstudien 10. Zweisimmen, Alpwirtschaftl. Schule			5,000		5,000
		Planstudien		-	20,000 -	- -	20,000
		bäude	—	-	38,000 -	- -	38,000 —
		baues usw			4,632 3		4,632 35
			1,00	70	1,200,871 2		1,199,863 50
		2. Heil- und Pflegeanstalten:			*		
151,089 75	200,000	1. Bellelay und Münsingen, Ausbau und Erweiterung	156,3	41 15	156,341 1		
151,089 75	200,000	2. Waldau, Kanalisation		$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$			
1,200,002 90	1,200,000		157,5	74 35	1,357,437 8	5	1,199,863 50

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1932											
Rechnung		Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		R	h -]	R e	in-	
1931		1932		Einnahm	en	Ausgaben		Einnahmen		Ausgabe	n
Fr.	Ct.	Fr.	9	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Laufende Verwaltung								
			X. Bau- und Eisenbahnwesen								
			E. Unterhalt der Strassen								
1,999,700 1,049,998						2,091,829			_	2,091,719	
1,164,622						1,119,182 460,377			-	1,050,000	
2,286		2,300		110,362	70	2,154	and the second			349,994 2,154	
35,475		50,000			_	36,334	_	_	_	36,334	
27,552			6. Automobilsteuer			4,463,380				90,694	
48,918 $1,626,582$		-	7. Benzinzollanteil	1,449,580	85	1,401,619	30	47,961	55	_	-
1,020,362	30		8. Aufwendungen aus Spezialkredit von Fr. 5,000,000.—	30 636	05	1,947,985	75			1,917,349	70
1,626,582	50	-	9. Vorschuss auf Rechnung Spezialkredit				10				70
27,552	42	_	Fr. 5,000,000.—	1,917,349	70		_	1,917,34 9	70	_	-
49.019			Autosteuerertrag	90,694	54	_		90,694	54		
48,918	04		11. Vortrag des Minderaufwandes aus dem Benzinzollertragsanteil			47,961	55			47,961	55
4,252,083	40	3,543,972		8.040.621	70	11,570,824				3,530,203	
				0,010,011	-	11,010,021	=		_	3,330,200	-
						3					u.
			F. Neue Strassen- und Brückenbauten								
249,999	90	250,000								-	
			 Schlosswil, Strassenkorrektion Oppligen, Strassenkanalisation 	_	_	10,000 3,981		_	_	10,000 3,981	
			3. Eiserne Brücken im I. Kreis, Untersuchungen	_	_	1,089	65	_	_	1,089	65
	-		4. Bern Kasernenareal, Kanalisations- arbeiten			6,024	45			6,024	45
	١		5. Gorges de Pichoux, Mauererstellung	_	-	1,024			_	1,024	
			6. Delsberg-Münster-Strasse, Korrektion in Courrendlin7. Pruntrut-Damvant, Herstellung einer		-	1,636	7 5			1,636	7 5
			Brücke	_	_	1,048	85			1,048	85
			8. Ostermundigen Trottoir, Beitrag	_	_	1,371		_		1,371	
	1	l	9. Illiswilkurve, Korrektion	_	-	4,948		_		4,948	1
	- 1		10. Courtételle, Brücke über die Sorne		_	20,000		_		20,000	
	-		11. Brückenumbau im IV. Kreis12. Brückenuntersuchungen im III. Kreis	2 50		22,562 3,104				22,312 3,104	
			13. Unterdorfstrasse zu Hohfluh, IV. Kl.,			3,104	ں ہے			3,104	20
			Korrektion	_	_	4,350			_	4,350	
			14. Glovelier-St. Brais, Schutzmauer	_		1,000		_	-	1,000	
			15. Grellingen, Birsbrücke	_	-	375		_	_	375	-
			16. Hof-Susten-Strasse, Umbau von Stützmauern		_	9,997	45	_	_	9,997	45
			17. Interlaken-Brienz-Strasse, Umbau und								
			Entwässerung		_	883	90	. —	_	883	-
249,999	90	250,000	Uebertrag	250	_	93,399		-		93,149	

	Staats	s-Rechnung des Kantons E	Bern f	ür	das Ja	hr 193	2
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -]	Rein-
1931	1932	Konten und Kechnungsrubriken	Einnahn	nen	Ausgaben	Einnahm	en Ausgab
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr. Ct	. Fr.	Ct. Fr.
		Laufende Verwaltung					
		X. Bau- und Eisenbahnwesen					
		F. Neue Strassen- und Brückenbauten					
49,999 90	250,000	Uebertrag 18. Gsteig-Pillon-Strasse, Entwässerung	250	0 -	93,399 –		93,149
		und Korrektion	_		5,000 1	<u> </u>	5,000
		19. Fregiécourt - Cornol - Str., Herstellung	15,00	0 -	40,116		25,116
		20. Thun-Oberhofen-Strasse, Korrektion in Hofstetten		_	10,000		10,000
		21. Biel-Reuchenette-Strasse, Korrektion		-	5,004 7) —	5,004
	100	22. Unterseen-Brienz-Strasse, Korrektion in Brienz			1,500		1,500
	8	23. Asuel-Charmoille-Strasse, Korrektion			0.500		2.500
		in Fregiécourt			2,500	_	2,500
		Mauerkronen	_		5,050 8		5,050
		25. St. Ursanne-Tariche-Strasse, IV. Kl.26. Diemtigtalstrasse, IV. Kl., Korrektion	_	-	710 50 $1,927 1$		710 - 1,927
		27. Halenbrücke, Unterhalt	_		7,880		7,880
		28. Unterseen-Habkern-Strasse, Sicherung			7,000		1,000
		Rohrgraben		_	1,729 4	<u> </u>	1,729
		29. Fahy, Strassenkorrektion		-	1,997 20) —	1,997
		30. St. Brais-La Roche-Str., Stützmauer		-	11,000 —	-	11,000
		31. Delsberg-Courrendlin-Strasse, Brük- kenverbreiterung			1,250		1,250
		32. St. Ursanne-Courgenay-Strasse, Stütz-			1,230		1,200
		mauer		_	2,842 4	i —	2,842
		33. Delsberg-Les Rangiers-Strasse, Ver-					
		breiterung		-	452 7		452
		34. Delsberg-La Roche-Strasse, Brückenverbreiterung			4,950 5		4,950
		35. Pruntrut-Bure-Strasse, Abschrankung		_	588 -		588
		36. Tavannes-Tramelan-Strasse, Verbrei-		-			
		terung	_		674 7	5 —	674
		37. Radelfingen, Rappenfluh und Mühle-	20		10 004 7		12,284
		thal, Konsolidierung	_		$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$		9,782
		39. Scheuren-Gottstatt-Brücke, Repara-			0,102		,,,,,,
		turarbeiten	90	0	7,217 3	5 —	6,317
		40. Brückenreparaturen, Projektarbeiten			0.500		6 70
		im III. Kreis			6,706 6		6,706
		beiten			6,000		6,000
		42. Zweisimmen-Lenk-Strasse, Stützmauer			2,900 7		2,900
		43. Burgdorf-Gomerkinden-Strasse, Stütz-					
		mauer		-	4,000 -		4,000
		44. Arch, Aarebrücke, Anstrich			4,000 -	-	4,000
		45. Aarebrücke Felsenau-Bremgarten, linksseitige Zufahrten	_		14,683 8	5 _	14,683
NO 000 05	OF0 000	minosortigo Zurani ton	16,15		266,150		250,000
249,999 90	250,000		10,15		200,100	 	200,000
			l	1	1	1	1

	Staats	s-Rechnung des Kantons E	Bern für	das Ja	hr 193	2		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken	Re	h -		Rein		
1931	1932	Konten und Rechnungsrubriken	Einnahmen	Ausgaben	Einnahm	ien	Ausgabe	en
Fr. Ct.	Fr.	-	Fr. Ct.	Fr. C	t. Fr.	Ct.	Fr.	Ct
		Laufende Verwaltung			1			
		X. Bau- und Eisenbahnwesen						
		G. Wasserbauten						
1,168,999 38	600,000	1. Verschiedene Wasserbauten:						
		1. Aareschleusen in Thun und Unter-			2			
		seen, Unterhalt	4,7 06 30	15,567 8 9,247 3			15,567 4,541	
		3. Engstligen und Allenbach zu Adel-	102,186 —	127,121 6	360		24,935	
		boden, Verbauung			0			
		ung im Unterlauf 5. Emme-Korrektion Kemmeriboden bis	64,441	66,753 5	0 —		2,312	50
		Kantonsgrenze Solothurn	25,600 — 180,210 —	46,483 0 243,122 8			20,883 62,912	
		6. Simme-Korrektion, Oey-Wimmis7. Schwarzwasser-Verbauung in den	180,210					
		Stössen		6,109 - 2,102 3	0 —		6,109 2,102	
		9. Simme in der Laubegg, Ufersiche-		1,700 9			1,700	
		rung obenher Garstattbrücke 10. Wetterbach b. Kandersteg, Verbauung	3,846 —	6,376			2,530	
		11. Innerer Seitenbach zu Lenk, Verbau- ung, Projekt II	176,080 —	241,005 9	0 —		64,925	90
	ь	12. Engstligen-Korrektion zu Frutigen,	24,000	30,947 5			6,947	
		Projekt IV	20,263 —	24,872 1	0 —		4,609	10
	-	14. Richtigraben im Kiental, Verbauung 15. Winkel-oder Bähnligraben-Verbau-	2,589 35	7,768 0	5 —		5,178	70
		ung, Gemeinde Signau	10,200 —	10,200 -			_	-
		16. Fitzligraben zu Beatenberg, Verbau- ung	15,000 —	23,485 9	5 —		8,485	95
		17. Kander-Korrektion Marchstein-Kien, III. Projekt	100,000 —	167,958 6	0 —		67,958	60
		18. Kander-Korrektion Engstligen-Kien-			1	00	,	
		Stegweid, Projekt II	13,810 35	13,810 1		20		-
	į	cherungsarbeiten		2,660 3 32,666 -	0 —		2,660 10,000	
		21. Allaine-Korrektion in Pruntrut	3,000 —	3,000	_			
		22. Reichenbach zu Reichenbach, Verbau- ung, Projekt II	10,000 —	10,000 -		_		_
		23. Gutenbrünnenbächlein, Verbauung .	26,759	33,039 3	5 —		6,280	35
		24. Vendline-Korrektion zwischen Vendlincourt und Bonfol	48,184 35	70,741 3	5 —		22,557	
		25. Kander-Korrektion im Oberaugand,						
		Projekt III	6,000	6,400	1 -		400	
		bauung	9,175	10,075 -	-		900	-
		beim Stauwehr Niederried	9,886 45	6,797	3,089	45	_	_
		28. Hagneck-Hermrigen, Entsumpfung der Moosebene	_ _	66,500 -			66,500	_
1,168,999 38	600,000	Uebertrag	878,602 80	1,286,511 6	8 —		407,908	-

		s-Rechnung des Kantons E				-	
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken	R 0	h -]	Rein-	
1931	1932	Konton una Reemangsi assimon	Einnahmen	Ausgaben	Einnahm	ien Ausga	aber
Fr. Ct.	Fr.		Fr. Ct.	Fr.	Ct. Fr.	Ct. Fr.	1
		Laufende Verwaltung		,			
		X. Bau- und Eisenbahnwesen					
168,999 38	600,000	G. Wasserbauten Uebertrag	878,602 80	1,286,511	68 —	407,90	08
,	,	29. Riedgraben-Verbauung zu Därligen .	13,328 55				
		30. Turbach-Verbauung bei Gstaad	11,000 —	21,159	50 —	10,1	59
		31. Lütschine-Verbauung, Stechelberg-	90,000	04.005		1 4 0	005
		Lauterbrunnen	20,000	24,825	05	4,83	
		Verbauung im "Syti"	13,062	2,770 21,301		2,7 8,2	
		34. Simme zu Boltigen, Korrektion Lehn	22,956 75			10,55	
		bis Mattensäge	22,930 73	33,311	-	10,5	33
		bei Lauterbrunnen	13,498 —	18,024	85 —	4,5	26
		36. Ferenbergbach, Verbauung	7,000 —	7,711			11
		37. Limpbach-Korrektion, I. Sektion 38. Hübeli- und Ziegelhüttengraben-Ver-	9,800 —	14,566	20 —	4,7	66
		bauung, Gemeinde Langnau	3,200 —	3,200			
		39. Langeten-Korrektion in Huttwil	1,630	2,552	55 —	9:	22
		40. Frittenbach-Verbauung, Gemeinden	1,300 —	9,040		7,7	40
	l a	Lauperswil und Rüderswil 41. Saxetenbach und Lütschine zu Wil-	1,300	9,040		1,1	40
		derswil, Verbauung	17,825 —	21,812	45 —	3,98	87
		42. Walkringen-Bäche, Verbauung	_	8,394		8,3	94
		43. Simme-Korrektion Oey-Wimmis	_	18	60 —	-	18
		44. Schüss-Korrektion zu Courtelary,	20,000	38,666		19.0	
		I. Los	26,666 — 4,665 —	13,915		12,00 - 9,2	
		46. Aare-Korrektion Runtigen-Aarberg .		1,756	95 —	1,75	
		47. Aare-Korrektion Runtigen-Aarberg,					
		Projekt III	19,495 —	29,407	85 —	9,91	12
		48. Rothachen-Verbauung in den Ge-		4.054	7.0	1 1	- 4
		meinden Kiesen und Oppligen 49. Aare zu Wangen, Uferverbauung	11,270	4,051 15,834	50 —	4,05	
		50. Kalte Sense, Verbauung	9,805 —	19,921	60 —	10,11	
		51. Walkringen-Bäche, Verbauung	16,100 —	20,862		4,76	
		52. Gürbe-Verbauung im Gebirge, Er-					
		gänzungsbauten	30,294 —	46,127	95 —	15,83	33
		53. Gürbe-Korrektion Pfandersmatt-Belp, Vollendungsarbeiten	815 —	1,305	60 —		90
		54. Diessbach und Zuflüsse, Verbauung.		8,161		8,10	
		55. Sense-Korrektion Schwarzwasser-					
		Saane, Ergänzungsbauten	10,993 —	19,240	70 —	8,24	47
		56. Aare im Schwäbis, Unterhalt der Stau-		2.059	00	9.04	F 0
		wehre	,	2,058	90 —	2,05	38
		ten des Staates	1,805 40	493	1,312	40 —	
		58. Gürbe-Korrektion im Gebirge, Nach-					
		zahlung		6,384	74 —	6,38	
		59. Tabeillonbach zu Glovelier	23,000 —	28,000		5,00	
		60. Bé-Bach zu Glovelier		32,000		5,00	-
68,999 38	600,000	Uebertrag	1,195,111 50	11.771.531	521 —	576,42	20

Rechnung 1931	Voran-										
1931	schlag	Konten und Rechnungsrubriken]	Ro	h -		Rein-				
	1932	.	Einnahme	n	Ausgaben		Einnahm	en	Ausgabe	en	
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	C	
		Laufende Verwaltung									
		X. Bau- und Eisenbahnwesen									
		G. Wasserbauten									
168,999 38	600,000	Uebertrag	1,195,111	50				-	576,420		
		61. Saane Gstaad-Gsteig, Schwellenbauten	-	-	1,500	30		-	1,500		
		62. Kiene im Kiental, Verbauung	9,191	-	15,391	_		-	6,200		
		63. Mattenbach bei St. Stephan			227	10			227		
		64. Birs-Korrektion in Laufen	1,157	50	3,472	_		_	2,314	:	
		65. Biglenbach b. d. Leimern, Ergänzung der Verbauung	200	_	3,774	1 0	_		3,574		
		66. Lütschine-Verbauung, Zweilütschinen-Gündlischwand	6,847	_	11,133	60			4,286		
		67. Schützengraben zu Langnau, Ver-		.		- 1					
		bauung und Korrektion	8,000	$-\ $	13,200	-			5,200	- 1	
		68. Guntenbach und Zuflüsse, Verbauung	1,893		3,293		-		1,400		
		69. Grünnbach zu Merligen, Verbauung	3,280	-	10,380		_		7,100		
		70. Trub und Zuflüsse, Verbauung	3,200		5,337				2,137		
		71. Lauenenbach zu Hohfluh, Verbauung II. Projekt	20,000	_	21,172	\dashv	_		1,172	2	
		72. Feissibach zu Niederstocken, Verbau- ung	35,000	_	35,300	_	_	_	300)	
		73. Fallbach zu Blumenstein, Verbauung im Oberlauf	18,197	_	28,900				10,703		
		74. Bachlibach im Kiental, Verbauung . 75. Simme-Korrektion bei Zweisimmen	6,400	_	10,383	2 5	_		3,983		
		von Hofbrücke-Gwatt	_	_	42	2 5	_	-	42		
		bauten	10,000	_	16,250	-	_	-	6,250)	
		gänzungsbauten	_	_	1,393	30	_		1,393	3	
Ì		78. Grüne-Korrektion in der Gemeinde Summiswald	1,100	_	1,612	2 0		-	512	2	
		79. Kurzeneigraben-Verbauung, Gemeinde Summiswald	2,800	_	6,196	50	_		3,396	;	
		80. Kander bei der Kanderbrücke, Steinvorlage	_ ,		594	45	_	_	594	ı	
		81. Hornbach-Verbauung, Gemeinde Sumiswald			35	85			35	5	
		82. Reidenbach zu Reidenbach, Verbau- ung	6,000		7,492				1,492		
		83. Saane-Korrektion in der Gümmenen- au	3,500		7,798				4,298		
		84. Simme zwischen Stauwehr B. K. W.	3,000						4,912		
		und Kander, Korrektion 85. Emme und Zuflüsse, Schwellenunter-			4,912						
		halt			7,025		_		7,025		
		und Schindeggschwand 87. Eistlenbach zu Hofstetten, Verbauung	2,400 —		3,869 7, 951	the second	_		1,469 7,951		
		88. Saane-Korrektion, Uferschutz längs den Staatsauen	743	80	12,641	15	_		11,897	7	
168,999 38	600,000			-	2,012,810				677,789	-	

	Staat	s-Rechnung des Kantons I	Bern fü	ir	das Ja	hr 1932	
Rechnung	Voran-	To the second Declaration of the second Decl	I	R o	h -	Re	in-
1931	schlag 1932	Konten und Rechnungsrubriken	Einnahme	n	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr. Ct.	Fr.	Laufende Verwaltung	Fr.	Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.
		X. Bau- und Eisenbahnwesen	ī				
4 400 000 00	60 0 000	G. Wasserbauten					
1,168,999 38	600,000	89. Kappelengraben, Verbauung 90. Turbach bei Gstaad, Verbauung, Pro-	1,335,020 —	80	2,012,810 52 574 55		677,789 72 574 55
		jekt III	2,274	45	4,214 70	2,274 45	4,214 70
		mauer		-	5,401 90	- -	5,401 90
		des Staates	1,582	25	_ -	1,582 25	_
		Trub	9,800	-	13,871 10		4,071 10
		rektion	3,269	-	5,315 10	_	2,046 10
		dorf	10,800	_	17,550 —		6,750 —
		97. Birskorrektion in den "Gorges de Court"	3,330		9,026 70		5,696 70
		98. Röthenbach-Verbauung in den Gemeinden Röthenbach und Eggiwil.99. Goldbach-Korrektion oberhalb	18,000	_	28,630	_	10,630
		Schwanden	4, 386	70	9,700 65 147 65		5,313 95 147 65
		101. Bütschelbach-Verbauung in der Gemeinde Rüeggisberg	20,000	4	30,000 —		10,000 —
		102. Zuflüsse der Engstligen zwischen Frutigen und Adelboden103. Ruisseau de Champoz in Court, Kor-	5,369	-	_ -	5,369 —	_ -
		rektion	19,800	_	31,680 — 7,661 35		11,880 — 7,661 35
		bauung	_		2,594 198 95		2,594 198 95
	×	Trub	2,600	-	5,433 —	_	2,833 —
		schutz	16,900	-	1,399 75 22,900 —		1,399 75 6,000 —
		bauung			151 —	_	151 —
		111. Sorne in den Gorges du Pichoux.112. Schüsskorrektion in Sonvilier113. Illfiskorrektion Emmenmatt-			5,443 60 5,860 —		5,443 60 5,860 —
		Kröschenbrunnen	9,800	\parallel	20,600 —	_	10,800
		Staates	-		3,704	_ -	3,704 —
1,168,999 38	600,000	mauer	1 460 000	-	4,178 80		4,178 80
1,100,888 38	000,000	Uebertrag	1,462,932	20	2,249,047 32	_ -	786,115 12

	Staat	s-Rechnung des Kantons I	Bern fi	ür	das Ja	hr 1932	
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken	:	R o	h -	Rei	n -
1931	1932	Aviiten und Reemangerusiiken	Einnahm	en	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr. Ct.	Fr.	Laufende Verwaltung X. Bau- und Eisenbahnwesen	Fr.	Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.
1,168,999 38	600,000	G. Wasserbauten Uebertrag 116. Biberzen-Korrektion in der Gemeinde Rüti	1,462,932 10,747		2,249,047 32 17,435 54 4,916 90	_ _	786,115 12 6,688 25 4,916 90
		 118. Lombach-Verbauung im Oberlauf, Projekt XIV. 119. Tscherzisbach bei Gsteig, Verbauung 120. Ruhrsgraben bei Garstatt, Verbauung 121. Filderichbach, Verlegung beim Pochtenstutz 	 		4,272 30 106 95 840 — 2,921 70		4,272 30 106 95 840 — 2,921 70
		 122. Kapfbach bei St. Stephan, Verbauung, Projekt II 123. Sonderwasser-Verbauung, Gemeinde Walkringen 124. Mühlebachgraben-Verbauung, Ge- 	. —		3,698 60 2,000 —		3,698 60 2,000 —
		meinde Langnau	 8,600 85,859		100 — 9,000 — 8,600 —		200 — 100 — 9,000 — —
1,168,999 38	600,000	128. Steuerausgleichsfonds		_	2,303,139 31		735,000
8,198 80 72,581 90 72,581 90 40,000 —	8,200 75,000 75,000 40,000	Schwellenmeister	4,376 5,030				8,200 — 62,953 84 40,000 —
1,217,198 18	648,200	fonds, Aeufnung	1,577,546	71	2,423,700 55		846,153

Rechnung		Voran-	77	7	Ro	h -		3	Rei	n -
1931		schlag 1932	Konten und Rechnungsrubriken	Einnahm	en	Ausgaben		Einnahm	en	Ausgabe
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.
			Laufende Verwaltung							
			X. Bau- und Eisenbahnwesen							
	١		H. Wasserrechtswesen							
10,819 23,905			 Besoldung des Abteilungschefs Besoldungen der Angestellten 	3,500 —		13,620 22,878	90	_		10,120 $22,878$
7,958	_	8,000	3. Bureau- und Reisekosten	5,246	80	11,680			_	6,434
2,250 420			4. Mietzins	— 850		2,250		— 850		2,250
42	-		6. Einlage in den Naturschadenfonds	_	_	85		_	_	85
44,555	30	42,800		9,596	80	50,514	7 5			40,917
			J. Vermessungswesen							
11,262			1. Besoldung des Kantonsgeometers		-	11,925	_		-	11,925
55,121 9,390		9,400	 Besoldungen der Angestellten Bureau- und Vermessungskosten 	— 8,528	40	58,055 17,920				58,055 9,392
1,530 50,000		1,530	4. Mietzinse		-	1,530	-	_	-	1,530
30,000		50,000	messungswesens			50,000	_			50,000
1,000 5,065	60	1,000	6. Versicherung der Vermessungswerke.7. Karten und Register über das staat-	_	-	1,000	-		-	1,000
3,003	00	_	liche Grundeigentum	_		432			_	432
133,369	55	132,055		8,528	40	140,863	30			132,334
					-					
19.460	20	19.090	K. Eisenbahn-, Schiffahrts- und Flugwesen			40.000	00			10.000
12,460 5,439	2 0	5,805	 Besoldung des Abteilungschefs Besoldung der Angestellten 		_	12,920 5,805		_		12,920 5,805
3,003 500	7 0	3,000	3. Bureau- und Reisekosten 4. Mietzins	6		3,011 500				3,005 500
6,927	05	6,500	5. Verwaltungs- und Inspektionskosten für							
12,031	25	8,600	Schiffahrtspolizei	— 10,803	45	6,920 —	65 —	— 10,803	45	6,92 0
5,200	-		7. Subventionen für Schiffahrtsunter-	20,000				10,000		
42,000	_	42,000	nehmungen	_		5,000 41,864		_		5,000 41,864
1,900	-		9. Sonstige Verkehrssubventionen und							
65,398	70	70,325	Projektstudien	10,809	45	300 76,322	30			300 65,512
,-55	-	-,,,,,		10,000		10,022	-			00,012
			4							

Voran- schlag	Konton and Dachum-araballar		Ro	h -			D.	! m	
schlag Konten und Rechnungsrubriken = 1932			o h -		Einnahmen		ein-		
1932	,	Einnahm	en	Ausgaben		Einnahn	1en	Ausgabe	n
Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct
	Laufende Verwaltung								
	X. Bau- und Eisenbahnwesen								
193,047		2,761	80	197,494		_		194,732	20
	B. Kreisverwaltung						-	198,122	
						-			
								3,530,203	
250,000	F. Neue Strassen- und Brückenbauten .	16,150		266,150	_		-	250,000	
		E and a second and					-	846,153	
			1 1						
						_			
-	,		-						-
0,001,200	Mehr Ausgaben als veranschlagt	0,000,101	-	10,010,011	<u>-</u>		-	-,000,010	
	Fr. 179,179. 71			*					
		0							
	XI. Anleihen								
	A. Rückzahlung und Verzinsung								
		_	-		-		-		
		_				_			
291,000	d. Anleihen v. 1911, Fr. 27,641,000, 4 %.					_			
127,000	e. Anleihen v. 1914, Fr. 14,154,000, 4 ¼ %	_	-	127,000	-	-	-	127,000	
813.300				813 300				813 300	_
538,230	b. Anleihen v. 1900, Fr. 15,378,000, 3 ½ %	_			_	_		538,230	
592,410	c. Anleihen v. 1906, Fr. 17,054,000, 3 $\frac{1}{2}$ %			592,410	_			592,410	
		_	_	1,105,640	-	_		1,105,640	ž.
601,545				601,545	-			601,545	-
	(Anleihen v. 1919, Fr. 25,000,000, 5%).								
	(Anleihen v. 1921, Fr. 25,000,000, 5 ½ %)								
1,125,000			-	1,125,000	-	_		1,125,000	
		_				_			
450,000	i. Anleihen v. 1930, Fr. 10,000,000, 4 ½ %			450,000	_	_		450,000	
1,000,000	k. Anleihen v. 1930, Fr. 25,000,000, 4 % .			1,000,000	_	_		1,000,000	
	l. Anleihen v. 1931, Fr. 39,000,000, 4 %.		_	1,560,000				1,560,000	_
1,166,125	r		_	11,166,125	_		_	11,166,125	_
					- 1				
			1 1	1 '			1		
	196,801 580,000 1,200,000 3,543,972 250,000 648,200 42,800 132,055 70,325 6,857,200 1,079,500 314,000 256,000 291,000 127,000 813,300 538,230 592,410 1,105,640 601,545 1,125,000 600,000 712,500 450,000 1,000,000 1,560,000 1,560,000	X. Bau- und Eisenbahnwesen A. Verwaltungskosten der zentralen Bauverwaltung und des Hoehbauamtes. B. Kreisverwaltung	X. Bau- und Eisenbahnwesen 2,761	X. Bau- und Eisenbahnwesen 2,761 80	X. Bau- und Eisenbahnwesen	X. Bau- und Eisenbahnwesen	X. Bau- und Eisenbahnwesen A. Verwaltungskosten der zentralen Bauverwaltung und des Hochbauamtes 47,383 35 245,506 25 9,219 35 587,757 90 1,200,000 Neue Hochbauten 157,574 35 1,357,437 85 35,43,972 E. Unterhalt der Strassen 16,150 16,750,824 72 266,150 42,280 H. Wasserrechtswesen 1,577,64 71 42,370,055 70,325 K. Eisenbahn-, Schiffahrts- und Flugwesen 1,079,500 50,514 75 140,863 30 76,322 30 50,514 75 140,863 30 76,322 30 50,514 75 76,322 30 50,514 75 76,322 30 50,514 75 76,322 30 50,514 75 76,322 30 76,325 64,000 256,000 2. Anleihen v. 1906, Fr. 17,054,000, 3½ % 256,000 227,000 4. Anleihen v. 1914, Fr. 14,154,000, 4½ % 217,000 227,000 2. Anleihen v. 1914, Fr. 14,154,000, 4½ % 217,000 217,000 2. Anleihen v. 1906, Fr. 15,378,000, 3½ % 217,000 217,000 2. Anleihen v. 1906, Fr. 17,054,000, 3½ % 313,300 313,300 30,300	193,047 A. Verwaltungskosten der zentralen Bauverwaltung und des Hoehbauamtes. 2,761 80 197,494	193,047

	- Ctuat	s-Rechnung des Kantons I	Беги	tui	das J	ahr	1932	
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Roh-Rein-				in-
1931	1932	Konten und Reennungsrubliken	Einnah	men	Ausgaben	Ein	nnahmen	Ausgabe
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr. Ct	. Fr.
		Laufende Verwaltung						
		XI. Anleihen						
		B. Anleihenskosten						
83,307 15 7,077 65	7,500	1. Provisionen, Transportkosten 2. Druckkosten, Publikationskosten	_ _	_	45,333 6,279		_ -	45,333 6,279
150,000 —	150,000	3. Kosten der Anleihen von 1930 und 1931, Amortisation	_	-	150,000	_	_ -	150,000
240,384 80	202,500			_	201,613	35		201,613
		A. Rückzahlung und Verzinsung		-	11,166,125	95	_	11,166,125
$ \begin{array}{c c} 240,384 & 80 \\ \hline 747,049 & 55 \end{array} $		B. Anleihenskosten		-=	201,613			201,613 - 11. 367,738
		Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 886.65						
2		XII. Finanzwesen						
		A. Verwaltungskosten der Finanzdirektion						
10,611 —	11.122	und Domänendirektion 1. Besoldung des Sekretärs	_		11,122	20	_ _	11,122
13,211 — 5,179 01	13,909	2. Besoldungen der Angestellten 3. Bureau- und Reisekosten		29 10	13,908	90	_ -	- 13,908 - 5,149
3,500 —	3,500	4. Mietzinse		_	3,500	_	- -	3,500
579 05 39,212 —		5. Rechtskosten6. Bedienung der Gebäude Münsterplatz 12	4	10 10	70 38,208	10		70 38,168
72,292 06	75,031		•	9 20	71,987	45		71,918
		B. Kantonsbuchhalterei						
51,234 30 77,550 45		1. Besoldungen der Beamten	_	-	53,568 81,378		_ -	53,568
3,178 15	6,000	 Besoldungen der Angestellten Bureau- und Reisekosten 		27 —	2,815	35	_ -	81,378 - 2,788
9,678 25 23,121 55		4. Druck- und Buchbinderkosten 5. Kosten des Postcheckverkehrs	_ 6	51	9,879 23,667		_ -	9,818 23,667
		6. Mietzinse	_		2,500			25,007
2,500 —				1	173,809			173,721

	Staat	s-Rechnung des Kantons I	Bern für	das Jal	hr 1932	
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken	Ro	h -	Re	in-
1931	1932	Konten und Reennungsrubitken	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr. Ct.	Fr.		Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.
		Laufende Verwaltung				
		XII. Finanzwesen				
		C. Amtssehaffnereien				
106,488 70 88,569 10 25,170 02 6,175 —	89,463 17,000	 Besoldungen der Amtsschaffner Besoldungen der Angestellten in Bern, Biel, Thun und Interlaken Bureaukosten Mietzinse 	10 80	106,513 25 91,402 95 25,264 71 6,175 —	_	106,513 25 91,402 95 25,253 91 6,175 —
158,015 37		5. Provisionen	158,107 59		158,107 59	
68,387 45	73,259		158,118 39	229,355 91		71,237 52
1,520,133 95 1,520,133 95		D. Hülfskasse 1. Beitrag des Staates		1,775,771 45 1,775,771 45		1,683,331 — 1,683,331 —
1,498 30 1,498 30	1,600 1,600	E. Mobiliarversicherung 1. Prämien		1,491 60 1,491 60		1,491 60 1,491 60
,		<u>-</u>	2.			
72,292 06 167,262 70 68,387 45 1,520,133 95 1,498 30 1,829,574 46	1,600	und Domänendirektion B. Kantonsbuchhalterei C. Amtsschaffnereien D. Hülfskasse E. Mobiliarversicherung		173,809 40		71,918 25 173,721 40 71,237 52 1,683,331 — 1,491 60 2,001,699 77

Rechnung 1931	Voran-	•	,	n -	h -	- 1				
1931	erniga i	Konten und Rechnungsrubriken		K O	п-		г	t e i	n -	_
	schlag 1932	Konten und Reemlungslubitken	Einnahm	en	Ausgaber	1	Einnahme	en	Ausgabe	n
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	C
	1	Laufende Verwaltung			90					
		_								
		XIII. Landwirtschaft								
E 450	# #00	A. Verwaltungskosten der Direktion	2 000	90	10 520	00			# #20	
7,170 — 71,867 15		1. Besoldungen des Sekretärs	3,000	00	10,732 75,369		_		7,732 75,369	
5,292 70		3. Bureau- und Reisekosten	_		5,512		_	_	5,512	
5 604 00	F 0.0F	4. Kantonstierarzt:	5 000	-0	11 005				7 000	١.
5,631 30 4,499 30			5,962	50	11,925 4,380		_		5,962 4,380	
4,100 —		5. Mietzins		_	4,100	_	_	_	4,100	1
98,560 45	103,131		8,963	30	112,020	85			103,057	!
								_		-
		B. Landwirtschaft								
53,442 40	54,000	 Förderung der Landwirtschaft: a. Förderung im allgemeinen 	73,399	05	127,306	30			53,907	,
55,442 40	34,000	b. Förderung des Weinbaues:	70,000	03	127,500	30			55,507	
		aa. Versuche mit amerik. Reben	11,500		26,000	_	_	-	14,500	
43,976 55	40,000	bb. Reblausbekämpfung	31,943	30	49,696	7 0	_	-	17,7 53	1
		gemeinen			5,049	85	_		5,049	,
7,993 60	10,000	c. Bekämpfung landwirtschaftlicher	200							
		Schädlinge	4,823	65	14,627	20		_	9,803	
5,631 30	5,662		5,293	20	10,586	40			5,293	3
21,934 80	,	b. Besoldungen der Gehülfen und des				- 1				
£ 170 05	5 200	Angestellten	8,838		25,026		_	-	16,188	
5,179 25 2,000 —	5,200 2,000		6, 500		11,671 2,000	20	_		5,171 2,000	
400,000 —	500,000	e. Bodenverbesserungen und Bergweg-								
CD 05C CO	62,000	anlagen			1,316,340				606,000	
62,956 60 249,995 75			59,988 138,304		122,847 388,313		_	_	62,859 250,009	
61,983 65		5. Förderung der Kleinviehzucht	31,853	30	93,844	90	_	-	61,991	- 1
111 700	110,000	6. Prämienrückerstattungen	6,001	1 1	6,001			-	196,666	
111,780 —	110,000	7. Hagelversicherung 8. Viehversicherung:	121,044	70	247,710	ŏυ			126,666	1
807,648 —		(a. Staatsbeiträge	_	-	882,247	50		_	882,247	7
22,777 10	=	b. Beitrag des Viehversicherungsfonds.	20,955		_	-	20,955		_	
402,771 - 231,489 -	180,421	c. Bundesbeiträge	440,007 228,435		317		440,007 228,118			
19,794		e. Besoldung der Angestellten		_	20,844			_	20,844	
6,096 55		f. Bureau- und Reisekosten	_	-	4,132	7 0	_	-	4,132	1
7,070 35	8,000	9. Kantonale Hufbeschlagschule: a. Kurse	4,795	90	12,485	20			7,689	,
2,500 —	2,500			_	2,500	_	_		2,500	- 1
.212,945 70	1,309,010		1,904,023	85	3,369,549	50			1,465,525	5
										1
							(4)			

	Staats	s-Rechnung des Kantons E	Bern für	das Ja	hr 1932	
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken	Ro	h -	Re	i n -
1931	1932	Konten und Neennungsrubriken	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr. Ct.	Fr.		Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.
		Laufende Verwaltung				
		XIII. Landwirtschaft				
		C. Landwirtschaftliche Schule Rütti				
		1. Landwirtschaftliche Schule:				
58,314 05	59,700		2,291 40	61,601 35		59,309 95
$\begin{array}{c c} 1,956 & \\ 22,866 & 80 \end{array}$	2,000 $25,500$	\$15.544 OF CHESTORY PRODUCTION AND AN ADMINISTRATION OF A TOUR OF STREET AND ADMINISTRATION OF THE	18,680 95	1,500 35 38,454 35		1,500 35 19,773 40
20,177 15	21,000	· ·	55,476 80	70,477 85		15,001 05
32,414 20	22,000		28,635 35	54,511 80		25,876 45
12,300 —	12,300			12,300 —		12,300 —
5,840 —	5,000		4,900 —		4,900 —	
142,188 20	137,500	Betriebsergebnis	109,984 50	238,845 70		128,861 20
8,393 - 8,557 - 8	9,300	h. Inventarveränderung	22,736 — 9,125 —	3,938 — 22 5 —	18,798 — 8,900 —	
700 —	600	k. Stipendien				
27,215 40	29,850	l. Bundesbeitrag	29,691 —	4,224 60	25,466 40	
98,722 80	98,950		171,536 50	247,233 30		75,696 80
3,422 60	6,000	2. Gutswirtschaft	158,508 65	173,457 37	_ _	14,948 72
3,422 60	6,000		158,508 65	173,457 37		14,948 72
9						3,010
98,722 80		1. Landwirtschaftliche Schule	171,536 50	247,233 30		75,696 80
$3,422 60 \\ 2,308 45$		2. Gutswirtschaft	158,508 65 17,275 —	173,457 37 16,832 15		14,948 72
92,991 75	90,450		347,320 15	437,522 82		90,202 67
						,
		D. Molkereischule Rütti				
		1. Molkereischule:				
75,810 30	75,600		67,616 39			79,790 83
120 —		b. Milchwirtschaftliche Versuche	8,000 —	8,307 80		307 80
$21,444 64 \\ 26,244 02$	17,200 29,300	c. Verwaltung	64 55 7,207 61	20,978 69 28,360 02		20,914 14 21,152 41
22,172 50	15,000	e. Verpflegung	14,414 15	31,262 35		16,848 20
13,000 —	13,000	f. Mietzins		13,000 —		13,000 —
158,791 46	150,100	Betriebsergebnis	97,302 70	249,316 08		152,013 38
2,022 —		g. Inventarveränderung	1,840 —	250 —	1,590 —	- -
36,000 — 350 —	33,500 $1,500$		36,350 —	$\begin{bmatrix} - \\ 500 \end{bmatrix}$	36,350	500
38,694 90	35,000	k. Bundesbeitrag	37,935 60		37,935 60	
82,424 56	83,100	_	173,428 30	250,066 08		76,637 78

	Staat	s-Rechnung des Kantons E	sern tur	das Jai	nr 1932	
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken	Ro	h -	Re	in-
1931	1932	Konten und Kechnungsrubriken	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr. Ct.	Fr.		Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr.
		Laufende Verwaltung				
		XIII. Landwirtschaft				
		D. Molkereischule Rütti				
40.050.00	19.150	2. Molkerei:	2 250 25	10.045.00		10.00
13,252 80 4,209 70	13,150 $2,500$		3,859 25	$\begin{array}{c c} 16,947 & 20 \\ 3,720 & 20 \end{array}$		13,087 3,720
8,474 50	6,500		39 —	5,186 61	- -	5,147
9,158 70 2,221 50	$12,000 \\ 2,500$	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	9,662 90	16,719 95 1,500 50		7,057 1,500
10,308 55	10,500	f. Verschiedene Betriebskosten	5,208 20	16,284 58		11,076
33,219 80 881,650 45	370,000 414,150		$\begin{array}{c c} 34 - \\ 403,701 & 76 \end{array}$	333,619 40 32,627 38	371,074 38	333,585
8,192 72	5,000		92,389 20	85,557 15		_
1,763 —		k. Inventar-Veränderungen	4,618 —		4,618 —	_
5,903 50 8,000 —	6,000 8,000		$\begin{array}{c c} 944 \\ 8,000 \\ \end{array}$	8,624 02	8,000	7,680
12,857 12	4,000	m. Beitrag der Morkereisendie	528,456 31	520,786 99	7,669 32	_
82,424 56		1. Molkereischule	173,428 30	250,066 08		76,637
12,857 12		2. Molkerei	528,456 31	520,786 99	7,669 32	
69,567 44	79,100		701,884 61	770,853 07		68,968
		E. Landwirtschaftliche Winterschulen				
52,424	54,000	1. Landwirtschaftl. Winterschule Rütti: a. Unterricht	4,188 65	59,846 15		55,657
15,600	13,200	b. Verwaltung	4,130 03	17,800 —		17,800
28,781 —	33,000	c. Nahrung	- -	28,800 —	- -	28,800
24,430 — 12,000 —	18,000 12,000	d. Verpflegung		$\begin{array}{c c} 23,500 - \\ 12,000 - \end{array}$		23,500 12,000
33,235	130,200	Betriebsergebnis	4,188 65	141,946 15		137,757
38,420	36,000	f. Kostgelder	41,460 —	125 —	41,335 —	_
$\begin{array}{c c} 1,100 \\ 26,923 \\ 75 \end{array}$	2,800 $26,500$	g. Stipendien	$\frac{-}{28,345} \frac{-}{95}$	2,400 —	$\begin{array}{c c} - & - \\ 28,345 & 95 \end{array}$	2,400
68,991 25	70,500	In Danielozzona ag v v v v v v v v v v	73,994 60	144,471 15		70,476
		ľ				
			*			

Rechnung 1931		s-Rechnung des Kantons I	Serii iui	das Jai	1r 1932	
1021	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken	Ro	h -	Rei	i n -
1931	1932	Aunten und Reennungsrubliken	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr. Ct.	Fr.	,	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr.
		Laufende Verwaltung				
		XIII. Landwirtschaft				
		E. Landwirtschaftliche Winterschulen				
		2. LandwirtschaftlWinterschule Schwand-				
103,226 51	104,000	Münsingen: a. Unterricht	12,412 10	111,665 35	· -	99,253
1,340 10			40 —	370 85		330
36,794 18	,		4,149 20	46,028 05		41,878
19,305 76 26,302 07			50,103 50 21,691 70	62,399 87 49,522 55		12,296 27,830
18,450 —	18,450			18,450 —		18,450
1,794 —	1,800		3,367 —		3,367 —	-
203,624 62	207,050		91,763 50	288,436 67		196,673
15,166 65		h. Inventarveränderung	18,374 15	8,022 80		
40,450 —	41,000	i. Kostgelder	43,450 —	687 05	42,762 95	
600 —	1,950			600 —		600
48,548 —	48,000		50,607 75	3,897 50	46,710 25	
100,059 97			204,195,40	301,644 02		97,448
	10,000	m. Gutswirtschaft	102,420 86	114,168 68		11,747
100,059 97	110,000	*	306,616 26	415,812 70		109,196
59,167 07 2,670 70 24,488 05 22,546 52	1,500 24,890 20,770	b. Landwirtschaftliche Versuche c. Verwaltung d. Nahrung	10,374 48 — 5,883 90 25,813 93 12,906 80	72,220 14 1,447 25 31,188 25 44,978 88 37,634 96	_	61,845 1,447 25,304 19,164
21,485 32 20,400 —	20,400			20,400 —		24,728 20,400
21,485 32 20,400 —		g . Arbeiten der Praktikanten \dots		20,400 —		20,400
21,485 32 20,400 — ——————————————————————————————————	 143,600	g. Arbeiten der Praktikanten Betriebsergebnis	54,979 11	20,400 — ——————————————————————————————————		
21,485 32 20,400 — —	 143,600	g. Arbeiten der Praktikanten Betriebsergebnis h. Inventarveränderung i. Kostgelder		20,400 —		20,400
21,485 32 20,400 — 50,757 66 10,955 05 23,604 — 1,050 —	143,600 — 24,000 1,500	g. Arbeiten der Praktikanten Betriebsergebnis h. Inventarveränderung i. Kostgelder	54,979 11 13,934 05 25,200 —	20,400 — 207,869 48 2,015 18 — 1,350 —	11,918 87 25,200 —	20,400
21,485 32 20,400 — = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	143,600 	g. Arbeiten der Praktikanten Betriebsergebnis h. Inventarveränderung i. Kostgelder k. Stipendien	54,979 11 13,934 05 25,200 — 31,114 50	20,400 — — — — — — — — — — — — — — — — — —	11,918 87 25,200 —	20,400 ——————————————————————————————————
21,485 32 20,400 — 50,757 66 10,955 05 23,604 — 1,050 — 24,580 95 92,667 66	143,600 	g. Arbeiten der Praktikanten Betriebsergebnis h. Inventarveränderung i. Kostgelder k. Stipendien l. Bundesbeitrag	54,979 11 13,934 05 25,200 — 31,114 50 125,227 66	20,400 — — — — — — — — — — — — — — — — — —	11,918 87 25,200 — 26,417 65	20,400
21,485 32 20,400 — = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	143,600 	g. Arbeiten der Praktikanten Betriebsergebnis h. Inventarveränderung i. Kostgelder k. Stipendien l. Bundesbeitrag	54,979 11 13,934 05 25,200 — 31,114 50	20,400 — — — — — — — — — — — — — — — — — —	11,918 87 25,200 — 26,417 65 — 564 71	20,400 ——————————————————————————————————

Rechnung 1931 Fr. Ct. 44,163 43 128 25	Voran- schiag 1932 Fr.	Konten und Rechnungsrubriken Laufende Verwaltung	Einnahm Fr.	R o	Ausgaben	Ct.	Einnahm Fr.	R e i	Ausgabe	'n
1931 Ct. 44,163 43	1932			1 1				1 11		n
44,163 43	Fr.	Laufende Verwaltung	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	E»	
		Laufende Verwaltung		1 1			i		FT.	Ct
,		XIII. Landwirtschaft								
		E. Landwirtschaftliche Winterschulen						,		
,		4. Landw. Winterschule Courtemelon:								
190 951	45,900		3,442						34,694	
25,453 90	1,800 26,300	b. Landwirtschaftliche Versuche c. Verwaltung	2,415 751	1 1	3,155 22,145				740 21,394	
3,850 51	19,500		19,341	1 1	28,769			-	9,428	
8,742 55	9,000	•	8,657					-	11,740	
11,600 —	14,200	f. Mietzins	2,000	-	16,200	-		-	14,200	-
	500	g. Arbeiten der Praktikanten		_						-
93,938 64 18,684 25	116,200	Betriebsergebnis h. Inventarveränderung	36,607 9,805	1 1	128,804 14,713				92,197 4,907	
16,355	20,100		13,650	1 1	783		12,866	40	4,907	9
1,450 —	1,880	k. Stipendien	_	-	900				900	-
20,887 40	22,380	l. Bundesbeitrag	20,295		1,264	05	19,030	95		-
39,461 99	75,600		80,357	59	146,465	32	_		66,107	
39,987 17	2,100	m. Gutswirtschaft	60,536	47	70,998	95			10,462	4
79,449 16	73,500		140,894	06	217,464	27			76,570	2
68,991 25 100,059 97 91,616 94 79,449 16 340,117 32	110,000 90,200	 Landwirtschaftl. Winterschule Rütti Landwirtschaftl. Winterschule Schwand- Münsingen Landw. Winterschule Langenthal Landw. Winterschule Courtemelon 	73,994 306,616 195,489 140,894 716,994	26 10 06	415,812 285,628	70 24 27			70,476 109,196 90,139 76,570 346,382	4. 1. 2.
24,197 90 263 60 10,814 50 4,882 05 2,913 25 4,000 — 180 30	26,890 350 9,650 7,523 3,727 4,000 250	F. Alpwirtschaftliche Schule Brienz a. Unterricht	927 5,070 12,966 7,213 555	20 50 80	25,043 338 14,990 18,300 9,624 4,000 696	95 80 55 75			24,115 338 9,920 5,334 2,410 4,000	9 6 0 9
47,251 60	52,390	Betriebsergebnis	26,733	05	72,994	35	_		46,261	3
2,202 90	_	h. Inventarveränderung	1,536	40	372	-	1,164			-
7,300 — 1,050 —	6,600 1,000	i. Kostgelder	7,7 00		100 700		7,6 00		700	-
10,836 90	1,000 $12,220$	l. Bundesbeitrag	12,163	30	587		11,575	70		_
629 75	1,410	m. Molkerei	26,533		27,638				1,104	7
28,591 55	35,980	ľ	74,666	OF	102,392				27,725	9

	Staats	s-Rechnung des Kantons E	Bern fü	r das Jai	hr 1932	
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken	R	o h -	Rei	n -
1931	1932	Konten und Reemangstubliken	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr. Ct.	Fr.		Fr. Ct	. Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct
		Laufende Verwaltung				
		XIII. Landwirtschaft				
		G. Kantonale Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oesehberg	N.			2
60,222 05		a. Unterricht	3,155 5			61,881 8
459 75 19,509 70		b. Versuche	621 9	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$		$ \begin{array}{c c} 240 & 6 \\ 19,778 & 5 \end{array} $
18,180 20		d. Nahrung	13,539 3			13,783 5
21,118 70		e. Verpflegung	1,999 8			25,757 8
17,300 —	17, 300	f. Mietzins	1,300 —	18,600		17,300 -
10,000 —		g. Arbeiten der Schüler	10,000 -		10,000	
126,790 40		Betriebsergebnis	30,616 6			128,742 4
6,802 20		h. Inventarveränderung	7,818 4			- -
29,000 —	19,000		28,200 —	25 — 400 —	28,175 —	400
2,050 - 28,524 = 20	1,000 31,795	k. Stipendien	33,187 8		30,748 70	
21,102 60	and the second second second	m. Schulgarten	9,064 5			19,438 -
6,456 05		n. Zentralstelle für Obstbau und Obst-	-,000			,
		verwertung	11,808 0	24,360 85		12,552
105,677 05	107,000	¥	120,695 4	217,184 90		96,489
1,381 85		o. Gutsbetrieb	46,377 -	44,725 95		<u> </u>
107,058 90	105,000		167,072 4	261,910 85		94,838 4
5		H. Hauswirtschaftliche Schulen				
		1. Schwand-Münsingen:				
31,184 99		a. Unterricht	1,365 7			33,171 8
1,983 80				2,145 55 17,438 75		2,145 5 17,438 7
18,695 25 5,700 —	17,500 5,300			5,940		5,940
7,350 —	7,350			7,350		7,350
500 —	500	39-31 (AMADO)	500 -	- -	500	
64,414 04	60,950	Betriebsergebnis	1,865 7	0 67,411 85		65,546
28,400 —	27,600		28,400 -	150 —	28,250 —	
650 —	1,400	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		300 —	- -	300
8,855 80	8,500	i. Bundesbeitrag	11,800	446 35		
27,808 24	26,250		42,065 7	0 68,308 20		26,242
40.000.05	40 400	2. Brienz:	500 1	15 051 05		15,431
16,292 05 4,692 30			520 1	0 15,951 25 - 4,533 15		4,533
1,000	5,900			5,219	_	5,219
6,256 —	3,450	d. Verpflegung	-	2,870		2,870
	-,	3.51 4 3		4,000 —	- -	4,000
6,256 — 3,080 — 4,000 —	4,000				000	
6,256 — 3,080 —	The second secon	f. Arbeiten der Schülerinnen	350 -		350 —	
6,256 — 3,080 — 4,000 — 350 — 33,970 35	4,000 350 33,990	f. Arbeiten der Schülerinnen Betriebsergebnis	870 1	0 32,573 40		31,703
6,256 — 3,080 — 4,000 — 350 — 33,970 35 9,200 —	4,000 350 33,990 8,000	f. Arbeiten der Schülerinnen Betriebsergebnis g . Kostgelder		0 32,573 40 200 —		
6,256 3,080 4,000 350 33,970 9,200 1,600	4,000 350 33,990 8,000 800	f. Arbeiten der Schülerinnen Betriebsergebnis g. Kostgelder	870 1 7,800 –	32,573 40 200 1,200	7,600	31,703 - 1,200
6,256 — 3,080 — 4,000 — 350 — 33,970 35 9,200 —	4,000 350 33,990 8,000 800 6,190	f. Arbeiten der Schülerinnen Betriebsergebnis g. Kostgelder	870 1	0 32,573 40 200 — 1,200 — 195 85	7,600 — 5,684 15	

		s-Rechnung des Kantons I		uue ju		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken	Ro	h -	Re	i n -
1931	1932		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr. Ct.	Fr.		Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr.
		Laufende Verwaltung				
		XIII. Landwirtschaft				
		H. Hauswirtschaftliche Schulen				
		3. Langenthal:				
19,533 55	22, 303	a. Unterricht	3,233 80			17,983
6,146 40	4,960	ū	2,000	6,152 95		6,152
$\begin{array}{c c} 8,768 \\ 4,950 \\ \end{array}$	7,688 5,550	~	3,000 —	10,616 — 4,120 —		7,616 4,120
6,000 —	6,000			6,000 —		6,000
300 —	300		300 —		300 —	_
45,097 95	46,201	Betriebsergebnis	6,533 80	48,106 09		41,572
14,465 —	14,400		12,300 —		12,300 —	_
200 —	1,008	h. Stipendien	_	1,600 —		1,600
5,835 85	7,809	i. Bundesbeitrag	6,360 —	475 85	5,884 15	
24,997 10	25,000		25,193 80	50,181 94		24,988
6,014 15 2,355 05 9,970 — 4,860 — 2,000 — — 25,199 20 7,025 — 3,450 — 14,724 20 27,808 24 20,453 05 24,997 10	7,240 2,800 2,000 100 26,940 9,600 800 4,140 14,000	b. Verwaltung c. Nahrung. d. Verpflegung e. Mietzins f. Arbeiten der Schülerinnen Betriebsergebnis g. Kostgelder h. Stipendien i. Bundesbeitrag	172 65	2,114 65 5,918 75 4,012 50 2,000 — —————————————————————————————————	8,500 — 2,920 —	9,318 2,114 5,918 4,012 2,000 23,364 1,300 13,244 26,242 19,619 24,988
14,724 20		4. Courtemelon	12,492 65			13,244
87,982 59			94,302 25			84,094
1,164 45 3,693 85 4,858 30	4,000	J. Fleischschau 1. Instruktionskurse	2,300 90 25 2,325 90	3,481 85		2,636 3,456 6,093

D k	Voran-			R۰	h -		. 1	Re	i n -	
Rechnung 1931	schlag 1932	Konten und Rechnungsrubriken	Einnahm		Ausgaber		Einnahme		Ausgabe	en.
Fr Ct			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	С
		Laufende Verwaltung								
	3		9							
		XIII. Landwirtschaft								
98,560 45		A. Verwaltungskosten der Direktion	8,963				-		103,057	
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$		B. Landwirtschaft	1,904,023 34 7, 320		3,369,549 437,522				1,465,525 $90,202$	
69,567 44		D. Molkereischule Rütti	701,884		770,853		_		68,968	
340,117 32		E. Landwirtschaftliche Winterschulen			1,063,376			_	346,382	
28,591 5	35,980	F. Alpwirtschaftliche Schule Brienz	74,666						27,725	
107,058 90	105,000	G. Kantonale Schule für Obst-, Gemüse-								
0 - 000	05.050	und Gartenbau Oeschberg	167,072				_	-	94,838	
87,982 59 4,858 30		H. Hauswirtschaftliche Schulen	94,302						84,094	
	-	J. Fleischschau	2,325	-	8,419				6,093	- -
042,674	2,161,421	Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 125,468.34	4,017,552	<u>53</u>	6,304,441	87			2,286,889	1
			ė							
		XIV. Forstwesen								
4		A. Verwaltungskosten der zentralen Forst-Verwaltung							1	
13,148 30		1. Besoldungen der Beamten	5,910	90	19,702			_	13,791	
21,338 80	21,098	2. Besoldungen der Angestellten			21,097				21,097	7
9,537 18		3. Bureau- und Reisekosten	6,224	40		90	-	_	10,978	
2,500 -		4. Mietzinse			2,500	_		_	2,500	-1
46,524 25	48,391		12,135	30	60,503			_	48,368	5
							(80)			
5.		B. Forstpolizei								
22 050 54	0.4 700	1. Forstmeister:	10.005	E 2	95 405	20			04 505	,
23,079 50 3,795 95			10,627 —	J3	35,425 2,549				24,797 2,549	
8,516	7,700		1,032	30	12,060				11,027	
2,980 —	2,500	d. Mietzins		-	2,320			-	2,320	
17 007 5	107 000	2. Kreisoberförster:	E 4 0 40	1 =	100.055	en			105 605	
17,997 55 15,049 56		a. Besoldungen der Kreisoberförster . b. Bureaukosten	54,642 460		180,277 12,031				125,635 11,571	- 1
37,917 10			8,840		61,127			_	52,286	
9,300 —	9,330	d. Mietzinse	—	_	9,420				9,420)
75,097 14	75,000	3. Unterförster und Waldaufseher	12,141	50					74,769)
60,088 07	61,000	4. Anteil der Staatswaldungen an den								
0.504.00	4 000	Kosten der Kreisoberförster	66,141	11	9 400		66,141	11		
3,561 20		5. Unfallyersicherung		=	3,406				3,406	-1
237,205 98	242,710		153,885	35	405,529	49		=	251,644	ė
1			I	1	1		I	1	II.	- 1

		Staats	s-Rechnung des Kantons E	Bern f	ür	das Ja	hr 193	2		
Rechnun	g	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -		Rei	n -	
1931		1932	Konten und Rechnungsrubriken	Einnahm	en	Ausgaben	Einnahm	en	Ausgabe	n
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr. C	t. Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Laufende Verwaltung			v				
			XIV. Forstwesen							
			C. Förderung des Forstwesens							
9,964	95	10,000	1. Beiträge an Waldwirtschaftspläne und Förderung des Forstwesens im allge-							
40,000		40,000	meinen	95,544	05	105,545 2	0 —	-	10,001	15
16,333			verbesserungen und Aufforstungen 3. Kantonsbeiträge an die vom Bund sub-	Tx		40,000	_		40,000	
gr.)			ventionierten Wegbauten gemäss Art. 42, B. G			38,625	0 —		38,625	90
66,298	17	75,000		95,544	05	184,171 1	0 —		88,627	05
560		1 000	D. Schutz von Naturdenkmälern und Alpenpflanzen			400			400	
560 560		1,000	1. Beiträge			400 -			400 400	-
	_	1,000			-	400				-
46,524 237,205 66,298 560	93 17	$242,710 \\ 75,000$	A. Verwaltungskosten	12,135 153,885 95,544	35	405,529 4	9 —		48,368 251,644 88,627	05
350,588	35	367,101	Mehr Ausgaben als veranschlagt	261,564	70	650,604	9 —		389,039	3
			XV. Staatswaldungen		(X)					
							2	ř.		
1,687,302	60	1,706,600	A. Haupt- und Zwischennutzungen 1. Hauptnutzungen	1,684,076	40	_	_ 	40	,	_
196,479	80	197,900	2. Zwischennutzungen	192,314	40		192,314	40		-
,883,782	<u>40</u>	1,904,500		1,876,390	80		1,876,390	80	I—	-
			B. Nebennutzungen						8	
$282 \ 3,436 \ 58,061$	40	1,500	 Stocklosungen Grubenlosungen Torf Gras- und 	356 938		_ -	- - - 938		 -	_
55,001	10	50,000	Lischenraub	59,262	40	688 0	58,574	35		_
61,780	20	61,600		60,557	75	688 0	59,869	70		_

	Staat	s-Rechnung des Kantons I	Bern für	das Jal	hr 1932	
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken	Re) h -	Re	in-
1931	1932	Notice and Recallings and the	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr. Ct.	Fr.		Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.
		Laufende Verwaltung				
		XV. Staatswaldungen				
		C. Wirtschaftskosten				
$\begin{array}{r} 57,618 \\ 175,000 \\ -79,141 \\ 20 \\ 441,733 \\ 50 \\ 722 \\ 40 \\ \end{array}$	175,000 80,000 441,500 3,000	1. Waldkulturen	70,719 80 	175,000 — 89,287 65 438,773 30 2,124 55		69,219 20 175,000 — 79,719 80 438,773 30 2,118 90
11,652 20 3,112 30 14,251 43	500	6. Steigerungs- und Verkaufskosten 7. Rechtskosten 8. Verbauungen von Bachläufen und		13,032 59 339 85	_ -	13,032 59 339 85
20,000 —	20,000	Rutschhalden	11,038 10	19,454 30 31,038 10		$19,454 \mid 30 \mid$
803,231 29	810,000		91,331 40	908,989 34		817,657 94
78,051 77 141,413 61 219,465 38	79,000 161,000 240,000	D. Beschwerden 1. Staatssteuern	1,508 45 1,508 45			84,033 91 150,070 85 234,104 76
60,088 07	61,000	E. Verwaltungskosten 1. Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster	e s	66,141 11		66,141 11
8,289 95		2. Unfallversicherung		7,486 80		7,486 80
68,378 02	69,000			73,627		73,627 91
1,883,782 40 61,780 20 803,231 29 219,465 38 68,378 02 854,487 91	61,600 810,000 240,000	A. Haupt- und Zwischennutzungen	60,557 75 91,331 40 1,508 45 —	688 05 908,989 34		817,657 94 234,104 76 73,627 91
		and the second s				

	Staats	s-Rechnung des Kantons E	Bern fi	ür	das Jal	hr 1932	2		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -	F	R e i	n -	
1931	1932	axonten und Attenungstubliken	Einnahm		Ausgaben	Einnahme	en	Ausgaben	
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr. Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
	÷	Laufende Verwaltung							
		XVI. Domänen							
		A. Ertrag							
537,117 15 19,492 95		 Pachtzinse von Zivildomänen Pachtzinse von Pfrunddomänen 	552,515 19,293		15,332 05	537,183 19,293		_	
14,000 —	12,800	3. Mietzinse von Kirchengebäuden	12,800	_	0.744.05	12,800	-		_
217,300 —	217,300	4. Mietzinse von Amtsgebäuden 5. Mietzinse von Militärgebäuden	217,300	-	_	1,877,553 217,300	-	_	
511 40 3,059 15		6. Erlös von Produkten	3,482 4,262		1,176 05	2,306 4,262		_	
2,583,177 —	2,653,520		2,695,951	45	25,252 35	2,670,699	10		
10,073 20 820 15 322 45 8,775 20 64,895 08 84,886 08	300 300 3,500 70,000	B. Wirtschaftskosten 1. Kulturarbeiten und Verbesserungen 2. Marchungen, Vermessungen 3. Aufsichtskosten 4. Kaufs- und Verpachtungskosten 5. Brandversicherungskosten	943 — 324 155 — 1,423	80	10,943 295 148 95 3,786 90 70,113 25 85,288 05			10,000 295 148 3,462 69,957 83,864	95 90 45
54,562 03 77,613 13 5,319 45	75,000	C. Beschwerden 1. Staatssteuern	352 11,517 15,575	61	56,262 59 86,552 66 19,592 80	_		55,910 75,035 4,017	05
137,494 61	141,000		27,445	_	162,408 05			134,962	-
2,583,177 — 84,886 08 137,494 61 2,360,796 31	84,100 141,000	B. Wirtschaftskosten	2,695,951 1,423 27,445 2,724,820	75 09	85,288 05 162,408 05			83,864 134,962 —	
	,								

	Voran-				L.	- 1				
Rechnung 1931	schlag	Konten und Rechnungsrubriken			h -	-			ln-	
Fr. Ct.	1932 Fr.		Einnahme Fr.	Ct.	Ausgaben Fr.	Ct.	Einnahme Fr.	Ct.	Ausgaben Fr.	C
		Laufende Verwaltung							N.	
		XVII. Domänenkasse								
50,056 90 301,845 60		A. Zinse von Guthaben	5,109 —	50	283,812		5,109 —	50	 283,812	-
251,778 70	232,000	Make A make a share share	5,109	50	283,812		_		278,702	5
		Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 46,702. 50								
		XVIII. Hypothekarkasse								
		A. Rohertrag								
25,495,646 50		1. Zinse von Hypothekar-Darlehen			_ -	_	24,426,151		_	-
$509,756 \mid 75 $ $13,652 \mid 60$		(2. Zinse von Darlehen an Gemeinden . 3. Darlehen an Flurgenossenschaften	507,735 15,180		_		507,735 15,180			-
947,907 60		4. Zinse von Wertschriften	697,237		_ -		697,237			-
749,663 04	205,000	5. Zinse von Korrespondenten	541,850	48	47,157	68	Company (1997) (1997) (1997) (1997)	tonous and		-
9,982 20	,	6. Ertrag der Provisionen	36,314				36,314 15,431			_
$egin{array}{c c} 21,007 & 60 \ 1,062,966 & 25 \ \end{array}$		7b. Zins des 3% Anleihens von 1897.	15,431		1,036,553	7 0		_	1,036,553	7
878,420 55		7c. Zins des $3\frac{1}{2}$ % Anleihens von 1905.		_	864,391			-	864,391	2
201,016 15		(Zins des $4\frac{1}{2}$ % Anleihens von 1913) (Zins des $4\frac{3}{4}$ % Anleihens von 1915)								
422,632 95 900,000 —	900,000	1000		_	900,000	_		_	900,000	-
70,000 —	70,000	7e. Zins des 3½ % Anleihens von 1923.	_	_	70,000	_	-	-	70,000	
1,100,000 —	458,500			-	458,333 1,187,500				458,333 1,187,500	
1,187,500 — 896,666 65			_		1,200,000		_	_	1,200,000	
60,000 —	180,000	7i. Zins der 4 % Pfandbriefdarlehen .	_	-	193,333	35		-	193,333	3
39,514 17	31,250	8. Einlösungskosten der Anleihens-Coupons und Obligationen			57,049	93			5 7, 049	1 2
_ _	35,000		_		37,049	20			07,043	1
	00,000	und Konversionen		-	44,855		_		44,855	
8,688,773 15			014 600	 85	8,054,497 4,694,304				8,054,497 4,479,615	
4,655,592 09 2,463,431 15			214,000 —	—	2,759,467	7 0		_	2,759,467	
931,413 80	870,000	13. Zinse der Depositen in Kontokorrent	_	-	648,095	05	_		648,095	
1,350,000 - 1,703,433,45	1,350,000	14. Verzinsung des Stammkapitals 15. Kapitalsteuer an den Staat			1,350,000 1,815,842	10	_	_	1,350,000 1,815,842	- 1
260,000 —	250,000	16. Einlage in den Reservefonds	_	_	240,000	_	_	_	240,000) -
9,888 90	10,000	17. Abschreibung auf Mobiliar	_	-	9,164	50	_		9,164	1 5
-	_	18. Bauernhilfskasse, Hälfte der beschlos- senen Subvention			150,000		_		150,000) -
237,113 10	<u> </u>	19. Wertschriften, Kursgewinne	226,005	35	_	_	226,005	35		-
23,833 05	17,000	20. Eidg. Couponssteuer	_		15,913	10	_		15,913	3 1
225,753 80) —	21. Amortisation von Anleihenskosten und Rückstellung von Kosten für Geldbe-								
		schaffung			160,000	_			160,000) -
763,893 58	687,000		26,680,595	43	25,956,458	04	724,137	39		_
				_						

	n	Voran-		1	R	h -		1	Rei	i n -	_
Rechnun 1931	g	schlag 1932	Konten und Rechnungsrubriken	Einnahm		Ausgaber	1	Einnahm		Ausgabe	et
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.		Ct.		Ct.	Fr.	1
			Laufende Verwaltung								
			XVIII. Hypothekarkasse								
			B. Verwaltungskosten								
29,509 415,504			 Taggelder der Verwaltungsbehörden Besoldungen der Beamten und Ange- 	_	_	29,397	40	-		29,397	7
			stellten	-		424,890			_	424,890	
31,395 20,000			3. Beitrag an die Hülfskasse	_		32,686 20,000		_	_	32,686 20,000	
50,816		52,000	5. Bureaukosten	47,684		90,372	99	_	-	42,688	
8,974	_		6. Rechts- und Betreibungskosten	24,490	-				45		_
538,251	35	537,000	*	72,175	11	614,669	04			542,493	3
			and the second s								
,350,000	_	1,350,000	C. Zins des Stammkapitals	1,350,000	_		_	1,350,000	_		
350,000	_	1,350,000		1,350,000	_		_	1,350,000	ŧ.	_	_
763,893	58	687,000	A. Rohertrag	26.680.595	43	25,956,458	04	724,137	39		
538,251	35	537,000	B. Verwaltungskosten	72,175	11			_		542,493	3
,350,000			C. Zins des Stammkapitals	1,350,000	-		_	1,350,000	_		_
575,642	<i>23</i>	1,500,000	Mehr Einnahmen als veranschlagt	28,102,770	54	26,571,127	08	1531,643	46		_
			Fr. 31,643.46			al l					
				=1		e		***			
		,		1.5							
			XIX. Kantonalbank								
			A. Betriebsertrag								
,096,237			1. Wechselertrag	1,694,299				1,694,299			
1,785,137 2,666,773			2. Zinse	21,850,903 2,113,552		15,966,823		5,884,080 2,111,353			
375,840	86		4. Kantonale und Gemeindesteuern			412,949				412,949)
358,063 94,506		3,000,000	5. Verluste	11,689	04					477,648	
267,179			7. Gewinn auf Wertschriften	257,421	_	243,817		257,421	-	243,817 —	1
466,540			8. Rückstellung für besondere Risiken.	. —	_	395,569		_	_	395,569	
,339,032	-) 3,000,000	9. Verwaltungskosten		10	5,374,455				5,374,455)
101,04%	-	3,000,000		20,927,866	19	22,885,151	5 5	3,042,714	64		-
500 000			B. Ertragsverwendung			000.000					
500,000 281,342	7 9	600,000	1. Zuweisung an die ordentliche Reserve 2. Einlage in die Spezialreserve für For-	-		300,000		_		300,000)
			derungen		_	542,714	64		_	542,714	Ł
781,342	79	600,000			_	842,714	<u>64</u>		_	842,714	k
181 249	70	3 000 000	A. Betriebsertrag	95 007 966	10	99 QOE 4 E 4	EF	2 040 54 4	C A		
781,342	7 9	600,000	B. Ertragsverwendung	—,000 —		842,714			U4 —	842,714	Į
400,000				25,927,866	19	23,727,866				,,	-
			Fr. 200,000.—		_		_	· /			-

	Staat	s-Rechnung des Kantons l	Bern fü	r das J	ahr 1932	
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken	R	o h -	Re	j n -
1931	1932		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr. Ct.	Fr.		Fr. C	Fr.	t. Fr. Ct.	Fr. Ct.
		Laufende Verwaltung		54		
	120	XX. Staatskasse				
		A. Zinse von Guthaben				
1,648,128 25			1,420,524 2		1,420,524 28	
2,979,211 20		2. Zinse von Vorschüssen:	2,905,366		- 2,905,366 2 5	
$82,842 75 \\ 24,350 40$			$176,742 \ 0$ $24,115 \ 9$		$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	
111,973 85	233,000	3. Zinse von Darlehen für Wohnungsbauten	288,421 7	0 142,688	145,733 65	
9,107 11	5,000	4. Zinse von verschiedenen Guthaben und				
202,086 23		Verspätungszinse	$\begin{array}{c c} 6,707 & 2 \\ 202,828 & 1 \end{array}$	8 218 -		_
$egin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$		6. Verschiedene Einnahmen 7. Depotgebühren	3,430 0	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$		$\frac{-}{24,507} \frac{-}{05}$
132,869 40	130,000	8. Eidgenössische Couponsteuer		100,757	88 — —	100,757 88
$ugg rac{83,200}{4,985,345} =$		9. Kursgewinne	97,660 - 5,125,795 7	6,000 - 1 274 322 5	91,660 33 4,851,472 88	
1,000,010	1,100,100		0,120,100	1 111,911	1,001,112 00	
1,049,509 52 35,889 08 —	20,000 500	b. Gerichtliche Geldhinterlagenc. Administrative Geldhinterlagen		- -	56 — — — —	1,999,062 99 36,111 36
4,858 35 230,639 78			$\begin{vmatrix} 8,816 & 8 \\ 7 & - \end{vmatrix}$	$\begin{bmatrix} 14,285 \\ 100,139 \end{bmatrix}$		5,468 60 100,132 97
18,006 22 320,655 80		2. Skonti für Barzahlungen		13,204	32	13,204 82
		nommenen Wertpapiere		5 1,270,074		1,228,726 20
1,649,842 05	1,646,000		50,192 7	0 3,432,899	64 — —	3,382,706 94
		A. Zinse von Guthaben	5,125,795 7 $50,192$ 7	1 274,322 0 3,432,899	33 4,851,472 88 54 — —	$\begin{array}{c c} - & - \\ 3,382,706 & 94 \end{array}$
3,335,503 92					1,468,765 94	
		Weniger Einnahmen als veranschlagt Fr. 1,645,934.06	*** ** * * * * * * * * * * * * * * * *			
	,					
		,				

	Staat	s-Rechnung des Kantons E	sern i	иг	das J	anı	r 193			
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -]	Rei	i n -	
1931	1932	Aonten und Reemfungstubliken	Einnahm	en	Ausgaben		Einnahm	en	Ausgaber	n
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	C
	-	Laufende Verwaltung								
		XXI. Bussen und Konfiskationen								
		A. Bussen								
362,422 65 38,082 65		1. Gesprochene Bussen	398,099 —	55 —	6,473 36,452	 55	391,626	55	36,452	5
9,044 —	10,000	3. Verjährte Bussen	— 5,996	70	6,270 95		 5,901	70	6,270	
$egin{array}{cccc} 4,388 & 65 \ 2,253 & 20 \end{array}$		4. Administrativbussen	1,601	1 11			1,601			_
321,937 85	278,000		405,697	32	49,291	05	356,406	27		_
13,816 90 12,875 40 40,000 — 172,193 50 172,193 50 2,253 — 91,394 45 321,937 85	14,000 40,000 102,000 102,000	B. Bussenverwendung 1. Bezugskosten			13,952 10,985 40,000 172,193 172,193 1,600 245,229 656,154	80 			13,952 10,985 40,000 172,193 172,193 1,600 —	8 - 5 - -
7,354 95 854 65	8,000 100	C. Ersatz und Konfiskationen 1. Ersatz	12,933 103		3,927	40	9,005 103			
8,209 60	8,100	2. Romiskationen	13,036		3,927	40	9,108			-
321,937 85 321,937 85 8,209 60 8,209 60	278,000 278,000 8,100 8,100	A. Bussen	405,697 299,748 13,036 718,481	17 20	49,291 656,154 3,927 709,372	44 40 	356,406 — 9,108 9,108	80	356,406 ————————————————————————————————————	2

Rechnung	Voran-		3	R o	h ~	1	Rei	n -	_
1931	schlag 1932	Konten und Rechnungsrubriken	Einnahme	en	Ausgaben	Einnahm	en	Ausgaber	n
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr. C	Fr.	Ct.	Fr.	(
		Laufende Verwaltung							
		XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau							
		A. Jagd							
151,978 85		1. Jagdpatentgebühren	163,739	7 5	18,605 7	145,134	-		-
3,117 90		2. Wildverwertung, Hundetaxen, Verspätungsgebühren	3,712	55	36 2	3,676	35		
22,025	22,000	3. Gebühren für die Winterjagdbewilligungen	16,955	50	55 5	16,900			
15,248 —	15,500	4. Jagdaufsichtszuschläge, 10 %	14,308	-		14,308	_		
		Jagdaufsicht, Wildhut, Hebung der Jagd:							
57,32 3 7 5		a. Hochgebirgsbannbezirke	2,164	75	62,034 2			59,869	
25,659 60 2,588 40			$370 \\ 1,225$		26,353 6 4,024 -	0 —		25,983 2,799	
4,000 —	2,800 4,000	· ·	350		3,999	_		3,649	
2,236 50	2,500	e. Förderung des Vogelschutzes	_	-	2,549 7	0 —	-	2,549)
400	500	f. Beiträge für die Aussetzung von Steinwild			400 -			400)
2,997 72	3,000	g. Wildfütterung, Abschussprämien,							
45,702 —	46 500	ausserordentliche Massnahmen 6. Gemeindeanteile	_		3,197 7 42,654 -			3,197 $42,654$	
31,486 60			34,175	95	1,718 7	5 32,457	20		
82,948 38	86,100		237,001	50	165,628 4	5 71,373	05		-
		B. Fișcherei							
32,305 50	32,000	1. Fischezenzinse und Patentgebühren	31,917		759 -	31,158		-	
27,922 25		2. Aufsichts- und Bezugskosten	7,438	80	35,459 - 1,016 6			28,020 1,016)
580 45	$\frac{1,000}{2.000}$	3. Verwaltungskosten	11,190		13,365 1			2,175	
14,376 50	16,000	5. Vergütung der Eidgenossenschaft	16,449	40	1,177 3	0 15,272			
153 30		6. Fischzuchtanstalt	1,238		903 1	5 334	85		
18,332 60			68,233	20	52,680 2	0 15,553			-
10,552 00	11,000			-	92,000	19,555	-		-
		C. Bergbau							
1,200 05	1,200	1. Besoldung des Minen-Inspektors	_		1,200		_	1,200	0
2,500 —	2,500	2. Eisenerzgebühren	_	-	_ -		-	_	
6,208 20	5,000	3. Konzessionsgebühren für Steinbrüche-, Kohlen- und Schieferausbeutungen usw.	2,934	05	461 3	5 2,472	70		
		4. Hebung des Bergbaues		_					_
7,508 15	5,800		2,934	05	1,661	1,272	70		_
82,948 38	86,100	A. Jagd	237,001		165,628				
18,332 60 7,508 15		B. Fischerei	68,233 2,934		52,680 2 1,661 3				
$\frac{7,808}{108,789}$ $\frac{13}{13}$			308,168	1-	219,970	88,198	1-1		-
	100,200	Weniger Einnahmen als veranschlagt Fr. 21,001.25		-0	=10,010		-		-

	Staats	s-Rechnung des Kantons I	Bern fi	ür	das J	al	nr 193	2		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -]	Rei	n -	
1931	1932	Konten und Neenhungsrubriken	Einnahm	en	Ausgabe	n	Einnahm	en	Ausgabe	en
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct
		Laufende Verwaltung								
		XXIII. Salzhandlung								
		A. Salzverkauf								
53,031 80	_	1. Salzvorräte auf 1. Januar	_	_	58,724			_	58,724	5
$egin{array}{cccc} 1,649,260 & 65 \ 9,941 & \end{array}$	$1,583,400 \ 7,000$	*80C3R	2,261,125 31,482		100 100 100		1,591,770 11,847			-
3,994	1,400		7,787		3,305				_	_
50,753 40	48,000		105,236							-
213 25	_	6. Nitritpöckelsalz	7,419							-
8,880 45	5,250		18,339				(A)			-
$\begin{array}{c} 606 \ 85 \\ 492 \ 30 \end{array}$,,	1,625 $1,572$				$\frac{520}{463}$			-
95,962 30		10. Jodiertes Salz	184,817							
58,724 50		11. Salzvorräte auf 31. Dezember	66,221			_	66,221			-
1,825,796 90	1,735,460		2,685,627	35	904,829	7 5	1,780,797	60		-
24,000 — 116,767 90 243,599 — 24,018 85 3,011 05 320 90 411,075 90 16,238 10 3,320 95 11,340 —	124,000 255,000 25,000 3,000 100 430,900 18,500 5,000 12,000	B. Betriebskosten 1. Zins des Betriebskapitals	279 303 ——————————————————————————————————	05	21,253 3,187 12,300	70 35 65 05 75 10 85		25	24,000 118,623 237,735 22,760 2,873 ————————————————————————————————————	3 7 3 6 6 2
463 90		4. Unfallversicherung	113		526	-			413	-
31,362 95	36,000	D. Ertragsverwendung	1,113	_	37,267	<u> </u>			36,154	38
200,000 —	200,000	1. Einlage in den Fonds für die kantonale Alters- und Invalidenversicherung			200,000				200,000) _
100,000 —	100,000	2. Beitrag an den kant. Verein für das Alter			100,000				100,000	
300,000 —	300,000		_	_	300,000				300,000) _
	1,735,460 430,900 36,000 300,000	A. Salzverkauf	303 1,113 —	05	ll .	75 35 —			405,713 36,154 300,000	3
		Fr. 70,369. 55	×							

	Staa	ts-Rechnung des Kantons I	Bern fi	ir	das J	al	hr 193	2		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -]	R e i	n -	
1931	1932	Konten und Neemangsrubriken	Einnahme	en	Ausgaben		Einnahm	en	Ausgabe	n
Fr.	t. Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		Laufende Verwaltung								
		XXIV. Stempelsteuer								
89,636 6 668,484 65,603 6 2,455,944 5 3,279,668 5	630,00 65,00 25 2,600,00	-	85,670 626,000 62,590 1,871,767 2,646,029	35 10		_	85,670 625,719 62,590 1,871,767 2,645,748	45 10 95		
44,980 1 37,856 5 82,836 6	38,00	B. Betriebskosten 1. Rohmaterial und Unterhalt der Geräte 2. Provisionen der Stempelverkäufer	75 — — 75		32,149 35,101 67,251	90			32,074 35,101 67,176	90
500 - 20,611 2 4,253 9 1,500 - 26,865 1	$ \begin{array}{c cccc} & 21,65 \\ & 4,43 \\ & 1,50 \end{array} $	C. Verwaltungskosten 1. Besoldung des Vorstehers der Stempelverwaltung			500 21,679 4,322 1,500 28,001	_	_		500 21,679 4,322 1,500 28,001	20
3,279,668 8 82,836 6 26,865 1 3,169,966 5	83,00 5 28,08	B. Betriebskosten	2,646,029 75 — 2,646,104		67,251 28,001	60 20				1
602,853	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	2. Fixe Gebühren der Amtsschreiber	1,793,676 670,857 1,292,612 ————————————————————————————————————	90	59,012 41,242 2,964	30	1,251,37 0	35 40 —		

	Staat	s-Rechnung des Kantons I	Bern füi	r das Ja	ahr 1932	
Rechnung	Voran-	Konten und Rechnungsrubriken	R	o h -	Rei	i n -
1931	schlag 1932	Konten und Keennungsrubriken	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr. Ct.	Fr.		Fr. Ct	. Fr.	Ct. Fr. Ct.	Fr. C
		Laufende Verwaltung				
		XXV. Gebühren				
2		B. Staatskanzlei				
110,129 90	100,000	1. Emolumente, Patentgebühren und	156 500	597	155 069 05	
110,129 90	100,000	Naturalisationsgebühren	156,500 — 156,500 —	537 537		
	,					
		C. Gerichtskanzleien				
30,100	30,000	1. Obergericht, Gebühren in Zivilsachen, Kanzlei- und Patentgebühren	30,100 —		30,100	
30,000 —		2. Gebühren des Verwaltungsgerichtes .	23,220 —		23,220	_
$\frac{13,100}{3,400}$ —		3. Gebühren des Handelsgerichtes 4. Gebühren der Anwaltskammer	19,500 — 812 —		- 19,500 $-$ 812 $-$	
1,250		5. Gebühren des Versicherungsgerichtes . (Gebühr, in Strafsachen, siehe IIIb, G, 2.)	1,330		1,330	- -
77,850	75,000	(Gebunt. in Straisachen, siehe 111b, G, 2.)	74,962		74,962	
		D. Polizei				
224,145 15 156,407 66		1. Gebühren der Polizeidirektion 2. Gebühren für Markt- und Hausier-	181,490 —		181,490	- -
205,307		patente	149,366 - 275,900 -	1,581	- 149,366 $-$ 274,319 $-$	- -
717,470 25		4. Gebühren für Auto- und Fahrradbewilli-				
22,435	15,000	gungen	797,809 — 16,487 50	$\begin{bmatrix} -42,770 \\ 511 \end{bmatrix}$	- $755,039$ $ 15,976$ 50	
.325,765	1,100,000		1,421,052 50	44,862	1,376,190 50	
0.445.00	2.500	E. Direktion des Innern	0.005 4		0.007	
$egin{array}{c c} 2,445 & 08 \ 21,064 & 75 \ \end{array}$	18,000	1. Konzessionsgebühren	$2,365 \mid 17$ $27,850 \mid 58$		$\begin{array}{c c} - & 2,365 & 17 \\ - & 27,850 & 55 \end{array}$	
5,550	6,000	3. Gebühren der Handels- und Gewerbe- kammer	5,470 —		_ 5,470 _	
24,433 95	10,000	4. Gebühren von Ausverkäufen	18,283 20		18,283 20	
53,493 78	36,500		53,968 92		53,968 92	
250	200	F. Finanzdirektion 1. Emolumente und Salzauswägerpatente	200		_ 200 _	
133,709 92		2. Gebühren der Rekurskommission	142,164 75	5 -	142,164 75	
133,959 92	140,200		142,364 75	<u> </u>	142,364 75	
		G. Sanitätsdirektion				
		น. รสมเสเรนเซหมอน		n l	1	
5,000	5.000	1. Gebühren der Sanitätsdirektion	7,400 —		7,400	

	Staat	s-Rechnung des Kantons I	Bern f	ür	das J	a	hr 193	2		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -			Re	in-	
1931	1932		Einnahm	en	Ausgabe	n	Einnahm	en	Ausgab	en
Fr. Ct.	Fr.	•	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		Laufende Verwaltung								
		XXV. Gebühren								
3,681,006 14 110,129 90 77,850 — 4,325,765 —	100,000 75,000	B. Staatskanzlei	3,757,147 156,500 74,962 1,421,052		103,218 537 — 44,862	95	3,653,928 155,962 74,962 1,376,190	05 —		
53,493 78 133,959 92	36,500	E. Direktion des Innern	53,968 142,364	92	_		53,968 142,364	92	_	
5,000 —	5,000		7,400	1 11	_		7,400	1 (1	_	_
5,387,204 74	<i>5,003,</i> 700	Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 461,076.37	5,613,395	17	148,618	80	5,464,776	37		
3,710,546 742,049 91 290 2,968,786 55	565,400 —	XXVI. Erbschafts- und Schenkungs-Steuer A. Ertrag der Erbschafts- und Schenkungs- Steuer 1. Ordentliche Abgaben	3,352,298 13,916 110 3,366,325	7 5	670,052	22	3,281,214 ————————————————————————————————————		656,135 ————————————————————————————————————	47
		B. Bezugskosten								
50,344 35 4,560 60		 Bezugsprovisionen Verschiedene Bezugskosten 	329	09	48,732 3,257		_		$48,403 \\ 3,257$	
54,904 95		2. Verschiedene Bezugskosten	329	09	51,990				51,660	-
					·					
2,968,786 55	2,261,600	A. Ertrag der Erbsehafts- und Schenkungs- Steuer	3,366,325	41	741.136	01	2,625,189	40	_	_
54,904 95	61,600	B. Bezugskosten	329		51,990				51,660	95
2,913,881 60	2,200,000	Mehr Einnahmen als veranschlagt	3,366,654	50	793,126	05	2,573,528	45		_
		Fr. 373,528.45	-							

	Staats	s-Rechnung des Kantons E	Bern fi	ür	das J	al	nr 193	2		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -]	Rei	n -	
1931	1932	Konten und Reemfungsrubriken	Einnahme	en	Ausgaben	ı	Einnahm	en	Ausgabe	en
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ci
		Laufende Verwaltung								
		XXVII. Wasserrechtsabgaben								
		A. Ertrag der Wasserrechtsabgaben								
259,808 —		1. Abgaben	259,498			_	259,498	-		-
25,980 80 233,827 20	27,000 243,000	2. Anteil des Naturschadenfonds, 10 $\%$.	259,498		25,949 25,949		233,548	20	25,949	8
										-
							,			
		B. Bezugskosten					3			
	500 500	1. Druck- und andere Bezugskosten				_		=		-
						_		=		-
							4			
233,827 20	243,000	A. Ertrag der Wasserrechtsabgaben	259,498		25,949	80	233,548	20		_
		B. Bezugskosten				_		_		-
233,827 20	242,500	Weniger Einnahmen als veranschlagt Fr. 8,951.80	259,498		25,949	80	233,548	20		- -
		11. 0,001. 00			1000					
					à					
			; r.~							
		•								
	4									
		XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufspatentgebühren	1				11 W			
		Nom voi kaaispatentgeoum en	,		8.8				*	
8		A. Wirtschaftspatentgebühren								
114,646 98	1,165,000 115,000	1. Patentgebühren	1,210,219 —	10	36,021 117,091		1,174,197 —	20	 117,091	5
,061,953 32	1,050,000	g g	1,210,219	10	153,113	48	1,057,105	62	- ,	_
		ł								
					s				k.* 6	
		B. Verkaufsgebühren								
65,508 90 27,518 75	<i>60,000</i> 30,000	1. Patentgebühren	65,677 —	80	100 27,731		65,577 —	20		9
37,990 15	30,000 30,000		65,677	80	27,731		37,845	95		_

	Staats	s-Rechnung des Kantons E	Bern fi	ür	das J	al	hr 193	2		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -]	Rei	n -	
1931	1932	Rollon una Rechnungsi uni Ren	Einnahm	en	Ausgaber	1	Einnahm	en	Ausgabe	n
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		Laufende Verwaltung								
		XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufspatentgebühren								
718 40 342 90 13,330 75 14,392 05	300	C. Tanzbetriebe 1. Patentgebühren	781 142 31,892 32,815	10	60 — — 60	_	721 142 31,892 32,755	10 —	=	
5,377 — 5,377 —	7,000 7,000	D. Bezugskosten 1. Inspektions-, Taxations-, Bezugs- und Druckkosten			2,929 2,929				2,929 2,929	-
1,061,953 32 37,990 15 14,392 05 5,377 — 1,108,958 52	30,000 27,300 7,000	A. Wirtschaftspatentgebühren	1,210,219 65,677 32,815 — 1,308,712	80 90 —	27,831 60 2,929	85 — 55	32,755	95 90 —	2,929	55
1,173,423 30	1 949 448	XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols	1,242,448	20			1,242,448	20	,	
14,229 — 19,000 — 150,588 35 989,605 95	14,229 19,000 130,000	1. Ertrags-Anteil	1,242,446		12,626 19,000 138,872 170,499		_		12,626 19,000 138,872	-
	ş									

	<u> </u>	s-Rechnung des Kantons I	oci ii iu	r uas j	aı	IF 1932	<u> </u>	
Rechnung	Voran-	Konton und Dachnungszuhrilten	F	toh-		R	lein-	
1931	schlag 1932	Konten und Rechnungsrubriken	Einnahme	n Ausgabe	n	Einnahme	n Ausga	aben
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct. Fr.	Ct.	Fr.	Ct. Fr.	C
		Laufende Verwaltung		-				
		XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank						
551,019 20 232,338 15		 Entschädigung von 80 Ct. pro Kopf der Wohnbevölkerung Gewinnanteil nach Art. 27 National- 	551,019	20 —	_	551,019	20 —	-
202,000 10	200,000	bankgesetz	50,905	15 —	_	50,905	15 —	
783,357 35	781,019	Weniger Einnahmen als veranschlagt Fr.179,094.65	601,924	35 —	_	601,924	35	_
			í sé j					
7,772,423 55 276,707 49 11,348 15 43,050 85 997,365 99 997,366	300,000 — 30,000	A. Militärsteuer A. Militärsteuer 1. Landesanwesende Ersatzpflichtige	261,624 8 36,329 - 53,291 8	53 — — 49,350	90 25 30		53 — — 13,0 — 48,9 — 951,7	003
42,992 7,024 80 10,424 55 111,190 4,000 79,789 2,300 98,142 63	21,700 11,000 101,000 4,000 78,800 2,300	B. Taxations- und Bezugskosten 1. Besoldungen der Beamten	76,139 3	2,300	35 85 95 —	_	91,4	94 94 900 800
997,366 — 98,142 63 899,223 37		B. Taxations- und Bezugskosten	77,193	08 1,108,511 176,011 1,284,522	10	951,741 2 	98,8	17

		Staats	s-Rechnung des Kantons I	Bern f	ür	das J	a	hr 193	2		_
Rechnun	g	Voran-	Venten und Dechnungswhriken		Ro	h -		1	R e	i n -	
1931		schlag 1932	Konten und Rechnungsrubriken	Einnahn	nen	Ausgaber	1	Einnahm	en	Ausgabe	n
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct
			Loufondo Vormoltuna								
			Laufende Verwaltung								
			XXXII. Direkte Steuern								
			A. Vermögenssteuer								
,843,515	56	7,920,000	1. Grundsteuer, $3^{0}/_{00}$	7,963,226 5,617,466				7,902,004 5,602,650			-
90,254	03	60,000	3. Nachbezüge	58,08							_
3,319,535	53	13,230,000		13,638,78	70	76,517	57	13,562,263	13		_
			D. Dieleman der								
0.000.040	50	10 700 000	B. Einkommensteuer	47 004 001	,	4 000 000		W 504 005			
0,008,848 1.254.212	50 50	3,800,000	 Einkommensteuer I. Klasse, 4,5 % Einkommensteuer II. Klasse, 7,5 % . 	4.369.35		300,000		4,069,350		_	_
			3. Nachbezüge					941,276			_
1,878,397	34	21, 00,000		23,327,17	7 83	1,582,224	26	21,744,953	57	_	-
	-	4,700,000 4,700,000	C. Zuschlagsteuer 1. Ertrag	5,523,528 5,523,52 8				5,253,924 5,253,924	-		-
		1,00,000	D. Taxations- und Bezugskosten	5,025,02				<u>0,-00,0-1</u>			
			1. Einkommensteuer-Kommissionen:					*			
219,737 78,009			a. Besoldungen der Angestelltenb. Entschädigungen der Mitglieder	1,314 40		231,514 77,549			_	230,199 77,509	
87,894		90,000	c. Verschiedene Kosten		65				_	88,390	
299,519	45	301,422	a. Besoldungen		-	329,889	70			329,889	,
13,668			b. Entschädigungen der Mitglieder	_	_	16,995			-	16,995	
87,925			c. Verschiedene Kosten	2,365		85,990				83,625	
266,229 702,690				_		271,613 669,109			_	271,613 669,109	
174,554			180000 000000 0000000000000000000000000	_	-	165,705	17	_	_	165,705	:
29,159			4. Kosten der Steuergesetzrevision	l —	-	16,927			_	16,927	
23,571 $77,710$			5. Entschädigungen an die Gemeinden6. Verschiedene Bezugskosten		1 50	23,728 69,362			_	23,728 68,758	
10,716	50	15,000	7. Kosten der amtlichen Inventarisation .		-	11,812	65	_	-	11,812	1
63,878			8. Rekurskosten		_	80,800	-		_	80,800	- -
135,266	45	2,101,222		4,43	3 75	2,139,499	62		=	2,135,065	
			*								
			×					1			1

	Staat	s-Rechnung des Kantons I	Bern f	ür	das J	al	hr 193	2		
Rechnung	Voran- schlag	Konten und Rechnungsrubriken		Ro	h -]	R e	i n -	
1931	1932	Ronten und Reemingstubliken	Einnahm	en	Ausgaben	1	Einnahm	en	Ausgaber	n
Fr. Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		Laufende Verwaltung								
		XXXII. Direkte Steuern								
		E. Verwaltungskosten								
102,516 207,903 40,019 10	218,000 35,000	 Besoldungen der Beamten Besoldungen der Angestellten Bureau- und Reisekosten 	 5,596	 05		2 5		_	104,899 218,204 33,492	25 90
6,600 — 357,038 25		4. Mietzinse	5,596	05	7,600 369,792	75			7,600 364,196	-
			13,638,780		-			10	304,100	
21,878,397 34	21,100,000	B. Einkommensteuer	23,327,177	83	1,582,224	26		57		
5,360,093 17 2,135,266 45			4,433	75	2,139,499		5,253,924 —	22	2,135,065	
357,038 25		-			369,792 4,437,638			-	364,196	70
38,065,721 34	30,501,878	Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 1,500,000.35	42,499,510	11	4,437,638	42	30,061,878	35		\exists
		XXXIII. Unvorhergesehenes								
21,149 56 500,000 — 35,070 70 375,392 30 110,686 56	500,000 — — —	 Erbloser Nachlass Anteil an der eidg. Kriegssteuer Bauernhilfskasse, Staatssubvention Verschiedenes Hochschulinstitute, Möblierung 	21,009 500,000 446,192 34,138 9,085	74 20 30	500,000 620,2 54	90 74	500,000 — — — —		53,807 586,116 200,079 326,664	70 44
		Weniger Einnahmen als veranschlagt Fr. 826,664.26	-,010,120		, , , , , ,	_				

Zweite Abteilung

Rechnung

der

Vermögensbestandteile

(Aktiven und Passiven)

- I. Rechnung des Stammvermögens
- II. Rechnung des Betriebsvermögens

1932

	Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1932								
Stand	des	Staatsvo	ern	nögens am 31. Dezember 1931	Vermöger	ns-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll			
Fr. C	Ct.	Fr.	Ct.	I. Stammvermögen		Fr. C	t.		
26,130,405 -		_		A. Waldungen Grundsteuerschatzung Fr. 26,130,405.—	Waldankäufe	43,656 1 29,918 5 4,473 8 6,550 -	50		
26,130,405			_	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen Reine Verminderung	84,598 5 17,1 30 –	50 		
					-				
75,794,220 -		_		B. Domänen Grundsteuerschatzung Fr. 75,794,220.—*) *) Zivildomänen Fr. 68,783,407.— Pfrunddomänen , 7,010,813.— Fr. 75,794,220.—	Domänenankäufe	257,503 - 641,030 - 129,621 5 254 - 3,306,430 -	50		
75,794,220	1	_	_	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	4,334,838 5	50		
					·				
				C. Domänenkasse			١		
1,109,116	50	_		1. Guthaben für Verkäufe Pro memoria: 100 Stammaktien der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Fr. 25,000.—	Neue Guthaben: Von Waldverkäufen Von Domänenverkäufen	85,562 5 339,371 5			
_	- :	1,595,001	16	2. Schulden für Ankäufe	Abzahlung v. Kaufschulden	107,159	15		
_	_ '	4,683,7 95	24	3. Hypothekarkasse, Konto-Korrent	Einnahmenf.Kaufguthaben	430,043 8	30		
1,109,116 5,169,679		6,278,796	40	Summen der Aktiven und der Passiven Reine Passiven	Summe der Vermehrungen	962,136 9)5		

	S	taats-Rechnung d	es Kantons Bern für das	Jahr 19	32	?	
V	er	änderungen	Stand des Staatsvermögens ar	n 31. Dezei	mbe	er 1932	
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.		I Ci	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			I. Stammvermögen				
			A. Waldungen				
85,562 3,660 12,506		Waldverkäufe Meḥrkosten Mindererlös	Grundsteuerschatzung Fr. 26,113,275.—	26,113,27 5		_	
101,728	50	Summe d. Verminderungen	Summe der Aktiven	26,113,275		_	
			,				
			B. Domänen	- H			
339,371	50	Domänenverkäufe	Grundsteuerschatzung Fr. 79,628,527.—*)	79,628,527		_	_
87,640 73,290 230	_	Mehrkosten Schatzungsreduktionen Mindererlös	*) Zivildomänen Fr. 72,616,434.— Pfrunddomänen ,, 7,012,093.— Fr. 79,628,527.—				
500,531 3,834,307	50	Summe d. Verminderungen Reine Vermehrung	Summe der Aktiven	79,628,527		_	
			*				
			C. Domänenkasse				
430,043	80	Eingang von Guthaben	1. Guthaben für Verkäufe Pro memoria: 100 Stammaktien der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Fr. 25,000.—	1,104,006	70	_	
43,656 2 5 7 ,503		Neue Schulden: Waldankäufe Domänenankäufe	2. Schulden für Ankäufe	_	_	1,789,001	16
107,159	15	Ausgaben: Abzahlungen	3. Hypothekarkasse, Konto-Korrent	_		4,360,910	59
		Summe d. Verminderungen Reine Vermehrung (Ver- minderung d. reinen Schuld)	Summen der Aktiven und der Passiven Reine Passiven	1,104,006 5,045,905		6,149,911	75

	Staats-Re	chnung des Kantons Bern	für das Jahr 193	2
Stand	des Staatsver	mögens am 31. Dezember 1931	Vermögei	15~
Soll	Haben	Konten und Reehnungsrubriken		Soll
Fr. Ct	. Fr. C	I. Stammvermögen		Fr. Ct.
		D. Hypothekarkasse *)		
30,000,000 —		1. Kapitaleinschuss des Staates Summe der Aktiven *) Bestand der Kapitalien und	-	
	117,011,759 6 16,821,360 2 886,520 1	Verkehr der Kasse Reserve-Fonds Anleihen Kassa-Scheine und Obligationen Spareinlagen Spezialfonds (inkl. Domänenkasse) Depositen in Kontokorrent Coupons und Obligationen von Anleihen Kassa Darlehen auf Hypothek Gemeinde-Darlehen Darlehen an Flurgenossenschaften Wertschriften Korrespondenten Kursverluste und Unkosten von Anleihen Bankgebäude Mobiliar Zinsausstände und Marchzinse Gewinn- und Verlust-Konti	Neue Guthaben und Rückzahlungen von Schulden Summe der Vermehrungen	21,312,000 — 20,993,700 — 26,557,614 54 7,979,398 80 27,944,314 48,042,617 53,942,471 1,359,482 54 — 4,791,949 80 151,506,833 38 — 35,060 10,199 21,409,307 99,849,148 491,759,511 35

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1932										
1	Ver	änderungen	Stand des Staatsvermögens ar	m 31. Dezer	nb	er 1932				
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben				
Fr.	Ct.		I. Stammvermögen	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			
			D. Hypothekarkasse *)							
	_	_	1. Kapitaleinschuss des Staates	30,000,000						
	_	×	Summe der Aktiven	30,000,000		_				
			*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Kasse							
240,000 500,000 24,609,000 37,301,027 12,694,153 1,177,636 27,706,220 47,934,119 39,650,209 1,478,070 5,347 23,704,235 154,123,539 160,000 35,060 10,199 20,581,545 99,849,148 491,759,511		Neue Schulden und Eingänge von Guthaben	Reserve-Fonds. Anleihen Kassa-Scheine und Obligationen. Spareinlagen Spezialfonds (inkl. Domänenkasse) Depositen in Kontokorrent Coupons und Obligationen von Anleihen. Kassa Darlehen auf Hypothek Gemeinde-Darlehen Darlehen an Flurgenossenschaften. Wertschriften Korrespondenten. Kursverluste und Unkosten von Anleihen Bankgebäude Mobiliar Zinsausstände und Marchzinse Gewinn- und Verlust-Konti. Summen der Aktiven und der Passiven Reine Aktiven (Stamm-Kapital).		999 	7,000,000 140,226,000 192,036,500 88,867,457 123,377,114 10,019,597 648, 426 3,906,145 206,000 3,838,053 570,125,295 30,000,000	37 65 65 50 — — 98 — —			

	Staats-R	ec	hnung des Kantons Bern	für das Jahr 193	2	
Stand	des Staatsv	ern	nögens am 31. Dezember 1931	Vermöger	ıs-	
Soll	Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr. Ct	. Fr.	Ct.	I. Stammvermögen		Fr. C	Ot.
			E. Kantonalbank *)			
40,000,000 — 40,000,000 —			Kapitaleinschuss des Staates Summe der Aktiven *) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Bank			
94,731,265 62,252,100 15,932,680 37,167,331 1,822,541 1,340,253 30,991,757 1,613,403 12,492,918 204,695,963 43,173,777 74,783,767 11,545,578 1 ———————————————————————————————————	62,252,100 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	10 15 01 30 18 55 10 23	Reservefonds Spezialreserve für Forderungen Anleihen Kassascheine Einlagescheine Akzeptationen Deponenten Korrespondenten Hauptbank und Zweiganstalten Kasse Schweizerwechsel Fremdwechsel Hinterlagenwechsel Wertschriften Coupons Lombardvorschüsse Kredite Darlehen Hypothekaranlagen Immobilien (inkl. Bankgebäude) Mobiliar	Neue Guthaben und Rück- zahlungen von Schulden Summe der Vermehrungen .	500,000 821,000 34,635,000 113,889,674 6,441,530 655,841,893 2,046,358,810 977,982,351 655,337,885 557,034,018 95,240,648 8,374,252 81,246,155 78,591,908 56,559,724 533,575,617 14,368,659 21,860,184 1,637.572 42,114 46,519 6,742,592 5,642,081 82,671,806 6,035,442,002	95 70 30 90 49 21 42 69 20 41 01 60 80 17 90 18

	S	taats-Rechnung d	es Kantons Bern für das	Jahr 193	32		
7	/er	änderungen	Stand des Staatsvermögens ar	n 31. Dezem	aber	1932	
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.		I. Stammvermögen	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			E. Kantonalbank *)				
		_	Kapitaleinschuss des Staates	40,000,000	_		_
	_		Summe der Aktiven	40,000,000			
			*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Bank				
500,000 281,342 — 31,112,000 121,099,171 5,946,282 655,148,795 2,064,358,396 977,982,351 654,710,463 573,855,430 96,055,244 6,241,516 84,948,130 79,336,694 56,978,616 510,156,180 10,622,096 10,802,332 958,071 42,114 756 6,742,592 5,030,244 82,533,178 6,035,442,002	55 20 36 83 90 67 76 69 	Neue Schulden und Eingänge von Guthaben	Reservefonds Spezialreserve für Forderungen Anleihen Kassascheine Einlagescheine Akzeptationen Deponenten Korrespondenten Hauptbank und Zweiganstalten Kasse Schweizerwechsel Fremdwechsel Hinterlagenwechsel Wertschriften Coupons Lombardvorschüsse Kredite Darlehen Hypothekaranlagen Immobilien (inkl. Bankgebäude) Mobiliar Hypothekarschulden Kautionen Zinsenvorträge, Marchzinse und Rückdiskonto auf Wechseln Gewinn- und Verlustkonti Summen der Aktiven und der Passiven Reine Aktiven (Stamm-Kapital)	65,328,796 6,560,103 20,345,919 1,007,944 3,472,989 27,289,782 868,617 12,074,026 227,295,166 46,920,340 85,841,618 12,225,079 1 — 3,546,594 —	22 2 3 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 7 6 7 6 7 6 7 6 7 6	1,553,396 3,042,714	40

	5	Staats-Rec	hnung des Kantons Bern	für das Jahr 1932	2
Sta	nd d	les Staatsvern	nögens am 31. Dezember 1931	Vermögens	š-
Soll		Haben	Konten und Rechnungsrubriken		Soll
Fr.	Ct.	Fr. Ct.	I. Stammvermögen		Fr. Ct.
			F. Anleihen		
_		27,110,000 —	 Anleihen von 1895, Fr. 27,110,000, 3 % Anleihen von 1897, Fr. 34,739,500, 3 % (Hypothekarkasse) Anleihen von 1899, Fr. 2,550,000, 	Rückzahlung	1,079,500 —
_	-	15,378,000 —	$3\frac{1}{2}$ % (Kantonalbank) 4. Anleihen von 1900, Fr. 15,378,000, $3\frac{1}{2}$ %	Rückzahlung	314,000 —
_		17,054,000 —	 5. Anleihen von 1905, Fr. 24,798,500, 3½ % (Hypothekarkasse) 6. Anleihen von 1906, Fr. 17,054,000, 3½ % 	Rückzahlung	256,000
_	-	27,641,000 —	7. Anleihen von 1911, Fr. 27,641,000, 4 %	Rückzahlung	291,000 —
_		6,993,350 35	8. Anleihen von 1914, Fr. 14,154,000, 4½ % Anteil des Stammvermögens Fr. 6,993,350.35 Anteil der Staatskasse (Siehe H. Staatskasse), 7,160,649.65 Fr. 14,154,000.—	Rückzahlung und Ueber- tragung zum Anleihens- anteil der Staatskasse .	138,631 55
		10,000,000 —	 9. Anleihen von 1923, Fr. 25,000,000 4½ % (Siehe H. Staatskasse) 10. Anleihen von 1923, Fr. 20,000,000, 4½ % (Hypothekarkasse) 11. Anleihen von 1923, Fr. 2,000,000, 3½ % (Hypothekarkasse) 12. Anleihen von 1925, Fr. 12,000,000, 5 % (Siehe H. Staatskasse) 13. Anleihen von 1927 ,Fr. 15,000,000, 4¾ % (Siehe H. Staatskasse) 14. Anleihen von 1929, Fr. 25,000,000, 4¾ % (Hypothekarkasse) 15. Anleihen von 1930, Fr. 10,000,000, 4½ % 16. Anleihen von 1930, Fr. 25,000,000, 		
			16. Anleihen von 1930, Fr. 25,000,000, 4 % (Siehe H. Staatskasse) 17. Anleihen von 1931, Fr. 39,000,000, 4 % (Siehe H. Staatskasse) 18. Anleihen von 1931, Fr. 30,000,000, 4 % (Hypothekarkasse)		
_		104,176,350 35	Summe der Passiven	Verminderung der Schuld	2,079,131 55

	S	taats-Rechnung d	es Kantons Bern für das	Jahr 19	932	2
	Ver	änderungen	Stand des Staatsvermögens an	n 31. Deze	emb	er 1932
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben
Fr.	Ct.		I. Stammvermögen	Fr.	Ct.	Fr.
			F. Anleihen			
	-		1. Anleihen von 1895, Fr. 26,030,500, 3 %	_	-	26,030,500
_			 Anleihen von 1897, Fr. 33,838,500, 3 % (Hypothekarkasse) Anleihen von 1899, Fr. 1,729,000, 3 ½ % (Kantonalbank) Anleihen von 1900, Fr. 15,064,000, 	_		15,064,000 -
			3½ % 5. Anleihen von 1905, Fr. 24,387,500, 3½ % (Hypothekarkasse)	 ,		10,004,000
		_	6. Anleihen von 1906, Fr. 16,798,000, 3½ %			16,798,000
_	-	_	7. Anleihen von 1911, Fr. 27,350,000, 4 %			27,350,000
			8. Anleihen von 1914, Fr. 14,027,000, 4½ % Anteil des Stammvermögens Fr. 6,854,718.80 Anteil der Staatskasse (Siehe H. Staatskasse) , 7,172,281.20			6,854,718
			9. Anleihen von 1923, Fr. 25,000,000, 4½ % (Siehe H. Staatskasse) 10. Anleihen von 1923, Fr. 20,000,000, 4½ % (Hypothekarkasse) 11. Anleihen von 1923, Fr. 2,000,000, 3½ % (Hypothekarkasse) 12. Anleihen von 1925, Fr. 12,000,000, 5 % (Siehe H. Staatskasse) 13. Anleihen von 1927, Fr. 15,000,000, 4¾ % (Siehe H. Staatskasse) 14. Anleihen von 1929, Fr. 25,000,000, 4¾ % (Hypothekarkasse)			10,000,000
		_	 Anleihen von 1930, Fr. 10,000,000, 4½ % Anleihen von 1930, Fr. 25,000,000, 4 % (Siehe H. Staatskasse) Anleihen von 1931, Fr. 39,000,000, 4 % (Siehe Staatskasse) Anleihen von 1931, Fr. 30,000,000, 4 % (Hypothekarkasse) 	_		10,000,000
	55	Vermehrung der Schuld Reine Vermind, der Schuld	Summe der Passiven			102,097,218

	S	taats-R	ec	hnung des Kantons Bern	für das Jahr 1932	2	
Stan	d d	es Staatsv	ern	nögens am 31. Dezember 1931	Vermögen	S-	
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	I. Stammvermögen	,	Fr.	Ct
				G a. Eisenbahnkapitalien			
				Aktien			
160,000	$-\parallel$. —	_	1. Huttwil-Wolhusen-Bahn	, -		-
2,151,500			-	2. Hasle-Konolfingen-Thun-Bahn	-		-
480,000			_	3. Spiez-Erlenbach-Bahn	l — I	_	-
1,262,000	-			4. Bern-Neuenburg-Bahn			
1,238,560				5. Vereinigte Bern-Worb-Bahnen	_	_	-
350,000				6. Saignelégier-Chaux-de-Fonds-Bahn	_	-	-
171,800	-		-	7. Pruntrut-Bonfol-Grenze	_		-
1,724,500			-	8. Gürbetal-Bahn	-		-
64,500		-	-	9. Freiburg-Murten-Ins-Bahn	-	·	-
2,184,000				10. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	_	-	-
500,000		-		11. Saignelégier-Glovlier-Bahn, neue Ge-	1		
				sellschaft	-	_	-
484,320	_			12. Sensetal-Bahn	_	_	-
1,230,000		-		13. Montreux-Berner Oberland-Bahn	_		-
980,000	1 11			14. Bern-Schwarzenburg-Bahn			-
10,334,000	1 11	-		15. Berner Alpenbahn	· —		-
474,000				16. Solothurn-Münster-Bahn	-	-	-
463,500				17. Langenthal-Jura-Bahn	-		-
795,825				18. Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn			_
270,000			1	19. Zweisimmen-Lenk-Bahn	_	*********	_
303,680				20. Mett-Meinisberg-Bahn			_
2,094,000				21. Solothurn-Bern-Bahn			_
958,000				22. Tavannes-Tramelan-Breuleux-Noir-			
330,000				mont-Bahn			_
1,037,200				23. Biel-Täuffelen-Ins-Bahn			_
	1 1			24. Langenthal-Melchnau-Bahn			_
567,500 402,500	1 11			25. Solothurn-Niederbipp-Bahn			_
				26. Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn			_
160,000	1-1		- -				-
30,841,385			-	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen		-
				OU!			
COT SO SOTS AND PROTOCOLS				Obligationen			
216,000			-	1. Frutigen-Brig I. Hyp.		-	-
12,553,000			-	2. Frutigen-Brig II. Hyp.	_		-
789,000	_		_	3. Münster-Lengnau I. Hyp.	-		- -
13,558,000			_	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen		-
				Elektrifikationsdarlehen			
2,066,802	85			1. Berner Alpenbahn	_		_
762,642	1 1			2. Spiez-Erlenbach-Bahn			_
988,891				3. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	Rückverrechnung	59,740	6
2,176,834				4. Gürbetalbahn			_
768,120				5. Bern-Schwarzenburg-Bahn	Rückverrechnung	21,496	3 9
1,465,382				6. Bern-Neuenburg-Bahn			_
	-		_	1-1		A4 25=	-
8,228,674	15	_	-	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen Reine Verminderung	81,237 11,631	

Stand des Stantsvermögens am 31. Dezember 1932	Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1932										
Fr. Cl. Fr.	V	erä	inderungen	Stand des Staatsvermögens an	n 31. Dezer	nbe	r 1932				
I. Stammvermögen	Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	1			
Aktien	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	(
Ca. Eisenbahnkapitallen				I Stammuormägen							
Aktien				i. Staniniverniogen							
1. Huttwil-Wolhusen-Bahn				G a. Eisenbahnkapitalien							
2. Hasle-Konolfingen-Thun-Bahn 2,151,500				Aktien							
3. Spiez-Erlenbach-Bahn	_		_			\dashv		-			
1.262,000 1.238,560			_			\neg					
S. Vereinigte Bern-Worb-Bahnen 1,238,560 350,000 7, Pruntrut-Bonfol-Grenze 171,800 1,724,500 6, Saignelégier-Chaux-de-Fonds-Bahn 1,724,500 7, Pruntrut-Bonfol-Grenze 1,71,800 1,724,500 6,500 1,724,			_								
Common			_				_				
		_			100,00000000000000000000000000000000000	_					
S. Gürbetal-Bahn	-				,	_					
9. Freiburg-Murten-Ins-Bahn 2,184,000		_	_			_					
11. Saignelégier-Glovelier-Bahn, neue Gesellschaft		_	_	9. Freiburg-Murten-Ins-Bahn	A 100 March 1997 A 100	_					
Gesellschaft	_		_		2,184,000	$-\parallel$					
12. Sensetal-Bahn	_	_	-		200 200 200 200 200						
13. Montreux-Berner Oberland-Bahn 1,230,000						-					
14. Bern-Schwarzenburg-Bahn 980,000			_								
15. Berner Alpenbahn	-	-	_		23		-				
16. Solothurn-Münster-Bahn			_								
17. Langenthal-Jura-Bahn					and the second of the second of		_				
18. Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn 795,825 270,000 303,686 303,684	_										
19. Zweisimmen-Lenk-Bahn 270,000 303,680											
Color											
Color			_			_					
mont-Bahn 958,000	-	-	_	21. Solothurn-Bern-Bahn		_					
Color		-	_								
Common C						-					
Color		_	_			$-\parallel$	-				
Color		_	—				_				
— — Summe d. Verminderungen Summe der Aktiven 30,841,385 — — — — 1. Frutigen-Brig I. Hyp. 216,000 — — — — 12,553,000 — — — 3. Münster-Lengnau I. Hyp. 789,000 — — — Summe der Aktiven 13,558,000 — — — Elektrifikationsdarlehen 1. Berner Alpenbahn 2,033,043 — — — 2. Spiez-Erlenbach-Bahn 762,642 — 3. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn 1,037,919 75 — 4. Gürbetal-Bahn 2,139,868 50 — 5. Bern-Schwarzenburg-Bahn 778,187 25 — 6. Bern-Neuenburg-Bahn 1,465,382 10 —							-				
Cobligationen Cobligatione		_		ŭ .		_					
The first of the		_	Summe a. Verminderungen	Summe der Aktiven	30,841,385 ————————————————————————————————————	4		_			
The first of the											
				-							
			_			-	_				
	—	_	-			-	_				
Color			_								
1. Berner Alpenbahn			Summe d. Verminderungen	Summe der Aktiven	13,558,000	4		_			
1. Berner Alpenbahn											
	99 850	o =)	-	9 099 049						
10,712 75 36,966 45 11,430 10 — — — Rückzahlungen 3. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn 1,037,919 75 — 4. Gürbetal-Bahn	əə,759 —	00					_				
A Gürbetal-Bahn	10.712	75									
11,430 10 5. Bern-Schwarzenburg-Bahn			Rückzahlungen								
92,869 15 Summe d. Verminderungen Summe der Aktiven		_	J								
	92,869	15	Summe d. Verminderungen	Summe der Aktiven	8,217,042	60					

	Staats-Re	chnung des Kantons Bern	für das Jahr 193	32
Stand	des Staatsveri	nögens am 31. Dezember 1931	Vermögei	ns-
Soll	Haben	Konten und Rechnungsrubriken		Soll
Fr. Ct.	Fr. Ct	I. Stammvermögen		Fr. Ct.
		G a. Eisenbahnkapitalien		
36,293,663 70		Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere Diverse	_	
36,293,663		Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	
		Kantonalbank Kontokorrent Summe der Passiven	— Summe d.Verminderungen	
30,841,385 13,558,000 8,228,674 36,293,663 — 88,921,722	36,293,663 70 36,293,663 70	Aktien Obligationen Elektrifikationsdarlehen Von der Kantonalbank übernommene Wert- papiere Kantonalbank Summen der Aktiven und der Passiven . Reine Aktiven	— — — — Rückverrechnungen — — — — — — Summe der Vermehrungen Reine Verminderung	81,237 60 ————————————————————————————————————
		G b. Eisenbahn-Amortisationsfonds 1. Kontokorrent Summe der Passiven	Entnahme	

T	S	taats-Rechnung d	es Kantons Bern für das	Jahr 193 2	2
ľ	Ver	änderungen	Stand des Staatsvermögens an	n 31. Dezeml	per 1932
1	Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Soll	Haben
	Fr. Ct		I. Stammvermögen	Fr. Ct	. Fr. Ct.
			G a. Eisenbahnkapitalien		
			Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere Diverse	36,293,663 70	
-		Summe d. Verminderungen	Summe der Aktiven	36,293,663 70	
		— Summe der Vermehrungen	Kantonalbank Kontokorrent		- 36,293,663 70 - 36,293,663 70
	92,869	— — 5 Rückzahlungen —	Aktien	30,841,385 — 13,558,000 — 8,217,042 66 36,293,663 76	
-	92.869 1	— 5 Summe d. Verminderungen	Kantonalbank	88,910,091 3	36,293,663 70 36,293,663 70
	1,440,000 —	- Einlage	Reine Aktiven		- 52,616,427 60 - 19,481,023 69
ŀ	1,440,000 —	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven		19,481,023 69
		•			

			hnung des Kantons Bern nögens am 31. Dezember 1931	Vermögen	
u u		ern		v ermogen	
Ct.	Fr.	Ct.	Konten und Reennungsrubriken		Soll Fr.
			II. Betriebsvermögen		
			H. Betriebskapital der Staatskasse		
			A. Spezialverwaltungen		
			(Vorschüsse der Staatskasse und Depots bei derselben)		
30 95 97 75 48 29 50 02 16 54 15 78 22 — — — — — — — — — — — — —	213,160 576,775 8,555 209,035 87,796 515,038 — 41,959,923 2,677,192 1,914,654 429 — 3,630,135 4,656,964	20 08 13 74 60 29 - 80 13 84 25 - 60 87	e. Militärverwaltung f. Unterrichtswesen g. Armenwesen h. 1. Volkswirtschaft h. 2. Gesundheitswesen i. Bauwesen k. Eisenbahnwesen l. Finanzwesen m. Landwirtschaft n. Forstverwaltung o. Stempelverwaltung p. Gemeindewesen q. Kriegssteuerverwaltung r. Steuerverwaltung s. Kant. Arbeitsamt	Neue Vorschüsse u. Rück- zahlungen von Depots Summe der Vermehrungen Reine Verminderung	149,500 1,400 75,465 2,114,446 92,681 1,834,746 407,191 1,169,105 2,294,408 4,719,687 947,495 237,379,418 1,892,339 3,305,146 171,178 — 2,664,779 1,646,067 298,212 251,163,270 4,388,444
75	_	_	B. Geldanlagen Wertschriften	Kursgewinne und Neuan- lagen	107,660
75			Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen Reine Verminderung	107,660 317,840
19	_		C. Laufende Verwaltung 1. Konto-Korrent (Siehe auch Seite 10 und 104)	Neue Vorschüsse: Mehr-Ausgaben der lau- fenden Verwaltung	6,131,623
	30 -95 97 75 48 29 50 02 16 54 15 78 22 	Haben Ct. Fr. Fr.	Haben Ct. Fr. Ct.	Haben	Haben

S	taats-Rechnung d	es Kantons Bern für das	Jahr 1932	2	
Ver	änderungen	Stand des Staatsvermögens ar	n 31. Dezemb	er 1932	
Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Soll	Haben	
Fr. Ct.			Fr. Ct.	Fr. Ct.	
		II. Betriebsvermögen			
		H. Betriebskapital der Staatskasse A. Spezialverwaltungen			
		(Vorschüsse der Staatskasse und Depots bei derselben)			
149,280 90 — 68,188 78 1,672,198 87 144,406 35 2,017,979 65 407,034 86 1,005,521 96 2,454,016 34 2,270,379 25 10,707 75 238,813,025 85 1,694,159 89 2,756,523 11 171,031 65 89 10 118,958 80 1,500,000 — 298,212 60 255,551,715 71	Neue Depots und Vor- schuss-Rückzahlungen	a. Allgemeine Verwaltung. b. Gerichtsverwaltung c. Justiz d. Polizei e. Militärverwaltung f. Unterrichtswesen g. Armenwesen h. 1. Volkswirtschaft h. 2. Gesundheitswesen i. Bauwesen k. Eisenbahnwesen l. Finanzwesen m. Landwirtschaft n. Forstverwaltung o. Stempelverwaltung p. Gemeindewesen q. Kriegssteuerverwaltung r. Steuerverwaltung s. Kant. Arbeitsamt Summen der Aktiven und der Passiven Reine Passiven	73,050 — 46,400 — 22,401 35 66,401 03 472,665 75 1,020,283 96 416 30 226,595 80 69,334 65 6,190,454 55 2,347,907 69 51,338,281 52 2,547,801 35 667,490 82 — 565 90 — 4,719,942 59	1,371,192 88 224,785 85 720,595 75 5,962 70 70,200 — 259,206 69 612,776 54 — 57,183,158 18 2,513,688 32	
425,500 —	Rückzahlungen und Ab- schreibung	B. Geldanlagen . Wertschriften	69,967,853 75		
425,500 —	Summe d. Verminderungen	Summe der Aktiven	69,967,853		
627,500 — 627,500 — 5,504,123 79	Vorschuss-Rückzahlungen: Mehr-Einnahmen der lau- fenden Verwaltung Amortisation Summe d. Verminderungen Reine Vermehrung	C. Laufende Verwaltung 1. Kontokorrent	20,980,168 98 20,980,168 98		

	Staats-I	₹ec	hnung des Kantons Bern	tur das Jahr 193	2
Stand	des Staats	vern	nögens am 31. Dezember 1931	Vermöger	1 S-
Soll	Haben		Konten und Reehnungsrubriken		Soll
Fr. C	t. Fr.	Ct.	II. Betriebsvermögen		Fr.
			H. Betriebskapital der Staatskasse		
747,323 9 	3,099,60		D. Oeffentliche Unternehmungen, Vorschüsse und Depots 1. Katastervorschüsse 2. Brandversicherungsanstalt 3. Verschiedene Vorschüsse 4. Forstpolizeiliche Aufforstungen	Neue Vorschüsse und Depot-Rückzahlungen	449,231 5,392,793 9,490 461,182
1, 356,946 5	3,147,18		Summen der Aktiven und der Passiven Reine Passiven	Summe d. Verminderungen	6,312,698
	2,16 1,009,51 ————————————————————————————————————	7 20 9 24 — 9 60	 E. Depots bei der Staatskasse 1. Hinterlagen bei den Gerichten 2. Hinterlagen bei den Regierungsstatthaltern 3. Depots der Betreibungsämter 4. Hypothekarkasse, Depots für Darlehn 5. Spezialfonds, Konto-Korrent 6. Verschiedene Depots Summe der Passiven 	Depot-Rückzahlungen . { Summe d. Verminderungen der Depots	354,309 1,504,663 12,188,433 10,057,914 1,223,250 25,328,572 76,197
	7,160,64 25,000,00 12,000,00 15,000,00 25,000,00 39,000,00 123,160,64	0 — 0 — 0 — 0 —	F. Anleihen 1. Anleihen von 1914, 4 ½ % 2. Anleihen von 1923, 4 ½ % 3. Anleihen von 1925, 5 % 4. Anleihen von 1927, 4 ¾ % 5. Anleihen von 1930, 4 % 6. Anleihen von 1931, 4 % Summe der Passiven	——————————————————————————————————————	

	Sí	taats-Rechnung d	es Kantons Bern für das	Jahr 19	32		
V	er	inderungen	Stand des Staatsvermögens a	m 31. Dezei	nbe	er 1932	
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			II. Betriebsvermögen				
			H. Betriebskapital der Staatskasse				
		·	D. Oeffentliche Unternehmungen, Vorschüsse und Depots				
518,323 5,306,155		Vorschuss-Rückzahlungen	1. Katastervorschüsse	678,231 —	90	 3,012,967	72
17,637 343,939	05	und neue Depots	3. Verschiedene Vorschüsse	290,108 427,012		45,982	-
6,186,055	7 3	Summe der Vermehrungen Reine Verminderung	-	1,395,353 1,663,597	40	3,058,950	-
		Ç					
·							
			E. Depots bei der Staatskasse				
358,016 —	15		 Hinterlagen bei den Gerichten Hinterlagen bei den Regierungsstatt- 	_	-	307,230	
		Neue Depots	haltern	_		2,167 $1,097,417$	
12,188,433 10,057,914			4. Hypothekarkasse, Depots für Darlehn 5. Spezialfonds, Konto-Korrent	_			
1,207,843	93	J	6. Verschiedene Depots		_	52,892	
25,404,770	42	Summe der Vermehrungen der Depots	Summe der Passiven	_		1,459,707	81
B							
			F. Anleihen				
11,631	55	Uebertragung v. Anleihens-	1. Anleihen von 1914, 4¼%	_		7,172,281	20
		anteil d. Stammvermögens —	2. Anleihen von 1923, 4½ %			25,000,000	
	_		3. Anleihen von 1925, 5 % 4. Anleihen von 1927, 4 3/4 %	_		12,000,000 15,000,000	-
	_	e - 6	5. Anleihen von 1930, 4 %	_	-	25,000,000	-
11.631	55	Summe der Vermehrungen	6. Anleihen von 1931, 4 % Summe der Passiven			39,000,000 123,172,281	-
	_	Same de l'ormon angen			-		
6							

		chnung des Kantons Bern	iui das Jain 193	52
Stand	des Staatsvo	mögens am 31. Dezember 1931	Vermöge	ns-
Soll	Haben	Konten und Reehnungsrubriken		Soll
Fr. Ct	. Fr.	II. Betriebsvermögen		Fr. Ct
55 7,2 84 15	5 207 551	H. Betriebskapital der Staatskasse G. Kasse 1. Amtsschaffnereikassen	Kassa-Einnahmen	55,893,800 53
		2. Gegenrechnungskasse	Einnahmen durch Abrechn.	417,988,257 23
557,284		Summen der Aktiven und der Passiven Reine Aktiven	Summe der Einnahmen . Reine Verminderung	473,882,057 76 85,213 07
12,764,849 93 188,219 54 12,953,069 47	384,958 600,220	H. Ausstände (Fällige Guthaben und Schulden) a. Aktivausstände (fällige Guthaben) b. Passivausstände (fällige Schulden) Summen der Aktiven und der Passiven Reine Aktiven	Neue Aktivausstände (Bezugsanweisungen) Abzahlung von Passivausständen (Ausgaben) . Summe der Vermehrungen Reine Verminderung	473,674,783 10 473,967,270 83 947,642,053 1,389,059 65
57,969,005 11 70,285,693 75 15,476,045 15 1,356,946 56 ———————————————————————————————————	5 — — — — 3,147,186 — 1,383,510 — 123,160,649 — 207,551 — 215,262 — 384,958 186,799,621	3 G. Kasse 8 H. a. Aktivausstände	Neue Guthaben u. Depotrückzahlungen	473,967,270 83 1,710,567,937 77

	Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1932							
7	er	änderungen	Stand des Staatsvermögens a	m 31. Dezer	nb	er 1932		
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben		
Fr.	Ct.		II. Betriebsvermögen	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
			H. Betriebskapital der Staatskasse G. Kasse	,	5			
		Kassa-Ausgaben Ausgaben durch Abrechn.	1. Amtsschaffnereikassen	555,483 —	53	290,963 —	68	
473,967,270	8 3	Summe der Ausgaben	Summen der Aktiven und der Passiven . Reine Aktiven	555,483	53	290,963 264,519	1 1	
			 H. Ausstände (Fällige Guthaben und Schulden) 					
		Eingang v.Aktivausständen (Einnahmen)	a. Aktivausstände (fällige Guthaben)	12,392,488	54			
475,149,055	82	Neue Passivausstände (Zahlungsanweisungen)	b. Passivausstände (fällige Schulden)	48,759	61	1,427,283	28	
949,031,113	58	Summe d. Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven . Reine Aktiven	12,441,248	1 5	1,477,459 10,963,789		
255,551,715 425,500 627,500 6,186,055	_	Neue Depots und Rück- zahlungen von Guthaben	A. Spezialverwaltungen	65,090,050 69,967,853 20,980,168	75 98	_		
25,404,770 11,631			und Depots	1,395,353 — —	40	3,058,950 1,459,707 123,172,281	81	
475,149,055	83 76 82	Einnahmen Neue Schulden	G. Kasse	555,483 12,392,488 48,759	53 54 61	50,175 1,427,283	68 85 28	
1,711,205,557	82	Summe d. Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven Reine Passiven	170,430,158 28,839,197			50	

	Ct. Fr. Ct.							
Stand	l d	les Staatsvo	ern	nögens am 31. Dezember 1931	Vermöger	ıs-		
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		y •	Fr. Ct.		
		15,476,045	19	Verwaltung 1. Staatskasse, Konto-Korrent				
					Abschreibung			
		15,476,045	19	Summe der Passiven				
3,408,343 6,355,490 9,763,833	=	——————————————————————————————————————		1. Inventar der allgemeinen Verwaltung 2. Inventar der Staatsanstalten	Summe d. Inventarvermehr. Reine Verminderung	79,323 80		

			les Kantons Bern für das Jahr 1932 Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1932							
	er	änderungen		<u> </u>						
Haben	Ct		Konten und Rechnungsrubriken	Soll Fr.	Ct.	Haben Fr.				
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.				
			II. Betriebsvermögen							
			Sources of magen							
			J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung							
6,131,623	79	Ueberschuss der Ausgaben der laufenden Verwaltung	1. Staatskasse, Konto-Korrent (Siehe Seite 99)	-		20,980,168				
6,131,623	79	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven	_		20,980,168				
						g.				
			K. Mobilien-Inventar							
	 17	$\left. \left. ight ight. ight.$ Inventarverminderung $\left. \left\{ ight. ight. ight.$	 Inventar der allgemeinen Verwaltung . Inventar der Staatsanstalten 	3,408,343 6,165,738						
269,075	17	Summe d. Inventarvermind.	Summe der Aktiven	9,574,082	62	_				
		a a								
		e								
		ım Tagblatt des Grossen R	1000	l		34				

•

Anhang

Rechnungen

der

Spezial-Fonds des Kantons Bern

für das Jahr

1932

Die Spezialfonds gehören nicht zum Staatsvermögen und sind darin nicht inbegriffen; hingegen ist ihre Verwaltung dem Staate unterstellt, und es ist in der Staatsrechnung darüber Rechnung zu legen. Gesetz vom 21. Juli 1872, § 33.

Kecnnu	ngen der	Spezialfonds des Kanton	s bern tur das Ja	nr 1932
Stand	l des Vermög	jens am 31. Dezember 1931	Vermögens	-
Aktiven	Passiven	Spezial-Fonds		Einnahmen
Fr. Ct.	Fr. Ct.	1. Tierseuchenkasse Hypothekarkasse Fr. 4,261,851.50	Zinse	166,993 4 3,256 - 241,200 - 1,600 - 15,074 0 166,995 1 1,630 - 596,748 6
79,325 50	_	2. Landwirtschaftlicher Stipendienfonds Hypothekarkasse Fr. 79,325.50	Zinse	3,131 3 950 – 4,081 3
440,707 74	976 43	Viktoriagut Fr. 290,100. Mobilien ", 76,920. Hypothekarkasse ", 73,181.74 Aktivausstände ", 506.	Kostgelder	43,797 4 43,700 - 4,732 - 1,087 - 3,374 5 96,687 9
18,874 —		Fr. 439,731.31 3b. Erziehungsfonds der Viktoriastiftung Hypothekarkasse Fr. 18,874.—	Zinse	840 - 320 - 1,790 - 2,950 -
_ -	_	3e. M. von Schiferli-Fonds	Legat	92,500 - 92,500 -
4,800,758 74	976 43	Uebertrag		792,967

Rechnu	ingen der Spezialf	onds des Kantons Bern f	ür das Ja	hr 1932									
V	/eränderungen	Stand des Vermögens am	31. Dezember	1932									
Ausgaben		Spezial-Fonds				Spezial-Fonds				Spezial-Fonds			
19,600 90 24,820 60	Viehgesundheitspolizei Vergütungen für Viehverlust Kosten der Viehscheine Verwaltungskosten Beiträge an Gemeinden	1. Tierseuchenkasse Hypothekarkasse Fr. 4,336,633.15	4,336,633	-									
521,967 74,781 65	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung												
2,852 — 2,852 — 1,229 30	Stipendien und Beiträge Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	2. Landwirtschaftlicher Stipendienfonds Hypothekarkasse Fr. 80,554.80	80,554 80										
6,000 — 96,538 55	Kosten d. Erziehungsanstalt Beiträge an die Spezialfonds Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	3a. Viktoriastiftung Viktoriagut Mobilien Hypothekarkasse Wertschriften Aktivausstände Kasse, Aktivsaldo 3a. Viktoriastiftung Fr. 290,100.— , 68,690.— , 18,591.39 , 51,775.60 , 10,447.35 , 276.37 Fr. 439,880.71											
	Ausstattungen u. Lehrgelder Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	3b. Erziehungsfonds der Viktoriastiftung Hypothekarkasse Fr. 21,824.—	21,824 —										
92,500	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	3c. M. von Schiferli-Fonds Hypothekarkasse Fr. 92,500.—	92,500										
621,357 55		Uebertrag	4,971,392 66										

Rechn	ungen d	er S	Spezialfonds des Kantons	s Bern für das Jal	ır 1932
Sta	nd des Vern	nögeı	ns am 31. Dezember 1931	Vermögens	
Aktiven	Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen
Fr. C. 4,800,758 7		Ct.	Uebertrag		Fr. Ct. 792,967 90
9,412 9	0 —	3	Bd. Saffafonds Hypothekarkasse Fr. 9,412.90	Zinse	376 — 376 —
14,875 8	5 —	8	Be. Unterstützungsfonds der Viktoria- stiftung Hypothekarkasse Fr. 14,875.85	Zinse	584 — — 584 —
5,006 5	6 —	3	31. Jubiläumsfonds der Viktoriastiftung Hypothekarkasse Fr. 5,006.56	Zinse	200 — ——————————————————————————————————
40,659 6	0 —	5	Bg. Elise Ebersold-Fonds der Viktoria- stiftung Hypothekarkasse Fr. 40,659.60	Zinse	1,600 — ——————————————————————————————————
1,424 –		3	3 h. Garantiefonds der Viktoriastiftung Hypothekarkasse Fr. 1,424.—	Zinse	50 — 59 — 109 —
973 6	o —	{	31. Mobiliarerneuerungsfonds der Vik- toriastiftung Hypothekarkasse Fr. 973.60	Zuwendung aus dem Anstaltsfonds Zinse Summe der Vermehrungen .	1,000 24 1, 024
358 6	5 —		3k. Harmoniumfonds der Viktoriastiftung Hypothekarkasse Fr. 358.65	Zuwendung aus dem Anstaltsfonds Zinse	1,000 — 14 — 1,014 —
2,057 2	5 —	_	31. Baufonds Hypothekarkasse Fr. 2,057.25	Beiträge	5,100 — 5,100 —
4,875,527 1	5 976	43	Uebertrag		802,974 90

Rechnu	ingen der Spezialf	onds des Kantons Bern fi	ir das Jal	hr 1932		
7	Veränderungen	Stand des Vermögens am 31. Dezember 1932				
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven	Passiven		
Fr. Ct. 621,357		Uebertrag	Fr. Ct. 4,971,392 66	Fr. Ct.		
376	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung .	3d. Saffafonds Hypothekarkasse Fr. 9,788.90	9,788 90			
346 10	Unterstützungen Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	3e. Unterstützungsfonds der Viktoria- stiftung Hypothekarkasse Fr. 15,113.75	15,113 75			
259 — 259 —	Verschiedene Ausgaben Summe der Verminderungen	3f. Jubiläumsfonds der Viktoriastiftung Hypothekarkasse Fr. 4,947.56	4,947 56			
1,371 — 1,371 — 229 —	Bildungskosten für eine Se- minaristin Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	3g. Elise Ebersold-Fonds der Viktoria- stiftung Hypothekarkasse Fr. 40,888.60	40,888 60			
	Rückzahlung von Garantie- anteilscheinen Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	3h. Garantiefonds der Viktoriastiftung Hypothekarkasse Fr. 1,533.—	1,533 —			
581 30	Anschaffungen Summe der Verminderungen	3i. Bau- und Mobiliarerneuerungsfonds der Viktoriastiftung Hypothekarkasse Fr. 1,416.30	1,416 30	_		
442 70	Reine Vermehrung —	3k. Harmoniumfonds der Viktoriastiftung Hypothekarkasse Fr. 1,372.65	1,372 65	_		
1,014 — ———————————————————————————————————	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung — Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	31. Baufonds Hypothekarkasse Fr. 7,157.25	7,157 25			
623,914 95		Uebertrag	5,053,610 67	_		

Rechnu	ıngen de	r	Spezialfonds des Kanton	s Bern für das Jai	hr 1932
Stan	d des Verm	ög	ens am 31. Dezember 1931	Vermögens	;-
Aktiven	Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen
Fr. Ct. 4,875,527 15		Ct.	Uebertrag		Fr. Ct 802,974
24,451 —	1,173	39	4. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Landorf Hypothekarkasse Passivsaldo Fr. 24,451.— ,, 1,173.39 Fr. 23,277.61	Kostgeldanteile	978 — 1,545 — 2,523 —
31,702 92			5. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Aarwangen Hypothekarkasse Fr. 31,677.75 Aktivsaldo ,, 25.17 Fr. 31,702.92	Kostgeldanteile Beiträge	1,266 15 1,867 50 250 — 3,383 65
40,602 06			6. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Erlaeh Hypothekarkasse Aktivsaldo Fr. 40,596.40 ,, 5.66 Fr. 40,602.06	Kostgeldanteile	1,623 80 1,890 — 3,513 80
25,834 30			7. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Brüttelen Hypothekarkasse Aktivsaldo Fr. 25,834.30	Summe der Vermehrungen .	1,032 1,830 — 2,862 20
77,054 25	615	12	8. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Kehrsatz Hypothekarkasse Passivsaldo Fr. 77,054.25 , 615.12 Fr. 76,439.13	Kostgeldanteile Beiträge	3,063 05 1,335 — 150 — 4,548 05
5,075,171 68	2,764	94	Uebertrag		819,805 60

	Veränderungen	Stand des Vermögens am 31. Dezember 1932								
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven	Passiven						
Fr. Ct. 623,914 95		Uebertrag	Fr. Ct. 5,053,610 67							
1,918 35 2,068 35	Lehrgelder Unterstützungen Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	4. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Landorf Hypothekarkasse Fr. 25,429.— Passivsaldo ,, 1,696.74 Fr. 23,732.26	25,429 —	1,696						
500 2,641 3,141 242 65	Lehrgelder Unterstützungen Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	5. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Aarwangen Hypothekarkasse Fr. 31,943.90 Aktivsaldo ,, 1.67 Fr. 31,945.57								
1,889,55	Lehrgelder Unterstützungen Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	6. Erziehungsfonds der Erziehungsabstalt Erlach Hypothekarkasse Fr. 42,420.20 Aktivsaldo ,, 6.11 Fr. 42,226.31	42,226 31							
1,830 — 1,830 — 1,032 20	Lehrgelder Unterstützungen Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	7. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Brüttelen Hypothekarkasse Fr. 26,838.50 Aktivsaldo " 28.— Fr. 26,866.50	26,866 50							
4,127 89 4,448 49	Lehrgelder Unterstützungen Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	8. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Kehrsatz Hypothekarkasse Passivsaldo Fr. 76,817.30 , 278.61 Fr. 76,538.69	76,817 30	278 6						
		Uebertrag	5,256,895 35	1,975 3						

Stand	d des Verr	nög	ens am 31. Dezember 1931	Vermögens	-	
Aktiven	Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	1
Fr. Ct. Ct. 5,075,171 68 14,750 50	Fr. 2,764 427		9. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Sonvilier Hypothekarkasse Passivsaldo Fr. 14,750.50 , 427.02 Fr. 14,323.48	Zinse	571 5	22
13,305 70	_		10. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Loveresse Hypothekarkasse Fr. 13,305.70	Zinse	687 532 532 51,219 6	35
917,102 —	_		11. Mushafen-Fonds Hypothekarkasse Fr. 917,102.—	Zinse	36,239 4 36,239	
154,550 90	_		12. Schulseckel-Fonds Hypothekarkasse Fr. 154,550.90	Reine Verminderung	5,897 { 8,300 - 14,197 { 862 }	50
169,863 60	_		13. Kantonssehul-Fonds Hypothekarkasse Fr. 169,863.60	Zinse	6,794 5	
6,344,744 38	3,191	96	Uebertrag		878,828	07

	Veränderungen	Stand des Vermögens am	31. Dezember	1932
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven	Passiven
Fr. Ct 637,292 34		Uebertrag	Fr. Ci 5,256,895 3.	
74 80	Unterstützungen Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	9. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Sonvilier Hypothekarkasse Fr. 14,819.90	14,819 9	0 -
283 50	Unterstützungen Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	10. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Loveresse Hypothekarkasse Fr. 14,242.05	14,242 0	5 —
27,460 — 2,640 — 8,300 — 400 — 38,800 —	Stipendien Freiplätze Beitrag an den Schulseckel- fonds Verwaltungskosten Summe der Verminderungen	11. Mushafen-Fonds Hypothekarkasse Fr. 914,541.40	914,541 4	
11,300 — 2,500 — 1,260 — 15,060 —	Reisestipendien Reisegelder Preise Summe der Verminderungen	12. Schulseckel-Fonds Hypothekarkasse Fr. 153,688.40	153,688 40) —
3,397 25 3,397 25 3,397 25		13. Kantonsschul-Fonds Hypothekarkasse Fr. 173,260.85	173,260 85	5 — -

Rechnu	ngen de	er	Spezialfonds des Kanton	s Bern für das Jah	ır 1932
Stand	d des Vern	nög	ens am 31. Dezember 1931	Vermögens-	•
Aktiven	Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen
Fr. Ct. 6,344,744 38	Fr. 3,191	96	Uebertrag		Fr. C 878,828 0
7,966 —	-		14. Orgelbaufonds der Universität Hypothekarkasse Fr. 7,966.—	Zinse	318 6
166,001 81			15. Militärbussenkasse Hypothekarkasse Fr. 166,001.81	Militärbussen	12,526 6 6,719 7 1,350 4 20,596 7
62,707 25	_		16. Taubstummen-Substitutions-Fonds Hypothekarkasse Fr. 62,707.25	Zinse	2,508 2
83,180 42	_		17. Unterstützungsfonds d. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee Hypothekarkasse Fr. 82,666.30 Aktivsaldo ,, 514.12	Summe der Vermehrungen . Zinse	3,284 5 200 - 3,484 5
86,740 80	<u></u>		Fr. 83,180. 42 18. Müslin'sehes Legat Hypothekarkasse Fr. 86,740. 80	Zinse	3,436 4 3,436 4
6,751,340 66	3,191	96	Uebertrag		909,172

Rechnu	ngen der Spezialf	onds des Kantons	Bern fi	ir das J	lah	r 1932	ļ
1	Veränderungen	Stand des Vermö	igens am S	31. Dezemb	er 1	932	
Ausgaben		Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr. Ct. 694,907			Uebertrag	Fr. 6,527,447	95	Fr. 1,975	Ct.
318 60	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	14. Orgelbaufonds der Univers Hypothekarkasse F	sität Fr. 8,284.60	8,284	60	* <u>-</u> -	
2,453 — 6,700 — 10,553 —	Diverse Beiträge und Kosten Anschaffungen für unbe- mittelte Rekruten Besoldung eines Angestellten der Militärdirektion Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	15. Militärbussenkasse Hypothekarkasse Fr.	176,045.60	176,045	60	- 4	
	Beitrag an die Kosten der Taubstummenanstalten Summe der Verminderungen		s -Fonds : 62,707.2 5	62,707	25		
	Unterstützungen Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	Passivsaldo ,,	. 84,650.80	83,539	04	: -	
	Preise Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	18. Müslin'sches Legat Hypothekarkasse Fr	. 88,090.10	88,090	10	_	
713,182		°a'	Uebertrag	6,946,114	54	1,975	35

Rechn	uı	ngen d	er	Spezialfonds des Kanton	s Bern für das Jal	ır 1932
Sta	ınd	des Vern	nög	ens am 31. Dezember 1931	Vermögens	
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen
6,751,340		Fr. 3,191		Uebertrag	7:	909,172 6
32,476 4	10	979	30	19. Unterstützungsfonds für arme Wöchnerinnen des Frauenspitals Hypothekarkasse Fr. 32,476.40 Passivsaldo	Zinse	1,299 – 970 – 2,269 –
27,128 -		_		20. Unfallfonds des Frauenspitals Hypothekarkasse Fr. 26,310.35 Aktivsaldo ,, 817.65 Fr. 27,128.—	Zinse Beitrag des Spitals	1,052 4 500 - 1,552 4
9,303 ;	30	_		21. Haller'sehe Preismedaille Hypothekarkasse Fr. 9,303.30	Zinse	370 3 370 3 154
18,355	20	-		22. Lücke-Stipendium Hypothekarkasse Fr. 18,355. 20	Zinse	722 5
15,523	45	_		23. Lazarus-Preis Hypothekarkasse Fr. 15,523.45	Zinse	620 s
6,854,127	01	4,17	1 26	Uebertrag		914,708

Rechnu	ingen der Spezialf	onds des Kanto	ns Bern fü	ir das .	lah	ır 1932	
	Veränderungen	Stand des V	ermögens am S	31. Dezemb	er 1	1932	
Ausgaben		Spezial-Fo	nds	Aktiven		Passiven	
Fr. Ct. 713,182 12			Uebertrag	Fr. 6,946,114	Ct.	Fr. 1,975	35
1,203 45	Unterstützung armer Wöch- nerinnen Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	19. Unterstützungsfonds nerinnen des Frauen Hypothekarkasse Passivsaldo		33,775	40	1,212	75
	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	20. Unfallfonds des Frau Hypothekarkasse Aktivsaldo	r. 27,362.75 ,, 1,317.65 Fr. 28,680.40	28,680	40	_	
525 — 525 —	— Summe der Verminderungen	21. Haller'sehe Preismed Hypothekarkasse	aille Fr. 9,148.65	9,148	65	_	
600 — 600 — 122 85	Stipendien Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	22. Lücke-Stipendium Hypothekarkasse	Fr. 18,478.05	18,478	05	_	,
620 90	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	23. Lazarus-Preis Hypothekarkasse	Fr. 16,144.35	16,144	35	_	
715,510 57		*	Uebertrag	7,052,341	39	3,188	10

Stan	d des Vern	ıögeı	ns am 31. Dezember 1931	Vermögens	•
Aktiven	Passiven	T	Spezial-Fonds		Einnahmen
Fr. Ct. 6,854,127 01	Fr. 4,171 —		Uebertra 4. Guthniek-Stiftung Hypothekarkasse Fr. 4,000	Zinse	914,708 1
			Rechnungssaldo ,, 347.0 Fr. 4,347.0	Reine Verminderung	184 <u>2</u> 4
44,243 55	_	2	5. Trächsel-Stiftung Hypothekarkasse Fr. 44,243.5	Zinse	1,769 1,769
32,533 90	_	2	6. Haller-Stiftung Hypothekarkasse Fr. 3 2, 533.9	Zinse	1,290 1,290
82,019 90	_	2	7. Erweiterung der Irrenpflege Staatskasse Fr. 82,019.9	Einlage	302,000 - 225 5 302,225
3,201,930 47	21,718	95 2	8. Waldau-Fonds Liegenschaften Inventar Hypothekarkasse Staatskasse Laufende Guthaben Vorschüsse an Patienten Kassa, Aktiv-Saldo Aktiven Passiven Passiven Fr. 3,180,211.5	Kapitalzinse	34,865 36,671 10,778 82,314
0,219,201 92	25,890	21	Uebertra	a	1,302,492

Veränderungen Stand des Vermögens am 31. Dezember 1932						
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven	Passive	ven	
Fr. Ct. 715,510 57		Uebertrag		Ct. Fr.	88 1	
	Revision und Ergänzung der botanischen Sammlungen Summe der Verminderungen	24. Guthnick-Stiftung Hypothekarkasse Rechnungssaldo Fr. 4,000.— , 342.69 Fr. 4,342.69		69 —		
1,769 70	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	25. Trächsel-Stiftung Hypothekarkasse Fr. 46,013.25	46,013	25 —		
800 — 800 — 490 70	Stipendium Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	26. Haller-Stiftung Hypothekarkasse Fr. 33,024.60	33,024	60 —		
125,841 10	Irrenanstalten Bellelay und Münsingen, Baukosten Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	27. Erweiterung der Irrenpflege Staatskasse Fr. 258,404.30	258,404	30 —		
2,250 — 71,606 07	Beitrag an die Kosten der Irrenanstalt Renten Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	28. Waldau-Fonds Liegenschaften Fr. 927,737.92 Inventar ,, 1,287,923.15 Hypothekarkasse ,, 915,096.43 Laufende Schulden ,, 802.39 Laufende Guthaben ,, 59,486.91 Vorschüsse an Patienten ,, 2,422.14 Kassa, Aktiv-Saldo ,, 22,094.53 Aktiven Fr. 3,215,563.47 Staatskasse Fr. 24,643.75 Passiven Fr. 3,190,919.72		24,64	.3	
1 1						

Rechnui	ngen der	Spezialfonds des Kantons Bern für das Jal	ır 1932
Stand	des Vermög	ens am 31. Dezember 1931 Vermögens	-
Aktiven	Passiven	Spezial-Fonds	Einnahmen
Fr. Ct. 10,219,201 92	Fr. Ct. 25,890 21	Uebertrag	Fr. Ct.
64,615 80	_	29. Legat Mühlemann Hypothekarkasse Fr. 64,615.80 Zinse	2,568 — 2,568 —
945,873 70		30. Moser-Stiftung Hypothekarkasse Fr. 945,873.70 Summe der Vermehrungen.	37,521 25 37,521 25
5,652 70		31. Legat Flügel Hypothekarkasse Fr. 5,652.70 Zinse	226 05 226 05
39,525 81		32. Irrenfonds der Irrenanstalt Waldau Hypothekarkasse Wertschriften Tr. 39,525.81 Zinse Zinse Summe der Vermehrungen .	1,583 55 1,583 55
178,943 80	_	33. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Waldau Hypothekarkasse Fr. 178,943.80 Summe der Vermehrungen.	2,000 7,225 9,225 40
167,770 —	_ -	34. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Mün- singen Hypothekarkasse Fr. 167,770.— Summe der Vermehrungen .	2,000 6,711 35 8,711
11,621,583 73	25,890 21	Uebertrag	1,362,328 08

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1932				
	Veränderungen	Stand des Vermögens am	1	II
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven	Passiven
913,946 34		Uebertraş	fr. Ct. 70	
2,257 50	Beiträge Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	29. Legat Mühlemann Hypothekarkasse Fr. 64,926.30	64,926 30	
33,110 33,110 4,411 25	- Beiträge - Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	30. Moser-Stiftung Hypothekarkasse Fr. 950,284.95	950,284 95	
	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	31. Legat Flügel Hypothekarkasse Fr. 5,878.75	5,878 75	
13 65	Abgaben Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	32. Irrenfonds der Irrenanstalt Waldau Hypothekarkasse Fr. 38,921.80 Wertschriften ,, 2,173.91 Fr. 41,095.71		
	Entschädigung Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	33. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Waldau Hypothekarkasse Fr. 188,094.80	188,094 80	
2,075 — 2,075 — 6,636 25	Entschädigungen Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	34. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Münsingen Hypothekarkasse Fr. 174,406.35		
951,476 89		Uebertrag	12,034,376 56	27,831 85

		Spezialfonds des Kanton	T	
		gens am 31. Dezember 1931	Vermögens-	
Aktiven	Passiven	Spezial-Fonds		Einnahmen
Fr. Ct. 11,621,583 73	Fr. Ct 25,890 21	`	-	1,362,328 0
130,324 50	_	35. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Bellelay Hypothekarkasse Fr. 130,324.50	Beitrag der Anstalt Zinse	2,000 – 5,276 7 7,276 7
23,800 —	_	- 36. Irren-Fonds der Irrenanstalt Mün- singen Hypothekarkasse Fr. 23,800.—	Zinse	912 — 912 —
9,370 45	_	37. Irren-Fonds der Irrenanstalt Bellelay Hypothekarkasse Fr. 9,370.45		345 – 374 1 719 1
1,232 95		38. Weihnachts-Fonds der Irrenanstalt Bellelay Hypothekarkasse Fr. 1,232.95	Zinse	49 2 49 2
65,579 40	_	39. Stipendienfonds der ehristkatholischen Fakultät Hypothekarkasse Fr. 65,579.40	Zinse	2,568 1 2,568 1
142,147 20	_	- 40. Stammfonds (Lenz-Heymann-Stiftung) der christkatholischen Fakultät Hypothekarkasse Fr. 142,147.20	l i	5,685 8 5,685 8
11,994,038 23	25,890	Uebertrag	-	1,379,539 1

Rechnu	Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1932					
7	Veränderungen	Stand des Vermögens am	31. Dezember	1932		
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven	Passiven		
Fr. Ct. 951,476		Uebertrag	Fr. Ct. 12,034,376 56	Fr. Ct. 27,831 85		
384 50	Entschädigung Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	35. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Bellelay Hypothekarkasse Fr. 137,216.75	137,216 75			
912 —	Geschenke f. arme Patienten Summe der Verminderungen	36. Irren-Fonds der Irrenanstalt Münsingen Hypothekarkasse Fr. 23,800.—	23,800 —			
	Prämien an arbeitende Pa- tienten Summe der Verminderungen	37. Irren-Fonds der Irrenanstalt Bellelay Hypothekarkasse Fr. 9,370. 45	9,370 45			
	Weihnachtsgeschenke Summe der Verminderungen	38. Weihnachts-Fonds der Irrenanstalt Bellelay Hypothekarkasse Fr. 1,232. 95	1,232 95			
2,550 — 2,550 — 18	Stipendien Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	39. Stipendienfonds der ehristkatholischen Fakultät Hypothekarkasse Fr. 65,597.55	65,597 55			
5,680 — 5,680 — 5 85	Beitrag an die christkatho- lische Fakultät Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	40. Stammfonds(Lenz-Heymann-Stiftung) der ehristkatholisehen Fakultät Hypothekarkasse Fr. 142,153.05	142,153 05			
961,771 74	·	Uebertrag	12,413,747 31	27,831 85		

Rechnu	ngen der	Spezialfonds des Kanton	s Bern für das Jal	hr 1932
Stand	l des Vermög	gens am 31. Dezember 1931	Vermögens	;-
Aktiven	Passiven	Spezial-Fonds		Einnahmen
Fr. Ct. 11,994,038 23	Fr. Ct. 25,890 21	Uebertrag		Fr. Ct.
140,255 70	_	41. Ferdinand Luise Lenz-Heymann-Stiftung für die Schweiz a. Hauptfonds Hypothekarkasse Wertschriften , 15,000.—	Zinse	5,629 70 5,629 70
35,816 95		Fr. 140,255.70 b. Reservefonds Hypothekarkasse Fr. 35,816.95	Zinse Zuweisung des Hauptfonds	1,264 5,600 6,864 1,206
6,500,000 —		42. Kantonalbank, Reservefonds Kantonalbank Fr. 6,500,000.—	Einlage	300,000 —
1,911,837 48	-, -	43. Kantonalbank, Spezial-Reserven Kantonalbank Fr. 1,911,837.48	Einlagen	1,902,493 1,902,493 75
6,760,000 —		44. Hypothekarkasse, Reservefonds Hypothekarkasse Fr. 6,760,000.—-	Einlage	240,000 — 240,000 —
1,279 20		45. Hülfs- und Patronatsfonds Hypothekarkasse Fr. 1,279.20	Zinse	51 15 51 15
_ -		46. Alkoholzehntel-Reserve Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 40,000. —	— Summe der Vermehrungen .	
27,343,227 56	25,890 21	Uebertrag		3,834,577 88

Rechnu	Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1932					
1	Veränderungen	Stand des Vermögens am	31. Dezember	1932		
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven	Passiven		
961,771 74		Uebertrag	Fr. Ct.			
5,600 — 5,600 — 29 70	Zuweisung an Reservefonds der Stiftung Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	41. Ferdinand Luise Lenz-Heymann-Stiftung für die Schweiz a. Hauptfonds Hypothekarkasse Wertschriften , 15,000.— Fr. 140,285.40	140,285 40			
	Stipendien Verwaltungskosten Summe der Verminderungen	b. Reservefonds Hypothekarkasse Fr. 34,610.65	34,610 65			
300,000	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	42. Kantonalbank, Reservefonds Kantonalbank Fr. 6,800,000.—	6,800,000 —			
500,000 — 500,000 — 1,402,493 75	Entnahme Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	43. Kantonalbank, Spezial-Reserven Kantonalbank Fr. 3,314,331.23	3,314,331 23	_ -		
	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	44. Hypothekarkasse, Reservefonds Hypothekarkasse Fr. 7,000,000.—	7,000,000 —			
	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	45. Hülfs- und Patronatsfonds Hypothekarkasse Fr. 1,330.35	1,330 35			
	— Summe der Verminderungen	46. Alkoholzehntel-Reserve Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 40,000. —	_			
1,475,442		Uebertrag	29,704,304 94	27,831 85		

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1932				
Stand	l des Vermög	gens am 31. Dezember 1931	Vermögens	-
Aktiven	Passiven	Spezial-Fonds		Einnahmen
Fr. Ct. 27,343,227 56	Fr. Ct. 25,890 21	Uebertrag		Fr. Ct. 3,834,577
936,251 —		47. Sehwellenfonds für die Juragewässer- korrektion Hypothekarkasse Fr. 936,251.—	Einlage	40,000 — 38,050 — 78,050 —
14,067 05		48. Krankenkasse der Juragewässer- korrektion Hypothekarkasse Ersparniskasse Nidau Kasse Fr. 11,758.60 ,, 2,216.20 ,, 92.25 Fr. 14,067.05	Beiträge der Arbeiter Zinse	439 30 543 — 982 30
10,158,908 01	752,716 64	a. Inselfonds Wertschriften Fr. 3,214,559.88 Hypothekarkasse "1,587,441.50 Liegenschaften 3,948,886.92 Inventar 300,588.50 Inselapotheke 50,879.46 Staat Bern 900,000.— Laufende Guthaben 152,068.02	Legate und Geschenke Inselapotheke	199,213 09 252,402 07 5,372 10 1,650 — 2,227 48 460,864 74
		Kasse, Aktiv-Saldo ,, 4,483.73 Aktiven Fr. 10,158,908.01 Depots d. Patienten Fr. 4,103.— Laufende Schulden ,, 113,681.65 Reserven für Bauarbeiten u. andere ,, 634,931.99 Passiven Fr. 752,716.64 Fr. 9,406,191.37		
64,030 —	-	b. Badesteuerfonds Hypothekarkasse Fr. 64,030.—	Zinse	2,561 10 4,914 60 7,475 70
38,516,483 62	778,606 85	Uebertrag		4,381,950 62

	Veränderungen	Stand des Vermögens am	31. Dezember	1932
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven	Passiven
Fr. Ct		Uebertrag	Fr. Ct. 29,704,304 94	Fr. 27,831
62,953 87	Unterhalt der Kanäle Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	47. Schwellenfonds für die Juragewässer- korrektion Hypothekarkasse Fr. 951,347.13	951,347 13	
394 70	Krankengelder, Verpflegungs- und Arztkosten Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	48. Krankenkasse der Juragewässer- korrektion Hypothekarkasse Fr. 12,228. 90 Ersparniskasse Nidau ,, 2,401.75 Kasse	14,654 65	
22,306 90 6,324 10 418,709 30 450,440 30	Renten Abgaben Verwaltungskosten Reserven für dringende Bauarbeiten und andere Spitalbedürfnisse Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	49. Inselspital a. Inselfonds Wertschriften Fr. 3,954,186.38 Hypothekarkasse ,, 1,332,627.50 Liegenschaften ,, 3,941,790.32 Inventar ,, 290,588.50 Inselapotheke ,, 47,208.49 Staat Bern ,, 800,000.— Laufende Guthaben ,, 174,977.95 Kasse, Aktiv-Saldo ,, 3,354.78 Aktiven Fr. 10,544,733.92 Depots d. Patienten Fr. Laufende Schulden ,, 112,093.80 Reserven für Bauarbeiten und andere Spitalbedürfnisse ,, 1,012,368.06 Passiven Fr. 1,128,118.11	10,544,733 92	1,128,118
7,475 70	Beiträge für Badekuren und sonstige Beiträge	b. Badesteuerfonds Hypothekarkasse Fr. 4,125,110.11 Fr. 9,416,615.81	64,030 —	
7,475 70	Summe der Verminderungen			

Rechnui	ngen der	Spezialfonds des Kanton	s Bern für das Jal	hr 1932
Stand	des Vermög	gens am 31. Dezember 1931	Vermögens	-
Aktiven	Passiven	Spezial-Fonds		Einnahmen
Fr. Ct. 38,516,483 62	Fr. Ct. 778,606 85			Fr. Ct. 4,381,950 62
15,000 —	,	49. Inselspital c. Bitziusfonds Hypothekarkasse Fr. 15,000.—	Zinse	600 777 10 1,377
24,592 80		d. Weihnachtsfonds Hypothekarkasse Fr. 24,592.80	Legate und Geschenke Zinse Beiträge	808 97 983 63 414 2,206 60
57,094 10		e. Zeerlederstiftung Hypothekarkasse Fr. 57,094.10	Zinse	2,283 65 2,283 65
100,820 —		f. Reisegelderfonds Hypothekarkasse Fr. 100,820.—	Zinse	4,032 65 915 15 4,947 80
11,950 40		g. Isenschmidstiftung Hypothekarkasse Fr. 11,950.40	Zinse	478 — 478 —
82,934 20		h. Gibollet- und Imhoofstiftung Hypothekarkasse Fr. 82,934.20	Zinse	3,317 25 1,993 — 5,310 25
42,139 70		i. Sarafonds Hypothekarkasse Fr. 42,139.70	Legate und Geschenke Zinse	1,685 50 137 30 1,822 80
38,851,014 82	778,606 85	Uebertrag Uebertrag		4,400,376 82

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1932					
7	Veränderungen	Stand des Vermögens	am 31. Dezembe	er 1932	
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven	Passiven	
Fr. Ct. 1,996,706 71		. · Ueber		Ct. Fr. Ct. 64 1,155,949 96	
	Trinkkuren	49. Inselspital. c. Bitziusfonds Hypothekarkasse Fr. 15,00	15,000		
1,620 10	Summe der Verminderungen Kosten der Weihnachtsbescherung Summe der Verminderungen	<i>d. Weihnachtsfonds</i> Hypothekarkasse Fr. 25,17	25,179	30 — —	
1,917 65	Reine Vermehrung Unterstützungen Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	e. Zeerlederstiftung Hypothekarkasse Fr. 57,46	57,460	10 — —	
	Reisegelder und Beiträge Summe der Verminderungen	<i>f. Reisegelderfonds</i> Hypothekarkasse Fr. 100,82	0.—		
453 10	Wärterprämien und Beiträge Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	g. Isenschmidstiftung Hypothekarkasse Fr. 11,97	11,975	30 — —	
2,898 35	Kosten für Prothesen Summe der Verminderungen	<i>h. Gibollet- und Imhoofstiftung</i> Hypothekarkasse Fr. 85,34		10 — —	
1,518 70	Reine Vermehrung Unterstützungen	<i>i. Sarafonds</i> Hypothekarkasse Fr. 42,44	3.80	80 — —	
	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	Ueber	trag 41,617,295	24 1,155,949 96	

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1932					
Stand	des Vermög	jens am 31. Dezember 1931	Vermögens-		
Aktiven	Passiven	Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr. Ct. 38,851,014 82	Fr. Ct. 778,606 85	Uebertrag		Fr. Ct. 4,400,376	
3,928 70	,	49. Inselspital k. Charles Girard-Gibollet-Stiftung Hypothekarkasse Fr. 3,928.70	Legate und Geschenke Zinse	1,000 — 157 1,157	
337,652 —		l. Betriebsfonds für zu erstellende Lory-Bauten Hypothekarkasse Fr. 337,652.—	Zinse	13,505 50 13,505 50	
15,849 10		m. Leibgedingekasse Hypothekarkasse Fr. 15,849.10	Legate und Geschenke Zinse	79 20 633 99 5,336 09 6,049 20 12,393 20	
12,754 60	5 ·	<i>n. Krankenwagenfonds</i> Hypothekarkasse Fr. 12,754.60	Zinse	510 15 510 15	
722,853 40	,,,	o. Scherbfonds Hypothekarkasse Wertschriften ,, 1.—	Zinse	28,684 2	
		Fr. 724,975.40 , 2,122.— Fr. 722,853.40	Summe der Vermehrungen . Reine Verminderung	28,684 29	
6,194 50	_	p. Radiofonds Hypothekarkasse Fr. 6,194.50	Beiträge	20 8 247 7 268 5 1,552 3	
51,467 80		<i>q. Hans Stettler-Stiftung</i> Hypothekarkasse Fr. 51,467.80	Zinse	2,058 6 2,058 6	
40,001,714 92	778,606 85	Uebertrag		4,452,610	

Veränderungen Stand des Vermögens am 31. Dezember 1932					
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven	Passive	1
Fr. Ct.		Uebertrag	Fr. 41,617,295	Ct. Fr. 24 1,155,94	9 8
108 25	Instrumente und Apparate Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	49. Inselspital k. Charles Girard-Gibollet-Stiftung Hypothekarkasse Fr. 4,977.55	4,977	55 —	
2,719 40	Beiträge Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	l. Betriebsfonds für zu erstellende Lory-Bauten Hypothekarkasse Fr. 348,438.10	348,438	10 —	
	Leibgedinge Summe der Verminderungen	m. Leibgedingekasse Hypothekarkasse Fr. 3,455. 90	3,455	90 —	_
53 15	Kosten Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	n. <i>Krankenwagenfonds</i> Hypothekarkasse Fr. 13,211.60	13,211	60 —	
8,448 50	Renten Steuern und Verwaltungs- kosten Unterstützungen Summe der Verminderungen	o. Scherbfonds Hypothekarkasse Wertschriften Fr. 722,518.50 Fr. 722,519.50	722,519	50 —	_
1,820 85 1,820 85	Kosten Summe der Verminderungen	p. Radiofonds Hypothekarkasse Fr. 4,642.20	4,642	20 —	-
	Kosten Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	<i>q. Hans Stettler-Stiftung</i> Hypothekarkasse Fr. 51,521.20	51,521	20 —	
2,065,606 91		Uebertrag	42,766,061	29 1,155,94	9

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1931			Vermögens-		
Aktiven	Passiven	Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr. Ct. 40,001,714 92	Fr. Ct. 778,606 85	Uebertrag		Fr. C	
189,973 95	_ -	50. Waldarbeiter-Unfall- und Kranken- kasse der Forstverwaltung Hypothekarkasse Fr. 189,973.95	Summe der Vermehrungen	7,571 1 7,571 1	
20,784 20		51. Ruppaner-Bibliothek-Fonds Hypothekarkasse Fr. 20,784.20	Zinse	831 3 831 3	
17,989 75		52. Hülfsfonds der Zwangserziehungs-Anstalt Tessenberg Hypothekarkasse Fr. 17,989.75	Summe der Vermehrungen	719 5 719 5	
4,253 10	111 10	53. Reisefonds der Erziehungsanstalt Landorf Hypothekarkasse Fr. 4,253.10 Rechnungssaldo		170 1 170 1	
175,693 80	_	54. Unfallfonds der Strafanstalt Witzwil Hypothekarkasse Fr. 175,693.80	Zinse	6,987 3 3,000 - 9,987 3	
40,410,409 72	778,717 95	Uebertrag		4,471,889	

	Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1932					
	Veränderungen	Stand des Vermögens am	ll l			
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven Fr. Ct.	Passiven Fr. Ct		
Fr. Ct. 2,065,606 91		Uebertrag	42,766,061 29	1,155,949		
1,901 75	Entschädigungen Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	50. Waldarbeiter-Unfall- und Kranken- kasse der Forstverwaltung Hypothekarkasse Fr. 195,643.35	195,643 35			
830 — 830 — 1 35	Unterhalt der Bibliothek Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	51. Ruppaner-Bibliothek-Fonds Hypothekarkasse Fr. 20,785.55	20,785 55			
719 55	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	52. Hülfsfonds der Zwangserziehungs- Anstalt Tessenberg Hypothekarkasse Fr. 18,709.30	18,709 30			
	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	53. Reisefonds der Erziehungsanstalt Landorf Hypothekarkasse Fr. 4,423.20 Rechnungssaldo ", 111.10 Fr. 4,312.10	4,423 20	111 1		
250 — 4,736 25	Versicherungskosten Unfallentschädigung Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	54. Unfallfonds der Strafanstalt Witzwil Hypothekarkasse Fr. 180,944.90				
2,073,074 91	1	Uebertrag	43,186,567 59	1,156,061		

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1931			Vermögens-			
Aktiven		Passiven	-	Spezial-Fonds		Einnahmer
Fr. 40,410,409	Ct. 72	Fr. 778,717	Ct.	Uebertrag		Fr. 4,471,889
733,783	65	_		55. Unterstützungsfonds für Kranken- und Armenanstalten Hypothekarkasse Fr. 733,783.65 Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 6,000.—	Einzahlung aus den Krediten für das Armenwesen Zinse	87,089 29,100
					Summe der Vermehrungen .	116,190
38 ,2 30	70	_		56. Zehender-Bibliothek-Fonds Hypothekarkasse Fr. 38,230.70	Zinse	1,529 1,529
520 ,6 20	80	_		57. Viehversicherungsfonds Hypothekarkasse Fr. 520,620.80	Zuweisungen aufgelöster Viehversicherungskassen. Zinse	3,528 20,995 24,523
22,577,004	40	_		58. Bernische Lehrerversicherungskasse a. III. Abteilung Hypothekarkasse Fr. 22,577,004.40	gelder u. Nachzahlungen. Zinse	102,900 865,166 1,057,849 896,463
					Summe der Vermehrungen .	2,922,379

Rechnungen de	er Spezialfonds	des Kantons	Bern für	das Jahr 1932	2
---------------	-----------------	-------------	----------	---------------	---

1	Veränderungen	Stand des Vermögens am 31. Dezember 1932				
Ausgaben		Spezial-Fonds		Aktiven		
Fr. Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct
2,073,074 91		Uebertrag	43,186,567	59	1,156,061	00
5,000 — 1,730 —	Bezirksspital Belp " Münster	55. Unterstützungsfonds für Kranken- und Armenanstalten	7 53 , 533	65	_	
5,000 — 1,600 — 3,000 —	Blindenfürsorgeverein Schweiz. Erziehungsanstalt Bächtelen Trinkerinnenheilanstalt Wysshölzli	Hypothekarkasse Fr. 753,533.65 Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 6,000.—				
16,000 — 7,000 —	Armenverpflegungsanstalt Utzigen "Bärau					
9,000 — 7,000 — 5,700 — 4,000 —	" Dettenbühl " Frienisberg " Riggisberg Verpflegungsheim Worben					
8,000 — 3,810 —	Mädchen-Taubstummen- anstalt Wabern Asyl "Gottesgnad" St. Ni-					
11,600 — 8,000 —	klaus Asyl "Gottesgnad" Ittigen Erziehungsanstalt Viktoria, Wabern	*				
96,440 — 19,750 —	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung					
1,510 —	I'mtonholt dan Dibliothole	70 7ahandar Dibitathah Fanda	20.040	00		
1,510 —	Unterhalt der Bibliothek Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	Hypothekarkasse Fr. 38,249.90	38,249	90	_	-
20,995 30	Beitrag an die Viehversiche- rung	57. Viehversicherungsfonds Hypothekarkasse Fr. 524,149.20	524,149	20	_	-
	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung					
2,147,356 10	Rückzahlungen Pensionen Abgangsentschädigungen u.	58. Bernische Lehrerversicherungskasse a. III. Abteilung Hypothekarkasse Fr. 23,041,584.20	23,041,584	20		-
36,796 95 2,457,799 85	Rückvergütungen Verwaltungskosten Summe der Verminderungen					
464,579 80	Reine Vermehrung					

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1932					
Stand	des Verm	ıöge	ens am 31. Dezember 1931	Vermögens	-
Aktiven	Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen
Fr. Ct. 64,280,049 27	Fr. 778,717	95	Uebertrag		7,536,512 22
35,865 70	_	-	58. Bernische Lehrerversicherungskasse b. II. Abteilung Hypothekarkasse Fr. 35,865.70	Zinse	1,434 60 1,434 60
311,185 05	_		c. Hülfsfonds Hypothekarkasse Fr. 311,185.05	Geschenke	1,387 25 12,447 40 13,834 65
8,805,516 35			59. Mittellehrerkasse Hypothekarkasse Fr. 8,805,516.35	Staatsbeitrag	375,929 75 434,614 359,432 1,169,976 90
26,479 60	_	_	60. Eduard Adolf Stein-Fonds Hypothekarkasse Fr. 26,479.60	Zinse	1,059 1,059 15
306,115 65	_		61. Johann Aebi-Fonds Hypothekarkasse Fr. 306,115.65	Zinse	12,244 12,244 60
3,151 30	_		62. Legat Volz Hypothekarkasse Fr. 3,151.30	Zinse	126 — 126 —
73,768,362 92	778,717	95	Uebertrag		8,735,188

Rechnu	ingen der Spezialf	onds des Kantons Bern fi	ür das Ja	hr 1932		
V	Veränderungen	Stand des Vermögens am	ens am 31. Dezember 1932			
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven	Passiven		
Fr. Ct. 4,649,820 06		Uebertrag	Fr. Ct. 67,544,084 54	Fr. Ct.		
740 20	Prämienzuschüsse Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	58. Bernische Lehrerversicherungskasse b. II. Abteilung Hypothekarkasse Fr. 36,560.10	36,560 10			
12,434 — 12,434 — 1,400 65	Unterstützungen Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	c. Hülfsfonds Hypothekarkasse Fr. 312,585.70	312,585 70			
36,563 90 11,525 85 443,942 80	Pensionen Abgangsentschädigungen Verwaltungskosten Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	59. Mittellehrerkasse Hypothekarkasse Fr. 9,53 1 ,550. 45	9,531,550 45			
	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	60. Eduard Adolf Stein-Fonds Hypothekarkasse Fr. 27,538.75	27,538 75			
12,244 60	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	61. Johann Aebi-Fonds Hypothekarkasse Fr. 318,360.25	318,360 25			
	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	62. Legat Volz Hypothekarkasse Fr. 3,277.30	3,277 30			
5,106,937		Uebertrag	77,773,957	1,156,061 06		

Rechnu	ngen der	Spezialfonds des Kanton	s Bern für das Jal	hr 1932
Stand	l des Vermö	gens am 31. Dezember 1931	Vermögens	-
Aktiven	Passiven	Spezial-Fonds		Einnahmen
Fr. Ct. 73,768,362 92	Fr. Ct 778,717 95		,	Fr. Ct 8,735,188 12
815,538 80	_ -	63. Natursehaden-Fonds Hypothekarkasse Fr. 815,538. 80	Anteil an den Wasserrechts- abgaben und Konzessions- gebühren Zinse	26,034 80 32,621 55 58,656 3 5
135,720 65		64. Fonds für Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose Hypothekarkasse Fr. 135,720.65	Gemeindebeiträge Einlage	20,715 65 127,873 60 5,506 70 154,095 95
66,670 90	_	65. Legat Lory der Irrenanstalt Waldau Hypothekarkasse Fr. 66,670.90	Zinse	2,666 86 2,666 86
122,186 47	_ -	66. Kantonaler Reb-Fonds Hypothekarkasse Fr. 122,186.47	Bundesbeitrag	51,758 30,000 — 5,841 56 3,335 73 90,935 59 12,581 01
37,597 20		67. Fonds des Teehnikums Biel Hypothekarkasse Fr. 37,597.20	Zinse	1,498 25 1,498 25
61,887 75		68. Bernischer Fonds für Schutzaufsicht Hypothekarkasse Aktivsaldo Fr. 61,841.40 ,, 46.35 Fr. 61,887.75	Beitrag a. d. Alkoholzehntel Rückerstattungen	2,221 60 8,729 — 320 25 11,270 65 580 55
75,007,964 69	778,717 95	Uebertrag		9,054,311 71

Rechnu	Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1932						
	Veränderungen	Stand des Vermögens am	31. Dezember	1932			
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven	Passiven			
Fr. Ct. 5,106,937		Uebertrag	Fr. Ct. 77,773,957 09	Fr. Ct.			
23,659 45	Beiträge	63. Naturschaden-Fonds Hypothekarkasse Fr. 850,535.70	850,535 70				
	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung						
		64. Fonds für Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose Hypothekarkasse Fr. 289,816.60					
	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung — Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	65. Legat Lory der Irrenanstalt Waldau . Hypothekarkasse Fr. 69,337.70					
	Beiträge an die Reben- rekonstitution	66. Kantonaler Reb-Fonds Hypothekarkasse Fr. 109,605.46	109,605 46				
	Summe der Verminderungen Ablieferung an das Tech-	67. Fonds des Technikums Biel	37,597 20				
	nikum Biel Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 37,597.20		_			
2,450 —	Unterstützungen Mietzins und Abwartdienst Summe der Verminderungen	68. Bernischer Fonds für Schutzaufsicht Hypothekarkasse Aktivsaldo Fr. 61,307.20	61,307 20	_ -			
5,247,462 56		Uebertrag	79,192,156 95	1,156,061 06			

Rechnu	Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1932					
Stand	l des Vermög	ens am 31. Dezember 1931	Vermögens	-		
Aktiven	Passiven	Spezial-Fonds		Einnahmen		
Fr. Ct. 72,007,964 69	Fr. Ct. 778,717 95	Uebertrag		Fr. Ct. 9,054,311 71		
17,422 20		69. Lötsehberg-Stiftung Hypothekarkasse Wertschriften Fr. 13,422.20 ,, 4,000.— Fr. 17,422.20	Zinse	536 85 536 85		
116,679 90		70. Walther Munzinger-Stiftung Wertschriften Fr. 11,500.— Hypothekarkasse , 105,179.90 Fr. 116,679.90	Geschenke	4,747 55 4,747 55 172 45		
17,741,510 95		71. Hülfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung a. Invaliditätskasse Hypothekarkasse Fr. 17,741,510.95		1,303,078 50 1,706,647 60 723,335 75 3,733,061 85		
879,305 65		<i>b. Spareinlagenkasse</i> Hypothekarkasse Fr. 879,305.65	Einlagen der Mitglieder Einlagen des Staates Zinse	66,827 55 85,259 85 37,164 80 189,252 20		
62,988 70		c. Unterstützungsfonds Hypothekarkasse Fr. 62,988.70	Verschiedene Zuwendungen Zinse	45 — 2,487-25 2,532 25		
93,825,872 09	778,717 75	Uebertrag		12,984,442 41		

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1932				
Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1932		
Ausgaben	*	Spezial-Fonds	Aktiven	Passiven
Fr. Ct. 5,247,462 56		Uebertrag	Fr. Ct. 79,192,156 95	
563 85	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	69. Lötsehberg-Stiftung Hypothekarkasse Wertschriften Fr. 13,959.05 ,, 4,000.— Fr. 17,959.05		
4,920 — 4,920 —	Beitrag an die christkatho- lische Fakultät Summe der Verminderungen	70. Walther Munzinger-Stiftung Wertschriften Fr. 10,000.— Hypothekarkasse , 106,507.45 Fr. 116,507.45		
4,894 50 41,498 85 2,497,714 75	Renten Abgangsentschädigungen Unterstützungen Verwaltungskosten Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	71. Hülfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung a. Invaliditätskasse Hypothekarkasse Fr. 18,976,858.05		
70,107 80	Rückzahlungen Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	<i>b. Spareinlagenkasse</i> Hypothekarkasse Fr. 998,450.05	998,450 05	
	Unterstützungen Summe der Verminderungen	c. Unterstützungsfonds Hypothekarkasse Fr. 63,467.45	63,467 45	
7,822,258 61		Uebertrag	99,365,399 —	1,156,061 06

Rechnu	ngen de	Spezialfonds des Kanto	ns Bern für das Jahr 1932			
Stand	des Verm	gens am 31. Dezember 1931	Vermögens-			
Aktiven	Passiven	Spezial-Fonds	Einnahmen			
Fr. Ct. 93,825,872 09	Fr. 778,717		g Fr. C. 12,984,442 4			
421,612 —	-	72. Theodor Koeher-Fonds d. Forsehungs institutes für Biologie Wertschriften Fr. 235,000 Hypothekarkasse ,, 186,612 Fr. 421,612	Summe der Vermehrungen . 17,937 2			
33,453 20		73. Dr. Spirig-Fonds Hypothekarkasse Fr. 33,453.2	Zinse			
1,373,012 10		74. Invatidenpensionskasse für die Arbeits lehrerinnen Hypothekarkasse Fr. 1,373,012. 1	Staatsbeitrag f. Versicherte. 93,294 7			
7,635 80		75. Dr. K. A. Lingner-Legat Hypothekarkasse Fr. 7,635.8 Wertschriften M. 2,500				
14,098 20	_	76. Hallwil-Fonds der Staatskanzlei Hypothekarkasse Fr. 14,098.2	Zinse			
440,403 40	_	77. Kantonaler Solidaritätsfonds Hypothekarkasse Fr. 440,403.4	Zinse			
96,116,086 79	778,717	Uebertra	g 13,373,885 3			

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1932								
	/eränderungen	Stand des Vermögens am		T				
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven	Passiven				
Fr. Ct.		Uebertrag	Fr. Ct. 99,365,399 —	Fr. Ct.				
7,022,230 01		Contrag	33,300,333	1,130,001				
_	— Summe der Verminderungen	72. Theodor Kocher-Fonds d. Forschungs- institutes für Biologie	439,549 25	_ -				
17,937 25	Reine Vermehrung	Wertschriften Fr. 225,000.— Hypothekarkasse						
		Fr. 439,549.25						
1,400 —	Beitrag	73. Dr. Spirig-Fonds Hypothekarkasse Fr. 34,344.70	33,344 70	_				
1,400 —	Summe der Verminderungen	Trypotheralrasse Tr. 54,544.70						
	Pensionen	74. Invalidenpensionskasse für die Arbeits- lehrerinnen	1,442,108 60					
	Abgangsentschädigungen und Rückvergütungen Verwaltungskosten	Hypothekarkasse Fr. 1,442,108.60						
	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	sel.						
	_	75. Dr. K. A. Lingner-Legat	7,941 20					
305 40	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	Hypothekarkasse Fr. 7,941.20 Wertschriften M. 2,500.—	. ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,					
	_	76. Hallwil-Fonds der Staatskanzlei Hypothekarkasse Fr. 14,662.10	14,662 10					
563 90	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	11) Potnickankasse 11, 14,002, 10						
296,204 65	Beiträge an Versicherungs- kassen gegen Arbeitslosigkeit	77. Kantonaler Solidaritätsfonds Hypothekarkasse Fr. 234,656.60	234,656 60					
296,204 65	Summe der Verminderungen	11, 202,000.00						

8,329,653 81

1,156,061 06

Uebertrag 101,537,661 45

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1932								
Stan	d des Verm	öger	Vermögens	-				
Aktiven Passiven			Spezial-Fonds		Einnahmen			
Fr. Ct. 96,116,086 79	Fr. 778,717	Ct. 95	Uebertrag		Fr. C			
7,356 30	_	_ 7	78. Unfallfonds der Strafavstalt Thorberg Hypothekarkasse Fr. 7,356.30	Zinse	294 2 294 2			
10,851 68		_ 7	79. Dr. Joachim de Giacomo-Fonds Wertschriften Fr. 10,360.60 Aktivsaldo , 491.08 Fr. 10,851.68	Zinse	330 - 330 - 313 8			
121,010 65		_ 8	80. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Stammfonds Hypothekarkasse Fr. 121,010.65	Zinse	4,840 4			
32,183 85		— 8	B1. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Dispositionsfonds Hypothekarkasse Fr. 32,183.85	Zuwendung des Stammfonds Zinse	4,800 4 1,284 4 6,084 8 501 2			
30,763 —	_	_ 8	B2. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Jura- fonds Hypothekarkasse Fr. 30,763.—	Zinse	1,230 5 1,230 5			
13,144 25	_	_ 8	B3. Fädminger-Stipendienfonds Hypothekarkasse Fr. 4,644.25 Wertschriften	Zinse	616 0 616 0			
96,331,396 52	778,717	95	Uebertrag		13,387,281			

		onds des Kantons Bern fi		
V	/eränderungen	Stand des Vermögens am	31. Dezember	1932
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven	Passiven
Fr. Ct. 8,329,653 81		Uebertrag	Fr. Ct 101,537,661 45	
294 20	 Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	78. Unfallfonds der Strafanstalt Thorberg Hypothekarkasse Fr. 7.650,50	7,650 50	
	Bücheranschaffungen Summe der Verminderungen	79. Dr. Joachim de Giacomo-Fonds Wertschriften Fr. 10,360.60 Aktivsaldo ,, 177.24 Fr. 10,537.84	10,537 84	1 — —
	Zuwendung an den Dispo- sitionsfonds Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	80. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Stamm- fonds Hypothekarkasse Fr. 121,050.65	121,050 6	5 — —
186 10	Zuwendungen Verwaltungskosten Summe der Verminderungen	81. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Dispositionsfonds Hypothekarkasse Fr. 31,682.60	31,682 60	
	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	82. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Jura- fonds Hypothekarkasse Fr. 31,993.50	31,993 5	0
420 420 196 05	Stipendien Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	83. Fädminger-Stipendienfonds Hypothekarkasse Fr. 13,340.30	13,340 3	
8,342,104 15		Uebertrag	101,753,916 8	4 1,156,061 06

Stand	des Vermö	gens am 31. Dezember 1931	Vermögens-			
Aktiven	Passiven	Spezial-Fonds		Einnahmen		
Fr. Ct. 96,331,396 52	Fr. Ct			Fr. Ct 13,387,281 36		
22,364 45		84. K. A. Guillebeau-Fonds Hypothekarkasse Fr. 12,864.45 Wertschriften ,, 9,500.— Fr. 22,364.45	Reine Verminderung	933 70 933 70 1,032 30		
148,710 10		85. Eduard Herzog-Stiftung Hypothekarkasse Fr. 108,710.10 Wertschriften ,, 40,000.— Fr. 148,710.10	Summe der Vermehrungen .	6,372 20 5,317 50 11,689 70		
17,113 70		86. Fonds für eine landwirtschaftliche Ausstellung im Kanton Bern Hypothekarkasse Fr. 17,113.70	Zinse	684 50 684 50		
84,113 75		- 87. Fonds für ausserordentliche Unter- stützungen Hypothekarkasse Fr. 84,113.75	Summe der Vermehrungen	3,364 5 3,364 5		
438,350 —		- 88. Stiftung zur Förderung der wissen- schaftlichen Forschung an der bern. Hochschule a. Vermögensfonds Hypothekarkasse Fr. 438,350.—		11,000 — 17,815 7 28,815 7		
8,205 50		- b. Betriebsfonds Hypothekarkasse Fr. 8,205.50	Geschenke	600 – 15 5 25,815 7 26,431 2 4,468 1		
97,050,254 02	778,717	5 Uebertrag		13,459,200 7		

	Veränderungen .	Stand des Vermögens am 31. Dezember 1932																				
Ausgaben		Spezial-Fonds							Spezial-Fonds							Spezial-Fonds						
Fr. Ct. 3,342,104 15		Uebertrag	Fr. Ct 101,753,916 84																			
2,066 —	Ertragsverwendung Summe der Verminderungen	84. K. A. Guillebeau-Fonds Hypothekarkasse Wertschriften Fr. 19,732.15 ,, 1,500.— Fr. 21,232.15	21,232 1	5 —																		
1,700 —	Beitrag an die christkatho- lische Fakultät Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	85. Eduard Herzog-Stiftung Hypothekarkasse Fr. 118,699.80 Wertschriften , 40,000.— Fr. 158,699.80	158,699 80																			
684 50	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	86. Fonds für eine landwirtschaftliche Ausstellung im Kanton Bern Hypothekarkasse Fr. 17,798.20	17,798 20) — -																		
3,050 —	Unterstützungen Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	87. Fonds für ausserordentliehe Unter- stützungen Hypothekarkasse Fr. 84,428.25	84,428 25																			
	Beitrag an den Betriebsfonds Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	88. Stiftung zur Förderung der wissen- schaftlichen Forschung an der bern. Hochschule a. Vermögensfonds Hypothekarkasse Fr. 441,350.—	441,350 —																			
	Verwendungen Verwaltungskosten Summe der Verminderungen	b. Betriebsfonds Hypothekarkasse Fr. 3,737.35	3,737 35																			
,405,635 30		Uebertrag	102,481,162 59	1,156,061																		

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1932								
Stan	d des Verm	ıöge	Vermögens	Vermögens-				
Aktiven	Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmer	n		
Fr. Ct. 97,050,254 02	Fr. 778,717	Ct.	Uebertrag		Fr. 13,459,200	76		
5,474 50	*		89. Legat Kindler für Erforschung des Krebses Hypothekarkasse Fr. 5,474.50	Summe der Vermehrungen	218 218			
23,159 70			90. Stiftung Alfred Kindler Hypothekarkasse Fr. 3,159.70 Wertschriften ,, 20,000.— Fr. 23,159.70	Zinse	1,128 1,128	-		
23,907 20			91. Stiftung Veterinär-Oberstleutnant Graeub Hypothekarkasse Fr. 23,907.20	Zinse	956 956			
3,516,415 —			92. Fonds für eine kantonale Alters- und Invaliden-Versicherung Hypothekarkasse Fr. 3,516,415.—	Zinse	200,000 139,789 339,789	90		
174,011 30			93. Kantonaler Arbeitslosen-Versieherungsfonds für Uhrenarbeiter und -arbeiterinnen des Kantons Bern Hypothekarkasse Wertschriften Fr. 174,011.30	Zinse	7,149 7,149			
2,021 65	_		94. Legat N. Spring Hypothekarkasse Rechnungssaldo Fr. 1,610.80 ,, 410.85 Fr. 2,021.65		64 64			
100,795,243 37	778,717	95	Uebertrag		13,808,507	91		

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1932

V	eränderungen 	Stand des Vermögens am 31. Dezember 1932								
Ausgaben		Aktiven	Passiven							
Fr. Ct. 30		Uebertrag	Fr. Ct. 102,481,162 59	1,156,061						
218 95	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	89. Legat Kindler für Erforschung des Krebses Hypothekarkasse Fr. 5,693.45	5,693 45	_ -						
1,128	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	90. Stiftung Alfred Kindler Hypothekarkasse Fr. 4,288.— Wertschriften	24,288 —							
956 <u>25</u>	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	91. Stiftung Veterinär-Oberstleutnant Graeub Hypothekarkasse Fr. 24,863.45	24,863 45							
148,000 —	Beitrag an den Verein für das Alter und an Altersbeihilfen Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	92. Fonds für eine kantonale Alters- und Invaliden-Versieherung Hypothekarkasse Fr. 3,708,204.90	3,708,204 90							
7,149	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	93. Kantonaler Arbeitslosen- Versicherungsfonds für Uhrenarbeiter und -arbeiterinnen des Kantons Bern Hypothekarkasse Fr. 139,160.65 Wertschriften Fr. 181,160.65	181,160 65							
64 40	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	94. Legat N. Spring Hypothekarkasse Fr. 1,675.20 Rechnungssaldo ,, 410.85 Fr. 2,086.05	2,086 05							
8,553,635 30		Uebertrag	106,427,459 09	1,156,061						

Stand	des Vermo	gens am 31. Dezember 1931 Vermögen	S-
Aktiven	Passiven	Spezial-Fonds	Einnahme
Fr. Ct. 00,795,243 37	Fr. C. 778,717 9		Fr. 13,808,507
20,008 —	_	95. Strafanstalt Witzwil Fonds zur Förderung und zum Ausbau landwtechn. Nebengewerbe Hypothekarkasse Fr. 20,008.—	800
53,603 10		96. Kantonaler Lehrlingsprüfungsfonds Hypothekarkasse Fr. 53,603.10 Summe der Vermehrungen	2,131 24,500 26,631
9,260 70		97. Ed. Fischer-Fonds Hypothekarkasse Aktivsaldo Fr. 9,000.— 7. 260.70 Fr. 9,260.70	283 283
10,007 10		98. Bürgi-Fonds Hypothekarkasse Fr. 10,007.10 Summe der Vermehrungen	400
435 30		99. Exkursionsfonds der Universität Bern Hypothekarkasse Fr. 435.30 Summe der Vermehrungen	84
00,888,557 57	778,717 9	Passiven rungen	

Rechnu	ıngen der Spezialf	onds des Kantons Bern fi	ür das Ja	hr 1932
7	Veränderungen	Stand des Vermögens am	31. Dezember	1932
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven	Passiven
Fr. Ct.			Fr. Ct	Fr. Ct.
8,553,635 30		Uebertrag	106,427,459 09	9 1,156,061 06
800 30	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	95. Strafanstalt Witzwil Fonds zur Förderung und zum Ausbau landwtechn. Nebengewerbe Hypothekarkasse Fr. 20,808.30	20,808 30	0 — —
	Zuwendungen Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	96. Kantonaler Lehrlingsprüfungsfonds Hypothekarkasse Fr. 79,759.10	79,759 10	
	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	97. Ed. Fischer-Fonds Hypothék ark assé Fr. 9,544.10	9,544 10)
400 25	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	98. Bürgi-Fonds Hypothekarkasse Fr. 10,407.35	10,407 35	
2,584 85	— Summe der Verminderungen Reine Vermehrung	99. Exkursionsfonds der Universität Bern Hypothekarkasse Fr. 3,020. 15	3,020 15	
	Totale Summe der Vermin- derungen Reine Vermehrung	Totale Summen der Aktiven und der Passiven	106,550,998 09	1,156,061 06 105,394,937 03

Vorliegende Staatsrechnung des Kantons Bern für das Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1932 ist übereinstimmend mit den passierten Rechnungen der Verwaltungen und Kassen und mit den Visakontrollen der Kantonsbuchhalterei dargestellt.

Bern, 5. Mai 1933.

Der Kantonsbuchhalter: E. Jung.

Bericht

über die

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1932.

Herr Finanzdirektor!

Die Kantonsbuchhalterei legt Ihnen hiermit zuhanden des Regierungsrates und des Grossen Rates die Staatsrechnung für das Jahr 1932 vor, wie sie aus den Anweisungsbüchern der zentralen Verwaltungen und den mit diesen gleichlautenden Visabüchern der Kantonsbuchhalterei sowie aus den von den kompetenten Behörden genehmigten Rechnungen der Kassen und der Spezialverwaltungen hervorgeht.

Ausgenommen die Kantonalbank und die Hypothekarkasse, die mehr oder weniger summarische Jahresrechnungen oder Rechnungsauszüge ablegen, ist das Rechnungswesen des Staates Bern einheitlich organisiert. Die Form der Rechnungsführung ist die konstante Buchhaltung mit konsequenter Durchführung der drei Verwaltungsfunktionen: Verwaltung, Kassaführung und Kontrolle. Sie bietet den Vorteil, dass die Rechnungsführung bei der Kantonsbuchhalterei mit derjenigen bei den Direktionen des Regierungsrates parallel läuft und in bezug auf die Summen gleichlautend ist; ferner, dass sowohl bei den einzelnen Verwaltungen als bei der zentralen Rechnungsstelle der Stand jedes einzelnen Kontos fortwährend ersichtlich ist, sowie endlich, dass am einen wie am andern Ort die Bilanzen oder Rechnungsabschlüsse wenig Zeit erfordern und sich gegenseitig kontrollieren. Hierbei werden in der Rechnung oder Bilanz einerseits Detailangaben aus den bei der Zentralverwaltung summarisch gebuchten Rechnungen der Spezialverwaltungen aufgenommen, anderseits aber auch Konten über gleichartige Aktiven und Passiven zusammengezogen. Diese seit dem Jahre 1872 gebräuchliche Form der Rechnungsführung hat sich bis auf den heutigen Tag bewährt, so dass kein Grund besteht, sie durch eine andere zu ersetzen. Es sei beigefügt, dass das grösste schweizerische Unternehmen, die Schweizerischen Bundesbahnen, die konstante Buchhaltung eingeführt haben und damit ihren Wert und ihre Anpassungsfähigkeit erkannt haben.

Nach der vorliegenden Rechnung hat sich das reine Staatsvermögen des Kantons Bern, das am Anfang des Jahres Fr. 63,241,721.99 betrug, durch den Ausgabenüberschuss der laufenden Verwaltung um Fr. 6,131,623.79 vermindert, dagegen durch Anleihensrückzahlungen und verschiedene Schatzungsberichtigungen im Nominalwerte mehrerer Vermögensbestandteile, insbesondere der Domänen, um Fr. 4,378,700.48 vermehrt. Hieraus ergibt sich eine reine Verminderung des Staatsvermögens von Fr. 1,752,923.31, so dass das reine Staatsvermögen am Ende des Jahres die Summe von Fr. 61,488,798.68 erreicht. Es entsprechen ihm:

Reines	Ve	rm	ög	en,	, 1	vie	0	be	n					Fr.	61,488,798.68
Passiver	ı			•	•				•	•				,,	384,271,342.42
Aktiven	•	•	•	•	•	•	•	٠	•	•	•	•	•	Fr.	445,760,141.10

Die Aktiven haben sich um Fr. 15,442,798.53, die Passiven um Fr. 17,195,721.84 vermehrt. Bei ersteren betrifft die Vermehrung hauptsächlich die Domänen und das Betriebskapital der Staatskasse, bei den Passiven das Betriebskapital der Staatskasse und den Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung.

I. Rechnung des reinen Vermögens.

Seite 7-84.

A. Gewinn- und Verlustrechnung.

Die hiervor angegebene reine Verminderung des Staatsvermögens im Betrage von Fr. 1,752,923.31 setzt sich wie folgt zusammen:

Vermehrungen:

Laufende Verwaltung:		
Einnahmen	Fr.	169,200,817.83
Waldungen:		
Mehrerlös verkaufter Waldungen.	,,	29,918.50
Minderkosten angekaufter Wal-		
dungen	,,	4,473.85
Schatzungserhöhungen von Wal-		or 🗸 throat older all Especies
dungen	,,	6,550.—
Domänen:	,,	
Mehrerlös verkaufter Domänen	,,	129,621.50
Minderkosten angekaufter Do-	,,	,
mänen		254.—
Schatzungserhöhungen von Do-	,,	
mänen	,,	3,947,460.—
Amortisation von Anleihen	"	2,067,500.—
Rechnungssaldo der laufenden Ver-	"	2,00.,000.
waltung:		
Abschreibung		627,500.—
Verwaltungsinventar:	"	021,000.
Vermehrungen		79,323.80
Summe der Vermehrungen	Fr.	176,093,419.48

Verminderungen:

Ausgaben Fi	r. 175,552,441.02
Waldungen:	
Mindererlös verkaufter Waldungen "	, 12,506.—
Mehrkosten angekaufter Waldun-	
gen ,,	3,660.—
Domänen:	
Mindererlös verkaufter Domänen ,,	230.—
Mehrkosten angekaufter Domänen ,,	87,640.—
Schatzungsreduktionen von Do-	
mänen ,,	73,290.—
Eisenbahn-Amortisationsfonds:	
Einlage ,	1,440,000.
Vorschuss an die laufende Verwaltung:	
Abschreibung ,,	627,500.—
Verwaltungsinventar:	,
Verminderungen ,,	269,075.17
Summe der Verminderungen Fr	r. 177,846,342.79
Reine Verminderung, wie oben Fr	. 1,752,923.31

Die Schatzungserhöhungen von Domänen betreffen vorwiegend die neuen *Hochschulinstitute*, *Neubauten* in den Anstalten *Brüttelen* und *Aarwangen* und das an den Staat übergegangene *Schloss Pruntrut*.

B. Laufende Verwaltung.

		8.
Die Rechnung zeigt folgende Er	gebn	isse:
Rohausgaben		
Ueberschuss der Ausgaben		
•		
oder wenn nur die Nettosummen der einzelnen Verwaltungszweige in Betracht gezogen werden:		
Ausgaben	Fr.	68,266,888.64
Einnahmen	,,	62,135,264.85
Ueberschuss der Ausgaben	Fr.	6,131,623,79
Im Voranschlag waren berechne	t:	
die Ausgaben zu	Fr.	65,425,447.—
die Einnahmen zu	,,	62,987,075. —
Ueberschuss der Ausgaben	Fr.	2,438,372.—
Es übersteigen den Voranschlag:		
		0.044.444.64
die Ausgaben um	Fr.	2,841,441,64
den Berechnungen zurück um	,,	851,810.15
•	1000	
Ungünstigeres Rechnungsergebnis	Fr.	3,693,251.79
Die Abweichungen vom Voransc nach Verwaltungszweigen wie folgt:	hlag	verteilen sich
${\it Mehrausgaben:}$		
VIII. Armenwesen	Fr.	2,004,505.93
X. Bau- und Eisenbahnwesen	,,	179,179.71
IIIb. Polizei	,,	174,858.32
VI. Unterrichtswesen	,,	152,208.06
XIII. Landwirtschaft	,,	125,468.34
II. Gerichtsverwaltung	,,	63,664.95
XII. Finanzwesen	,,	48,083.77
XVII. Domänenkasse	,,	46,702.50
XIV. Forstwesen	,,	21,938.39
IIIa. Justiz	,,	19,943.30 18,208.60
I. Allgemeine Verwaltung	**	
Summe der Mehrausgaben	Fr.	2,854,761.87
Minderausgaben :		
ACCUSATION AND ADDRESS AND	E	150 206 12
IXb. Gesundheitswesen	Fr.	170,326.13 109,947.30
V. Kirchenwesen	,,	30,735.20
IXa. Volkswirtschaft	,,	28,013.11
XI. Anleihen	,,	886.65
VII. Gemeindewesen	,,	76.10
Summe der Minderausgaben	Fr.	339,984.49
0		,

Mindereinnahmen:

XX. Staatskasse	Fr.	1,645,934.06
XXXIII. Unvorhergesehenes	,,	826,664.26
XXIV. Stempel-Steuer	•••	713,348.70
XIX. Kantonalbank	,,	200,000.—
XXX. Anteil am Ertrage der		
Schweiz. Nationalbank	,,	179,094.65
XV. Staatswaldungen	,,	36,230.11
XXXI. Militärsteuer	,,	25,536.52
XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau	,,	21,001.25
XXVII. Wasserrechtsabgaben	,,	8,951.80
XXIX. Anteil am Ertrage des Alko-		
holmonopols	,,	7,269.80
Summe der Mindereinnahmen	Fr.	3,664,031.15
Mahadanahaan		
Mehreinnahmen:		
XXXII. Direkte Steuern	Fr.	1,500,000.35
XXV. Gebühren	,,	461,076.37
XXVI. Erbschafts- und Schenkungs-		
steuer	,,	373,528.45
XXIII. Salzhandlung	,,	70,369.55
XVIII. Hypothekarkasse	,,	31,643.46
XXVIII. Wirtschaftspatentgebühren		
etc	,,	24,477.92
XVI. Domänen	,,	23,451.84
XXI. Bussen und Konfiskationen	,,	1,008.80
Summe des Mehreinnahmen	Fr.	2,485,556.74
Mehrausgaben Fr. 2,854,761.87		
Minderausgaben ,, 339,984.49	Fr	2,514,777.38
	11.	2,014,777.00
Mindereinnahmen . Fr. 3,664,031.15		
Mehreinnahmen	,,	1,178,474.41
Ungünstigeres Ergebnis als der Vor-		
anschlag	Fr.	3,693,251.79

Wie ersichtlich ist das Rechnungsergebnis nach zwei Seiten hin ungünstig beeinflusst worden. Nicht nur übersteigen die Ausgaben den Voranschlag um ein Bedeutendes, sondern es sind auch einzelne Einnahmen beträchtlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Zum Teil waren die Mehrausgaben unvorhergesehen. Es fallen in Betracht Fr. 248,625.90 Aufwendungen auf Rechnung der vom Grossen Rat am 19. Mai 1932 zur Linderung der Arbeitslosigkeit bewilligten Kredite von zusammen Fr. 377,000.—; ferner Fr. 200,079.41 weitere Anschaffungen von Mobiliar, Apparaten und Instrumenten für die neuen Hochschulinstitute und Fr. 502,120.-Uebernahme der Verzinsung der im Besitz des Bundes befindlichen Obligationen I. Hyp. der Berner Alpenbahn-Gesellschaft an Stelle und in Verhinderung der letzteren gemäss s. Z. gegenüber dem Bunde eingegangenen Verpflichtung. Von den übrigen Mehrausgaben waren besonders diejenigen des Armenwesens für das ungünstige Rechnungsergebnis ausschlaggebend. Eine Entlastung erfuhr die Rechnung insofern, als von den Fr. 4,202,318.31 betragenden Kosten der Arbeitslosenfürsorge nur die budgetierten Fr. 500,000.- der laufenden Verwaltung verrechnet und die übrigen Fr. 3,702,318.31 als zu amortisierender Vorschuss auf Kapitalrechnung übertragen wurde. Würde hiervon Umgang genommen worden sein, so wäre der Ausgabenüberschuss um letzteren Betrag höher. Von den Mindereinnahmen sind diejenigen der Staatskasse und der Stempelsteuer besonders empfindlich. Ersterer Ausfall beruht auf dem Ausbleiben einer Verzinsung der Obligationen der Alpenbahn-Gesellschaft, letzterer auf dem Rückgang der eidgenössischen

Stempelabgaben. Die direkten Steuern übersteigen den Voranschlag um 1½ Millionen, aber es ist zu beachten, dass der Reserve für unerhältliche Steuern eine Million weniger zugewiesen wurde als in frühern Jahren. Bei der bisherigen Zuweisung wäre das Rechnungsergebnis um eine weitere Million verschlechtert worden.

Ueber die Abweichungen der Rechnung vom Voranschlag enthalten die Verwaltungsberichte der Direktionen und der Bericht an den Grossen Rat betreffend die Nachkredite nähere Angaben.

Gegenüber dem Jahre 1931 zeigt die vorliegende Rechnung folgende Abweichungen:

Minderausgaben:					
XI. Anleihen	Fr.	1,379,311.20			
X. Bau- und Eisenbahnwesen .	,,	1,088,693.52			
IXa. Volkswirtschaft	,,	893,795.82			
I. Allgemeine Verwaltung	,,	69,793.55			
IV. Militär	,,	11,266.25			
Summe der Minderausgaben	Fr.	3,442,860.34			
Mehrausgaben:					
VIII. Armenwesen	Fr.	986,529.56			
IXb. Gesundheitswesen	,,	353,399.12			
XXXIII. Unvorhergesehenes	,,	326,664.26			
XIII. Landwirtschaft	,,	244,215.34			
VI. Unterrichtswesen	,,	227,539.04			
IIIb. Polizei	,,	191,060.59			
II. Gerichtsverwaltung	,,	183,682.35			
XII. Finanzwesen	,,	172,125.31			
V. Kirchenwesen	,,	107,493.25			
XV. Forstwesen	,,	38,451.04			
IIIa. Justiz	,,	27,025.75			
XVII. Domänenkasse	,,	26,923.80			
VII. Gemeindewesen	,,	711.75			
Summe der Mehrausgaben	Fr.	2,885,821.16			
Mindereinnahmen:					
	Fr.	1.866.737.98			
XX. Staatskasse	Fr.	1,866,737.98 619,396,25			
XX. Staatskasse	Fr.	1,866,737.98 619,396.25			
XX. Staatskasse	,,	619,396.25			
XX. Staatskasse	,,	619,396.25 340,353.15			
XX. Staatskasse	,,	619,396.25			
XX. Staatskasse	,, ,,	619,396.25 340,353.15			
XX. Staatskasse	,, ,,	619,396.25 340,353.15 200,000.—			
XX. Staatskasse	;; ;; ;;	619,396.25 340,353.15 200,000.— 181,433.—			
XX. Staatskasse	,, ,,	619,396.25 340,353.15 200,000.— 181,433.— 110,686.56			
XX. Staatskasse	" " " " " "	619,396.25 340,353.15 200,000.— 181,433.— 110,686.56 46,299.89			
XX. Staatskasse	;; ;; ;; ;; ;; ;;	619,396.25 340,353.15 200,000.— 181,433.— 110,686.56 46,299.89 44,428.50			
XX. Staatskasse	;; ;; ;; ;; ;; ;;	619,396.25 340,353.15 200,000.— 181,433.— 110,686.56 46,299.89 44,428.50 43,998.77 43,618.02 20,590.38			
XX. Staatskasse	;; ;; ;; ;; ;; ;; ;; ;; ;;	619,396.25 340,353.15 200,000.— 181,433.— 110,686.56 46,299.89 44,428.50 43,998.77 43,618.02			
XX. Staatskasse	;; ;; ;; ;; ;; ;; ;; ;; ;;	619,396.25 340,353.15 200,000.— 181,433.— 110,686.56 46,299.89 44,428.50 43,998.77 43,618.02 20,590.38			
XX. Staatskasse	;; ;; ;; ;; ;; ;; ;; ;; ;;	619,396.25 340,353.15 200,000.— 181,433.— 110,686.56 46,299.89 44,428.50 43,998.77 43,618.02 20,590.38 3,842.99			
XX. Staatskasse	;; ;; ;; ;; ;; ;; ;; ;; ;; ;;	619,396.25 340,353.15 200,000.— 181,433.— 110,686.56 46,299.89 44,428.50 43,998.77 43,618.02 20,590.38 3,842.99 279.—			
XX. Staatskasse	;; ;; ;; ;; ;; ;; ;; ;; ;; ;;	619,396.25 340,353.15 200,000.— 181,433.— 110,686.56 46,299.89 44,428.50 43,998.77 43,618.02 20,590.38 3,842.99 279.— 3,521,664.49			
XX. Staatskasse	" " " " " " " " " " " " " " " " " " "	619,396.25 340,353.15 200,000.— 181,433.— 110,686.56 46,299.89 44,428.50 43,998.77 43,618.02 20,590.38 3,842.99 279.—			
XX. Staatskasse	;; ;; ;; ;; ;; Fr.	619,396.25 340,353.15 200,000.— 181,433.— 110,686.56 46,299.89 44,428.50 43,998.77 43,618.02 20,590.38 3,842.99 279.— 3,521,664.49			
XX. Staatskasse	;; ;; ;; ;; ;; Fr.	619,396.25 340,353.15 200,000.— 181,433.— 110,686.56 46,299.89 44,428.50 43,998.77 43,618.02 20,590.38 3,842.99 279.— 3,521,664.49			
XX. Staatskasse	;; ;; ;; ;; ;; Fr.	619,396.25 340,353.15 200,000.— 181,433.— 110,686.56 46,299.89 44,428.50 43,998.77 43,618.02 20,590.38 3,842.99 279.— 3,521,664.49			

XXI. Bussen und Konfiskationen

Summe der Mehreinnahmen

15.819.40

267,709.01

Fr.

899.20

Ungünstigeres Ergebr von 1932	O		2,696,916.30
Mindereinnahmen . Mehreinnahmen . Ungünstigeres Engels	,, 267,709.01		3,253,955.48
Minderausgaben Mehrausgaben		Fr.	557,039.18

Trotz namhaften Entlastungen gegen 1931 im Anleihensdienst (Zinsreduktionen durch Konversionen), bei Bau- und Eisenbahnwesen (verminderte Kosten für Wiederherstellungsarbeiten infolge Wasserkatastrophen) und bei Volkswirtschaft (reduzierte Belastung mit Kosten der Arbeitslosenfürsorge) schliesst die Rechnung für 1932 ungünstiger ab als diejenige des Vorjahres. Den Einsparungen gegenüber stellten sich weit grössere Ansprüche und verminderte Mittel ein. An erster Stelle stehen das Armenwesen bezw. die Erträgnisse der Staatskasse und der Stempelsteuer. Bei den direkten Steuern beträgt die Mindereinnahme in Wirklichkeit eine Million mehr, wenn in Betracht gezogen wird, dass die Einlage in die Steuerreserve gegen 1931 um diesen Betrag gekürzt wurde.

I. Allgemeine Verwaltung.

Die Kosten der allgemeinen Verwaltung übersteigen den Voranschlag um Fr. 18,208.60. Mehr, als vorgesehen war, beanspruchten der Grosse Rat Fr. 24,039.80, die Ausgaben zu Lasten des Ratskredites Fr. 4,480.60, die Regierungsstatthalter Fr. 4,626.60. Geringer, als veranschlagt war, sind die Kosten für Ständeräte und Kommissäre Fr. 1,368.-, die Staatskanzlei Fr. 7,098.85 und die Amtsschreibereien Fr. 6,752.80. Von den speziellen Krediten sind überschritten worden diejenigen für Bureaukosten der Regierungsstatthalter und der Amtsschreibereien um Fr. 4,765. - und Fr. 3,352.85. Gegen 1931 haben die Gesamtkosten der allgemeinen Verwaltung eine Senkung von Fr. 69,793.55 erfahren. In 1932 kamen niedriger zu stehen die Kosten des Grossen Rates, des Ratkredites und der Staatskanzlei, wogegen die Kosten in den Abschnitten Regierungsrat und Amtsschreibereien höher sind, als sie in 1931 betrugen.

II. Gerichtsverwaltung.

Im ganzen betragen die Kosten der Gerichtsverwaltung Fr. 63,664.95 mehr, als berechnet war. Mehrausgaben verzeichnen die Abschnitte Obergerichtskanzlei Fr. 6,593.85, Amtsgerichte Fr. 5,456.80, Geschwornengerichte Fr. 5,559.35, Betreibungs- und Konkursämter Fr. 68,906.35, Gewerbegerichte Fr. 212.05, Verwaltungsgericht Fr. 2,507.10 und Bezirksverwaltung, Möblierung Fr. 2,134.90. In den andern Abschnitten der Rechnung ergeben sich Einsparungen von Fr. 23,926.95 bei den Gerichtsschreibereien, Fr. 1,925.60 bei der Staatsanwaltschaft und Fr. 1,116.85 beim Handelsgericht. Die Minderausgaben der Gerichtsschreibereien wie die Mehrausgaben der Betreibungs- und Konkursämter betreffen die Besoldungskredite. Mit einer kleinen Ausnahme haben die Kosten der Gerichtsverwaltung gegenüber 1932 in allen Abschnitten mehr oder weniger zugenommen.

III a. Justiz.

Ueber den Rahmen des Voranschlages gehen die Verwaltungskosten der Justizdirektion um Fr. 20,035.45 und die Kosten für Lehrlingswesen um Fr. 153.40. Von den Verwaltungskosten haben im besondern die Rechtskosten Fr. 19,996.65 mehr erfordert. Gegen 1931 weist dieser Verwaltungszweig einen Mehraufwand von Fr. 27,025.75 auf, an dem alle Abschnitte mehr oder weniger beteiligt sind.

III b. Polizei.

An den Mehrausgaben von Fr. 174,858.32 tragen vorab die ungünstigen Ergebnisse der Anstalten Thorberg, St. Johannsen-Ins, Tessenberg und Hindelbank bei, die ihre Kredite zusammen um Fr. 145,798.66 überschritten haben. Mehrausgaben veranlassten ferner Fremdenpolizei und Fahndungswesen Fr. 3,815.05 und Polizeikorps Fr. 6,601.55. Dazu kommt das Mindererträgnis der Justiz- und Polizeikosten mit Fr. 54,511.81. Diesen Mehrbelastungen stehen gegenüber nur das Mehrerträgnis der Strafanstalt Witzwil von Fr. 23,392.21, der Minderbedarf für Verwaltungskosten der Polizeidirektion Fr. 917,15, Gefängnisse Fr. 6,519.94 und für Zivilstand Fr. 5,039.45. Gegen 1931 haben die Kosten für Polizei um Fr. 191,060.59 zugenommen. Die Zunahme berührt hauptsächlich das Polizeikorps und die Straf- und Arbeitsanstalten, in geringerem Masse auch die Justiz- und Polizeikosten.

IV. Militär.

Mit Ausnahme der verschiedenen Ausgaben, die den Voranschlag um Fr. 2,563.70 überschreiten, blieben die Ausgaben in den übrigen Abschnitten unter den Krediten, am erheblichsten, d. h. mit Fr. 42,962.20 die Kosten für Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials und mit Fr. 12,631.55 bei der Kasernenverwaltung, hier meistenteils infolge der um Fr. 10,742.45 höher ausgefallenen Vergütung der Eidgenossenschaft. Die Konfektion der Bekleidung und Ausrüstung lieferte unvorhergesehenerweise einen Ertrag von Fr. 47,586.10. Gegen 1931 ist für das Militärwesen ein Rückgang der Kosten von Fr. 11,266.25 zu verzeichnen.

V. Kirchenwesen.

Auf dem Gesamtkredit ergeben sich Minderausgaben von Fr. 30,735.20, welche sich wie folgt verteilen: Verwaltungskosten Fr. 98.90, protestantische Kirche 18,797.90 Franken, römischkatholische Kirche Fr. 9,262.65 und christkatholische Kirche Fr. 2,575.75. Der Posten Guggisberg, Kirchenbau, Staatsbeitrag, Fr. 4,000.—, war im Voranschlag nicht vorgesehen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kosten des Kirchenwesens um Fr. 107,493.25 gestiegen. Die Steigerung betrifft fast ausschliesslich die Besoldungen.

VI. Unterrichtswesen.

Weniger, als berechnet war, erforderten die Hochschule Fr. 12,703.02, die Lehrerbildungsanstalten 8,518.27 Franken und die Taubstummenanstalten Fr. 373.10, wobei die Hochschule in einigen Rubriken Mehrausgaben verzeichnet. Ueber den Voranschlag gehen die Verwaltungskosten der Direktion und der Synode um Fr. 3,012.80, die Kosten der Mittelschulen um Fr. 10,466.15, der Primarschulen um Fr. 152,338.30 und für Kunst und Wissenschaft um Fr. 7,985.20. Von den Mehrausgaben in diesen Abschnitten sind hervorzuheben der Beitrag an die Versicherungskasse der Mittelschulen Fr. 11,845.—, der Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen der Primarschulen Fr. 50,994.55, die Beiträge an Schulhausbauten Fr. 85,405.—, das hauswirtschaftliche Bildungswesen Fr. 28,715.20 und der Beitrag an das Kunstmuseum

Fr. 8,000.—. Der *Lehrmittelverlag* ergab ein Mindererträgnis von Fr. 8,332.70.

Gegenüber dem Vorjahr haben die Kosten des Unterrichtswesens um Fr. 227,539.04 zugenommen. Hieran sind beteiligt die Hochschule, die Mittelschulen und die Primarschulen, während in den übrigen Abteilungen die Ausgaben zurückgingen.

VII. Gemeindewesen.

Die Gesamtkosten blieben um Fr. 76.10 unter dem Voranschlag bei einer Ueberschreitung des Kredites für Bureau- und Reisekosten von Fr. 1,477.10.

VIII. Armenwesen.

Hatten die Kosten des Armenwesens in 1931 gegenüber dem Vorjahr um Fr. 598,427.30 zugenommen, so ergibt sich in 1932 im Vergleich zum Jahr 1931 eine abermalige grössere Zunahme im Betrage von Fr. 986,529.56, die fast ausschliesslich der Armenpflege zu Lasten fällt und hier mit Fr. 626,591.32 die Unterstützungen ausser Kanton betrifft. Die Gesamtkosten in 1932 übersteigen den Voranschlag um Fr. 2,004,505.93. Hieran ist die Armenpflege mit Fr. 1,984,574.11 beteiligt. Dazu kamen höher zu stehen, als berechnet war, die Verwaltungskosten der Direktion um Fr. 7,090.40, die Beiträge an Bezirks- und Gemeindeverpflegungsanstalten um Fr. 1,050.-, die verschiedenen Unterstützungen um Fr. 679.06 und die staatlichen Erziehungsanstalten, von welchen einzig Erlach und Kehrsatz mit den Krediten auskamen, um Fr. 13,175.66. Für Bekämpfung des Alkoholismus wurden Fr. 8,872.95 mehr ausgegeben, als veranschlagt war. 15 Anstalten erhielten aus dem Unterstützungsfonds für Anstalten Beiträge von zusammen Fr. 96,440.-.

IX a. Volkswirtschaft.

Während in den übrigen Abschnitten die Rechnung mit Minderausgaben von zusammen Fr. 42,630.89 abschliesst, gehen über den Voranschlag hinaus die Kosten für Handel und Gewerbe um Fr. 697.30 des Arbeitsamtes um Fr. 12,474.08 und der Lebensmittelpolizei um Fr. 1,446.40. Für Massnahmen zur Milderung der Arbeitslosigkeit war ein Nettokredit von Fr. 500,000.vorgesehen. Die zur besseren Uebersicht in zwölf Rubriken zur Darstellung gebrachten Kosten beliefen sich brutto auf Fr. 9,363,831.72, wovon abgehen Beiträge des Bundes und Dritter von Fr. 4,511,513.51, so dass zu Lasten des Kantons verblieben Fr. 4,852,318.21. Von diesem Betrag wurden gedeckt durch den ordentlichen Budgetkredit Fr. 500,000.--, durch Entnahme aus dem Fonds für Bekämpfung der Arbeitslosigkeit Fr. 650,000. und die übrigen Fr. 3,702,318.21 auf Vorschussrechnung übertragen. Im Vorjahr waren die Ausgaben für Volkswirtschaft um Fr. 893,795.82 höher, was grösstenteils daher rührt, dass in 1931 die Kosten für Bekämpfung der Arbeitslosigkeit vollständig der laufenden Verwaltung belastet worden sind.

IX b. Gesundheitswesen.

Für Verwaltungskosten wurden Fr. 114.25 mehr beansprucht. Der Aufwand für Gesundheitswesen im allgemeinen war um Fr. 101,091.60 geringer, als berechnet war, weil die Rubrik Allgemeine Sanitätsvorkehren statt der vorgesehenen Ausgaben von Fr. 6,000.— Einnahmen von Fr. 38,950.80 ergab und der Anteil am Bussenertrag sich um Fr. 70,193.50 höher belief. Statt der budgetierten 559 Staatsbetten wurden 580½ subventioniert. Die vier

staatlichen Krankenanstalten hielten sich in den Grenzen des Voranschlages, die Waldau mit Minderausgaben von Fr. 11,280.58, die Anstalt Münsingen mit solchen von Fr. 57,258.32. Der Gesamtaufwand für das Gesundheitswesen erforderte Fr. 170,326.13 weniger, als angenommen war, aber Fr. 353,399.12 mehr als in 1931. Hiervon entfallen Fr. 304,362.80 auf die Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose.

X. Bau- und Eisenbahnwesen.

Ausser den Verwaltungskosten der zentralen Bauverwaltung, der Bezirksverwaltung, den Wasserbauten und dem Vermessungswesen, für welche die Kredite überschritten wurden, entsprechen die Ausgaben entweder genau dem Voranschlag oder gehen darunter. Die Mehrkosten von Fr. 135,000.— für Wasserbauten sind durch den vom Grossen Rat am 19. Mai 1932 bewilligten Extrakredit zur Milderung der Arbeitslosigkeit gedeckt. Die Mehrausgaben für die Juragewässerkorrektion im Betrage von Fr. 62,953.84 werden in 1933 aus dem Schwellenfonds zurückvergütet. Die Autosteuer hat Fr. 4,004,006.16, der Benzinzollanteil Fr. 1,398.167.75 ergeben. Gegen 1931 sind die Gesamtausgaben für Bauwesen um Fr. 1,088,693.52 geringer. In 1931 hatten die Wasserkatastrophen die Rechnung besonders stark belastet.

XI. Anleihen.

Der Anleihensdienst beanspruchte netto Fr. 886.65 weniger, als berechnet war, wobei für Provisionen und Transportkosten Fr. 333.45 mehr ausgelegt wurden. Der Aufwand für den Anleihensdienst ist gegen 1931 um Fr. 1,379,311.20 zurückgegangen. Die Rückzahlungen betrugen Fr. 41,000.—, die Zinsen Fr. 1,299,539.75 weniger. Letztere Einsparung ist die Auswirkung der durchgeführten Anleihenskonversionen.

XII. Finanzwesen.

Der Beitrag des Staates an die Hüljskasse überschreitet den Voranschlag um Fr. 56,331.—. Der Mehrausgabe stehen Einsparungen auf den übrigen Abschnitten der Rechnung von Fr. 8,247.73 gegenüber. In 1932 erfuhren die Gesamtausgaben eine Zunahme von 172,125.31 Franken, wovon Fr. 163,197.05 den Beitrag an die Hülfskasse betreffen.

XIII. Landwirtschaft.

Folgende Kredite wurden überschritten: Bodenverbesserungen und Bergweganlagen um Fr. 106,000.— (gestützt auf den vom Grossen Rat am 19. Mai 1932 zur Milderung der Arbeitslosigkeit bewilligten Extrakredit von Fr. 100,000.—), Hagelversicherung um Fr. 16,666.10 und Viehversicherung um Fr. 37,722.85. Die landwirtschaftlichen Bildungsanstalten schlossen, ausgenommen die Winterschule Courtemelon, die Mehrausgaben von Fr. 3,070.21 aufweist, mit mehr oder weniger grossen Krediteinsparungen ab. Netto sind für Landwirtschaft Fr. 125,468.34 mehr verwendet worden, als der Voranschlag vorsah, und Fr. 244,215.34 mehr als in 1931.

XIV. Forstwesen.

Durch die Ausrichtung von Automobilentschädigungen von je Fr. 2,400.— an zwei Forstmeister und fünf Kreisoberförstern wurden die Reisekostenkredite dieser Beamten überschritten um Fr. 3,327.85, bezw.

Fr. 14,286.49. Für Staatsbeiträge an die vom Bunde subventionierten Wegbauten wurden Fr. 13,625.90 mehr verwendet. Die Mehrausgabe stützt sich auf den Grossratsbeschluss vom 19. Mai 1932 mit Bewilligung eines Extrakredites von Fr. 78,000.—.

XV. Staatswaldungen.

Infolge gesenkter Holzpreise ist der Ertrag der Haupt- und Zwischennutzungen um Fr. 28,109.20 geringer ausgefallen, als berechnet war. Ferner haben die Nebennutzungen Fr. 1,730.30 weniger ergeben. Die Wirtschaftskosten beanspruchten Fr. 7,657.94 und die Verwaltungskosten Fr. 4,627.91 mehr, dagegen die Beschwerden Fr. 5,895.24 weniger. Der Reinertrag der Staatswaldungen blieb um Fr. 36,230.11 hinter den Berechnungen und um Fr. 43,618.02 hinter demjenigen des Vorjahres zurück.

XVI. Domänen.

Bei einem um Fr. 17,179.10 höhern Roherträgnis und um Fr. 6,272.74 geringeren *Wirtschaftskosten* und *Beschwerden* ist das Rechnungsergebnis um Fr. 23,451.84 besser als der Voranschlag.

XVII. Domänenkasse.

Zinsen von Guthaben gingen Fr. 43,890.50 weniger ein, als berechnet war, dies weil die Forderung von Fr. 1,000,000.— an der Berner Alpenbahn-Gesellschaft ohne Verzinsung blieb. Die Zinsen für Kaufschulden erforderten Fr. 2,812.— mehr, als berechnet war.

XVIII. Hypothekarkasse.

Nach Belastung der Rechnung mit Fr. 150,000.— Subvention an die Bauernhilfskasse und einer Rückstellung von Fr. 160,000.— für Anleihens- und Geldbeschaffungskosten übersteigt der Rohertrag den Voranschlag um Fr. 37,137.39. Nach Abzug der für Verwaltungskosten mehr ausgelegten Fr. 5,493.93 stellt sich der Reinertrag um Fr. 31,643.46 höher, als veranschlagt war.

XIX. Kantonalbank.

Der Betriebsertrag ist mit Einschluss von Franken 95,000.— Subvention an die Bauernhilfskasse und einer Rückstellung für besondere Risiken von Fr. 395,569.65 um Fr. 42,714.64 höher, als berechnet war. Für Zuweisungen an die Reserven wurden Fr. 242,714.64 mehr verwendet. Der Staatskasse fällt eine um $\frac{1}{2}$ % geringere $\frac{5}{2}$ % betragende Verzinsung des Grundkapitals der Bank an.

XX. Staatskasse.

Obwohl die Obligationen der Berner Alpenbahn-Gesellschaft keinen Zins abwarfen, haben die Zinsen von Guthaben im ganzen Fr. 90,772.88 mehr eingetragen, als angenommen war, dies dank den höhern Zinserträgnissen der Vorschüsse an die Spezialverwaltungen Franken 114,942.05 und für Steuerausstände Fr. 82,610.18, sowie den Kursgewinnen auf zurückbezahlten Wertschriften Fr. 91,660.—. Ein Teil der Zinsen von Darlehen für Wohnungsbauten, namentlich an Baugenossenschaften, ging nicht ein und kam in den Ausstand. Zinsen für Schulden wurden der Kantonalbank und der Hypothekarkasse Fr. 649,062.99 und für verschiedene Depots Franken 93,132.97 mehr vergütet. Die Nichtverzinsung der Obligationen der Berner Alpenbahn-Gesellschaft brachte

auf den von der Kantonalbank übernommenen Wertpapieren einen Ausfall von Fr. 987,226.20. Der Nettoertrag der Staatskasse steht um Fr. 1,645,934.06 hinter den Berechnungen und um Fr. 1,866,737.98 hinter demjenigen des Jahres 1931 zurück.

XXI. Bussen und Konfiskationen.

Ertrag der Bussen und Bussenverwendung übersteigen den Voranschlag um Fr. 78,406.27. Den Gemeinden und dem Gesundheitswesen konnten je um Fr. 70,193.50 höhere Anteile verabfolgt werden.

XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau.

Statt der insgesamt auf Fr. 288,200.— berechneten Einnahmen gingen Fr. 261,713.20, oder Fr. 26,486.80 weniger ein. Ein Ertrag der Eisenerzgebühren blieb vollständig aus. Die auf Fr. 179,000.— angenommenen Ausgaben beanspruchten Fr. 5,485.55 weniger. Der Reinertrag der drei Regalien zusammen ist um Franken 21,001.25 geringer, als er veranschlagt war, und ist gegen 1931 um Fr. 20,590.38 zurückgegangen.

XXIII. Salzhandlung.

Der Reinertrag übersteigt zwar den Voranschlag um Fr. 70,369.55. Gegen 1931 ist er aber um Franken 44,428.50 zurückgegangen.

XXIV. Stempelsteuer.

Die zu Fr. 775,000.— veranschlagte kantonale Stempelsteuer brachte Fr. 773,980.15 ein, Fr. 49,743.95 weniger als in 1931. Der Anteil an den eidg. Stempelabgaben blieb um Fr. 728,232.05 hinter den Berechnungen zurück und ist um Fr. 584,176.30 geringer als in 1931. Im Vergleich zum Budget beträgt der Ausfall bei verminderten Betriebskosten Fr. 713,348.70, im Vergleich zum Vorjahr Fr. 619,396.25.

XXV. Gebühren.

Weniger, als veranschlagt war, haben ergeben die Prozentgebühren der Amtsschreiber, die Gebühren des Verwaltungsgerichtes, der Anwaltskammer, der Polizeidirektion (D. 1), die Konzessionsgebühren und die Gebühren der Handels- und Gewerbekammer, wogegen die übrigen Gebühren den Voranschlag, zum Teil bedeutend, übersteigen. Das Gesamterträgnis ist höher als der Voranschlag um Fr. 461,076.37 und um Fr. 77,571.63 als in 1931.

XXVI. Erbschafts- und Schenkungs-Steuer.

Hier ist gegenüber dem Voranschlag ein Mehrerträgnis von Fr. 373,528.45, gegenüber dem Vorjahr ein Mindererträgnis von Fr. 340,353.15 zu verzeichnen.

XXVII. Wasserrechtsabgaben.

Das Erträgnis entspricht annähernd demjenigen des Vorjahres, ist indessen um Fr. 8,951.80 geringer, als vorgesehen war.

XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufspatentgebühren.

Wirtschaftspatentgebühren und Kleinverkausgebühren übersteigen den Voranschlag, erreichen aber nicht ganz die Ergebnisse von 1931. Sowohl gegenüber dem Voranschlag wie auch gegenüber dem Vorjahr haben die Tanzbetriebe mehr eingebracht.

XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols.

In Anbetracht, dass für Bekämpjung des Alkoholismus Fr. 7,270.— mehr ausgegeben wurde, fiel die Nettoeinnahme um diesen Betrag geringer aus.

XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank.

Der Gewinnanteil nach Art. 27 des Nationalbankgesetzes erwies sich als zu hoch berechnet. Er betrug Fr. 50,905.15 statt der eingestellten Fr. 230,000.—.

XXXI. Militärsteuer.

Gegenüber dem Voranschlag ergibt sich ein Mindererträgnis von Fr. 25,536.52, gegenüber dem Vorjahr ein weiterer Rückgang von Fr. 46,299.89.

XXXII. Direkte Steuern.

Es ergaben mehr, als vorgesehen war, die Vermögenssteuer Fr. 332,263.13, die Einkommenssteuer Fr. 644,953.57 und die Zuschlagssteuer Fr. 553,924.22. In die Reserve für unerhältliche Steuern wurden Franken 1,500,000.— gelegt, eine Million weniger als in 1931. Die Besoldungen der kant. Rekurskommission kamen um Fr. 28.467.70 und die Bezugsprovisionen infolge grösserer Steuererträgnisse um Fr. 67,427.94 höher, die übrigen Taxations- und Bezugskosten dagegen um Fr. 62,051.77 niedriger zu stehen. Gegen 1931 stellt sich der Ertrag der Einkommensteuer um Fr. 242,727.60 höher, niedriger um Fr. 133,443.77 resp. bei Berücksichtigung der um eine Million geringeren Einlage in die Reserve um Fr. 1,133,443.77 die Einkommensteuer und der Ertrag der Zuschlagssteuer um Fr. 106,168.95. Der Reinertrag der direkten Steuern übersteigt den Voranschlag um Fr. 1,500,000.35 und steht demjenigen des Jahres rechnungsmässig nur um Fr. 3,842.99, in Wirklichkeit aber wegen der geringeren Einlage in die Reserve um Franken 1,003,842.99 nach.

Mit Eliminationen und Rückerstattungen ist die laufende Verwaltung für den Betrag von Fr. 428,346.05 belastet worden. Zuzüglich der aus der Reserve vorgenommenen Eliminationen und Rückerstattungen von Fr. 1,646,067.11 wurden insgesamt Fr. 2,074,413.16 abgeschrieben. Ende 1932 beträgt die Reserve Franken 4,510,897.76. Gegen 1931 hat sie um Fr. 146,067.11 abgenommen.

XXXIII. Unvorhergesehenes.

Aus erblosen Verlassenschaften gingen netto Franken 13,339.14 ein. Die unvorhergesehenerweise entstandenen Ausgaben sind folgende:

8		
Subvention an die Bauernhilfskasse		
nach Verwendung der Reserve der		
Strafanstalt Witzwil für Erneuerung		
des Viehbestandes	Fr.	53,807.26
Ankauf von drei Tafeln für das Berner		,
Kunstmuseum aus dem Besitze der		
christkatholischen Kirchgemeinde		
Bern		23,000.—
Ankauf von Kunstwerken aus dei	,,	20,000.
Ausstellung der Sektion Bern der		
Gesellschaft schweizerischer Male-		
rinnen, Bildhauerinnen und Kunst-		
gewerblerinnen		1,960.—
Ankauf von Kunstwerken aus der	,,	1,500.—
a representation of the contract of the contra		· k
Weihnachtsausstellung bernischer		5,000.—
Künstler	,,	3,000.—
Beitrag an die Wasserversorgung der		00 700 40
Gemeinde Bremgarten	,,	22,722.40
Kosten der Treuhandstelle für wirt-		
schaftlich bedrängte Landwirte des		1 040 10
Obersimmentales	,,	1,940.40
Beiträge an Gemeinde Delsberg für		
Krankenversicherung von Schülern		
bedürftiger Eltern	,,	1,191.—
Zins an Bund für die kurzfristigen		
Betriebsvorschüsse an notleidende		k .
Landwirte	,,	52,493.70
Anteil Verlust auf zinsfreien Darlehen		
an notleidende Landwirte	,,	9,827.40
Zins an Bund pro 1932 für die in		
seinem Besitze befindlichen 4 %		
Obligationen B.L.S. Frutigen-Brig,		1
I. Hypothek	,,	502,120. —
Anschaffung von Mobiliar, Apparaten		
und Instrumenten für die neuen		
Hochschulinstitute (Grossratsbe-		
schluss vom 24. Februar 1931) .	,,	200,079.44

Von der der Hyspa geleisteten Subvention sind Fr. 31,400.— zurückbezahlt und als unvorhergesehene Einnahme verrechnet worden.

II. Rechnung über die Vermögensbestandteile.

Seite 4 und 5 und Seite 85-105.

Das in der Rechnung über das reine Vermögen ausgewiesene Staatsvermögen des Kantons Bern beträgt Fr. 61,488,798.68 und setzt sich aus folgenden Aktiven und Passiven zusammen:

und Passiven zusammen:
Aktiven:
Waldungen Fr. 26,113,275.—
Domänen
Domänenkasse , 1,104,006.70
Hypothekarkasse , 30,000,000.—
Kantonalbank
Eisenbahnkapitalien:
Stammvermögen , 88,910,091.30
Staatskasse , 32,069,667.66
Wertschriften (ohne Eisenbahnwerte) ,, 58,384,214.95
Staatskasse , 79,976,275.87
Mobilien-Inventar
Summe der Aktiven Fr. 445,760,141.10
Passiven:
Domänenkasse Fr. 6,149,911.75 Anleihen:
Stammvermögen , 102,097,218.80
Staatskasse , 123,172,281.20
Kantonalbank (Eisenbahnkapitalien) ,, 36,293,663.70
Eisenbahn-Amortisations fonds , 19,481,023.69
Staatskasse
Rechnungssaldo der laufenden Ver-
waltung
Summe der Passiven Fr. 384,271,342.42
Reines Vermögen, wie oben Fr. 61,488,798.68
Technos vermogen, the oben 11. 02,200,100.00
Die Bewegung der Aktiven und Passiven war folgende: Soll:
Vermehrungen der Aktiven und Verminderungen der Passiven Fr. 1,718,826,824.72
Haben:
Vermehrungen der Passiven und Ver-
minderungen der Aktiven ,, 1,720,579,748.03
Reine Vermögensverminderung über-
einstimmend mit Ausweis auf
Seite 8 und 9 hiervor Fr. 1,752,923.31
I. Stammvermögen.
i. Statilityetiityetti

I. Stammvermögen.

Die Veränderu	inge	n	d	es	5	Sta	am	mve	rmögens	sind
folgende:										
Vermehrungen									7,552,0	
Verminderungen .		•		•	•	•	•	,,	2,973,4	91.25
Reine Vermehrung								Fr.	4,578,5	71.90
Bestand des Stam	mve	rm	ög	gen	ıs	a	m			
Anfange des Jahr	res	•	•	•	•	•	•	,,	97,155,5	10.16
Bestand am Ende d	es J	ah	res	3				Fr.	101,734,0	B2.06

nd Seite 85—105.		
Die reine Vermehrung geht wie	folgt	hervor:
Vermehrungen:		00.040.50
Mehrerlös verkaufter Waldungen	Fr.	29,918.50
Minderkosten angekaufter Waldungen	,,	4,473.85
Schatzungserhöhungen v. Waldungen	,,	6,550.—
Mehrerlös verkaufter Domänen	,,	129,621.50
Minderkosten angekaufter Domänen	,,	254.—
Schatzungserhöhungen von Domänen	,,	3,947,460.—
Anleihensrückzahlungen	,,	2,067,500.—
Entnahme aus dem Eisenbahn-Amor-	,,	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
tisationsfonds		10,120.05
Summe der Vermehrungen	<u>"</u> Fr.	6,195,897.90
Summe der vermemungen	<u> </u>	0,100,001.00
Verminderungen:		
Mindererlös verkaufter Waldungen .	Fr.	12,506.—
Mehrkosten angekaufter Waldungen	,,	3,660.—
Mindererlös verkaufter Domänen .	,,	230.—
Mehrkosten angekaufter Domänen .	,,	87,640.—
Schatzungsreduktionen von Domänen	,,	73,290.—
Einlage in den Eisenbahn-Amortisa-	, ,,	,
tionsfonds	,,	1,440,000.—
	-	1,617,326.—
Summe der Verminderungen	Fr.	
Reine Vermehrung, wie oben	Fr.	4,578,571.90
	Fr.	
Reine Vermehrung, wie oben A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestand	Fr.	
Reine Vermehrung, wie oben A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestand sind folgende: Vermehrungen:	Fr.	
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestand sind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken	Fr.	r Waldungen
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestand sind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 43,656.15 angekauften Waldungen	Fr.	r Waldungen
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestand sind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 43,656.15 angekauften Waldungen Schatzungserhöhungen	Fr.	r Waldungen 44,470.— 6,550.—
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestand sind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 43,656.15 angekauften Waldungen	Fr.	r Waldungen
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestandsind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 43,656.15 angekauften Waldungen Schatzungserhöhungen Summe der Vermehrungen: Verminderungen:	Fr. Fr.	r Waldungen 44,470.— 6,550.—
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestandsind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 43,656.15 angekauften Waldungen Schatzungserhöhungen Summe der Vermehrungen: Verminderungen: Grundsteuerschatzung der für Franken	Fr.	44,470.— 6,550.— 51,020.—
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestandsind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 43,656.15 angekauften Waldungen Schatzungserhöhungen Summe der Vermehrungen: Verminderungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 85,562.50 verkauften Waldungen .	Fr.	44,470.— 6,550.— 51,020.—
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestandsind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 43,656.15 angekauften Waldungen Schatzungserhöhungen Summe der Vermehrungen: Verminderungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 85,562.50 verkauften Waldungen	Fr. Fr. Fr. Fr.	44,470.— 6,550.— 51,020.— 68,150.— 17,130.—
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestandsind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 43,656.15 angekauften Waldungen Schatzungserhöhungen Summe der Vermehrungen: Verminderungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 85,562.50 verkauften Waldungen .	Fr. Fr. Fr. Fr.	44,470.— 6,550.— 51,020.—
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestandsind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 43,656.15 angekauften Waldungen Schatzungserhöhungen Summe der Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken Verminderungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 85,562.50 verkauften Waldungen . Reine Verminderung Bestand am Anfang des Jahres	Fr. Fr. Fr.	44,470.— 6,550.— 51,020.— 68,150.— 17,130.— 26,130,405.—
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestand sind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 43,656.15 angekauften Waldungen Schatzungserhöhungen	Fr. Fr. Fr.	44,470.— 6,550.— 51,020.— 68,150.— 17,130.—
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestandsind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 43,656.15 angekauften Waldungen Schatzungserhöhungen Summe der Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken Verminderungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 85,562.50 verkauften Waldungen . Reine Verminderung Bestand am Anfang des Jahres	Fr. Fr. Fr.	44,470.— 6,550.— 51,020.— 68,150.— 17,130.— 26,130,405.—
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestand sind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 43,656.15 angekauften Waldungen Schatzungserhöhungen	Fr	44,470.— 6,550.— 51,020.— 68,150.— 17,130.— 26,130,405.— 26,113,275.—
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestandsind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 43,656.15 angekauften Waldungen Schatzungserhöhungen	Fr. Fr. Fr. Fr. gende	44,470.— 6,550.— 51,020.— 68,150.— 17,130.— 26,130,405.— 26,113,275.—
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestand sind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 43,656.15 angekauften Waldungen Schatzungserhöhungen	Fr. Fr. Fr. Fr. gende	44,470.— 6,550.— 51,020.— 68,150.— 17,130.— 26,130,405.— 26,113,275.—
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestandsind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 43,656.15 angekauften Waldungen Schatzungserhöhungen	Fr. Fr. Fr. Fr. gende	44,470.— 6,550.— 51,020.— 68,150.— 17,130.— 26,130,405.— 26,113,275.—
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestand sind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 43,656.15 angekauften Waldungen Schatzungserhöhungen	Fr. Fr. Fr. gende	44,470.— 6,550.— 51,020.— 68,150.— 17,130.— 26,130,405.— 26,113,275.—
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestandsind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 43,656.15 angekauften Waldungen Schatzungserhöhungen	Fr. Fr. Fr. Fr. Fr. Fr. Fr. Fr.	44,470.— 6,550.— 51,020.— 68,150.— 17,130.— 26,130,405.— 26,113,275.—
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestandsind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 43,656.15 angekauften Waldungen Schatzungserhöhungen Summe der Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 85,562.50 verkauften Waldungen. Reine Verminderung Bestand am Anfang des Jahres Bestand am Ende des Jahres Bestand am Ende des Jahres Grundsteuerschatzung der für Franken 257,503.— angekauften Domänen Schloss Pruntrut Schatzungserhöhungen	Fr. Fr. Fr. Fr. gende	44,470.— 6,550.— 51,020.— 17,130.— 26,130,405.— 26,113,275.— 3,306,430.— 3,306,430.—
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestandsind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 43,656.15 angekauften Waldungen Schatzungserhöhungen	Fr. Fr. Fr. Fr. gende	44,470.— 6,550.— 51,020.— 68,150.— 17,130.— 26,130,405.— 26,113,275.— :
A. Waldungen. Die Veränderungen im Bestandsind folgende: Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 43,656.15 angekauften Waldungen Schatzungserhöhungen Summe der Vermehrungen: Grundsteuerschatzung der für Franken 85,562.50 verkauften Waldungen. Reine Verminderung Bestand am Anfang des Jahres Bestand am Ende des Jahres Bestand am Ende des Jahres Grundsteuerschatzung der für Franken 257,503.— angekauften Domänen Schloss Pruntrut Schatzungserhöhungen	Fr. Fr. Fr. Fr. gende	44,470.— 6,550.— 51,020.— 17,130.— 26,130,405.— 26,113,275.— 3,306,430.— 3,306,430.—

Grundsteuerschatzungswert der für

Fr. 339,371.50 verkauften Domänen Fr.

Summe der Verminderungen Fr.

Schatzungsreduktionen ,,

209,980.—

73,290.—

283,270.—

Uebertrag Fr. 47,195,070.—

Doing Vermehrung En 9 091 907	Varmahuungan
Reine Vermehrung Fr. 3,834,307.— Bestand der Domänen am Anfang	Vermehrungen:
des Jahres	Burgdorf-Thun-Bahn, Elektrifikation Fr. 360,000.— Emmenthal-Bahn, Elektrifikation . ,, 451,200.—
Bestand am Ende des Jahres Fr. 79,628,527.	Biel-Täuffelen-Ins-Bahn, neuer Vor-
Destante un Line des Junes	schuss , 19,142.05
	Langenthal-Melchnau-Bahn, neuer
C. Domänenkasse.	Vorschuss
Die reine Schuld der Domänenkasse hat sich um	Saignelégier-Glovelier-Bahn, neuer
Fr. 123,774.85 vermindert. Die Verminderung ergibt	Vorschuss
sich wie folgt:	bahnen
Verminderungen:	Berner Alpenbahn-Gesellschaft, Zin-
Waldverkäufe Fr. 85,562.50	sengarantiezahlung , 1,680,000.—
Domänenverkäufe	Summe der Vermehrungen Fr. 2,523,706.15
Summe der Verminderungen Fr. 424,934.—	
,	Verminderungen:
Vermehrungen:	Elektrifikationsdarlehen, Rückzah-
Waldankäufe	lungen Fr. 11,631.55
	Huttwil-Eriswil-Bahn, Rückzahlung
Summe der Vermehrungen Fr. 301,159.15	Summe der Verminderungen Fr. 11,874.80
Reine Verminderung, wie oben Fr. 123,774.85	Reine Vermehrung, wie oben Fr. 2,511,831.35
Reine Schuld am 1. Januar , 5,169,679.90	Bestand der Kapitalien am 1. Januar ,, 118,467,927.61
Reine Schuld am 31. Dezember Fr. 5,045,905.05	Bestand am 31. Dezember Fr. 120,979,758.96
	in folgender Zusammensetzung:
D. Hypothekarkasse.	
	Kapitalien des Stammvermögens:
Der Kapitaleinschuss des Staates von 30 Millionen	Aktien: Huttwil-Wolhusen-Bahn Fr. 160,000.—
blieb unverändert bei einer Verminderung der Aktiven und Passiven um je Fr. 6,669,568.22 und einem Umsatz	Huttwil-Wolhusen-Bahn Fr. 160,000.— Hasle-Konolfingen-Thun-Bahn , 2,151,500.—
von Fr. 491,759,511.35 in Soll und Haben.	Spiez-Erlenbach-Bahn , 480,000.—
	Bern-Neuenburg-Bahn , , 1,262,000.—
E. Kantonalbank.	Vereinigte Bern-Worb-Bahnen ,, 1,238,560.—
Auch hier ist der Kapitaleinschuss des Staates un-	Saignelégier-Chaux-de-Fonds-Bahn ,, 350,000.—
verändert geblieben. Aktiven wie Passiven haben um	Pruntrut-Bonfol-Grenze , 171,800.—
je Fr. 7,000,831.24 zugenommen. Der Umsatz bezifferte	Gürbetal-Bahn
sich in Soll wie Haben auf Fr. 6,035,442,002.32.	Erlenbach-Zweisimmen-Bahn , 64,500.—
F. Anlejhen.	Saignelégier-Glovelier-Bahn, neue Ge-
	sellschaft
Die Anleihensschuld des Stammvermögens ging um	Sensetal-Bahn , 484,320.—
Fr. 2,079,131.55 zurück, um Fr. 2,067,500.— durch <i>Rückzahlungen</i> und um Fr. 11,631.55 durch Ueber-	Montreux-Berner Oberland-Bahn ,, 1,230,000.—
tragung zur Anleihensschuld der Staatskasse. Die ge-	Bern-Schwarzenburg-Bahn , 980,000.— Berner Alpenbahn , 10,334,000.—
samte Anleihensschuld beträgt auf Ende des Jahres	Solothurn-Münster-Bahn , , 474,000.—
Fr. 225,269,500 .—, nämlich:	Langenthal-Jura-Bahn , 463,500.—
3 % Anleihen von 1895 Fr. 26,030,500.—	Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn ,, 795,825.—
3½ % Anleihen von 1900 , 15,064,000.—	Zweisimmen-Lenk-Bahn , 270,000.—
3½% Anleihen von 1906, 16,798,000.—	Mett-Meinisberg-Bahn , 303,680.— Solothurn-Bern-Bahn 2,094,000.—
4 % Anleihen von 1911 , 27,350,000.— 4 ½ % Anleihen von 1914 , 14,027,000.—	Solothurn-Bern-Bahn, 2,094,000.— Tavannes-Tramelan-Breuleux-Noir-
4½% Anleihen von 1923 , 25,000,000.—	mont-Bahn , 958,000.—
5 % Anleihen von 1925 , 12,000,000.—	Biel-Täuffelen-Ins-Bahn , , 1,037,200.—
$4\frac{3}{4}$ % Anleihen von 1927 , 15,000,000.—	Langenthal-Melchnau-Bahn , 567,500.—
4½ % Anleihen von 1930 , 10,000,000.—	Solothurn-Niederbipp-Bahn , 402,500.—
4 % Anleihen von 1930 , 25,000,000.— 4 % Anleihen von 1931 , 39,000,000.—	Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn ,, 160,000.—
,,,	Obligationen:
Zusammen Fr. 225,269,500.—	Frutigen-Brig I. Hyp , 216,000.—
welche Summe sich verteilt auf das Stammvermögen	Frutigen-Brig II. Hyp , 12,553,000.—
mit Fr. 102,097,218.80 und auf das Betriebskapital der	Münster-Lengnau I. Hyp
Staatskasse mit Fr. 123,172,281.20.	
	Elektrifikationsdarlehen:
Ga. Eisenbahnkapitalien.	Berner Alpenbahn , 2,033,043.—
Die Eisenbahnkapitalien vermehrten sich um Franken	Spiez-Erlenbach-Bahn , 762,642.—
9 511 831 35 durch folgende Veränderungen:	Hebertrag Fr 47 195 070 —

2,511,831.35 durch folgende Veränderungen:

Scheller State S	Uebertrag Fr. 47,195,070.— Erlenbach-Zweisimmen-Bahn , 1,037,919.75	II. Betriebsvermögen.
Bern-Newping-Bahn		Der Ueberschuss der Passiven, be-
Von der Kantonathank Bernommen Wertpopiere 36,239,663.70		
Section Sect		
The proper color Section Secti	Von der Kantonalbank übernom-	
Comparison Com	mene Wertpapiere , 36,293,663.70	
Fr.	77 - 14 11 - 1 - 04 - 4 1	
Terntrut-Bonfol-Bahn 166,000		
Senetal-Bahn 125,456,44 126,2456,44	, 0.00	, ,
Liger2-Prigelz-Bahn 65,000		
Berner Alpenbahn		
Samsel-Sumiwald-Hutt-will-Bahn		
Zusammen, wie oben Fr. 6,331,495.21		Grosshöchstetten , 10,120.05
Biel-Tauffelen-Ins-Bahm 1,983.40 2,461,105.85	Ramsei-Sumiswald-Hutt-	Zusammen, wie oben Fr. 6,331,495.21
Selectification der bernischen Dekretsbahnen 2,461,105.85 Saignelégier- Glovelier Bahn 173,657.05 Saignelégier- Glovelier Bahn 173,657.05 Saignelégier- Glovelier Bahn 153,550 Saignelégier- Glovelier Bahn 153,550 Saignelégier- Bahn 1661,54.90 Birdour Hillikasse Saignelégier- Bahn 1661,54.90 Saignelégier- Bahn 1661,600 Saignelégier- Bahn		
Aktiven: Saigneleigher-Glovelier- Bahn		Der Ueberschuss der Passiven des Betriebsvermögens
Aktien: Bahn		geht hervor wie folgt:
Bahn 173,657.05 Guthaben der Staatskasse Fr. 170,430,158.48 Pruntrut-Bonfol-Bahn 25,350 Mobilien-Inventar 9,574,082.62 Enghand Mobilien-Inventar 9,574,082.62 Enghand Mobilien-Inventar 9,574,082.62 Enghand Mobilien-Inventar 9,574,082.62 Enghand Engh		Aktiven:
Pruntrut-Bonfol-Bahn 25,350 Mobilien-Inventar 7,305,74,082.62 Langenthal-Melchnau Bahn 66,154.90 Muttwil-Eriswil-Bahn 8,951.05 September 5,327.25 Schulden der Staatskasse Fr. 199,269,355.50 Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung Nobel Proposition Propos		
Ray		
Salm		
Passions- und Hilfskasse S. 327.25 Schulden der Staatskasse Fr. 199,269,355.50		Zusainnen 11. 100,004,241.10
Schulden der Staatskasse Fr. 199,269,355.50	Huttwil-Eriswil-Bahn . 8,951.05	Dassinen ·
Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung		
Elektrifikation		
Fr. State		*
Berner Oberland-Bahnen St,400.		Zusammen Fr. 220,243,324.40
Berner Oberland-Bahnen Berner Alpenbahnen, Prioritäten		
Der Ueberschuss der Passiven der Statiskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Spiez-Erlenbach-Bahn 350,540	T-	•
Prioritäten	The contract of the contract o	H. Betriebskapital der Staatskasse.
Spiez-Erlenbach-Bahn 350,540 50,000 149,500 149,500 149,500 149,500 150,000	Berner Oberland-Bahnen 51,400.—	
Formal content	Berner Oberland-Bahnen 51,400.— Berner Alpenbahnen,	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse ver-
Langenthal-Huttwil-Bahn 1419,500.	Berner Oberland-Bahnen 51,400.— Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse ver- mehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des
Neue Schulden und Guthabeneingange Sagnelégier-La Chaux-de-Fonds-Bahn 200 200 Kassaausgaben und Gegenrechnung 473,967,270.83 473	Berner Oberland-Bahnen 51,400.— Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn . 350,540.—	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse ver- mehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus
Neue Schulden und Guthabeneingänge	Berner Oberland-Bahnen 51,400.— Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor:
Ressausgaben und Gegenrechnung 473,967,270.83	Berner Oberland-Bahnen 51,400.— Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: Vermehrungen:
Eingang von Aktivausständen	Berner Oberland-Bahnen 51,400.— Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: **Vermehrungen:** Neue Schulden und Guthabenein-**
Neue Passivausstände	Berner Oberland-Bahnen 51,400.— Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn . 350,540.— Emmental-Bahn 790,000.— Langenthal-Huttwil-Bahn 419,500.— Tramlingen-Dachsfelden- Bahn 50,000.— Saignelégier-La Chaux-	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: Vermehrungen: Neue Schulden und Guthabeneingänge Fr. 288,207,173.41
Summe der Vermehrungen Fr. 1,711,205,557.82 Summe der Vermehrungen Fr. 1,711,205,557.82 Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn	Berner Oberland-Bahnen Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn . 350,540.— Emmental-Bahn 790,000.— Langenthal-Huttwil-Bahn 419,500.— Tramlingen-Dachsfelden- Bahn 50,000.— Saignelégier-La Chaux- de-Fonds-Bahn 200.—	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: **Vermehrungen:* Neue Schulden und Guthabeneingänge Fr. 288,207,173.41 Kassaausgaben und Gegenrechnung " 473,967,270.83
Gürbetal-Bahn 261.— Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn 2,825.— Jungfraubahn, Prioritäten 63,000.— Bern-Neuenburg-Bahn 1,000,000.— Neue Guthaben und Schuldenabzahlungen Berner Alpenbahn-Gesellschaft 200,000.— Kassaeinnahmen u. Gegenrechnung , 473,882,057.76 B. L. S. Frutigen-Brig Jungfraubahn, Prioritäten 60,300.— B. L. S. Frutigen-Brig Summe der Verminderungen Fr. 1,710,567,937.77 B. L. S. Frutigen - Brig Summe der Verminderungen Fr. 1,710,567,937.77 B. L. S. Münster-Lengnau I. Hyp. 601,381.90 B. L. S. Münster-Lengnau I. Hyp. 2,525,344.90 , 11,583,638.80 B. Von den Eisenbahnkapitalien wurden Franken Der Ueberschuss der Passiven Setzt sich folgendermassen zusammen: Depots: Passiven: Spezialverwaltungen Fr. 69,809,993.26 Oeffentliche Unternehmen , 3,058,9	Berner Oberland-Bahnen Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: Vermehrungen: Neue Schulden und Guthabeneingänge Fr. 288,207,173.41 Kassaausgaben und Gegenrechnung , 473,967,270.83 Eingang von Aktivausständen , 473,882,057.76
Neue Guthaben und Schuldenabzahlungen	Berner Oberland-Bahnen Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: Vermehrungen: Neue Schulden und Guthabeneingänge Fr. 288,207,173.41 Kassaausgaben und Gegenrechnung , 473,967,270.83 Eingang von Aktivausständen , 473,882,057.76 Neue Passivausstände , 475,149,055.82
Jungfraubahn, Prioritäten 63,000.— Bern-Neuenburg-Bahn 1,000,000.— Berner Alpenbahn-Gesellschaft 200,000.— B. L. S. Frutigen - Brig I. Hyp. 1, 1,872,454.70 B. L. S. Frutigen - Brig II. Hyp. 1, 1,872,454.70 B. L. S. Münster-Lengnau I. Hyp. 1, 2,525,344.90 , 11,583,638.80 Zusammen, wie oben Fr.120,979,758.96 Von den Eisenbahnkapitalien wurden Franken 1,059,191.20 Zinsen eingenommen, was auf den durchschnittlichen Bestand berechnet einem Ertrag von 0,88 % Neue Guthaben und Schuldenabzachund Sc	Berner Oberland-Bahnen 51,400.— Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn 790,000.— Emmental-Bahn	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: Vermehrungen: Neue Schulden und Guthabeneingänge Fr. 288,207,173.41 Kassaausgaben und Gegenrechnung , 473,967,270.83 Eingang von Aktivausständen , 473,882,057.76 Neue Passivausstände , 475,149,055.82
zahlungen	Berner Oberland-Bahnen Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: Vermehrungen: Neue Schulden und Guthabeneingänge Fr. 288,207,173.41 Kassaausgaben und Gegenrechnung ,, 473,967,270.83 Eingang von Aktivausständen ,, 473,882,057.76 Neue Passivausstände , 475,149,055.82 Summe der Vermehrungen Fr. 1,711,205,557.82
Berner Alpenbahn-Gesellschaft	Berner Oberland-Bahnen Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: **Vermehrungen:* Neue Schulden und Guthabeneingänge Fr. 288,207,173.41 Kassaausgaben und Gegenrechnung " 473,967,270.83 Eingang von Aktivausständen " 473,882,057.76 Neue Passivausstände
Neue Aktivausstände	Berner Oberland-Bahnen Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: **Vermehrungen:** Neue Schulden und Guthabeneingänge Fr. 288,207,173.41 Kassaausgaben und Gegenrechnung " 473,967,270.83 Eingang von Aktivausständen " 473,882,057.76 Neue Passivausstände " 475,149,055.82 Summe der Vermehrungen Fr. 1,711,205,557.82 **Verminderungen:** Neue Guthaben und Schuldenab-**
Abzahlung von Passivausständen . , , 473,967,270.83 I. Hyp 1,872,454.70 B. L. S. Frutigen - Brig II. Hyp 601,381.90 B. L. S. Münster-Lengnau I. Hyp 2,525,344.90 ,, 11,583,638.80 Zusammen, wie oben Fr.120,979,758.96 Von den Eisenbahnkapitalien wurden Franken 1,059,191.20 Zinsen eingenommen, was auf den durchschnittlichen Bestand berechnet einem Ertrag von 0,88 % Abzahlung von Passivausständen . , 473,967,270.83 Fr. 1,710,567,937.77 Reine Vermehrung, wie oben . Fr. 637,620.05 Der Ueberschuss der Passiven setzt sich folgendermassen zusammen: Depots: Passiven: Spezialverwaltungen Fr. 69,809,993.26 Oeffentliche Unternehmen , 3,058,950.42 Hinterlagen	Berner Oberland-Bahnen Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn . 350,540.— Emmental-Bahn 790,000.— Langenthal-Huttwil-Bahn 419,500.— Tramlingen-Dachsfelden- Bahn 50,000.— Saignelégier-La Chaux- de-Fonds-Bahn 200.— Burgdorf-Thun-Bahn . 3,250.— Elektrische Bahn Leuk- Leukerbad 5,000.— Gürbetal-Bahn 261.— Steffisburg-Thun-Inter- laken-Bahn 2,825.— Jungfraubahn, Prioritäten 63,000.— Bern-Neuenburg-Bahn . 1,000,000.—	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: Vermehrungen: Neue Schulden und Guthabeneingänge Fr. 288,207,173.41 Kassaausgaben und Gegenrechnung " 473,967,270.83 Eingang von Aktivausständen . " 473,882,057.76 Neue Passivausstände " 475,149,055.82 Summe der Vermehrungen Fr. 1,711,205,557.82 Verminderungen: Neue Guthaben und Schuldenabzahlungen Fr. 289,043,826.08
I. Hyp 1,872,454.70 B. L. S. Frutigen - Brig II. Hyp 601,381.90 B. L. S. Münster-Lengnau I. Hyp 2,525,344.90 ,, 11,583,638.80 Zusammen, wie oben Fr.120,979,758.96 Von den Eisenbahnkapitalien wurden Franken 1,059,191.20 Zinsen eingenommen, was auf den durchschnittlichen Bestand berechnet einem Ertrag von 0,88 % Summe der Verminderungen Fr. 1,710,567,937.77 Reine Vermehrung, wie oben . Fr. 637,620.05 Der Ueberschuss der Passiven setzt sich folgendermassen zusammen: Depots: Passiven: Spezialverwaltungen Fr. 69,809,993.26 Oeffentliche Unternehmen , 3,058,950.42 Hinterlagen , 1,459,707.81	Berner Oberland-Bahnen Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn . 350,540.— Emmental-Bahn 790,000.— Langenthal-Huttwil-Bahn 419,500.— Tramlingen-Dachsfelden-Bahn 50,000.— Saignelégier-La Chaux-de-Fonds-Bahn 200.— Burgdorf-Thun-Bahn 3,250.— Elektrische Bahn Leuk-Leukerbad 5,000.— Gürbetal-Bahn	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: **Vermehrungen:** Neue Schulden und Guthabeneingänge Fr. 288,207,173.41 Kassaausgaben und Gegenrechnung " 473,967,270.83 Eingang von Aktivausständen " 473,882,057.76 Neue Passivausstände " 475,149,055.82 Summe der Vermehrungen Fr. 1,711,205,557.82 **Verminderungen:** Neue Guthaben und Schuldenabzahlungen Fr. 289,043,826.08 Kassaeinnahmen u. Gegenrechnung " 473,882,057.76
B. L. S. Frutigen - Brig II. Hyp 601,381.90 B. L. S. Münster-Lengnau I. Hyp 2,525,344.90 ,, 11,583,638.80 Zusammen, wie oben Fr.120,979,758.96 Von den Eisenbahnkapitalien wurden Franken 1,059,191.20 Zinsen eingenommen, was auf den durchschnittlichen Bestand berechnet einem Ertrag von 0,88 % Reine Vermehrung, wie oben . Fr. 637,620.05 Der Ueberschuss der Passiven setzt sich folgendermassen zusammen: Depots: Spezialverwaltungen Fr. 69,809,993.26 Oeffentliche Unternehmen , 3,058,950.42 Hinterlagen , 1,459,707.81	Berner Oberland-Bahnen Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn 790,000.— Emmental-Bahn	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: Vermehrungen: Neue Schulden und Guthabeneingänge Fr. 288,207,173.41 Kassaausgaben und Gegenrechnung , 473,967,270.83 Eingang von Aktivausständen , 473,882,057.76 Neue Passivausstände , 475,149,055.82 Summe der Vermehrungen Verminderungen: Neue Guthaben und Schuldenabzahlungen Fr. 289,043,826.08 Kassaeinnahmen u. Gegenrechnung , 473,882,057.76 Neue Aktivausstände , 473,674,783.10
II. Hyp 601,381.90 B. L. S. Münster-Lengnau I. Hyp 2,525,344.90 ,, 11,583,638.80 Zusammen, wie oben Fr.120,979,758.96 Von den Eisenbahnkapitalien wurden Franken 1,059,191.20 Zinsen eingenommen, was auf den durchschnittlichen Bestand berechnet einem Ertrag von 0,88 % Reine Vermenrung, wie oben . Fr. 637,620.05 Poer Ueberschuss der Passiven setzt sich folgendermassen zusammen: Depots: Spezialverwaltungen Fr. 69,809,993.26 Oeffentliche Unternehmen , 3,058,950.42 Hinterlagen	Berner Oberland-Bahnen Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn . 350,540.— Emmental-Bahn 790,000.— Langenthal-Huttwil-Bahn 419,500.— Tramlingen-Dachsfelden- Bahn 50,000.— Saignelégier-La Chaux- de-Fonds-Bahn 200.— Burgdorf-Thun-Bahn . 3,250.— Elektrische Bahn Leuk- Leukerbad 5,000.— Gürbetal-Bahn 261.— Steffisburg-Thun-Inter- laken-Bahn 2,825.— Jungfraubahn, Prioritäten 63,000.— Bern-Neuenburg-Bahn . 1,000,000.— Berner Alpenbahn-Ge- sellschaft 200,000.— B. L. S. Frutigen-Brig	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: Vermehrungen: Neue Schulden und Guthabeneingänge Fr. 288,207,173.41 Kassaausgaben und Gegenrechnung " 473,967,270.83 Eingang von Aktivausständen . " 473,882,057.76 Neue Passivausstände
B. L. S. Münster-Lengnau I. Hyp 2,525,344.90 ,, 11,583,638.80 Zusammen, wie oben Fr.120,979,758.96 Von den Eisenbahnkapitalien wurden Franken 1,059,191.20 Zinsen eingenommen, was auf den durchschnittlichen Bestand berechnet einem Ertrag von 0,88 % Der Ueberschuss der Passiven setzt sich folgendermassen zusammen: Depots: Spezialverwaltungen Fr. 69,809,993.26 Oeffentliche Unternehmen , 3,058,950.42 Hinterlagen	Berner Oberland-Bahnen Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn . 350,540.— Emmental-Bahn 790,000.— Langenthal-Huttwil-Bahn Tramlingen-Dachsfelden- Bahn 50,000.— Saignelégier-La Chaux- de-Fonds-Bahn 200.— Burgdorf-Thun-Bahn . 3,250.— Elektrische Bahn Leuk- Leukerbad 5,000.— Gürbetal-Bahn 261.— Steffisburg-Thun-Inter- laken-Bahn 2,825.— Jungfraubahn, Prioritäten 63,000.— Bern-Neuenburg-Bahn . 1,000,000.— Berner Alpenbahn-Ge- sellschaft 200,000.— B. L. S. Frutigen-Brig I. Hyp 1,872,454.70	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: Vermehrungen: Neue Schulden und Guthabeneingänge Fr. 288,207,173.41 Kassaausgaben und Gegenrechnung , 473,967,270.83 Eingang von Aktivausständen , 473,882,057.76 Neue Passivausstände , 475,149,055.82 Summe der Vermehrungen Verminderungen: Neue Guthaben und Schuldenabzahlungen Fr. 289,043,826.08 Kassaeinnahmen u. Gegenrechnung , 473,882,057.76 Neue Aktivausstände
Zusammen, wie oben Fr.120,979,758.96 Von den Eisenbahnkapitalien wurden Franken 1,059,191.20 Zinsen eingenommen, was auf den durchschnittlichen Bestand berechnet einem Ertrag von 0,88 % massen zusammen: Depots: Spezialverwaltungen Fr. 69,809,993.26 Oeffentliche Unternehmen , 3,058,950.42 Hinterlagen	Berner Oberland-Bahnen Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn 790,000.— Emmental-Bahn 790,000.— Langenthal-Huttwil-Bahn Tramlingen-Dachsfelden- Bahn 50,000.— Saignelégier-La Chaux- de-Fonds-Bahn 200.— Burgdorf-Thun-Bahn 3,250.— Elektrische Bahn Leuk- Leukerbad 5,000.— Gürbetal-Bahn	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: Vermehrungen: Neue Schulden und Guthabeneingänge Fr. 288,207,173.41 Kassaausgaben und Gegenrechnung , 473,967,270.83 Eingang von Aktivausständen , 473,882,057.76 Neue Passivausstände , 475,149,055.82 Summe der Vermehrungen Verminderungen: Neue Guthaben und Schuldenabzahlungen Fr. 289,043,826.08 Kassaeinnahmen u. Gegenrechnung , 473,882,057.76 Neue Aktivausstände
Von den Eisenbahnkapitalien wurden Franken 1,059,191.20 Zinsen eingenommen, was auf den durchschnittlichen Bestand berechnet einem Ertrag von 0,88 % Passiven: Spezialverwaltungen Fr. 69,809,993.26 Oeffentliche Unternehmen , 3,058,950.42 Hinterlagen	Berner Oberland-Bahnen Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: Vermehrungen: Neue Schulden und Guthabeneingänge
Von den Eisenbahnkapitalien wurden Franken 1,059,191.20 Zinsen eingenommen, was auf den durchschnittlichen Bestand berechnet einem Ertrag von 0,88 % Spezialverwaltungen Fr. 69,809,993.26 Oeffentliche Unternehmen , 3,058,950.42 Hinterlagen	Berner Oberland-Bahnen Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: **Vermehrungen:** Neue Schulden und Guthabeneingänge
1,059,191.20 Zinsen eingenommen, was auf den durchschnittlichen Bestand berechnet einem Ertrag von 0,88 % Oeffentliche Unternehmen , 3,058,950.42 Hinterlagen	Berner Oberland-Bahnen Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: **Vermehrungen:** Neue Schulden und Guthabeneingänge Fr. 288,207,173.41 Kassaausgaben und Gegenrechnung ,, 473,967,270.83 Eingang von Aktivausständen ,, 473,882,057.76 Neue Passivausstände , 475,149,055.82 Summe der Vermehrungen: Neue Guthaben und Schuldenabzahlungen
1,059,191.20 Zinsen eingenommen, was auf den durchschnittlichen Bestand berechnet einem Ertrag von 0,88 % Oerientliche Unternehmen , 3,058,950.42 Hinterlagen	Berner Oberland-Bahnen Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: **Vermehrungen:** Neue Schulden und Guthabeneingänge Fr. 288,207,173.41 Kassaausgaben und Gegenrechnung , 473,967,270.83 Eingang von Aktivausständen . , 473,882,057.76 Neue Passivausstände , 475,149,055.82 Summe der Vermehrungen: Neue Guthaben und Schuldenabzahlungen
schnittlichen Bestand berechnet einem Ertrag von 0,88 %	Berner Oberland-Bahnen Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: Vermehrungen: Neue Schulden und Guthabeneingänge
entspricht. Uebertrag Fr. 74,328,651.49	Berner Oberland-Bahnen Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: Vermehrungen: Neue Schulden und Guthabeneingänge Fr. 288,207,173.41 Kassaausgaben und Gegenrechnung ,, 473,967,270.83 Eingang von Aktivausständen . ,, 473,882,057.76 Neue Passivausstände , 475,149,055.82 Summe der Vermehrungen: Neue Guthaben und Schuldenabzahlungen Fr. 289,043,826.08 Kassaeinnahmen u. Gegenrechnung ,, 473,882,057.76 Neue Aktivausstände , 473,674,783.10 Abzahlung von Passivausständen . ,, 473,967,270.83 Summe der Verminderungen Fr. 1,710,567,937.77 Reine Vermehrung, wie oben . Fr. 637,620.05 Der Ueberschuss der Passiven setzt sich folgendermassen zusammen: Depots: Passiven: Spezialverwaltungen Fr. 69,809,993.26 Oeffentliche Unternehmen ,, 3,058,950.42
	Berner Oberland-Bahnen Berner Alpenbahnen, Prioritäten 3,648,481.30 Spiez-Erlenbach-Bahn	Der Ueberschuss der Passiven der Staatskasse vermehrte sich um Fr. 637,620.05 und beträgt am Ende des Jahres Fr. 28,839,197.02. Die Vermehrung geht aus folgendem Verkehr hervor: Vermehrungen: Neue Schulden und Guthabeneingänge Fr. 288,207,173.41 Kassaausgaben und Gegenrechnung , 473,967,270.83 Eingang von Aktivausständen . , 473,882,057.76 Neue Passivausstände . , 475,149,055.82 Summe der Vermehrungen: Neue Guthaben und Schuldenabzahlungen Fr. 289,043,826.08 Kassaeinnahmen u. Gegenrechnung , 473,882,057.76 Neue Aktivausstände , 473,674,783.10 Abzahlung von Passivausständen . , 473,967,270.83 Summe der Verminderungen Fr. 1,710,567,937.77 Reine Vermehrung, wie oben . Fr. 637,620.05 Der Ueberschuss der Passiven setzt sich folgendermassen zusammen: Depots: Passiven: Spezialverwaltungen

Uebertrag Fr. 74,328,651.49	Uebertrag 1		199,998.55
Anleihen	Patronatskommission, Vorschuss .		4,095.38
Kassen, Passivsaldi , 290,963.68	Lichtspielkontrolle, Markenvorschuss	,,	3,000.—
Einnahmen für Rechnung von 1933. " 50,175.85	Anstalt für weibliche Jugendliche		
Passivausstände, unerledigte Zahlungs-	in Münsingen	,,	1,158.45
anweisungen	Militär:		
Summe der Passiven Fr. 199,269,355.50	Kantons-Kriegs-Kommissariat,		
54mme der 1 assiven 11.100,200,000.00	Kassavorschuss	,,	35,000.—
414	Konfektion von Militärkleidern, Be-		
Vorschüsse: Aktiven:	triebsvorschuss	••	403,963.65
Spezialverwaltungen Fr. 65,090,050.67	Zeughausverwaltung, Betriebsvor-		,
Laufende Verwaltung , 20,980,168.98	schuss		24,642.10
Oeffentliche Unternehmen , 1,395,353.40	Unfallversicherung, Prämien		9,060.—
Kassen, Aktivsaldi , 555,483.53	Unterrichtswesen:	"	0,000,
Geldanlagen	Unterrichtsanstalten, Kontokorrente		32,169.79
Aktivausstände, unerledigte Bezugs-	Tierspital, Kontokorrent		29,272.07
anweisungen , 12,392,488.54	Lehrmittelverlag, Kontokorrent	,,	240,068.10
Zahlungen für Rechnung von 1933 . ,, 48,759.61		,,	30,000.—
	Bundesbeitrag für die Primarschule	,,	30,000.—
Summe der Aktiven Fr. 170,430,158.48			699 774
Hebersehuse der Dessinen wie aben Er 90 090 107 00	pro 1932	,,	688,774.—
Ueberschuss der Passiven, wie oben Fr. 28,839,197.02	Armenwesen:		
	Staatliche Erziehungsanstalten, Kon-		110 00
A. Spezialverwaltungen.	tokorrente		116.30
	Vorschuss für Auslagen	,,	300.—
Die neuen Vorschüsse und die Depotrückzahlungen	Volkswirtschaft:		
betragen Fr. 251,163,270.81, die neuen Depots und die	Technische Schulen, Kontokorrente	,,	1,850.80
Vorschussrückzahlungen Fr. 255,551,715.71. Die Vor-	Fach- und Gewerbeschulen, Vor-		
schüsse haben um Fr. 7,121,045.56, die Depots um	schüsse		83,100.—
Fr. 11,509,490.46 zugenommen. Die Zunahme der Vor-	Uhrenmacherkrisis, Vorschüsse	,,	10,620.—
schüsse betrifft vor allem den Kredit für ausserordent-	Heimarbeit im Oberland, Beteiligung	,,	67,525.—
liche Strassenbauten mit Fr. 1,917,349.70 und den	Oberländisches Heimatwerk, Dar-		
Zinsenvorschuss an die Berner Alpenbahn-Gesellschaft	lehen	,,	10,000.—
mit Fr. 1,680,000.—. Neu ist der Vorschuss von Franken	Oberländisches Heimatwerk, Beitrag		
3,702,318.21 für die Mehrkosten der Arbeitslosenfür-	à fonds perdu (wird in 1932/36		
sorge in 1932. Von den Depots vermehrten sich die	amortisiert)	••	3,500.—
Kontokorrentschulden an die Kantonalbank und die	Bäuerliche Heimarbeit, Darlehen .		50,000.—
Hypothekarkasse um Fr. 14,546,854.79. Das Ertrags-	Gesundheitswesen:	•	
konto der Kriegssteuerverwaltung ging infolge Steuer-	Staatliche Krankenanstalten, Konto-		
eingang um Fr. 2,545,820.40 zurück. Von den vom	korrente		68,330.95
gew. Kriegssteuerverwalter Schürch begangenen Unter-	Sanitätsdirektion, Markenvorschuss	"	1,003.70
schlagungen im Betrage von Fr. 79,480.70 wurden durch	Bauwesen:	,,	1,000.10
Verrechnung mit Hülfskassenbeiträgen, sowie Guthaben	Unfallversicherung, Prämien		46,548.99
für Reisekosten Fr. 9,843.78 gedeckt und der Rest aus	Chirurgische Klinik, Neu- und Um-	"	10,010.00
verjährten Obligationen und Zinsen von Staatsanleihen	h audan		776,486.—
abgeschrieben.	D'arran II. hhantan	,,	1,505,240.40
		,,	1,000,240.40
Die Vorschüsse und Depots haben auf Ende des	Strassenverbesserungen:		118,246.96
Jahres folgenden Bestand:		,,	110,240.90
V	Aus Spezialkredit von Franken		2 542 022 20
Vorschüsse (Soll):		,,	3,543,932.20 200,000.—
Allgemeine Verwaltung:	,	,,	200,000.—
Amtsschreiber, Gebührenmarken . Fr. 72,850.—	Eisenbahnwesen:		
Staatsarchivar, Vorschuss für klei-	Vorschüsse an 12 Transportgesell-		0.005.000.00
nere Auslagen ,, 200.—	schaften		2,337,262.89
Gerichtsverwaltung:	Automobilkurse, Vorschüsse	,,	10,644.80
Gerichtsschreiber, Gebührenmarken ,, 22,000.—	Finanzwesen:		05 540
Betreibungsbeamte, Gebühren-	•	,,	25,540.—
marken		,,	1,692,316.40
	Berner Alpenbahn-Gesellschaft, Vor-		
Justiz:	schüsse auf Rechnung Zinsen-		
Haftpflichtstreitigkeiten , 7,121.30		,,	15,870,860.12
Notariatsregister, Vorrat , 3,315.05	2 1	,,	2,309.26
Erbschaft Clark-Joller, Sidney ,, 1,244.85	0,	,,	400,000.—
Unterschlagungen Steck , 10,720.15		,,	28,465.80
Polizei:	Schweiz. Nationalbank, Ertragsan-		
Strafanstalten, Kontokorrente ,, 54,850.65		,,	551,019.20
Vorschüsse in Streitsachen , 3,196.55	Eidg. Alkoholverwaltung, Ertrags-		
Patentbureau, Vorschuss ,, 100.—	anteil pro 1932	,,	1,242,448.20
Uebertrag Fr. 199,998.55	Uebertrag 1	Fr.	30,348,870.06
Conciding 11. 100,000.00	- Constitute	erast T	

Uebertrag Fr. 30,348,	.870.06	Hehertrag Fr	. 1,717,230.38
Depot für amortisierte Obligation,	,0.0.00	Anorganisches Laboratorium, Dr.	. 1,111,200100
Staatsanleihen 1906 und gesperrte		Wander-Fonds ,	5,291.10
	535.—	Jeremias Gotthelfs-Werke ,	
Einwohnergemeinde Bern, Darlehen		Bundessubvention pro 1930 (wird in	
	,000.—	1933 ausgeglichen) ,,	370,010.60
	,518.70	Jurassisches Asyl für geistesschwache	
Gemeinde Bern, Staatssteueraus-	000.40	Kinder ,,	3,567.—
	,309.12	Naturhistorisches Museum und	800.000
	,807.55	Kunstmuseum Bern, Neubauten "	
Bernisches historisches Museum, Vorschuss	,450.—	Jahrhundertfeier der Universität . " Fonds für Bauten der Tierarznei-	15,000.—
	,430.— ,110.—	schule ,	5,000.—
Elektrifikation der bern. Dekrets-		Justiz:	0,000.
	,105.85	Diverse Depots ,	6,500.—
	750 45	Armenwesen:	,
Eidg. Steuerverwaltung, Anteil an		Staatliche Erziehungsanstalten,	
den eidg. Stempelgebühren pro		Kontokorrente ,	2,524.68
	,767.95	Unterstützung v. Auslandschweizern "	
	,350.—	Volkswirtschaft:	-,
Verschiedene Gemeinden, Vorschüsse			
	,781.06	Kant. Gewerbeausstellung Burgdorf 1924, Beitragsrückerstattung ,	6 400
Kriegssteuer von Aktiengesellschaf-	500 G5	Bäuerliche Heimarbeit, Bundeshilfe	6,400.— $55,000.$ —
Electronic legal D	,509.65 ,000.—	Technikum Burgdorf, Kontokorrent,	
			0,000.
Landwirtschaft:	,010.21	Gesundheitswesen:	
	,026.68	Staatliche Krankenanstalten, Konto-	802.39
	,774.67	korrente ,, Erweiterung der Irrenpflege ,,	
Forstwesen:			200,404.50
	,839.24	Bauwesen:	40.00
	,975.41	Kautionen ,,	18,327.—
	,948.21	Vermessungswerke, Feuerversicherung ,,	14,000.—
	,687.59	Benzinzollertragsanteil, Saldo ,	
	,773.30	Verschiedene Bauten ,	400 FEO 04
Frankocouverts für portopflichtige Korrespondenzen , 1,	,115.20	Finanzwesen:	100,010101
	,113.20 . ,482.—	Staatsanleihen, Amortisation ,	1,117,299.50
	,133.92	Staatsanleihen, Zinsen ,	4 804 048 00
AND THE PROPERTY OF THE PROPER	535.95	Salzhandlung, Kontokorrent ,,	
Gemeindewesen:		Erlös von Mobiliar ,	0.050
Armen- und Niederlassungswesen,		Postcheckkonto ,,	60,961.85
Vorschriften	565.90	Reserve für die Tilgung der Vor-	
Zusammen Fr. 65,090,	,050.67	schüsse an die Berner Alpenbahn-	0.4.00
		Gesellschaft ,,	94,865.—
Depots (Haben):		Kantonalbank, Spezialkonto ,, Hypothekarkasse, Depotrechnung . ,,	0.540.450.40
Allgemeine Verwaltung:		Devid Devide C' Det	3,529,081.10
	479.60	Verschiedene Gemeinden, Darlehen	0,020,001.10
Polizei:		für Bauten ,,	2,238,235.40
	,718.32	Kantonalbank, chirurgische Klinik "	2,028,003.55
	,229.01	Bücheranschaffungen, Reserve ,,	174.70
Reserve zur Gründung einer Anstalt		Automobilsteuer, Kontokorrent "	2,617,942.30
	,500.—	Fonds zur Bekämpfung der Arbeits-	
Zivilstandsamt Bern ,, Militär:	745.55	losigkeit ,,	664,140.18
Reserve für Magazin- und Werk-		Bund, Darlehen für die Einwohner-	4 550 000
	,785.85	gemeinde Bern ,,	1,550,000. — 386.11
Unterricht:	,700.00	Archiv von Hallwil ,, Verschiedene Depots ,,	FFC 447 05
	,636.40	Verschiedene Rückstellungen ,	
	,000.—	Reserve aus dem Anteil an der eidg.	000,000,000
Geschenke zu Hochschulzwecken zur		Kriegssteuer III. Periode für	
freien Verfügung der Direktion		Bauten ,,	317,700.45
	132.40	Hofwilgut, Verbesserungen, Reserve "	2,056.05
Landw. Fortbildungswesen ,, 1,	016.70	Kantonalbank, Kontokorrent "	25,181,698.01
Pharmazeut. Institut, Schenkung	000 75	Kantonalbank, Kredit für ausser-	
	,986.55	ordentliche Strassenbauten,,	3,543,932.20
Uebertrag Fr. 1,717,	2 30.38	Uebertrag Fr	. 60,454,858.19

Uebertrag	Fr.	60,454,858.19
Landwirtschaft:		, ,
Landwirtschaftliche Schulen,		
Kontokorrente	,,	19,442.27
Prämienrückerstattungen	,,	5,714.95
Molkereischule Rütti	,,	1,625.15
Bund, zinsfreie Darlehen	,,	2,483,405.95
Obstbau- und Obstverwertung	,,	3,500.—
Forstwesen:		
Staatswaldungen, Kontokorrent	,,	854,705.32
Neue Wirtschaftsrechnung (1933) .	,,	386,796.49
Reserve für Gebäudereparaturen .	,,	4,449.78
Stempelverwaltung:		
Gebühren- und Stempelmarken		282.20
Kriegssteuerverwaltung:	,,	
Kriegssteuer, Ertrag		1,084,315.20
Zentralsteuerverwaltung:	,,	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,
Reserve für unerhältliche Steuern	,,	4,510,897.76
Zusamman		69,809,993.26
Zusammen	11.	00,000,000.20

B. Geldanlagen.

Der Wertschriftenbestand vermehrte sich durch Neuanlage um Fr. 10,000. — und verminderte sich durch Rückzahlungen im Buchwerte von Fr. 321,840.— und Abschreibung von Fr. 6,000.— auf den Anteilscheinen der Schweizer Schleppschiffahrts-Genossenschaft in Basel, zusammen um Fr. 327,840.-. Am Ende des Jahres beträgt der Bestand Fr. 69,967,853.75, nämlich:

		,,	,	
Obligationen	Zins	Nomi	nell	Schätzung
	%	Fr.	%	Fr.
O	4	30,000	80	24,000.—
Schweizerische Bun-				
desbahnen 1900 .	$3\frac{1}{2}$	20,000	80	16,000. —
Schweizerische Bun-	•			
desbahnen 1902 .	$3\frac{1}{2}$	437,000	80	349,600.—
Kanton Bern 1895	. 3	2,743,500	77	2,112,495.—
Kanton Bern 1897	1			
(Hypothekarkasse)	3	4,953,500	73	3,616,055.—
Kanton Bern 1899 .	3 1/2	90,000	90	81,000.—
Kanton Bern 1900.	3 1/2	1,161,500	77	894,355.—
Kanton Bern 1905				
(Hypothekarkasse)	$3\frac{1}{2}$	1,461,000	77	1,124,970.—
Kanton Bern 1906.	3 1/2	1,397,000	76	1,061,720.—
Kanton Bern 1923 .	4 1/2	750,000	97,75	734,625.—
Kanton Bern 1927.	4 3/4	100,000	99,90	99,900.—
Kanton Freiburg		•	,	
1892	3	139,000	70	97,300.—
Gemeinde Cernier		•		
1894	3 3/4	15,500	80	12,400.—
B. L. S. Frutigen-Brig		,		
1906 I. Hyp		1,984,500	94,35	1,872,454.70
B. L. S. Frutigen-Brig				
1912 II. Hyp		951,500	63,20	601,381.90
B. L. SMünster-				
Lengnau 1911				
I. Hyp	4	3,017,500	83,69	2,525,344.90
B. L. S. Schuldschein		200,000		200,000.—
Berner Oberland-		•		
Bahnen 1895	3 1/2	73,000	60	43,800.—
Bernische Genossen-	/ =	,		,
schaft für Feuerbe-				
stattung		7,500	90	. 6,750.—
Fabrique des Longines		40,000	100	40,000.—
Spiez-Erlenbach-	_	,		,
	4	39,000	80	31,000.—
		,		
Uebert	rag			15,545,151.50

		, ,	
	Nominell	per Stüc	k Schätzung
Aktien und Anteilscheine	Fr.	Fr.	Fr.
Uebertrag			15,545,151.50
Berner Alpenbahn-Ge-			
sellschaft	4,713,000	387.06	3,648,481.30
Bern-Neuenburg-Bahn,	, ,		, ,
Prioritäten	1,000,000	500.—	1,000,000.—
Spiez-Erlenbach-Bahn	369,500	432.39	
Berner Oberland-	000,000	102100	010,010.
Bahnen, Stamm .	7,600	200.—	7,600.—
Berner Oberland-	.,000	2 00.	1,000.
Bahnen, Prioritäten	20,600		(pro memoria)
Emmental-Bahn,	20,000		(pro memoria)
Priorität	390,000	500.—	390,000.—
Emmental-Bahn,	330,000	300.—	330,000.—
Subvention	400,000	500.—	400,000.—
Langenthal-Huttwil-	400,000	300.—	400,000.—
Bahn	410 500	500	410 500
Tramlingen-Dachs-	419,500	500.—	419,500.—
	150 000	ee ee	50 000
felden-Bahn	150,000	66.66	50,000.—
Saignelégier-La Chaux-	0.000	0.0	000
de-Fonds-Bahn	2,000	20.—	200.—
Burgdorf-Thun-Bahn	5,000	325.—	3,250.—
Bernische Kraftwerke		- 00	
AG 4			45,305,000.—
Schweiz. Nationalbank		500.—	1,777,750.—
Elektrische Bahn Leuk-			
Leukerbad	5,000	250.—	5,000.—
Zuckerfabrik Aarberg			
AG	500,000	500.—	500,000.—
Schweiz. Rheinsalinen	428,000	1,093.45	468,000.—
Gürbetal-Bahn	500	261.—	261.—
Steffisburg-Thun-			
Interlaken-Bahn .	3,000	470.83	2,825.—
Schweiz. Schleppschiff-			
fahrts-Genossenschaft	4,000		4,000.—
Diverse Wertschriften			13,294.95
Jungfraubahn, Priorität	63,000	200.—	63,000.—
Radiosendestation Bern			
Anteilscheine	25,000		25,000.—
Markthallegenossen-			20-20-20 F 10-2 Spc 50 50
schaft Burgdorf,			
Anteilscheine	20,000		20,000.—
Palace Thunerhof und	,		,
Bellevue AG. in			
Thun	17,000		(pro memoria)
Maschinenfabrik	,000		
Winkler, Fallert &			
Co. AG., Bern	4,400	50.—	(pro memoria)
	Zusam	men Fr.	<u>69,967,853.75</u>

C. Laufende Verwaltung.

Der Ausgabenüberschuss der laufenden Verwaltung im Belaufe von Fr. 6,131,623.79 vermehrte deren Schuld an die Vermögensrechnung um diesen Betrag. Sie verminderte sich hinwieder durch Amortisation aus Anleihensrückzahlungen um Fr. 627,500. --. Am Ende des Jahres beträgt die Schuld Fr. 20,980,168.98.

D. Oeffentliche Unternehmen.

Die Katastervorschüsse und die verschiedenen Vorschüsse sind zurückgegangen, erstere um Fr. 69,092.05, letztere um Fr. 8,147.05. Dagegen sind die Vorschüsse für forstpolizeiliche Aufforstungen um Fr. 115,645.94 gestiegen. Das Kontokorrentguthaben der Brandversicherungsanstalt ist um Fr. 86,638.86 geringer, als es am

Ende des Vorjahres betrug. Die Depots für polizeiliche Aufforstungen haben sich um Fr. 1,597.15 vermindert.

F. Depots bei der Staatskasse.

Die neuen Depots betragen Fr. 25,404,770.42, die Depotrückzahlungen Fr. 25,328,572.90. Die Depots haben sich mithin um Fr. 76,197.52 vermehrt und erreichen am Ende des Jahres die Summe von Fr. 1,459,707.81.

F. Anleihen.

Die Anleihensschuld der Staatskasse hat durch Uebertragung von der Anleihensschuld des Stammvermögens um Fr. 11,631.55 zugenommen und beträgt am Ende des Jahres Fr. 123,172,281.20.

G. Kasse.

Die Amtsschaffnereikassen nahmen **55,893,800.53** Franken ein und gaben Fr. **55,979,013.60** aus. Die sich durch gegenseitige Buchungen ausgleichenden Einnahmen und Ausgaben beliefen sich auf je Fr. **417,988,257.23**. Das Total der vollzogenen Einnahmen beziffert sich auf Fr. **473,882.057.76**, das Total der vollzogenen Ausgaben auf Fr. **473,967,270.83**.

H. Ausstände.

a. Aktivausstände.

S	tel	lt	en	in	1932	Bezugsanwei-
				Seit	e	
				87	Fr.	101,728.50
				87	,,	500,531.50
				87	,,	838,362.10
n				97	,,	92,869.15
ati	on	s-				
				97	,,	1,440,000.—
)				103	,,	288,207,173.41
· la	uuj	eı	ı-			
				105	• ,,	6,131,623.79
				105	,,	269,075.17
st	•			9	,,	176,093,419.48
	Z	us	ar	nmer	Fr.	473,674,783.10
	n ati	· ·			Seit 87 87	87 ,, n 87 ,, ations- 97 ,, 103 ,, laufen- 105 ,,

Die Liquidation war folgende:		
Aktivausstände (unvollzogene Bezugs-		
anweisungen) am 1. Januar	Fr.	12,764,849.93
Neue Bezugsanweisungen in 1932 .	,,	473,674,783.10
Einnahmen in 1932 für Rechnung		
von 1933	,,	50,175.85

Zusammen Fr. 486,489,808.88

Einnahmen in 1931 für 1932	Fr.	215,262.58
Einnahmen in 1932	,,	473,882,057.76
Ausstände (unvollzogene Bezugsan-		
weisungen) am 31. Dezember	,,	12,392,488.54
Zusammen, wie oben	Fr.	486,489,808.88

b. Passivausstände.

Von den Verwaltungen wurden Zahlungsanweisungen ausgestellt:

and Besteller.			\mathbf{Se}	ite	
A. Waldungen			. 8	6 Fr.	84,598.50
B. Domänen			. 8	6,,	4,334,838.50
C. Domänenkasse			. 80	6,,	962,136.95
F. Anleihen			. 93	2 ,,	2,079,131.55
G a. Eisenbahnkapitalien			. 90	6,,	81,237.60
G b. Eisenbahn-Amortisati	on	s-			
fonds			. 90	6,	10,120.05
H. Staatskasse (A—F)			102	2 ,,	289,043,826.08
J. Rechnungssaldo der la	ıuf	en	-		
den Verwaltung			104	1,,	627,500.—
K. Mobilien-Inventar .			104	1,,	79,323.80
L. Gewinn und Verlust			. 9	9 ,,	177,846,342.79
	Zu	sa	mme	en Fr.	475,149,055.82

Die Liquidation vollzog sich wie folgt:

Passivausstände (unvollzogene Zah-

lungsanweisungen) am 1. Januar Fr. 384,958.22 Neue Zahlungsanweisungen in 1932 . " 475,149,055.82 Zahlungen in 1932 für 1933 " 48,759.61

Zusammen Fr. 475,582,773.65

Ausgaben in 1931 für 1932 Fr. 188,219.54 Ausgaben in 1932 , 473,967,270.83 Passivausstände (unvollzogene Zahlungsanweisungen) am 31. Dez. . , 1,427,283.28

Zusammen, wie oben Fr. 475,582,773.65

J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung.

Uebereinstimmend mit dem Vorschuss an die laufende Verwaltung (vergl. H. C. hiervor) hat sich auch der Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung in gleichem Masse verändert.

K. Mobilien-Inventar.

Der Schatzungswert des Mobilien-Inventars hat sich netto um Fr. 189,751.37 vermindert. Die Verminderung betrifft das Inventar der Staatsanstalten und ist zum weitaus grössten Teil auf die gesenkten Viehpreise zurückzuführen.

III. Bilanz.

Seite 4 und 5.

Die Bilanz umfasst die Zusammenstellung der Summen der Rechnung über die Vermögensbestandteile und der Rechnung über das reine Vermögen. Sie weist die Uebereinstimmung der beiden Rechnungen durch folgende Gleichungen nach:

a. Verkehrsbilanz.

Soll.

Vermehrungen der Vermögensbe-	`	
standteile	Fr.	1,718,826,824.72
Verminderungen d. reinen Vermögens	,,	177,846,342.79
Zusammen	Fr.	1,896,673,167.51
Haben.		
Verminderungen der Vermögens-		
bestandteile	Fr.	1,720,579,748.03
Uebertrag	Fr.	1,720,579,748.03

Uebertrag Vermehrungen des reinen Vermögens		1,720,579,748.03 176,093,419.48
Zusammen, wie oben	Fr.	1,896,673,167.51
b. Ausgangsbila Soll.	nz.	-m - 2
Summe der Aktiven	Fr.	445,760,141.10
Haben.		×
Summe der Passiven	Fr.	384,271,342.42
Reines Vermögen	,,	61,488,798.68
Zusammen, wie oben	Fr.	445,760,141.10

IV. Spezialfonds.

Seite 107-153.

seringen der spezialiende zeitagend um
Anfange des Jahres Fr. 100,109,839.62
hat sich <i>vermehrt</i> um , 5,285,097.41
und beläuft sich am Ende des Jahres
auf
Es entsprechen ihm:
Aktiven Fr. 106,550,998.09
Passiven , 1,156,061.06
Reines Vermögen, wie oben Fr. 105,394,937.03
Die Zahl der Spezialfonds hat um den neuen <i>M. von Schiferli-Fonds</i> der Victoria-Stiftung im Bestande von Fr. 92,500.— zugenommen. 103 Fonds haben sich vermehrt, 17 vermindert und 9 sind unverändert geblieben.
Die grössten Zunahmen weisen folgende Fonds auf:
Kantonalbank, Spezialreserven Fr. 1,402,493.75 Hülfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung: Invaliditätskasse , 1,235,347.10 Spareinlagenkasse , 119,144.40

Das Vermögen der Spezialfonds betragend am

Bernische Lehrerversicherungskasse,
III. Abteilung Fr. 464,579.80
Mittellehrerkasse , 726,034.10
Kantonalbank, Reservefonds , 300,000.—
Hypothekarkasse, Reservefonds ,, 240,000.—
Fonds für eine kantonale Alters- und
Invalidenversicherung , 191,789.90
Erweiterung der Irrenpflege , 176,384.40
Fonds für Verhütung und Bekämpfung
der Tuberkulose
Tierseuchenkasse
Invalidenpensionskasse für die Arbeits-
lehrerinnen
Von den eine Vermögensverminderung aufweisenden
Fonds seien hervorgehoben:
Kantonaler Solidaritätsfonds Fr. 205,746.80
TT 1 1 7 10 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11
40,000,00
Leibgedingekasse des Inselspitals ,, 12,393.20
Aus dem Solidaritätsfonds sind mit Inbegriff von
Fr. 74,849.70 Bundesbeiträgen Fr. 296,204.65 an Ver-
sicherungskassen gegen Arbeitslosigkeit verabfolgt wor-
den. Beim Rebfonds übersteigen die Beiträge an die

Rebenrekonstitution die Einnahmen.

Herr Finanzdirektor!

Die Kantonsbuchhalterei beantragt, Sie möchten dem Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates die Genehmigung der vorliegenden Staatsrechnung empfehlen unter Vorbehalt der Bewilligung der erforderlichen Nachkredite und der besondern Genehmigung der Rechnung des Inselspitals.

Bern, den 17. Juli 1933.

Der Kantonsbuchhalter:

E. Jung.

Anhang.

A. Einnahmen und Ausgaben der laufenden Verwaltung im Zeitraum von 1900-1932.

	Gesamte	Gesamte		Verhäl	tniszahlen	
	Roh-Einnahmen	Roh-Ausgaben	1900 =	= 100	1913 =	= 100
	. Fr.	Fr.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1890	18,423,906	18,364,139	75	75	45	45
1900	24,270,396	24,245,055	100	100	60	60
1910	34,795,403	35,297,350	143	145	85	87
1913	40,589,971	40,664,712	167	168	100	100
1920	93,906,171	97,234,505	387	401	231	239
1921	101,489,142	104,007,685	418	429	250	256
1922	102,599,549	106,902,317	423	441	253	263
1923	101,035,812	103,473,460	416	427	249	254
1924	96,129,209	97,314,241	396	401	237	240
1925	97,287,823	99,124,531	401	409	240	244
1926	98,459,222	100,068,089	406	412	242	246
1927	100,000,814	100,195,615	412	413	246	246,4
1928	103,688,817	103,783,392	427,2	428	255,4	255,2
1929	106,874,432	106,064,643	440	437	263	260
1930	108,325,857	108,171,731	446	445	266,8	266
1931	113,937,068	117,371,775	469	484	281	289
1932	115,170,181	121,301,804	475	500	284	298

Reineinnahmen in Tausenden von Franken.

I. Ertrag des Staatsvermögens.	. 1900	1910	1913	1920	1922	1924	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932
a. Waldungen	539	647	701	1,007	954	1,134	1,226	1,051	1,040	933	899	854	811
b. Domänen	821	1,230	1,232	1,429	1,471	2,092	2,288	2,313	2,331	2,354	2,392	2,361	2,452
c. Hypothekarkasse	1,342	1,503	1,764	1,716	1,876	1,888	1,871	1,886	1,870	1,865	1,792	1,575	1,531
d. Kantonalbank	710	1,100	1,300	1,950	2,400	2,400	2,400	2,400	2,400	2,400	2,400	2,400	2,200
e. Staatskasse	643	448	872	1,266	2,919	2,264	2,140	2,372	3,415	3,409	3,168	3,336	1,468
Summa	4,055	4,928	5,869	7,368	9,620	9,778	9,925	10,022	11,056	10,961	10,651	10,526	8,462
II. Gebühren (exkl. Handände-													
rungsgebühren)	659	913	1,154	1,493	2,329	2,540	2,827	2,997	3,258	3,316	3,410	3,478	3,671
III. Monopole und Regale.													
a. Jagd, Fischerei, Bergbau.	49	60	61	98	97	101	87	120	113	109	112	109	88
b. Salzhandlung	876	899	918	374	860	995	1,086	1,108	1,108	1,058	1,069	1,083	1,039
c. Anteil am Ertrag des Alkohol	-												
monopols	1,068	1,011	1,066	1,165		338	540	944	1,000	1,004	1,066	990	1,072
d. Anteil am Ertrag der Na-													
tionalbank		272	316	$\bf 832$	1,033	763	723	730	731	740	795	783	602
Summa	1,993	2,242	2,361	2,469	1,990	2,197	2,436	2,902	2,952	2,911	3,042	2,965	2,801
F 0.													

IV. Steuern.

- 1. Direkte Steuern.
- a. Grund-, Kapital- und Ein-
- kommensteuer 6,221 9,447 10,740 34,290 34,319 34,534 34,300 34,569 35,482 37,074 38,025 38,066 38,062 b. Militärsteuer 240 364 442 937 871 944 949 967 970 976 954 899 853

Summa 6,461 9,811 11,182 35,227 35,190 35,478 35,249 35,536 36,452 38,050 38,979 38,965 38,915

326 — Nr. 12 (172)													
2. Uebrige Steuern.													
a. Erbschafts- und Schenkungs	- 1900	1910	1913	1920	1922	1924	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932
steuer	504	577	630	1,800	2,320	1,938	1,890	2,461	2,276	3,338	2,228	2,914	2,574
b. Stempelsteuer	585	723	910	1,532	1,656	2,055	2,545	2,736	3,712	3,434	3,580	3,170	2,551
c. Handänderungsgebühren .d. Wasserrechtsabgaben	637 	1,452 85	1,090 103	2,019 129	1,690 207	2,050 178	1,718 184	1,789 179	1,917 184	1,884 182	$\frac{1,880}{227}$	1,909 234	1,794 233
e. Wirtschaftspatentgebühren	940	1,053	1,076	947	987	1,011	1,011	1,090	1,092	1,095	1,080	1,109	1,125
Summa	-	3,890	3,809	6,427	6,860	7,232	7,348	8,255	9,181	9,933	8,995	9,336	8,277
									<u> </u>				
V. Diverses.													
Bussen und Konfiskationen .	5	4	13	9		10	539*	410*	*) 11	12	381*)	119*)	9
Total	15,839	21,788	24,388	52,993	55,989	57,235	58,324	60,122	62,910	65,183	65,458	65,389	62,135
1	Proze	ntuale	Ante	ile an	den	Gesan	ıt-Rein	einna	hmen	•			
I. Ertrag des Staatsvermögens.	1900	1910 %	1913 %	1920 %	1922 %	1924 %	1926 %	1927 %	1928 %	1929 %	1930 %	1931 %	1932 %
a. Waldungen	3,40	2,97	2,87	1,9	1,7	1,98	2,10	1,75	1,67	1,44	1,37	1,30	1,31
b. Domänen	5,18	5,66	5,05	2,69	2,62	3,65	3,92	3,84	3,70	3,62	3,80	3,60	3,95
c. Hypothekarkasse	8,47	6,91	7,23	3,23	3,35	3,30	3,21	3,14	2,99	2,86	2,80	2,40	2,47
d. Kantonalbank	4,48	5,05	5,33	3,67	4,28	4,19	4,12	3,99	3,81	3,69	3,66	3,66	3,51
e. Staatskasse	4,05	2,06	3,57	2,38	5,21	3,95	3,67	3,95	5,43	5,25	4,80	5,10	2,40
Summa	$\frac{25,58}{}$	22,65	24,05	13,87	17,26	17,07	17,02	16,67	17,60	16,86	16,43	16,06	13,64
II. Gebühren (exkl. Handände-													
rungsgebühren)	4,17	4,19	4,73	2,81	4,15	4,43	4,85	4,99	5,17	5,11	5,05	5,31	5,91
	-,-,-	-,	2,,,,		-,,,,	-,,,,,	1,00		0,17			0,01	
III Mananala und Danala											*		
III. Monopole und Regale. a. Jagd, Fischerei, Bergbau.	0,30	0,27	0,25	0,18	0,17	0,17	0,15	0,20	0,18	0,17	0,17	0,16	0,15
b. Salzhandlung	5,52	4,13	3,76	0,7	1,53	1,74	1,87	1,84	1,76	1,63	1,63		1,68
c. Anteil am Ertrag des Alkoho	0.00	-,	-,	-,-	-,	-,	-,	-,	-,	-,	-,00	,	-,00
monopols	6,75	4,65	4,37	2,19	_	0,59	0,93	1,57	1,59	1,54	1,64	1,51	1,73
d. Anteil am Ertrag der Na-			4 00					4 00				,	
tionalbank	40.55	1,25	1,29	1,57	1,84	1,33	1,24	1,22	1,16		1,22	0. 5000	0,91
Summa	12,57	10,30	9,67	4,64	3,54	3,83	4,19	4,83	4,69	4,47	4,64	4,51	4,47
IV. Steuern.													
1. Direkte Steuern.													
a. Grund-, Kapital- und Ein-													
kommensteuer		43,45	44,03	64,7	61,29	60,35	58,81	57,50	56,40	56,90	58,10	58,35	61,26
b. Militärsteuer	1,51	1,67	1,81	1,76	1,55	1,64	1,63	1,60	1,54	1,50	1,46	1,37	1,37
Summa	40,65	45,12	45,84	66,46	62,84	61,99	60,44	59,10	57,94	58,40	59,56	59,72	62,63
2. Uebrige Steuern.			1										
a. Erbschafts- und Schenkungs	-												
steuer	3,18	2,60	2,59	3,39	4,14	3,39	3,24	4,10	3,61	5,13	3,40	4,45	4,14
\boldsymbol{b} . Stempelsteuer	3,69	3,33	3,73	2,89	2,95	3,59	4,36	4,55	5,90	5,28	5,47	4,84	4,10
c. Handänderungsgebühren .	4,02	6,60	4,48	3,81	3,02	3,60	2,94	2,98	3,05	2,75	2,87	2,91	2,90
d. Wasserrechtsabgabene. Wirtschaftspatentgebühren	5 9/	0,40 $4,80$	0,43	0,24	0,35	0,31	0,31	0,30	0,30	0,30	0,35	0,35	0,38
•	5,94		4,43	1,78	1,75	1,78	1,73	1,80	1,73	1,68	1,65	1,69	1,81
Summa	16,83	17,73	15,66	12,11	12,21	12,67	12,58	13,73	14,59	15,14	13,74	14,24	13,33
V. Diverses.													:
Bussen und Konfiskationen.	0,02	0,01	0,05	0,01		0,01	0,92*)	0,68*) 0,01	0,02	0,58	0,16	0,02

*)	Inkl.	Unvorhergesehenes.	
----	-------	--------------------	--

Total

Reir	1ein	nahr	nen;	Ver	hält	nisza	hlen	191	3=1	00.			
I. Ertrag des Staatsvermögens.	1900	191	0 1913	1920	1922	1924	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932
a. Waldungen	76	92	100	144	136	161	175	150	148	133	128	122	116
b . Domänen	66	99	100	116	119	170	186	188	181	190	190	190	191
c. Hypothekarkasse	76			97								90	87
d. Kantonalbank	54	85		150									
e. Staatskasse	73	51	100	145	335	260	245	272	391	391	363	383	168
Summa	69	83	100	125	164	166	169	177	188	186	180	179	144
II. Gebühren (exkl. Handände-													
rungsgebühren)	57	79	100	129	201	220	245	260	282	287	296	300	318
III. Monopole und Regale.		,											
a. Jagd, Fischerei, Bergbau.	80	98	100	161	159	165	142	197	185	180	183	179	144
b. Salzhandlung	95	98		41	94								
c. Anteil am Ertrag des Alkoho	l-												
monopols	100	95	100	109	_	32	51	89	94	94	100	93	101
d. Anteil am Ertrag der Na-													
tionalbank		86	100	263	327	241	229	231	231	234	251	250	190
Summa	84	95	100	104	84	93	103	123	125	123	129	126	119
IV. Steuern.													
1. Direkte Steuern.													
a. Grund-, Kapital- und Ein-													
kommensteuer	57	87	100	320	319								
b. Militärsteuer	54	82	100	212	197	213	214	219	221	221	216	204	190
Summa	57	88	100	315	313	317	315	318	326	340	349	350	341
2. Uebrige Steuern.													
a. Erbschafts- u. Schenkungs-													
steuer	80	91	100	286	368	308	300	390	361	530	354	462	409
b. Stempelsteuer	64	79	100	168	182	225	279	301	408	377	393	348	280
c. Handänderungsgebühren .	58	133	100	185	155	188	158	164				175	165
d. Wasserrechtsabgaben		83	100	125	201	172		174			220	227	226
e. Wirtschaftspatentgebühren	87	98	100	88	92			101	101	102		103	105
Summa	69	102	100	168	180	189	192	217	241	261	236	245	217
V. Diverses. Bussen und Konfiskationen.	38	31	100	69		77	1411	**\ 045/	·*) 85	92	3000	*\ 04.0*\	co
					-		***	3154				*) 910*)	69
Total	64	89	100	217		234	239	247	250	267	269	268	255
		1	p .			ğ.							
Rei	inau	sgat	oen i	n Ta	ause	nden	VOI	ı Fra	anke	n.			
	1900	1910	1913	1920	1922	1924	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Allgemeine Verwaltung	654	892	901	1,786	1,914	1,823	1,819	1,758	1,859	1,754	1,871	1,988	1,918
Gerichtsverwaltung	971	1,293	1,422	2,224	2,548	2,654	2,681	2,721	2,736	2,826	2,920	2,970	3,154
Justiz	19	33	37	80	109	119	123	128	124	136	160	228	255
Polizei	998 271	$\frac{1,454}{320}$	$\substack{1,445\\266}$	2,443 474	$2,855 \\ 625$	$2,335 \\ 653$	$2,554 \\ 649$	$2,569 \\ 650$	$\frac{2,618}{636}$	2,531 663	2,855 674	2,935 641	3,126 630
Kirchenwesen	991	1,255	1,300	2,039	2,454	2,502	2,547	2,546	2,545	2,575	2,655	2,671	2,778
Unterrichtswesen	3,529	5,287				16,462		16,639					17,720
Gemeindewesen	9	11	15	30	41	38	38	38	40	45	52	50	51
Armenwesen	1,873	2,782	2,929	5,128	6,711	6,670	7,187	7,559	7,666	7,749	8,290	8,888	9,875
Volkswirtschaft	378	661	707	1,065	1,207	1,308	1,366	1,339	1,685	1,662	1,997	3,275	2,382
Gesundheitswesen	971	1,206	1,348	2,640	2,066	2,273	2,180	2,060	1,960	2,005	2,071	2,338	2,691
Bauwesen	2,369	2,448	2,620	5,097	5,418	5,481	6,030	6,038	6,387	6,261	7,746	8,125	7,036
Anleihen	1,877 122	3,603	3,966		11,586			12,493		200		to Francisco	11,368
Finanzwesen	499	156 590	153 818	690 1,685	1,663 1,990	1,232 1,899	1,512 1,646	1,531 1,660	2,408 2,017	1,651 1,887	1,963 1,941	1,830 2,043	$\frac{2,002}{2,287}$
Forstwirtschaft	103	151	169	280	309	338	307	310	313	304	314	351	389
Domänenkasse	29	_	27	190	245	264	263	278	212	242	252	252	279
Bussen und Konfiskationen .										_	_		_
	_	_	_		7	-	_	-			_	_	_
Unvorhergesehenes	147	149	113	6,855	2,407	505			374		_		326
Unvorhergesehenes Zusammenzug 4	147	149	113	6,855	2,407	505	_	_	374	2,541	_		326

^{*)} Inkl. Unvorhergesehenes.

Prozentuale	Anteile	an	den	Gesamt-Reinaus	gaben.
-------------	---------	----	-----	----------------	--------

	1900	1910	1913	1920	1922	1924	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Allgemeine Verwaltung	4,13	4,00	3,68	3,17	3,17	3,12	3,05	2,91	2,95	2,72	2,87	2,89	2,81
Gerichtsverwaltung	6,14	5,80	5,81	3,94	4,22	4,54	4,47	4,51	4,34	4,39	4,47	4,31	4,62
Justiz	0,12	0,14	0,15	0,17	0,18	0,21	0,21	0,21	0,19	0,20	$0,\!24$	0,33	0,38
Polizei	6,31	6,52	5,90	4,33	4,73	4,00	4,26	4,26	4,16	3,93	4,37	4,26	4,58
Militär	1,71	1,43	1,08	0,84	1,03	1,12	1,08	1,08	1,01	1,03	1,03	0,93	0,92
Kirchenwesen	6,26	5,63	5,31	3,62	4,07	4,28	4,25	4,25	4,04	4,00	4,06	3,88	4,07
Unterrichtswesen	22,31	23,71	25,45	27,14	26,75	28,18	27,88	27,59	26,53	26,44	26,40	25,41	25,97
Gemeindewesen	0,05	0,04	0,06	0,05	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06	0,07	0,08	0,07	0,08
Armenwesen	11,84	12,48	11,97	9,10	11,13	11,42	11,99	12,53	12,17	12,03	12,70	12,91	14,47
Volkswirtschaft	2,39	2,96	2,89	1,89	2,00	2,24	2,28	2,22	2,66	2,58	3,06	4,75	3,49
Gesundheitswesen	6,14	5,41	5,51	4,68	3,42	3,89	3,64	3,41	3,11	3,11	3,17	3,39	3,91
Bauwesen	14,98	10,98	10,71	9,04	8,98	9,38	10,06	10,00	10,14	9,72	11,86	11,80	10,31
Anleihen	11,86	16,16	16,21	14,77	19,21	20,31	20,56	20,71	20,19	19,45	18,84	18,54	16,65
Finanzwesen	0,77	0,69	0,62	1,22	2,75	2,11	2,52	2,54	3,82	2,56	3,00	2,66	2,93
Landwirtschaft	3,15	2,64	3,34	2,99	3,30	3,25	2,75	2,75	3,20	2,93	2,98	3,00	3,35
Forstwirtschaft	0,65	0,67	0,69	0,49	0,51	0,58	0,51	0,51	0,50	0,49	0,48	0,50	0,57
Domänenkasse	0,18	_	0,11	0,33	0,40	0,45	0,44	0,46	0,34	0,37	0,39	0,37	0,41
Bussen und Konfiskationen .	-	_	_	_	0,01		-	_		_	_		
Unvorhergesehenes	0,92	0,66	0,46	12,17	3,99	0,86	_	_	0,59	3,98	_		0,48
Zusammenzug	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Verhältniszahlen; 1913-100.

	1900	1910	1913	1920	1922	1924	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Allgemeine Verwaltung	72	99	100	198	212	202	201	191	206	195	208	220	213
Gerichtsverwaltung	68	91	100	156	179	187	188	190	193	199	205	209	222
Justiz	51	90	100	216	294	320	332	348	335	370	444	616	689
Polizei	69	101	100	169	197	162	176	178	181	175	201	202	216
Militär	102	120	100	178	235	245	244	244	239	249	250	241	237
Kirchenwesen	76	96	100	157	189	192	196	196	196	198	204	205	214
Unterrichtswesen	57	85	100	245	259	264	268	267	268	273	277	281	284
Gemeindewesen	60	73	100	200	273	253	258	256	266	300	347	333	340
Armenwesen	64	95	100	175	229	228	245	258	262	265	283	303	337
Volkswirtschaft	53	93	100	151	171	185	193	189	238	235	282	463	337
Gesundheitswesen	72	90	100	196	153	169	161	153	145	148	154	173	199
Bauwesen	90	93	100	193	207	209	230	230	244	239	295	310	268
Anleihen	47	91	100	210	$\bf 292$	299	310	314	320	316	310	321	288
Finanzwesen	79	102	100	451	1,087	805	938	1,004	1,573	1,072	1,283	1,196	1,308
Landwirtschaft	61	72	100	206	243	232	201	203	246	231	237	250	279
Forstwirtschaft	61	89	100	166	183	200	181	183	185	180	186	207	230
Domänenkasse	107	_	100	704	907	977	974	1,035	785	896	933	933	1,033
Bussen und Konfiskationen .	_		100	.—	_	_	_	_	_	_	_	_	_
Unvorhergesehenes	130	131	100	6,066	2,130	446		_	331	2,249		_	288
Gesamtausgaben	65	91	100	230	246	239	245	245	258	263	267	281	279

B. Das Staatsvermögen im gleichen Zeitraum.

I. Stamm-Vermögen.

(In Tausenden.)

			•		,						
Aktiven.	1900	1910	1913	1924	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932
1. Waldungen	14,355	16,294	16,457	25,644	25,934	25,891	25,916	26,047	26,070	26,130	26,113
2. Domänen	26,731	31,324	33,263	53,982	71,315	73,105	72,802	73,984	74,318	75,794	79,629
3. Domänenkasse	2,987	1,995	1,400	178	149	142	2,936	2,929	2,915	1,109	1,104
4. Hypothekarkasse	20,000	20,000	20,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000
5. Kantonalbank	10,000	20,000	20,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000
6. Eisenbahnkapitalien	_	22,039	23,141	91,516	89,697	89,836	87,662	89,274	89,044	88,922	88,910
Zusammen	74,073	111,652	114,262	241.320	257,095	258,974	259,316	262,234	262.347	261.955	265,756

Passiven.	1900	1910	1913	1924	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932
1. Domänenkasse	2,255	2,246	2,246	5,428	5,338	5,612	5,695	5,946	6,005	6,279	6,150
2. Anleihen	19,874	51,597	50,431	112,892	111,604	110,529	108,717	108,458	106,297	104,176	102,097
3. Kantonalbank, Eisenbahnpap.	_	_	_	36,318	36,305	36,304	36,302	36,301	36,296	36,294	36,294
4. Eisenbahnamortisationsfonds	_	316	2,584	14,500	14,250	15,505	14,031	15,331	16,671	18,051	19,481
Zusammen	22,129	54,159	55,261	169,138	167,497	167,949	164,745	166,036	165,269	164,800	164,022

II. Betriebs-Vermögen.

II. Detriebs-vermogen.												
Aktiven.	A Decide with the second of th											
A. Betriebskapital d. Staatskasse:	1900	1910	1913	1924	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932	
1. Spezialverwaltungen	18,697	23,350	25,673	47,744	49,894	47,281	54,474	54,571	74,097	57,969	€5,090	
2. Geldanlagen	28,963	13,197	12,066	49,672	64,438	64,188	68,999	69,255	70,744	70,286	69,968	
3. Laufende Verwaltung (Defizite) 2,814	$\bf 542$	959	20,630	21,244	20,796	18,227	13,685	12,770	15,476	20,980	
4. Oeffentl. Unternehmungen,												
Vorschüsse und Depots	2,683	3,228	5,057	2,770	1,300	1,200	1,268	1,284	1,264	1,357	1,395	
5. Depots bei der Staatskasse	6	_	-	_	_	_	_	_	_	_	-	
6. Kasse	706	589	853	1,411	981	604	630	1,401	618	557	555	
7. Ausstände:												
a. Aktiv-Ausstände	2,042	3,533	5,423	31,642	19,304	14,519	12,787	16,492	14,071	12,765	12,393	
b. Passiv-Ausstände	_	1	1	139	457	277	203	472	297	188	49	
Zusammenzug	55,911	44,440	50,032	154,008	157,618	148,865	156,588	157,160	173,861	158,598	170,430	
B. Mobilien-Inventar	4,677	5,907	5,582	8,319	9,388	9,403	9,588	9,594	9,610	9,764	9,574	
Zusammenzug	60,588	50,347	55,614	162,327	167,006	158,268	166,176	166,754	183,471	168,362	180,004	
Passiven. A. Betriebskapital der Staatskasse	·:											
1. Spezialverwaltungen	3,072	5,573	6,464	40,227	50,827	32,801	43,724	54,258	56,432	58,301	69,810	
2. Geldanlagen	684	4,648	-	_	-	_	_	_	-	_	_	
3. Oeffentl. Unternehmungen,												
Vorschüsse und Depots	$\bf 325$	127	43	947	2,444	2,452	2,734	3,240	3,322	3,147	3,059	
4. Depots bei der Staatskasse .	1,524	995	1,452	1,264	1,156	1,683	2,440	1,997	1,584	1,383	1,460	
5. Anleihen	48,823	32,150	41,048	101,157	110,836	125,013	124,861	123,089	139,008	123,161	123,172	
6. Vorübergehende Geldaufnah-												
men	_			15,019	12,155	8,000	8,000			_	_	
7. Kasse	145	246	176	276	369	448	396	91	293	208	291	
8. Ausstände:												
a. Aktiv-Ausstände	1	_	5	268	472	348	318	399	390	215	50	
b. Passiv-Ausstände	816	560	702	515	595	645	782	1,096	400	385	1,427	
Zusammenzug	55,390	44,299	49,891	159,673	178,855	171,390	183,255	184,170	201,429	186,800	199,269	

Zusammenzüge.

542

36

960 20,630 21,244 20,796 18,227 13,685 12,770 15,476 20,980

55,426 44,841 50,851 180,303 200,099 192,186 201,482 197,855 214,199 202,276 220,249

B. Rechnungssaldo der laufen-

den Verwaltung

Zusammenzug

(In Tausenden von Franken.)

	Aktiven.	1900	1910	1913	1924	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Stamm		74,073	111,652	114,262	241,320	257,095	258,974	259,316	262,234	262,347	261,955	265,756
Betrieb		60,588	50,347	55,614	162,327	167,006	158,268	166,176	166,754	183,471	168,362	180,004
		134,661	161,999	169,876	403,647	424,101	417,242	425,492	428,988	445,818	430,317	445,760
	Passiven.											
Stamm		22,129	54,159	55,261	169,138	167,497	167,949	164,745	166,036	165,269	164,800	164,022
Betrieb		55,426	44,841	50,851	180,303	200,099	192,186	201,482	197,855	214,199	202,276	220,249
		77,555	99,000	106,112	349,441	367,596	360,135	366,227	363,891	379,468	367,076	384,271
	Reines Vermögen	57,106	62,999	63,764	54,206	56,505	57,107	59,265	65,097	66,350	63,241	61,489

Verhältnis des Reinver			zu den	deg -		rhältnis d		ermögens iten Pass		ıal zu dei	n
,	en Aktive			5 % 0	. 11		_	iten rass			
1900		2,4 %			*		900		73,6 %		
1910		38,8 %					910		63,6 %		
1913		37,5 %		450			913		60 %		
1922		4,2%					922		16,6 %		
1926		3,3 %					926		15,3 %		
1927		3,7 %					927		15,8 %		
1928		3,9 %					928		16,2%		
1929		5,1 %					929		17,9 %		
1930		4,9 %					930		17,5 %		
1931		4,7 %					931		17,2 %		
1932	1	3,8 %				19	932		16 %		
	1900	1910	1913	1924	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Roh-Vermögen (in Tausend, Fr.)	134,661	161,999	169,876	403,647	424,101	417,242	425,492	428,988	445,818	430,317	445,760
Ertrag des Vermögens.											
a. Waldungen	539	647	701	1,134	1,226	1,051	1,040	933	899	854	811
b. Domänen	821	1,218	1,232	2,092	2,288	2,313	2,331	2,354	2,392	2,361	2,452
c. Hypothekarkasse		1,503	1,764	1,888	1,871	1,886	1,870	1,865	1,792	1,576	1,532
d. Kantonalbank		1,100	1,300	2,400	2,400	2,400	2,400	2,400	2,400	2,400	2,200
e. Staatskasse		750	1,118	4,862	5,047	5,346	6,298	6,659	6,272		5,176
			6,115	12,376	12,832	12,996	13,939	14,211	13,755	13,637	
Summa	4,154	5,218		12,376	12,002	12,990	15,959	14,211	15,755	13,037	12,171
Ertrag des Vermögens in % des	2 06 0/	9 99 0/	9 50 0/	9 06 0/	2 02 0/	9 44 0/	9 97 0/	9 94 0/	2 00 0/	9 47 0/	9.79.0/
Roh-Vermögens	3,06 %	3,22 %	3,39 %	3,06 %	3,02 %	3,11 %	3,27 %	3,31 %	3,08 %	3,17 %	2,/3 %
Roh-Schulden	77,555	99,000	106,112	349,441	367,595	360,135	366,227	363,891	379,468	367,076	384,271
Schuldendienst (exkl. Amortisat.)											
a. Anleihen u. Kassascheine.	1,461	2,729	3,066	10,093	10,362	10,594	10,748	10,414	10,197	10,398	9,300
b. Staatskasse	79	302	246	2,597	2,907	2,974	2,883	3,250	3,104	3,110	3,707
Summa	1,540	3,031	3,312	12,690	13,269	13,568	13,631	13,664		13,508	13,007
	-,	-,							,		
Verzinsung der Schulden in % der Roh-Schulden	1,98 %	3,06 %	3,12 %	3,62 %	3,61 %	3,76 %	3,72 %	3,75 %	3,51 %	3,68 %	3,38 %
			.50	V 4			· , 5°	1			
Vermögensertrag (in Tausend. Fr	anken)										
Hypothekarkasse	1,342	1,503	1,764	1,888	1,871	1,886	1,870	1,865	1,792	1,576	1,532
Kantonalbank	710	1,100	1,300	2,400	2,400	2,400	2,400	2,400	2,400	2,400	2,200
Staatskasse, Aktiv-Zinse	722	750	1,118	4,862	5,047	5,346	6,298	6,659	6,272	6,446	5,176
Summa	2,774	3,353	4,182	9,150	9,318	9,632	10,568	10,924	10,464	10,422	8,908
99.4	and the										
Schuldendienst.			. 3								
Anleihen, Zinse	1,461	2,729	3,066	10,093	10,362	10,594	10,748	10,414	10,197	10,398	9,300
Staatskasse, Passiv-Zinse .	79	302	246	2,597	2,907	2,974	2,883	3,250	3,104	3,110	3,707
	1,540	3,031	3,312	12,690	13,269	13,568	13,631	13,664	13,301	13,508	13,007
Vermögensertrag wie oben	2,774	3,353	4,182	9,150	9,318	9,632	10,568	10,924	10,464	10,422	8,908
Ueberschuss:											
Vermögensertrag	1,234 —	322	870	3,540	3,951	3,936	- 3,063			- 3,086	-4,099
In diesen Zahlen sind inbegriffen die Einnahmen und Ausgaben des Staates zufolge der durch Grossratsbeschluss											
vom 24. September 1924 von der menen Wertpapiere von Fr. 36,3				×							
	Einnahm	en		286	358	489	1,074	1,417	1,034	948	41
	Ausgaber			1,278	1,269	1,268	1,269	1,269	1,269	1,269	1,270
	Ausgabei	nüberschi	uss.	992	911	779	195	_	235	321	1,229
	Einnahm			_			155	148		_	
							her	-10			

43

Nachkreditbegehren für 1932.

Bericht und Antrag der Finanzdirektion

an den Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates

(Juli 1933.)

•						
Die Staatsrechnung für das Jahr 1932 verzeigt die nachstehend aufgeführten Kreditüberschreitun-	Uebertrag Fr. 72,172.50					
gen, für welche entsprechende Nachkredite nach-	III a. Justiz.					
gesucht werden.	A. 4. Rechtskosten Fr. 19,996.65					
	A. 4. Rechiskosien 19,990.05					
I	III b. Polizei.					
Nachkredite für Mehrausgaben, die einerseits der	G. 1. Kosten in Strafsachen Fr. 68,992.25					
Zeit und der Summe nach durch Vorschriften, Beschlüsse des Grossen Rates, Tarife und Verträge,	G. 5. Polizeikosten					
anderseits durch Faktoren bestimmt werden, die	G. 0. 1 000000000					
nicht in der Macht der einzelnen Verwaltungen	TT7 TM*1*4*					
oder des Regierungsrates stehen:	IV. Militär.					
oder des neglerungsrates stehen.	J. 2. Unterstützung von Familien					
	von Dienstpflichtigen Fr. 7,144. 20					
I. Allgemeine Verwaltung.	The state of the s					
A. 1. Grosser Rat Fr. 24,039.80	VI. Unterrichtswesen.					
11 11 070000 1000	vi. Unterfiction wesen.					
II. Gerichtsverwaltung.	B. 14. Beitrag an die Kliniken					
	im Inselspital Fr. 4,291. —					
C. 2. Entschädigungen der Stell-	C. 2. Staatsbeiträge an höhere					
vertreter der Gerichtspräsi-	Mittelschulen					
denten Fr. 138, 55	C. 3. Anteil des Staates an den					
C. 3. Entschädigungen der Amts-	$Lehrerbesoldungen\ der$					
richter und Suppleanten . » 4,725.95	Progymnasien und Sekun-					
F. 1. Entschädigungen der Ge-	darschulen					
schwornen	C. 7. Stellvertretung kranker					
F. 3. Geschwornengerichte, Ent-	Lehrkräfte					
schädigungen der Ersatz-	C. 9. Beitrag an die Versiche-					
männer, Dolmetscher und Weibel » 1,965.05	rungskasse » 11,845. — D. 1. Anteil des Staates an den					
Weibel	D. 1. Anten des Stadtes an den					
vertreter der Betreibungs-	Lehrerbesoldungen » 50,994.55 D. 11. Handfertigkeitsunterricht » 5,367.15					
beamten	D. 13. Fortbildungsschulen » 1,510.55					
G. 4. Entschädigungen der Betrei-	D. 14. Stellvertretung kranker					
bungsgehülfen » 37,697.90	Lehrer					
H. 1. Kostenanteile an den Ge-	D. 15. Stellvertretung kranker					
werbegerichten » 212.05	Arbeitslehrerinnen » 1,875.50					
K. 3. Entschädigungen der Han-	D. 17. Hauswirtschaftliches Bil-					
delsrichter	$dungswesen \dots 29,305.20$					
Uebertrag $\overline{\text{Fr.}}$ 72,172.50						
Obblinag 11. 12,112.50	Uebertrag Fr. 298,144.85					
T. 11 1 T	40					

Beilagen zum Tagblatt des Grossen Rates. 1933.

Uebertrag Fr. 298,144.85	ı.				
VIII. Armenwesen.	Nachkredite für Ausgaben, die sich nicht auto-				
C. 1. a. Beiträge an dauernd Unterstützte Fr. 207,064.80	matisch einstellen, obwohl auch sie zum grössten Teil durch gesetzliche Vorschriften begründet wer- den:				
C. 1. b. Beiträge für vorübergehend Unterstützte					
C. 2. a. Unterstützungen ausser	I. Allgemeine Verwaltung.				
Kanton	C. 1—3. Ratskredit Fr. 4,480.60 H. 4. Bureaukosten der Regie-				
D. 1—8. Beiträge an Verpflegungs- anstalten	rungsstatthalter » 4,765. — J. 4. Bureaukosten der Amts-				
G. 2. Verpflegung erkrankter Kantonsfremder und Aus-	schreibereien				
länder	Zusammen <u>Fr. 13,298. 45</u>				
XI. Anleihen.	Ad C. 1—3. Verschiedene unvorhergesehene und ausserordentliche Anlässe veranlassten eine Mehrausgabe von Fr. 6,125. 10.				
B. 1. Provisionen, Transport- kosten Fr. 333.45	Ad H. 4. Die Neumöblierung des Bureaus des				
XII. Finanzwesen.	Regierungsstatthalteramtes Pruntrut und die Ergänzung des Mobiliars der Regierungsstatthalter-				
D. 1. Hülfskasse, Beitrag des	ämter Courtelary und Laufen mit einem Aufwand von Fr. 5,001.70 begründen die Ueberschreitung.				
Staates Fr. 56,331. —	Ad J. 4. Der Einband einer grösseren Anzahl von Grundbüchern der Amtsschreiberei Interlaken				
XIII. Landwirtschaft.	verursachte Extrakosten von Fr. 2,376. —. Dazu beanspruchten Neueinrichtungen in Courtelary Aus-				
B. 8. Viehversicherung Fr. 37,722.85	gaben von Fr. 2,200. 95.				
XV. Staatswaldungen.	Ad J. 5. Für die Amtsschreibereilokalitäten in Saanen mussten bis zum Bezug des neuen Amt-				
D. 1. Staatssteuern Fr. 5,033.91	hauses Fr. 700. — mehr Mietzins bezahlt werden.				
XX. Staatskasse.					
B. 1 a. Zinsen an Spezialverwal-	II. Gerichtsverwaltung.				
B. 1 b. Zinsen von gerichtlichen Hinterlagen	B. 2. Besoldungen der Angestellten				
B. 1 c. Zinsen von verschiedenen	der Obergerichtsschreiberei . » 2,106.65 B. 4. Bedienung des Obergerichts-				
Depots	gebäudes				
tonalbank übernommenen	C. 4. Bureaukosten der Richterämter » 2,639.70				
Wertpapiere 987,226.20	E. 3. Bureau- und Reisekosten der Bezirksprokuratoren und des				
XXVI. Erbschafts- und Schenkungssteuer.	stellvertretenden Prokurators . » 1,637.85 F. 4. Bureaukostender Geschwornen-				
A. 2. Anteil der Gemeinden . Fr. 90,735.47	gerichte				
XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufs- patentgebühren.	G. 5. Besoldungen der Angestellten » 30,002. 85 J. 1. Besoldungen der Beamten des Verwaltungsgerichtes » 289. 30				
A. 2. Anteil der Gemeinden . Fr. 2,091.58	I O Deceller non Jon Americalitan				
XXXII. Direkte Steuern.	L. 1. Bezirksverwaltung, Möblierung » 2,134.90				
D. 3. Bezugsprovisionen Fr. 67,427.94	Zusammen <u>Fr. 48,425.90</u>				
XXXIII. Unvorhergesehenes.	Ad A. 1. Die Mehrausgabe betrifft die Zulage an den Obergerichtspräsidenten pro Dezember 1931,				
_	die erst in 1932 zur Ausrichtung kam.				
4. Zins an Bund für die in seinem Besitz befindlichen Obligationen der Berner Alnenbahn-Gesellschaft Fr. 502.120. —	Ad B. 2. Längere Stellvertretung eines Sekretärs und eines Kanzlisten wegen Krankheit haben die Mehrausgaben erfordert.				

Alpenbahn-Gesellschaft . Fr. 502,120. —

Zusammen Fr. 4,798,811.59

 $Ad\ B.\ 4.$ Die Anschaffung eines Kassen- und Stahlrolladenschrankes und die Neuinstandsstellung

der Einrichtungen in verschiedenen Bureaux, die durch die Baudirektion renoviert worden waren, haben die Mehrausgaben herbeigeführt.

- Ad B. 7. Vermehrte Sitzungen der Anwaltskammer veranlassten diese Kreditüberschreitung.
- Ad C. 4. Die Neuinstallation des Untersuchungsrichteramtes Biel und die neueingerichtete Telephonanlage in Courtelary zogen Mehrausgaben nach sich im Betrage von Fr. 4,217. —.
- Ad E. 3. Die Zahl der Geschäfte der Staatsanwälte bedingten vermehrte Reisekosten, für welche der Kredit nicht ganz ausreichte.
- Ad F. 4. Im Revisionsprozess Riedel-Guala mussten die Assisenlokalitäten in Burgdorf instand gestellt werden. Die Beleuchtung wurde ergänzt, einige Möbelstücke repariert und aufgefrischt, sodann drei provisorische Telephonanschlüsse installiert. Die daherigen Kosten beliefen sich auf Fr. 638.80. Renovationen im Assisensaal Thun brachten Mehrausgaben von Fr. 640.25. Der übrige Teil der Ueberschreitung verteilt sich auf die ordentlichen Bureauauslagen.
- Ad G. 5. Die rasche Zunahme der Betreibungen, deren Vollzug vielfach an gesetzliche Fristen gebunden ist, bedingte die Bewilligung von Aushilfen auf den Betreibungsämtern Bern-Stadt, Biel, Burgdorf, Büren, Courtelary, Laufen, Nidau, Oberhasli, Signau, Nieder-Simmenthal und Thun.
- Ad J. 1. Die Besoldung eines Beamten war zu niedrig berechnet worden.
- Ad J. 2. Dem Verwaltungsgericht ist vom September 1932 ein Sekretär der Rekurskommission zugeteilt worden, für welchen der Voranschlag auf dieser Rubrik keinen Kredit vorsah.
- Ad L. 1. Die Mehrkosten betreffen Neumöblierungen in Thun und Biel, gestützt auf besondere Bewilligungen des Regierungsrates.

III a. Justiz.

A. 2.	Besoldungen der Angestellten	Fr.	514.05
D. 2.	Lehrlingsprüfungen	>	153. 40
	Besoldungen der Angestellten		
	des Jugendamtes	>>	419.15
	Zusammen	Fr.	1,086.60

- Ad A. 2. Ein längerer Spitalaufenthalt einer Kanzlistin bedingte die Anstellung einer Aushilfe.
- Ad. D. 2. Die Neuauflage des gesamten Prüfungsmaterials nahm den Kredit ausserordentlicherweise mit Fr. 151. 30 in Anspruch.
- Ad E. 2. Der Kanzlistin-Fürsorgerin der Jugendanwaltschaft des Oberlandes wurden durch den Regierungsrat drei fiktive Dienstjahre angerechnet. Hierauf hatte der Voranschlag nicht Rücksicht nehmen können.

III b. Polizei.

A. 3.	Bureaukosten	Fr.	967.65
B. 1.	Pass- und Fremdenpolizei	>	5,993.30
C. 2.	Sold der Landjäger	*	6,236.20
	Mietzinse		
	Uebertrag	Fr.	17,208, 70

Uebertrag	Fr.	17,208.70
C. 8. Wohnungs-, Mobiliar- u. Fahr-		
radentschädigungen etc	>	2,157.80
D.1. a. Nahrung der Gefangenen in		
der Hauptstadt	>	5,8 4 3. 3 0
D. 2. b. Verschiedene Gefangenschafts-		
$kosten \dots \dots \dots$	*	5,138.35
D. 2. c. Mietzinse	>	600. —
E. 1. Strafanstalt Thorberg	*	34,007. 51
E. 2. Arbeitsanstalt St. Johannsen-		
Ins	*	74,529. 62
E. 4. Zwangserziehungsanstalt Tes-		
senberg	>	36,063.05
E. 5. Straf- und Arbeitsanstalt Hin-		
delbank	>	1,198.48
G. 8. Ausserordentliche Polizeikosten	>	115. —
H. 2. Inspektionskosten und Anschaf-		
fungen	*	166. 20
Zusammen	Fr.	177,028.01

- Ad A. 3. Die Anschaffung von 1550 Patentbüchlein, mit der eine Ausgabe von Fr. 1,020. verbunden war, ist der Grund der Ueberschreitung.
- Ad B. 1. Die Ueberschreitung wird begründet durch die Druckkosten von Passbüchlein, Fr. 2,200.—, die Anschaffung einer Schreibmaschine, von zwei Kartenkasten für das Passbureau, ferner durch die Kosten der Grenzkontrolle im Jura, Fr. 720.—, endlich durch vermehrte Aushülfsentschädigungen.
- Ad C. 2. Die dieser Rubrik belasteten Zulagen an die Fahndungspolizei waren zu Fr. 4,000. veranschlagt, während sie Fr. 9,860. —, d. h. Fr. 5,860. uehr beanspruchten. Der Rest der Mehrausgaben ist kleineren Mutationen im Besoldungsetat zuzuschreiben.
- Ad C. 7. Diese Kreditüberschreitung ist zum Teil der nötig gewordenen Eröffnung einiger neuen Polizeiposten (Vingelz, Leubringen und Beatenberg) zuzuschreiben, zum Teil dem Umstand, dass in Schwarzenburg während des Umbaues die im Schlosse befindlichen Unteroffiziers- und Landjägerwohnungen verlassen und bei Privaten gemietet werden mussten, ferner vermehrten Mietentschädigungen an zu Extradienst kommandierten Landjäger.
- Ad C. 8. Es war eine Wohnungsentschädigung mehr auszurichten, als der Voranschlag vorsah. Zudem nahm die Zahl der Landjäger, die eine Schreibmaschine oder ein Fahrrad besitzen, gegen dem Vorjahr zu.
- Ad D. 1. a. Die Zahl der Gefängnisinsassen war bedeutend höher als in 1931 und veranlasste entsprechend grössere Kosten. Es wurden mehr verabfolgt 2853 Rationen Milch, 5758 Rationen Suppe und 2900 Rationen Brot.
- Ad D. 2. b. Die Mehrausgaben sind in der Hauptsache auf die im Jahre 1932 in den Bezirksgefängnissen Münster, Saanen und Delsberg erfolgten Neuinstallierungen und Ausrüstungen zurückzuführen. Dazu hat auch die Zahl der Gefängnisinsassen eine Zunahme erfahren, was eine Erhöhung der Ausgaben nach sich zog.
- Ad D. 2. c. Die Mehrausgabe betrifft die Gefangenschaften in Langenthal, deren Mietzins um Fr. 600. höher war, als berechnet.

- Ad E. 1. Die Kreditüberschreitung wurde veranlasst durch die Mehrausgaben der Verpflegung und die Mindererträgnisse der Gewerbe und der Landwirtschaft. Grund der Mehrausgaben ist in erster Linie der grosse Aufwand für den Gebäudeunterhalt, namentlich den Dachunterhalt; ferner die Anschaffung neuer Kleider und einer Auswindmaschine mit Motorantrieb in der früher primitiv eingerichteten Wäscherei. Der geringere Ertrag der Gewerbe ist durch die Preisrückschläge auf den gewerblichen Produkten hervorgerufen worden. Das ungünstige Ergebnis der Landwirtschaft erklärt sich aus den gesenkten Produktenpreisen und der Abschreibung am landwirtschaftlichen Inventar.
- Ad E. 2. Im Voranschlag glichen sich Ausgaben und Einnahmen aus. Zu dem nun in der Rechnung ausgewiesenen Ausgabenüberschuss von Fr. 74,529, 62 führten die Mindererträgnisse der Gewerbe und der Landwirtschaft von Fr. 27,544. 30 bezw. Fr. 60,131. 27. Bei den Gewerben betrifft der Ausfall meistenteils die Taglohnarbeiten, die wegen Verschärfung der Arbeitslosigkeit in den umliegenden Gemeinden auf Weisung der kantonalen Polizeidirektion sozusagen ganz ausgeschaltet wurden. Bei der Landwirtschaft sind es die gesenkten Produktenpreise und Abschreibungen am Inventar, die das Mindererträgnis verschuldeten.
- Ad E. 4. Für bauliche Einrichtungen sind Fr. 12,255. 10 ausgegeben worden, ohne dass der Voranschlag hierfür einen Kredit vorsah. Im übrigen rührt die Kreditüberschreitung von den Mindererträgnissen der Gewerbe und der Landwirtschaft her, für welche die gleichen Ursachen gelten wie bei den Anstalten Thorberg und St. Johannsen-Ins.
- Ad E. 5. Für Staubbekämpfung auf der die Anstalt flankierenden Strasse Hettiswil-Bernstrasse wurden in unvorhergesehener Weise Fr. 1,228.—ausgegeben.
- Ad G. 8. Die Ausgabe betrifft die Kosten des Anschlages des regierungsrätlichen Demonstrationsverbotes nach den Vorkommnissen in Genf.
- Ad H. 2. Die Mehrausgaben entfallen auf die Inspektionen.

IV. Militär.

A. 3. Bureaukosten	Fr.	
A. 6. Mobilmachungsvorbereitungen	>	664.65
E. 2. a. Besoldungen der Angestellten der Kreiskommandanten . E. 3. Besoldungen der Sektions-	*	479. 30
chefs	*	589.30
Zusammen	Fr.	3,220,60

- Ad A. 3. Im Gegensatz zum Vorjahr reichte der Kredit in 1932 nicht aus, da der Drucksachenbedarf grösser war.
- Ad A. 6. Zu Beginn des Jahres 1932 wurden neue eidgen. Kriegsmobilmachungsvorschriften in Kraft gesetzt und die Kantone beauftragt, die weitern Massnahmen zu treffen. Zu diesem Zwecke musste für die Dauer von fünf Monaten eine Aushülfe eingestellt werden, deren Kosten Fr. 2,450.—betrugen.
- Ad E. 2 a. Die Besoldung des Aushülfsangestellten beim Kreiskommando Biel betrug Fr. 480.—mehr, als dafür vorgesehen war.

Ad E. 3. Die bisher nebenamtliche Sektionschefstelle von Langenthal ist auf Anfang des Jahres 1932 in eine hauptamtliche umgewandelt worden. Die hieraus resultierende Mehrausgabe belief sich auf Fr. 1,300.—.

V. Kirchenwesen.

		Wohnungsentschädigungen Guggisberg, Kirchenbau, Staats-	Fr.	148.75
ν.	10.	beitrag	»	4,000. —
C.	5.	Leibgedinge	*	742.60
C.	6.	Beitrag an die Besoldung des		
		Bischofs etc	>	1,301.40
		\mathbf{Z} usammen	Fr.	6,192.75

- Ad B. 3. Die Mehrausgabe entspricht der marchzähligen Wohnungsentschädigung an den an die neu geschaffene zweite Pfarrstelle für die Kirchgemeinde Thurnen gewählten Pfarrer.
- Ad B. 15. Durch Beschluss des Regierungsrates vom 18. August 1931 wurde der Kirchgemeinde Guggisberg an die Kosten der Erstellung eines Filialkirchleins im Sangernboden ein einmaliger Staatsbeitrag bewilligt.
- Ad C. 5. Seit der Aufstellung des Voranschlages für das Jahr 1932 wurde ein neues Leibgeding bewilligt, das die Mehrausgabe nach sich zog.
- Ad C. 6. Gemäss Beschluss der Diözesankonferenz des Bistums Basel vom 5. Oktober 1931, dem die Regierungen sämtlicher Diözesanstände zustimmten, wurde dem Bischof zur ordentlichen Besoldung an die Verwaltungskosten des Ordinariats ein Zuschuss von Fr. 10,000. bewilligt. Der dem Kanton Bern auffallende Anteil hatte im Voranschlag nicht vorgesehen werden können.

VI. Unterrichtswesen.

A. 2.	Besoldungen der Angestellten	Fr.	240.70
A. 3.	Bureaukosten	>>	149.60
A. 5.	Prüfungskosten, Expertisen,		
	Reisekosten	»	2,641.85
B. 4.	Besoldungen der Angestellten	»	2,585. 60
B. 5.			
	Verwaltungskosten	>	9,137.62
B. 7.	Beitrag an die Stadtbibliothek	>>	1,000. —
B. 8.	Institute und Kliniken	*	2,668. 14
В. 11.	Poliklinik	*	2,116.25
B. 12.	Zahnärztliches Institut	>	718.85
B. 13.	Gerichtlich - medizinisches In-		
	stitut	»	2,646.06
D. 5.	Beiträge an Lehrmittel und		,
2. 0.	Bibliotheken	>>	1,201.55
D 6	Beiträge an Schulhausbauten	»	85,405. —
		"	05,405. —
D. 1. D.	Mädchenarbeitsschulen, Bil-		0.005.05
-	dungskurse	>	3,607.65
D. 9. b.	Schulinspektoren, Bureau-		
	kosten	>	720.80
E. 5. a.	Seminarlehrer-Pensionen	>	2,981.50
	Kunstmuseum, Beitrag	>	8,000. —
	Zusammen	Fr.	125,821.17

- Ad A. 2. Die Ueberschreitung ist durch die Anstellung einer Aushülfe entstanden.
- Ad A. 3. Der Kredit erwies sich als zu knapp bemessen. Ein Teil der Ausgaben von 1932 musste, um die Ueberschreitung nicht zu vergrössern, auf das Jahr 1933 angewiesen werden.

- Ad A. 5. Auch dieser Kredit konnte für die Bestreitung aller Ausgaben nicht eingehalten werden, obwohl die Mehrbelastung um Fr. 1,523. 10 geringer ist, als sie in 1931 betrug.
- Ad B. 4. Die Mehrausgaben sind verursacht worden durch die Einstellung einer Aushilfe auf der Hochschulverwaltung bezw. dem Rektoratssekretariat und durch Stellvertretungen wegen Krankheit.
- Ad B. 5. Der Kreditüberschreitung liegen zu Grunde die Durchführung eines sozialwissenschaftlichen Ferienkurses und die Möblierung und Einrichtung des Hauses Gesellschaftsstrasse 2 in Bern für die Seminarien der philosophischen Fakultät I, wofür der Regierungsrat Kredite von zusammen Fr. 9,170. bewilligt hatte.
- Ad B. 7. Die Mehrausgabe stellt einen ausserordentlichen Beitrag dar für die Einstellung einer Hülfskraft.
- Ad B. 8. Die Mehrausgabe steht im Zusammenhang mit einer Entschädigung an das Schweiz. Serum- und Impfinstitut für bakteriologische Untersuchungen. Dafür hatte der Regierungsrat einen Kredit von Fr. 3,000. bewilligt.
- Ad B. 11. Die Ueberschreitung des Nettokredites ist lediglich die Folge von Mindereinnahmen gegenüber den Berechnungen des Voranschlages. Die Besoldungen beanspruchten rund Fr. 1,000. weniger, als berechnet war.
- Ad B. 12. Diese Ueberschreitung ist auf die Erhöhung des Mietzinses zurückzuführen. Ab 1. Mai 1932 wurde nämlich eine weitere Wohnung für die Bedürfnisse des Institutes in Miete genommen.
- Ad B. 13. Stellvertretungskosten, vermehrte Betriebsmittel und Mindereinnahmen gegenüber den Erwartungen des Voranschlages haben die Ueberschreitung des Nettokredites bedingt.
- Ad D. 5. Die Erwerbung eines von Karl Stauffer in Bronze ausgeführten Entwurfes für das Bubenbergdenkmal in Bern im Kostenbetrag von Fr. 1,200.-hat die Mehrausgabe verursacht.
- Ad D. 6. Der Kredit wurde durch grössere Bauten ausserordentlicherweise in Anspruch genommen. So beliefen sich die Staatsbeiträge allein für drei neue Schulhäuser in Muri, Frutigen und Langenthal auf Fr. 124,515. —.
- Ad D. 7. b. Die Mehrausgabe ist die Folge der Verlängerung der Ausbildungszeit der Arbeitslehrerinnen auf ein Jahr.
- Ad D. 9. b. Die Bureaukosten der Schulinspektoren erforderten Fr. 720.80 mehr, als budgetiert war, jedoch Fr. 440.05 weniger als im Vorjahr.
- Ad E. 5. a. Die Mehrkosten werden durch die Pensionierung von Seminarlehrer Klee begründet.
- Ad G. 2. Der Kredit wurde mit Extraausgaben von Fr. 2,000. für Restaurierung mehrerer Hodlergemälde und von Fr. 6,000. für den Ankauf von Werken des Malers Alb. Anker aus der Sammlung Zbinden in Erlach belastet.

VII. Gemeindewesen.

A. 3. Bureau- und Reisekosten . . Fr. 1,477. 10

Die Mehrausgaben sind durch die Erhebungen, die in Ausführung des Postulates Gnägi betreffend die allgemeine Finanzlage der durch die Wirtschaftslage schwer bedrängten Gemeinden stattgefunden haben, veranlasst worden.

VIII. Armenwesen.

A. 1.	Besoldungen der Beamten	Fr.	5,992.65
	Bureaukosten		4,996.05
	Erziehungsanstalt Landorf .		7,906.38
F. 2.	Erziehungsanstalt Aarwangen	>	733.89
F. 5.	Erziehungsanstalt Brüttelen .	>	3,295.89
F. 6.	Erziehungsanstalt Loveresse .	>	1,243.40
	Zusammen	Fr.	24,168. 26

- Ad A. 1. Anlass zu den Mehrausgaben gab die Neuschaffung von zwei Adjunktenstellen und die aushülfsweise Beschäftigung eines zurückgetretenen Sekretärs.
- Ad A. 3. Die Anschaffung von Schreibmaschinen und Mobiliar für die Neuangestellten und der Mehrverbrauch von Papier aller Art, bedingt durch die Zunahme der Geschäfte, haben die Mehrausgaben verursacht.
- Ad F. 1. Die Rechnung verzeigt gegenüber dem Voranschlag um Fr. 5,259. 52 höhere Betriebsausgaben, und an Stelle des zu Fr. 9,340. veranschlagten Reinertrages der Landwirtschaft Mehrausgaben von Fr. 326. 06, zusammen eine Mehrbelastung von Fr. 14,925. 58. Der Fr. 6,539. 70 ausmachende Mehrertrag der Kostgelder vermochte die Mehrbelastung nur teilweise auszugleichen.
- Ad F. 2. Auch hier gehen die Betriebsausgaben über den Voranschlag hinaus und blieb der Ertrag der Landwirtschaft hinter den Erwartungen zurück. Der Mehrertrag der Kostgelder von Fr. 4,007.— reichte für die Deckung der Mehrbelastungen nicht vollständig aus.
- Ad F. 5 und F. 6. Die Mehrausgaben sind durch ähnliche Verhältnisse wie bei den Anstalten Landorf und Aarwangen entstanden.

IX a. Volkswirtschaft.

B. 2.	Berufliche Stipendien	Fr.	2,313. —
D. 1. a.	Besoldungen der Angestellten	>	7,591.60
D. 2.	Lehrlingswesen und Lehr-		-
	lingsprüfungen	>	8,662.55
J. 1.d.	Chemikalien, Literatur, Be-		•
	leuchtung usw	*	3,310.70
J. 2. b.	Reisevergütungen	>	972.35
	Zusammen	Fr.	22,850. 20

- Ad B. 2. Die Mehrausgaben fallen den Beiträgen an die Teilnehmer an eidg. Lehrerbildungskursen zu Last. In 1932 fanden 19 solcher Kurse statt, die von 96 Lehrkräften besucht wurden.
- Ad D. 1. a. Die Ueberschreitung hat lediglich eine Verschiebung in der Verrechnung der Besoldungen des Lehrlingsamtes als Ursache. Der Kredit für Besoldungen der Beamten ist hierbei um Fr. 10,016. 80 entlastet worden.
- Ad D. 2. Diese Ueberschreitung rührt daher, dass die Auslagen für die kaufmännischen Prüfungen des Jahres 1931 wegen Anständen, die erst in 1932 erledigt werden konnten, dem Kredit letzteren Jahres belastet wurden.

Ad J. 1. d. Der Bezug des neuen Laboratoriums veranlasste vermehrte Heizungskosten und ein grösserer Verbrauch an Wasser, Gas und Elektrizität, sowie umfangreichere Reinigungsarbeiten. Den Mehrkosten war im Voranschlag nicht Rechnung getragen worden.

Ad J. 2.b. Es haben vermehrte Reisen der Lebensmittelinspektoren stattgefunden.

IX b. Gesundheitswesen.

A. 2. Besoldungen der Beamten . Fr. 600.10

Grund der Ueberschreitung ist die Erhöhung der Besoldung des Kantonsarztes um Fr. 1,200. —.

X. Bau- und Eisenbahnwesen.

	kosten für Schiffahrtspolizei . Zusammen	${\text{Fr.}}$	$\frac{420.05}{5,009.75}$
K. 5.	$Verwaltungs$ - $und\ Inspektions$ -		420.65
J. 7.	Karten und Register über den staatlichen Grundbesitz	>>	432. —
C. 3.	Kirchengebäude	>	129.30
B. 4.	Mietzinse . ,	>	800. —
	ingenieure	»	466.75
B. 1.	Besoldungen der Kreisober-		,
A. 2. a.	Besoldungen	Fr.	2,761.05

- Ad A. 2. a. Die Mehrausgabe ist durch die Anstellung eines Aushülfsarchitekten auf dem Kantonsbauamt bedingt.
- Ad B. 1. Dem Wasserbauingenieur sind durch den Regierungsrat sechs fiktive Dienstjahre angerechnet worden.
- Ad B. 4. Dem Bezirksingenieur IV wurde der Mietzins um Fr. 300. erhöht. Ferner wurde der Mietzins für das IV. Quartal 1931 betreffend den V. Kreis erst in 1932 angewiesen.
- Ad C. 3. In der Regel wird der Kredit nur zum kleineren Teil in Anspruch genommen. In 1932 war er zufällig ungenügend. Ein Betrag von Fr. 2,000.—betrifft allein Renovationen der Kirche in Kerzers.
- Ad J. 7. Die Arbeiten für die Erstellung von Karten und Registern über den staatlichen Grundbesitz sind in 1932 fortgesetzt worden. Für die daherigen Kosten, die nicht zum voraus bestimmbar waren, sah der Voranschlag keinen Kredit vor.
- Ad K. 5. Die Mehrkosten sind bedingt durch die periodische Drucksachenbeschaffung und vor allem durch ständig zunehmenden Umfang der Schiffahrt und der Kontrolltätigkeit.

XII. Finanzwesen.

B. 4.	Druck- und Buchbinderkosten	Fr.	2,818.75
C. 2.	Besoldungen der Angestellten	>	1,939.95
C. 3.	Bureaukosten	*	8,253.91

Ad B. 4. Die Erneuerung verschiedener Drucksachen verlangte einen grösseren Kreditbedarf, als vorausgesehen war.

Zusammen Fr. 13,012.61

- Ad C. 2. Bewilligte Aushilfen in Interlaken und Biel haben den Kredit überschritten.
- Ad C. 3. Die Anteile der Amtsschaffnereien, die mit einer Amtsschreiberei verbunden sind, an den

Bureaukosten der Amtsschreibereien erwiesen sich höher, als berechnet war.

XIII. Landwirtschaft.

B. 2. e.	Bodenverbesserungen	un	d			
	Bergweganlagen .					
B. 7.	Hagelversicherung .				>	26,666.10
E. 4.	Landwirtschaftliche	Sch	ule	3		
	Courtemelon				>	3,070. 21
	Zus	sam	me	en	Fr.	35,736.31

Ad B. 2. e. Die totale Ueberschreitung beträgt Fr. 106,000.—, wovon Fr. 100,000.— durch den Grossratsbeschluss vom 19. Mai 1932 bereits genehmigt sind. Von den übrigen Fr. 6,000.— betreffen Fr. 5,000.— die Uebernahme von Bureauund Reisekosten des Kulturingenieurbureaus, Fr. 1,000.— ein vermehrter Aufwand für fällige Beiträge.

Ad B. 7. Die Beiträge wurden auf gleicher Grundlage wie in früheren Jahren festgesetzt. Es wurden aber mehr Versicherungen abgeschlossen, als vorausgesehen war.

Ad E. 4. Die Schule hat für Weganlagen, neuen Keller, Werkstätte für Handfertigkeitsunterricht u. a., alles Vorkehren, die im Voranschlag nicht berücksichtigt waren, insgesamt rund Fr. 12,000.— ausgegeben, welcher Mehraufwand grösstenteils durch Einsparungen im Schulbetrieb ausgeglichen wurde.

XIV. Forstwesen.

B. 1. c. Reisekosten der Forstmeister Fr. 3,327. 85 B. 2. c. Reisekosten der Kreisoberförster × 14,286. 49 Zusammen Fr. 17,614. 34

Ad b. 1. c. Die Ausrichtung von Automobilentschädigungen an zwei Forstmeister von je Fr. 2,400.—gemäss Regierungsratsbeschluss vom 3. Juni 1932 hat die Ueberschreitung bewirkt.

Ad B. 2. c. Fünf Kreisoberförstern sind gestützt auf den erwähnten Regierungsratsbeschluss Autoentschädigungen von zusammen Fr. 12,000.— ausgerichtet worden. Ausserdem wurde die Rechnung mit Reisekostenrechnungen des Jahres 1931 belastet.

XV. Staatswaldungen.

	Waldkulturen .							
C. 6.	Steigerungskosten	•	•	•	•	•	>	3,032.59
			Zus	an	ıme	en	Fr.	12,251.79

Ad C. 1. Die Ausgaben hielten sich im Rahmen des Kredites, dagegen sind die Einnahmen, Pflanzenerlöse, um Fr. 9,280. 20 hinter den Berechnungen zurückgeblieben.

Ad C. 6. Der durchschnittliche Ansatz per m³ für die Berechnung der Steigerungskosten stellte sich höher, als vorgesehen war.

XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau.

		Ueberschreitung			
		assnahmen zur Bek			
Gemsseuche am	Weng	gberg beim Männli	cher	ı zurü	ick-
zuführen.					

Ad B. 4. Die Ueberschreitung konnte mit Rücksicht auf den Bedarf nicht vermieden werden.

XXIII. Salzhandlung.

C. 1. Besoldungen der Beamten . . Fr. 2,753. 10

Die Rubrik ist mit grösseren Anteilen an den Besoldungen der Amtsschaffner belastet worden.

XXXI. Militärsteuer.

Besoldungen Fr. 129. 35

Die Besoldung einer Angestellten war um eine Alterszulage zu niedrig veranschlagt.

XXXII. Direkte Steuern.

D. 2. a.	Besoldungen der Rekurskom-		
	mission	Fr.	28,467.70
E. 2.	Besoldungen der Angestellten	>	204. 25
	Zusammen	Fr.	28,671.95

Ad D. 2. a. Die Ueberschreitung rührt her von sechs Neueinstellungen und zwei Beförderungen von Experten her.

Ad E. 2. Die Beförderung eines Angestellten in eine höhere Besoldungsklasse verursachte die Ueberschreitung.

XXXIII. Unvorhergesehenes.

4. Verschiedenes	Fr.	117,523.90
Die Mehrausgaben betreffen folgen gen, für welche keine Kredite vorg	de V gesel	Verwendun- nen waren:
Ankauf von drei Tafeln für das museum aus dem Besitz der chri Kirchgemeinde Bern	st-k	atholischen
Ankäufe aus der Ausstellung Schw. Malerinnen und Kunstgewerble-		
rinnen, Sektion Bern	>	1 , 960. —
Beitrag an die Wasserversorgung der Gemeinde Bremgarten	»	22,722.40
Kosten der Treuhandstelle für wirtschaftlich bedrängte Landwirte des Obersimmentals Beitrag an Gemeinde Delsberg für	*	1,940. 40
Krankenversicherung v. Schülern bedürftigter Eltern	*	580. —
Zins an Bund für die kurzfristigen Betriebsvorschüsse an notleidende Landwirte	>	52,493. 70
aus der Weihnachtsausstellung bernischer Künstler	*	5,000. —
Anteil Verlust auf zinsfreien Dar- lehen an notleidende Landwirte.	>>	9,827.40
	-	
Zusammen	Fr.	117,523. 90

Zusammenzug.	usammer	nzug.
--------------	---------	-------

	23	wowiii		wy	•		
I.	Allgemeine	Verwe	altu	ng		Fr.	13,298.45
II.	Gerichtsver	waltun	q			>	48,425.90
IIIa.	Justiz .					»	1,086.60
IIIb.	Polizei .					>	177,028.01
IV.	Militär .					>	3,220.60
	Kirchenwese					>	6,192.75
	Unterrichts					>	125,821.17
	Gemeindew					>>	1,477.10
	Armenwese					>	24,168.26
	Volkswirtsc					>>	22,850.20
	Gesundheits					»	600.10
X.	Bau- und	Eise	enbe	ihn	;-		
	wesen					>	5,009.75
XII.	Finanzwese					>	13,012.61
	Landwirtsch					>>	35,736.31
	Forstwesen					>	17,614.34
	Staatswalde					>	12,251.79
	Jagd, Fis						,
	Bergbau .					>	372.80
XXIII.	Salzhandlur	na.				>>	2,753.10
XXXI.	Militärsteue	r .				»	129. 35
XXXII.	Direkte Ste	uern				>	28,671.95
	Unvorherge					>	117,523.90
	3			22.0	.	T/\	
		Zus	aIIII	116	H	Fr.	657,245.04

Auf Grund des vorstehenden Berichtes wird dem Regierungsrat beantragt zu beschliessen:

Dem Grossen Rat wird beantragt, er möchte für die im Jahre 1932 vorgekommenen Kreditüber-schreitungen folgende Nachkredite auf Rechnung des Jahres 1932 bewilligen:

1. Für Ausgaben, die der Zeit und der Summe nach durch gesetzliche Vorschriften, Tarife und Verträge bestimmt werden Fr. 4,798,811.59

2. Für Ausgaben, wo diese Voraussetzungen nicht oder nur zum Teil zutreffen. . . .

657,245.04

Zusammen Fr. 5,456,056.63

Bern, den 20. Juli 1933.

Der Finanzdirektor: Guggisberg.

Vom Regierungsrat genehmigt und an den Grossen Rat gewiesen.

Bern, den 18. August 1933.

Im Namen des Regierungsrates,

Der Vize-Präsident:

A. Stauffer.

Der Staatsschreiber:

Schneider.

Vortrag der Finanzdirektion

an den Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates

betreffend

Aufnahme eines Anleihens von 24,000,000 Franken.

(September 1933.)

Durch die Volksabstimmung vom 26./27. August 1933 hat das Bernervolk den Grossen Rat zur Aufnahme eines Anleihens von 24,000,000 Fr. ermächtigt. Von diesen 24,000,000 Fr. sollen 20,000,000 Fr. zur Abtragung eines Teils der laufenden Schulden bei der Kantonalbank und bei der Hypothekarkasse des Kantons Bern und 4,000,000 Fr. für ausserordentliche Arbeitsbeschaffung zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit verwendet werden.

Die Finanzdirektion vertritt nun die Meinung, dass der Grosse Rat von dem ihm durch Volksbeschluss eingeräumten Recht sofort Gebrauch machen sollte. Einmal ist es zweckmässig, die laufenden Schulden des Staates bei den erwähnten Bankinstituten möglichst rasch in einem gewissen Umfange zu verringern und zudem ist die zukünftige Gestaltung des schweizerischen Kapitalmarktes, was Zins- und andere Bedingungen anbetrifft, derart ungewiss, dass auf jeden Fall mit Wahrscheinlichkeit später nicht auf günstigere Bedingungen gerechnet werden kann. Die von der Finanzdirektion angefragten Sachverständigen raten denn auch zu einer sofortigen Auflage des Anleihens von 24,000,000 Franken.

Seit dem Frühjahr 1933 weisen die Zinsverhältnisse in der Schweiz wieder insoweit eine steigende Entwicklung auf, als man von einem $3^{1}/_{2}^{0}/_{0}$ zu einem $4^{0}/_{0}$ -Typ für langfristige und sichere Kapitalanlagen übergegangen ist. Noch im April 1933 konnte der Kanton Bern ein Konversionsanleihen auflagen zu einem Zing von $2^{1}/_{0}$ / websi den auflegen zu einem Zins von $3^1/2^0/0$, wobei der Zeichner $97,35^0/0$ zu leisten hatte. Die gegenwärtigen Kurse eidgenössischer und bernischer Anleihen lassen es aber nicht zu, ein Anleihen zu den gleichen Bedingungen wie im April 1933 zu emittieren. Wenn wir leider wieder zum $40/_0$ -Anleihen zurückkehren müssen, so ist diese Belastung für den Staat deshalb leichter tragbar, weil durch Konversions-Operationen des Staates im Zeitraum von 1930 bis 1933 eine starke Zinsentlastung, die zirka eine Million Franken beträgt, in der laufenden Verwaltung eingetreten ist. Es wurde nämlich 1930 das $6\,{}^0/_0$ - Anleihen von 1920 von

10,000,000 Fr. in ein $4^1/2^0/0$ - Anleihen von gleichem Betrag konvertiert; ebenfalls 1930 das $5^1/2^0/0$ - Anleihen von 1921 von 25,000,000 Fr. in ein $4^0/0$ - Anleihen; 1931 das $4^3/4^0/0$ - Anleihen von 1915 von 14,000,000 Fr. und das $5^0/0$ - Anleihen von 1919 von 25,000,000 Fr. in ein $4^0/0$ - Anleihen von 39,000,000 Franken und 1933 das $4^1/4^0/0$ - Anleihen von 1914 von restanzlich 14,000,000 Fr. in ein $3^1/2^0/0$ - Anleihen von 14,000,000 Fr. Diese starke Konversionsleihen von 14,000,000 Fr. Diese starke Konversionstätigkeit des Staates war ja auch mit ein Grund, weshalb die Konversion eines Teils der laufenden Schuld etwas hinausgeschoben wurde.

Eine der Finanzdirektion mit Schreiben vom 30. August 1930 seitens des Kartells Schweizerischer Banken, des Verbandes schweizerischer Kantonalbanken und des Berner Banksyndikates unterbreitete Offerte für eine feste Uebernahme der Anleihe von 24,000,000 Fr., sah, bei einem Zins von $4^{0}/_{0}$, zunächst einen Emissionskurs von $98,50^{0}/_{0}$, plus $0.60 \, ^{0}/_{0}$ eidg. Stempel, und eine Anleihensdauer von 18 Jahren mit Kündigungsrecht seitens des Kantons nach 12 Jahren vor. Finanzdirektion, Regierungsrat und Kantonalbank konnten nun in den Vorverhandlungen erreichen, dass der Emissionskurs auf $99^{\circ}/_{0}$, plus $0,60^{\circ}/_{0}$ eidg. Stempel, erhöht werden konnte. Diese Erhöhung ist dem Umstand zuzuschreiben, dass die Kurse der Berner Papiere in den letzten Tagen leicht gestiegen sind. Diese Erhöhung bedeutet für den Staat eine Verbesserung der Anleihensbedingungen um 120,000 Fr. Als eine weitere Vergünstigung kann die Reduktion der üblichen Garantiekommission um $^1/_4\,^0/_0$ angesprochen werden.

Der Regierungsrat wird vom Ertrag des Anleihens den Betrag von 4,000,000 Fr. zur Bezahlung von Baukosten in der Weise verwenden, dass diese 4,000,000 Fr. der Kantonalbank Bern vorläufig in Depot gegeben werden. Je nach Fortschreiten der zu beschliessenden Arbeiten wird später dieses Depot zu Zahlungen des Staates Verwendung finden.

Gestützt auf diese Ausführungen, unterbreiten wir Ihnen zuhanden des Grossen Rates folgenden

Beschlusses-Entwurf:

Staatsanleihen von 24 Millionen Franken.

Der Grosse Rat des Kantons Bern,

gestützt auf Art. 6, Ziff. 5 der Staatsverfassung und das Ergebnis der kantonalen Volksabstimmung vom 27. August 1933,

auf den Antrag des Regierungsrates,

beschliesst:

Dem zwischen der Finanzdirektion des Kantons Bern als Staatsvertreter einerseits und dem Kartell Schweizerischer Banken, dem Verband Schweizerischer Kantonalbanken und dem Berner Banksyndikat andrerseits abgeschlossenen Vertrag über die feste Uebernahme eines Staatsanleihens von 24,000,000 Fr. wird die Genehmigung erteilt. Die Bedingungen des Anleihens sind : $4^{\,0}/_{0}$ Zins, $99^{\,0}/_{0}$ plus $0,60^{\,0}/_{0}$ eidg. Stempel Emissionskurs und 18 Jahre Anleihensdauer mit Kündigungsrecht seitens des Kantons nach 12 Jahren.

Bern, den 31. August 1933.

Der Finanzdirektor: Guggisberg.

Vom Regierungsrat genehmigt und an den Grossen Rat gewiesen.

Bern, den 5. September 1933.

Im Namen des Regierungsrates,

Der Präsident:

H. Stähli.

Der Staatsschreiber:

Schneider.

Vortrag der Armen- und Kirchendirektion

an den Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates

betreffend

Dekret über die Organisation der Direktion des Armen- und Kirchenwesens.

(Juni 1933.)

I. Armenwesen.

Seit dem Bestehen des Armen- und Niederlassungsgesetzes vom Jahre 1897 wurde kein solches Dekret erlassen. Die Armendirektion bemühte sich, ihre Aufgabe auf Grund der gesetzlichen Vorschriften zu lösen und deren Ausbau nach Bedürfnis zu veranlassen. Die grundlegenden Erlasse zur Zeit der beginnenden Anwendung des Gesetzes bestanden in Dekreten und Verordnungen über Niederlassung, Aufenthalt und Unterstützungswohnsitz der Kantonsbürger, das kantonale Armeninspektorat, die Bezirksarmeninspektoren, das Rechnungswesen über die öffentliche Armenpflege und die Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Gemeinden, die Burgergutsbeiträge, Naturalverpflegung, Verpflegung erkrankter Kantonsfremder und die staatlichen Erziehungsanstalten, denen sich im Laufe der Zeit weitere anreihten, so betreffend den Unterstützungsfonds für Kranken- und Armenanstalten, die Fürsorge für die infolge des Austrittes aus der Schule vom Armenetat entlassenen Kinder, die Ausrichtung von Stipendien zu Berufserlernungen. 1912/1913 entstanden das Gesetz über die Armenpolizei und die Enthaltungs- und Arbeitsanstalten und die bezügliche Verordnung, 1923 das Gesetz über den Beitritt des Kantons Bern zum Konkordate betreffend wohnörtliche Unterstützung und die zudienende Verordnung, wobei das sogenannte Kriegskonkordat ersetzt wurde.

Die bisherigen Aufgaben der Armendirektion sind mit den vorerwähnten Erlassen skizziert. Wir erwähnen noch die Naturschadengeschäfte, die Verwaltung des Alkoholzehntels, die Altersbeihilfe, die Aufsicht über Stiftungen u. a. m. Wegleitend und für Entwicklung des Armenwesens im Kanton Bern in den letzten 35 Jahren bestimmend war das Armenund Niederlassungsgesetz vom Jahre 1897. Es hat seine Wirkungen gezeigt. Seine wesentlichen Folgen sind die stets zunehmende Geschäftsentwicklung, die finanzielle Mehrbelastung des Staates durch

Beitragsleistung an die Kosten der örtlichen Armenpflege und die Uebernahme der Unterstützungskosten für Kantonsbürger nach mehr als 2-jährigem ausserkantonalem Aufenthalt.

Wir vergleichen einige Jahresergebnisse:

Auswärtige Armenpflege

	$Ausw\"{a}rtige$.	Armenp flege.	
	Zahl der Unte	rstützungsfälle	
Jahre	Nicht Konkordats- Kantone	Konkordats- Kantone	Total
1921	7,243	1,111	8,354
1922	7,630	1,478	9,108
1923	8,212	1,750	9,962
1924	8,445	1,892	10,337
1925	8,965	2,177	11,142
1926	8,957	2,445	11,402
1927	$9,\!654$	2,703	12,357
1928	8,632	2,967	11,599
1929	7,727	3,876	11,603
1930	8,079	4,598	12,677
1931	9,946	6,186	16,132
1932	11,163	7,405	18,568
	Eingelangte K	orrespondenzen	
Jahre	Nicht Konkordats- Kantone	Konkordats- Kantone	Total
1922	30,197	10,093	40,290
1923	$29,\!555$	10,300	39,855
1924	32,273	10,290	42,563
1925	32,990	10,480	43,470
1926	39,716	12,692	52,408
1927	41,391	13,363	54,754
1928	$48,\!402$	13,496	61,898
1929	40,515	18,732	59,247
1930	36,443	22,244	58,687
1931	39,318	26,307	65,625
1932	45,094	33,304	78,398
	J. D. ()]	1	1

Aus dieser Darstellung kann ersehen werden, was namentlich die Ueberwälzung der auswärtigen Armenpflege von den Gemeinden auf den Staat von

diesem verlangt. Nicht nur in finanzieller Beziehung. Die Armenpfleger wissen, welches Interesse und welche Mühe und Arbeit die sorgfältige Behandlung eines einzigen Unterstützungsfalles oft verlangt. Die Armendirektion hat von Jahr zu Jahr zunehmend Tausende dieser Unterstützungsfälle zu besorgen und damit ist diese zentralisierte Armenpflege ihr grösstes Arbeitsgebiet geworden. Direktion und Inspektorat widmen sich dieser Aufgabe, wobei fortwährend auch die Vermehrung des Personals nachfolgen musste. Dieses bestand 1897 aus dem Sekretär und 3 Kanzlisten, heute zählen wir 3 Sekretäre, 2 provisorische Adjunkte der Direktion, 1 provisorischer juristischer Beamter, 15 Kanzlisten und 5 provisorische Aushülfen, dazu das Inspektorat mit Inspektor, 2 Adjunkten, Fürsorgerin und Kanzlistin. So ist es wohl an der Zeit, die Organisation der Direktion einmal in einem Dekret festzulegen.

Das Dekret betreffend den kantonalen Armeninspektor vom 26. April 1898 ist durch dasjenige vom 13. Oktober 1920 ergänzt worden, wobei diesem 2 Adjunkte beigeordnet und die Obliegenheiten des Inspektorates neu umschrieben wurde. Wir schlagen vor, den Inhalt dieses Dekretes mit einigen unwesentlichen, mehr redaktionellen Aenderungen in das neue Organisationsdekret aufzunehmen.

Dagegen ist eine Ergänzung insofern am Platze, als dem Armeninspektorat insbesondere auch die Organisation der Pflegekinderaufsicht übertragen wird, soweit sie Sache der Armenbehörden ist. Wir kommen damit einem Postulat entgegen, welches die Staatswirtschaftskommission zum Geschäftsbericht 1931 gestellt hat und welches vom Grossen Rat angenommen worden ist.

II. Kirchenwesen.

Die Kirchendirektion wurde auf 1. Januar 1899 von der Gemeindedirektion abgelöst und der Armendirektion zugewiesen. Sie ist in der ganzen Zentralverwaltung die einzige Abteilung ohne eigenes Personal. Die Arbeiten dieser Direktion (Sekretariat, Rechnungsführung, Kanzleiarbeiten) wurden bisher durch einen Beamten oder Angestellten der Armendirektion besorgt. Diese Ordnung soll grundsätzlich geändert werden durch Schaffung der Stelle eines Adjunkten der Kirchendirektion, dem allerdings gleichzeitig auch Arbeiten für die Armendirektion übertragen werden sollen, wie es tatsächlich schon bisher der Fall war.

Zu diesen Arbeiten, welche dem Adjunkten der Kirchendirektion obliegen, ist allgemein zu bemerken, dass sie in den letzten Jahren infolge Erweiterung der Gesetzgebung wesentlich angewachsen sind. Das Gesetz über die Pensionierung der Geistlichen vom 11. Juni 1922 bewerkstelligte den Beitritt der reformierten und christkatholischen Geistlichen zur Hülfskasse und hatte naturgemässeine erhebliche Zunahme der Sekretariatsarbeiten und Ausdehnung des Rechnungswesens zur Folge. Auch das Gesetz über die Pfarrwahlen und die Erweiterung des kirchlichen Frauenstimmrechtes vom 3. November 1929 bringt namentlich in den ersten Jahren nach seinem Inkrafttreten vermehrte Arbeit durch Erlass von Ausführungsvorschriften,

Wegleitungen und Weisungen an die Kirchgemeinden hinsichtlich seiner Handhabung. Die ziemlich häufigen Begehren um Schaffung neuer Pfarrstellen und Aenderungen in der Umschreibung von Kirchgemeinden und ihre Behandlung durch die Kirchendirektion belasten diese neben den ordentlichen laufenden Arbeiten in erheblichem Masse, ebenso die Vorprüfung der revisionsbedürftig gewordenen Kirchgemeindereglemente. Dazu kommen täglich mündliche Verhandlungen und Auskunfterteilungen.

Die vorgesehene Personalunion, wonach dem Adjunkten der Kirchendirektion wie bisher auch Arbeiten der Armendirektion übertragen werden sollen, bringt also keine Personalvermehrung mit sich. Man hätte sich allerdings fragen können, ob es nicht gerechtfertigt gewesen wäre, statt einer blossen Adjunktenstelle auch für die Kirchendirektion eine eigentliche Sekretärstelle zu schaffen. Verschiedene Erwägungen grundsätzlicher und praktischer Art hätten dafür angeführt werden können. Angesichts der Lage unserer Staatsfinanzen haben wir jedoch aus Ersparnisgründen davon Umgang genommen und lassen es bei der vom Regierungsrat letztes Jahr provisorisch getroffenen Anordnung bewenden.

Bemerkungen zum Dekretsentwurf.

Zum Dekretsentwurf selber haben wir gemäss diesen Ausführungen nur wenig Erläuterungen anzubringen. Zur Behandlung der Geschäfte stehen der Armendirektion wie bisher an Beamten zur Verfügung 3 Sekretäre. Zu ihrer Entlastung kann ihnen die notwendige Zahl von Adjunkten zur Verfügung gestellt werden. Um für eine zweckmässige Geschäftsteilung die nötige Elastizität zu gewinnen, ist vorgesehen, dass die Umschreibung der Geschäftskreise für jeden Sekretär durch eine Verfügung der Armendirektion erfolgen soll. Im Interesse einer gleichmässigen Verteilung der Geschäftslast wird man sich dabei nicht einfach an die Umschreibung der einzelnen Abteilungen gemäss §§ 6, 7 und 8 halten können. Es wird aber auch sonst zweckmässig sein, diese Zuteilung nicht ein für alle Mal durch das Dekret festzulegen.

Als eine Neuerung ist besonders zu erwähnen, dass den antragstellenden Beamten zukünftig bis zu einem gewissen Rahmen eine selbständige Entscheidungsbefugnis eingeräumt werden soll. Wir folgen dabei dem Beispiel der meisten grössern Armenpflegen (Stadt Bern, Stadt Zürich und andere) und halten dafür, dass diese Neuerung geeignet sein wird, den Gang der Geschäfte zu vereinfachen und gleichzeitig das Verantwortungsgefühl der betreffenden Beamten zu stärken. Es scheint auch offensichtlich nicht gerechtfertigt, dass nach bisheriger Gepflogenheit auch das kleinste Unterstützungsgeschäft formell der Genehmigung des Direktors unterbreitet werden soll. Die nähere Ausführung ist der Verfügung der Armendirektion selber überlassen.

Wie schon früher angedeutet, hat der Regierungsrat um die Zahl der Direktionssekretäre nicht zu vermehren, am 11. Juni 1932 beschlossen, diesen aus der Zahl der bisherigen Angestellten I. Klasse provisorisch zwei Adjunkte beizugeben, wobei ihre Besoldungen aber im Voranschlage figurieren und keine wesentliche Mehrbelastung zur Folge hatten. Die durch die Krisis verursachte Notlage hat seither

in einem solchen Masse auf unsere Direktion eingewirkt, dass noch eine weitere Hülfskraft für die materielle Behandlung von Unterstützungsfällen herbeigezogen werden musste. Wir halten es nicht für ausgeschlossen, dass diese Zustände sich noch weiter verschlimmern werden, d. h., dass wir die drei Abteilungen des Sekretariates noch weiter mit Adjunkten als unerlässliche Hülfskräfte verstärken müssen. Aus diesem Grunde ist es richtiger, die Zahl der erforderlichen Adjunkte im Dekrete nicht festzulegen, sondern, wie vorgeschlagen zu bestimmen, dass die Beamten der Direktion aus den 3 Sekretären und der nötigen Zahl von Adjunkten bestehen, dies in der Meinung, dass der Regierungsrat über die Schaffung von weitern Adjunktenstellen beschliessen werde.

Hinsichtlich des kantonalen Armeninspektorates haben wir uns im wesentlichen begnügt, die Bestimmungen des bisherigen Dekretes vom 13. Oktober 1920 unter Anpassung an das neue Dekret aufzunehmen. Wir verweisen in dieser Hinsicht auf das bereits Gesagte. Neue Beamtungen sind für das Armeninspektorat nicht vorgesehen, dagegen ist die vom Regierungsrat seit 3 Jahren bewilligte Stelle einer Fürsorgerin besonders erwähnt.

Zum Abschnitt Kirchenwesen sind besondere Be-

merkungen nicht zu machen.

Unter den allgemeinen Bestimmungen haben wir die Ordnung der Besoldungen zusammengefasst, soweit sie einer besondern Regelung bedürfen. Wir haben dabei durchgängig im Interesse der gleichmässigen Behandlung einfach die Ansätze des Besoldungsdekretes und des Ergänzungsdekretes vom 20. November 1929 übernommen.

Bern, den 31. Mai 1933.

Der Direktor des Armenwesens: Dr. H. Dürrenmatt.

Entwurf des Regierungsrates

vom 23. Juni 1933.

Dekret

betreffend

die Organisation der Direktion des Armenund Kirchenwesens.

Der Grosse Rat des Kantons Bern,

in Ausführung von Art. 44 der Staatsverfassung vom 4. Juni 1893,

auf den Antrag des Regierungsrates,

beschliesst:

I. Arbeitsgebiet.

- § 1. Der Verwaltung des Armenwesens liegt ob:
- 1. die Durchführung der ihr durch das Gesetz über das Armen- und Niederlassungswesen vom 28. November 1897 (A. u. N. G.), das Gesetz über die Armenpolizei und die Enthaltungs- und Arbeitsanstalten vom 1. Dezember 1912 (A. P. G.) und das Gesetz über den Beitritt des Kantons Bern zum Konkordat betreffend wohnörtliche Unterstützung vom 7. Juli 1918, ergänzt durch Grossratsbeschluss vom 14. Mai 1923, übertragenen Aufgaben;
- 2. die Vorbereitung und Antragstellung in allen Geschäften, welche durch jene Erlasse dem Regierungsrate zur Erledigung zugewiesen sind;
- 3. die Vorbereitung und Antragstellung in denjenigen Geschäften, welche durch das Armenund Niederlassungsgesetz der kantonalen Armenkommission zur Erledigung zugewiesen sind
- § 2. Die Verwaltung des Kirchenwesens besorgt die ihr durch das Gesetz vom 18. Januar 1874 und das Dekret vom 30. August 1898, sowie durch andere gesetzliche Erlasse oder Beschlüsse des Regierungsrates zugewiesenen Aufgaben.
- § 3. Die Leitung dieser Verwaltungen wird unter Oberaufsicht des Regierungsrates von der Direktion des Armen- und Kirchenwesens ausgeübt.
- Art. 2 des Dekretes vom 30 August 1898 betreffend die Umschreibung und Organisation der Direktionen des Regierungsrates bleibt vorbehalten.

II. Verwaltung des Armenwesens.

- \S 4. Die Verwaltung des Armenwesens umfasst folgende Abteilungen:
 - 1. Abteilung für die innerkantonale Armenpflege;
 - 2. Abteilung für die auswärtige Armenpflege;
 - 3. Rechtsabteilung;
 - 4. das kantonale Armeninspektorat.

A. Verwaltungsabteilungen.

- Art. 5. Die Abteilung für die innerkantonale Armenpflege hat folgende Dienstzweige:
 - a) das allgemeine Sekretariat;
 - b) Verkehr mit dem Regierungsrate und der Staatskanzlei und Antragstellung an den Regierungsrat, soweit sie nicht die Dienstzweige der andern Abteilungen betrifft;
 - c) Gemeindearmenpflege und Abrechnung mit den Gemeinden für den ordentlichen und ausserordentlichen Staatsbeitrag;
 - d) administrative Aufsicht über die staatlichen Erziehungsheime;
 - e) Staatsbeiträge an Bezirks- und Gemeindeverpflegungs- und Erziehungsanstalten;
 - f) Verwaltung des Alkoholzehntels;
 - g) Verwaltung des Naturschadenfonds;
 - h) Verwaltung des Unterstützungsfonds für Kranken- und Armenanstalten;
 - i) Verwaltung der übrigen besondern, der Armendirektion zugeteilten Fonds und Stiftungen:
 - k) Aufsicht über das Naturalverpflegungswesen;
 - 1) Fürsorge für das Alter (Altersbeihilfen).
- § 6. Die Abteilung für die auswärtige Armenpflege hat folgende Dienstzweige:
 - a) Armenpflege gemäss Konkordat betreffend wohnörtliche Unterstützung;
 - b) Armenpflege in den dem Konkordate nicht angehörenden Kantonen;
 - c) Armenpflege der Berner im Auslande;
 - d) Armenpflege der in den Kanton zurückgekehrten Berner.
- \S 7. Die Rechtsabteilung besorgt die Geschäfte rechtlicher Natur.
- § 8. Die Beamten der Verwaltung des Armenwesens sind 3 Sekretäre und die nötige Zahl von Adjunkten. Der Geschäftskreis jedes Sekretariates wird durch Verfügung des Direktors bestimmt, ebenso die Ordnung der Stellvertretung.

Das notwendige Kanzleipersonal wird durch den Regierungsrat bestimmt.

- § 9. Durch Verfügung des Direktors wird festgestellt, inwieweit die Beamten einfachere Unterstützungsfälle der auswärtigen Armenpflege selbständig erledigen.
- § 10. Die Obliegenheiten der kantonalen Armenkommission sind durch das Gesetz bestimmt (§§ 71 und 72 A. u. N. G.).

B. Das kantonale Armeninspektorat.

- § 11. Das kantonale Armeninspektorat hat die Aufgabe, eine gesicherte und gleichmässige Anwendung des Armen- und Niederlassungsgesetzes zu fördern.
- § 12. Im allgemeinen bestehen die Obliegenheiten des kantonalen Armeninspektorates darin, alle Erscheinungen und Vorkommnisse auf dem Gebiete des Armenwesens überhaupt, sowie insbesondere im Kanton Bern, sorgfältig zu verfolgen, das Augenmerk auf alles das zu richten, was geeignet ist, Verbesserungen einzuführen und vorhandene Uebelstände und Mängel zu beseitigen und zu dem Behuf zuständigen Ortes zweckdienliche Anregungen und Vorschläge zu machen.
- § 13. Im besondern liegt dem kantonalen Armeninspektorat in bezug auf die Aufsicht über die innere Armenpflege ob:
 - a) die Prüfung der Berichte, welche die Bezirksarmeninspektoren nach Art. 69, Ziff. 1, litt. c, des Armengesetzes über ihre Nachschauen und welche die Patrone und Spendkommissionen nach §§ 9 und 12 des Dekretes vom 26. Februar 1903 über die vom Etat entlassenen Kinder zu erstatten haben. Auf Grund dieser Berichte hat das kantonale Armeninspektorat der Direktion des Armenwesens über den Stand des Armenwesens im Kanton Bern Bericht zu erstatten und namentlich allfällige Uebelstände zur Kenntnis zu bringen;
 - b) neu ernannte Bezirksarmeninspektoren mit ihren Pflichten bekannt zu machen und ihnen überhaupt ratend an die Hand zu gehen;
 - c) alljährlich in einer Anzahl von Gemeinden der Aufnahme auf den Etat der dauernd Unterstützten beizuwohnen und dahin zu wirken, dass bei denselben überall ein richtiges, humanes und gesetzmässiges Verfahren eingeschlagen werde.

Das kantonale Armeninspektorat hat auch besonders darüber zu wachen, dass die Ausscheidung der dauernd und der vorübergehend Unterstützten im ganzen Kanton rich-

tig durchgeführt werde;

- d) alljährlich in einer Anzahl von Gemeinden Nachschau bei den Unterstützten vorzunehmen. Bei dem Anlass soll auch Einsicht von der Geschäftsführung der Behörden genommen werden, namentlich im Rechnungsund Niederlassungswesen. Wahrgenommene Uebelstände sind behufs Beseitigung den betreffenden Gemeindebehörden und Bezirksarmeninspektoren zur Kenntnis zu bringen. Ueber jede solche Nachschau ist genau Buch zu führen und der Direktion des Armenwesens einlässlich Bericht zu erstatten.
- e) Fälle der Umgehung der gesetzlichen Ordnung (Art. 117 A.u.N.G.), die ihm bei Durchführung dieser Geschäftsprüfung oder sonstwie zur Kenntnis gelangen, zu untersuchen und mit seinem Antrag an die Direktion des Armenwesens zu der gesetzlichen Ahndung weiterzuleiten;

- f) die Pflegekinderaufsicht, soweit sie Sache der Armendirektion ist, zu organisieren, für deren gehörige Durchführung zu sorgen und gegebenenfalls der Direktion des Armenwesens Antrag zu stellen;
- g) die Fürsorge für die Frauen und Mädchen, welche der kantonalen Armendirektion zugewiesen sind;
- h) die Arbeit an männlichen Fürsorgebedürftigen.
- § 14. In bezug auf die auswärtige Armenpflege hat das kantonale Armeninspektorat folgende besondern Obliegenheiten:
 - a) die Durchführung der von der Armendirektion angeordneten Inspektionen. Nach jeder solchen Inspektion ist der Direktion des Armenwesens Bericht und Antrag einzureichen;
 - b) an den Wohnorten der auswärtigen Armen geeignete Vertrauenspersonen und Berichterstatter zu gewinnen und, wenn nötig, mit den betreffenden Ortsbehörden, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Direktion des Armenwesens, zweckdienliche Abkommen zu treffen.
 - e) Im übrigen hat das kantonale Armeninspektorat alle ihm von der Direktion des Armenwesens überwiesenen Weisungen und Aufträge auszuführen.
- § 15. Als fernere und besondere Aufgabe kommt dem kantonalen Armeninspektor zu die regelmässige Inspektion der Armenverpflegungsanstalten und der staatlichen, sowie der vom Staat subventionierten Erziehungsanstalten.

Er ist im weitern von Amtes wegen Sekretär der kantonalen Armenkommission und hat bei deren Verhandlungen beratende Stimme.

§ 16. Die dem kantonalen Armeninspektorat zugewiesenen Obliegenheiten werden ausgeführt durch den kantonalen Armeninspektor, die nötigen Adjunkte und Fürsorgerinnen.

Das notwendige Kanzleipersonal wird durch den

Regierungsrat bestimmt.

§ 17. Der kantonale Armeninspektor ist der Direktion des Armenwesens für die Leitung des Armeninspektorates verantwortlich.

Den Adjunkten und Fürsorgerinnen werden ihre Aufgaben im Einverständnis mit dem Direktor vom kantonalen Armeninspektor sowohl in bezug auf Inspektionsreisen als auch betreffend Bureauarbeiten zugewiesen.

III. Verwaltung des Kirchenwesens.

§ 18. Als Beamter der Verwaltung des Kirchenwesens besteht ein Adjunkt. Er ist soweit möglich auch für die Verwaltung des Armenwesens beizuziehen.

Das notwendige Kanzleipersonal wird durch den Regierungsrat bestimmt.

IV. Allgemeine Bestimmungen.

§ 19. Die Besoldung des kantonalen Armeninspektors beträgt 8200—10,600 Fr. nebst einer vom Regierungsrat zu bestimmenden Entschädigung als Inspektor der kantonalen Armen- und Erziehungsanstalten.

Die Besoldung der Adjunkte der Direktion des Armenwesens und des Kirchenwesens beträgt 6600 bis 8600 Fr.

Zu diesen Besoldungen kommen die im Dekret vom 20. November 1929 vorgesehenen Zulagen.

Im übrigen werden die Besoldungen durch die einschlägigen gesetzlichen Erlasse bestimmt.

§ 20. Dieses Dekret tritt sofort in Kraft. Durch dasselbe werden aufgehoben das Dekret vom 13. Oktober 1920 betreffend das kantonale Armeninspektorat, das Dekret vom 26. Februar 1903 betreffend die Errichtung einer zweiten Sekretärstelle für die Armendirektion und das Dekret vom 15. Mai 1928 betreffend die Errichtung einer dritten Sekretärstelle auf der Armendirektion.

Bern, den 23. Juni 1933.

Im Namen des Regierungsrates,
Der Präsident:
H. Stähli.
Der Staatsschreiber:
Schneider.

Gemeinsamer Antrag des Regierungsrates und der Kommission

vom 4./5. September 1933.

Dekret

betreffend

die Organisation der Direktion des Armenund Kirchenwesens.

Der Grosse Rat des Kantons Bern,

in Ausführung von Art. 44 der Staatsverfassung vom 4. Juni 1893,

auf den Antrag des Regierungsrates,

beschliesst:

I. Arbeitsgebiet.

- § 1. Der Verwaltung des Armenwesens liegt ob:
- 1. die Durchführung der ihr durch das Gesetz über das Armen- und Niederlassungswesen vom 28. November 1897 (A. u. N. G.), das Gesetz über die Armenpolizei und die Enthaltungs- und Arbeitsanstalten vom 1. Dezember 1912 (A. P. G.) und das Gesetz über den Beitritt des Kantons Bern zum Konkordat betreffend wohnörtliche Unterstützung vom 7. Juli 1918, ergänzt durch Grossratsbeschluss vom 14. Mai 1923, übertragenen Aufgaben;
- 2. die Vorbereitung und Antragstellung in allen Geschäften, welche durch jene Erlasse dem Regierungsrate zur Erledigung zugewiesen sind;
- die Vorbereitung und Antragstellung in denjenigen Geschäften, welche durch das Armenund Niederlassungsgesetz der kantonalen Armenkommission zur Erledigung zugewiesen sind.
- § 2. Die Verwaltung des Kirchenwesens besorgt die ihr durch das Gesetz vom 18. Januar 1874 und das Dekret vom 30. August 1898, sowie durch andere gesetzliche Erlasse oder Beschlüsse des Regierungsrates zugewiesenen Aufgaben.
- § 3. Die Leitung dieser Verwaltungen wird unter Oberaufsicht des Regierungsrates von der Direktion des Armen- und Kirchenwesens ausgeübt.

Art. 2 des Dekretes vom 30. August 1898 betreffend die Umschreibung und Organisation der Direktionen des Regierungsrates bleibt vorbehalten.

II. Verwaltung des Armenwesens.

- § 4. Die Verwaltung des Armenwesens umfasst folgende Abteilungen:
 - 1. Abteilung für die innerkantonale Armen-
 - Abteilung für die auswärtige Armenpflege;
 - 3. Rechtsabteilung;
 - 4. das kantonale Armeninspektorat.

A. Verwaltungsabteilungen.

- § 5. Die Abteilung für die innerkantonale Armenpflege hat folgende Dienstzweige:
 - a) das allgemeine Sekretariat;
 - b) Verkehr mit dem Regierungsrate und der Staatskanzlei und Antragstellung an den Regierungsrat, soweit sie nicht die Dienstzweige der andern Abteilungen betrifft;
 - c) Aufsicht über die Gemeindearmenpflege und Abrechnung mit den Gemeinden für den ordentlichen und ausserordentlichen Staats-
 - d) administrative Aufsicht über die staatlichen Erziehungsheime und Behandlung der Staatsbeiträge an Bezirks- und Gemeindeverpflegungs- und Erziehungsanstalten;
 - e) Verwaltung des Alkoholzehntels;
 - f) Verwaltung des Naturschadenfonds;
 - g) Verwaltung des Unterstützungsfonds für Kranken- und Armenanstalten;
 - h) Verwaltung der übrigen besondern, der Armendirektion zugeteilten Fonds und Stiftun-
 - i) Aufsicht über das Naturalverpflegungswesen;
 - k) Fürsorge für das Alter (Altersbeihilfen).
- § 6. Die Abteilung für die auswärtige Armenpflege hat folgende Dienstzweige:
 - a) Armenpflege gemäss Konkordat betreffend wohnörtliche Unterstützung;
 - b) Armenpflege in den dem Konkordate nicht angehörenden Kantonen;
 - c) Armenpflege der Berner im Auslande;
 - d) Armenpflege der in den Kanton zurückgekehrten Berner.
- § 7. Die Rechtsabteilung besorgt die Geschäfte rechtlicher Natur.
- § 8. Die Beamten der Verwaltung des Armenwesens sind drei Sekretäre und die nötige Zahl von Adjunkten. Der Geschäftskreis jedes Sekretariates wird durch Verfügung des Direktors bestimmt, ebenso die Ordnung der Stellvertretung.

Das notwendige Kanzleipersonal wird durch den Regierungsrat bestimmt.

- § 9. Durch Verfügung des Direktors wird festgestellt, inwieweit die Beamten einfachere Unterstützungsfälle der auswärtigen Armenpflege selbständig erledigen.
- § 10. Die Obliegenheiten der kantonalen Armenkommission sind durch das Gesetz bestimmt (§§ 71 und 72 A. u. N. G.)

B. Das kantonale Armeninspektorat.

- § 11. Das kantonale Armeninspektorat hat die Aufgabe, eine gesicherte und gleichmässige Anwendung des Armen- und Niederlassungsgesetzes zu fördern.
- § 12. Im allgemeinen bestehen die Obliegenheiten des kantonalen Armeninspektorates darin, alle Erscheinungen und Vorkommnisse auf dem Gebiete des Armenwesens überhaupt, sowie insbesondere im Kanton Bern, sorgfältig zu verfolgen, das Augenmerk auf alles das zu richten, was geeignet ist, Verbesserungen einzuführen und vorhandene Uebelstände und Mängel zu beseitigen und zu dem Behuf zuständigen Ortes zweckdienliche Anregungen und Vorschläge zu machen.
- § 13. Im besondern liegt dem kantonalen Armeninspektorat in bezug auf die Aufsicht über die innere Armenpflege ob:
 - a) die Prüfung der Berichte, welche die Bezirksarmeninspektoren nach Art. 69, Ziff. 1, litt. c, des Armengesetzes über ihre Nachschauen und welche die Patrone und Spendkommissionen nach §§ 9 und 12 des Dekretes vom 26. Februar 1903 über die vom Etat entlassenen Kinder zu erstatten haben. Auf Grund dieser Berichte hat das kantonale Armeninspektorat der Direktion des Armenwesens über den Stand des Armenwesens im Kanton Bern Bericht zu erstatten und namentlich allfällige Uebelstände zur Kenntnis zu bringen;
 - b) neu ernannte Bezirksarmeninspektoren mit ihren Pflichten bekannt zu machen und ihnen überhaupt ratend an die Hand zu gehen;
 - c) alljährlich in einer Anzahl von Gemeinden der Aufnahme auf den Etat der dauernd Unterstützten beizuwohnen und dahin zu wirken, dass bei denselben überall ein richtiges, humanes und gesetzmässiges Verfahren eingeschlagen werde.

Das kantonale Armeninspektorat hat auch besonders darüber zu wachen, dass die Ausscheidung der dauernd und der vorübergehend Unterstützten im ganzen Kanton richtig durchgeführt werde;

- d) alljährlich in einer Anzahl von Gemeinden Nachschau bei den Unterstützten vorzunehmen. Bei dem Anlass soll auch Einsicht von der Geschäftsführung der Behörden genommen werden, namentlich im Rechnungsund Niederlassungswesen. Wahrgenommene Uebelstände sind behufs Beseitigung den betreffenden Gemeindebehörden und Bezirksarmeninspektoren zur Kenntnis zu bringen. Ueber jede solche Nachschau ist genau Buch zu führen und der Direktion des Armenwesens einlässlich Bericht zu erstatten.
- e) Fälle der Umgehung der gesetzlichen Ordnung (Art. 117 A. u. N. G.), die ihm bei Durchführung dieser Geschäftsprüfung oder sonstwie zur Kenntnis gelangen, zu untersuchen und mit seinem Antrag an die Direktion des Armenwesens zu der gesetzlichen Ahndung weiterzuleiten;

- f) die Pflegekinderaufsicht, soweit sie Sache der Armendirektion ist, zu organisieren, für deren gehörige Durchführung zu sorgen und gegebenenfalls der Direktion des Armenwesens Antrag zu stellen;
- g) die Fürsorge für die Frauen und Mädchen, welche der kantonalen Armendirektion zugewiesen sind;
- h) die Arbeit an männlichen Fürsorgebedürftigen.
- § 14. In bezug auf die auswärtige Armenpflege hat das kantonale Armeninspektorat folgende besondern Obliegenheiten:
 - a) die Durchführung der von der Armendirektion angeordneten Inspektionen. Nach jeder solchen Inspektion ist der Direktion des Armenwesens Bericht und Antrag einzureichen;
 - b) an den Wohnorten der auswärtigen Armen geeignete Vertrauenspersonen und Berichterstatter zu gewinnen und, wenn nötig, mit den betreffenden Ortsbehörden, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Direktion des Armenwesens, zweckdienliche Abkommen zu treffen.
 - c) Im übrigen hat das kantonale Armeninspektorat alle ihm von der Direktion des Armenwesens überwiesenen Weisungen und Aufträge auszuführen.
- § 15. Als fernere und besondere Aufgabe kommt dem kantonalen Armeninspektor zu die regelmässige Inspektion der Armenverpflegungsanstalten und der staatlichen, sowie der vom Staat subventionierten Erziehungsanstalten.

Er ist im weitern von Amtes wegen Sekretär der kantonalen Armenkommission und hat bei deren Verhandlungen beratende Stimme.

§ 16. Die dem kantonalen Armeninspektorat zugewiesenen Obliegenheiten werden ausgeführt durch den kantonalen Armeninspektor, die nötigen Adjunkte und Fürsorgerinnen.

Das notwendige Kanzleipersonal wird durch den

Regierungsrat bestimmt.

§ 17. Der kantonale Armeninspektor ist der Direktion des Armenwesens für die Leitung des Armeninspektorates verantwortlich.

Den Adjunkten und Fürsorgerinnen werden ihre Aufgaben im Einverständnis mit dem Direktor vom kantonalen Armeninspektor sowohl in bezug auf Inspektionsreisen als auch betreffend Bureauarbeiten zugewiesen.

III. Verwaltung des Kirchenwesens.

§ 18. Als Beamter der Verwaltung des Kirchenwesens besteht ein Adjunkt. Er ist soweit möglich auch für die Verwaltung des Armenwesens oder einer andern mit der Verwaltung des Kirchenwesens verbundenen Direktion beizuziehen.

Das notwendige Kanzleipersonal wird durch den Regierungsrat bestimmt.

IV. Allgemeine Bestimmungen.

§ 19. Die Besoldung des kantonalen Armeninspektors beträgt 8200—10,600 Fr. Der Regierungsrat kann ihm dazu eine besondere Entschädigung als Inspektor der kantonalen Armen- und Erziehungsanstalten ausrichten.

Die Besoldung der Adjunkte der Direktion des Armenwesens und des Kirchenwesens beträgt 6600 bis 8600 Fr.

Zu diesen Besoldungen kommen die im Dekret vom 20. November 1929 vorgesehenen Zulagen.

Im übrigen werden die Besoldungen durch die einschlägigen gesetzlichen Erlasse bestimmt.

§ 20. Dieses Dekret tritt sofort in Kraft. Durch dasselbe werden aufgehoben das Dekret vom 13. Oktober 1920 betreffend das kantonale Armeninspektorat, das Dekret vom 26. Februar 1903 betreffend die Errichtung einer zweiten Sekretärstelle für die Armendirektion und das Dekret vom 15. Mai 1928 betreffend die Errichtung einer dritten Sekretärstelle auf der Armendirektion.

Bern, den 5. September 1933.

Im Namen des Regierungsrates,
Der Präsident:
H. Stähli.
Der Staatsschreiber:

Der Staatsschreiber Schneider.

Bern, den 4. September 1933.

Im Namen der Kommission,

Der Präsident:

E. Moser.

Strafnachlassgesuche.

(September 1933.)

1. Kolb, Klara, von Oppligen, geb. 1912, Fabrikarbeiterin, wohnhaft in Steffisburg, Schwandenbadstrasse, wurde am 24. Mai 1933 von der Strafkammer wegen Verleumdung zu einer Busse von 100 Franken verurteilt. — Der Regierungsrat schlägt eine Herabsetzung der Busse auf 30 Fr. vor mit Rücksicht darauf, dass die Gesuchstellerin vermögenslos ist und nur einen bescheidenen Verdienst hat.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf 30 Fr.

2. Jolidon, Joseph, von Boncourt, geb. 1852, Insasse des Greisenasyls in Saignelégier, wurde am 2. Juni 1933 vom Gerichtspräsidenten von Freibergen wegen Bettels zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt. — Da er in einem Asyl untergebracht ist und seine geistigen Fähigkeiten zufolge seines hohen Alters offenbar stark abgenommen haben, beantragt der Regierungsrat aus Commiserationsgründen Erlass der Gefängnisstrafe.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Gefängnisstrafe.

3. Pauk, Fritz, von Solothurn, geb. 1912, Chauffeur, wohnhaft in Tavannes, wurde am 17. Mai 1933 von der Strafkammer wegen einfachen Diebstahls und wegen Anstiftung zu Diebstählen zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt. Er hat zum Nachteil von Coiffeur G. in Ursenbach 2 Päckli Zigaretten und 2 Zigarettenspitzen entwendet und den Franz K., geb. 1918, angestiftet, Diebstähle an Bargeld, Glacéhandschuhe und Schokolade zu begehen. — In seinem Gesuch macht Pauk geltend, dass er zu Unrecht verurteilt worden sei. Auf die Schuldfrage kann jedoch im Begnadigungsverfahren nicht mehr eingetreten werden. — Aus den Akten gewinnt man keinen guten Eindruck vom Gesuchsteller. Er ist wegen einfachen Diebstahls mit einem Tag Gefängnis, bedingt erlassen, vorbestraft. Der Regierungsrat schliesst sich daher dem Antrag des Regierungs-

statthalters von Aarwangen auf Abweisung des Gesuches an.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

4. Blaser, Johann, von Langnau, geb. 1894, Handlanger, wohnhaft in Oberburg, wurde am 27. Mai 1933 vom Amtsgericht Signau wegen Diebstahls an Reiswellen zu 2 Monaten Korrektionshaus verurteilt. Obschon es sich um einen geringfügigen Diebstahl handelt und Blaser ihn begangen hat, um seinem sich in Not befindenden Zimmervermieter zu helfen - von dem er überdies zu diesem Vergehen angestiftet worden ist - musste eine strenge Strafe ausgesprochen werden, weil der Gesuchsteller wegen Diebstahls vorbestraft ist. Das Gericht hat jedoch beschlossen, sofern Blaser ein Strafnachlassgesuch einreichen sollte, dieses zu befürworten. Gestützt auf diese Empfehlung, sowie im Hinblick auf die Geringfügigkeit des Falles, beantragt der Regierungsrat Herabsetzung der Strafe auf 10 Tage Gefängnis.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Strafe auf 10 Tage Gefängnis.

5. Wenger geb. Lörtscher Marie, Ehefrau des Rudolf Heinrich, von Buchholterberg, geb. 1893, wohnhaft in Genf, wurde am 20. April 1933 vom Amtsgericht Bern wegen gewerbsmässiger Unzucht und wegen gewerbsmässiger Kuppelei zu 30 Tagen Gefängnis, abzüglich 8 Tage Untersuchungshaft, verurteilt. Dem gestellten Begehren um Erlass der Strafe kann nicht entsprochen werden, weil die Gesuchstellerin wegen Vergehen gegen die Sittlichkeit wiederholt vorbestraft ist.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

6. u. 7. **Jost**, Johann Gottfried, von Eggiwil, geb. 1895, Kaufmann, und seine Ehefrau Anna geb. Thomann, geb. 1890, wohnhaft in Frutigen, wurden am 4. März 1933 vom Gerichtspräsidenten von Fru-

tigen wegen Stempelverschlagnis zu je 6 Bussen von je 10 Fr., insgesamt zu 120 Fr. Bussen verurteilt. Die Gesuchsteller stellten ihrem Mieter für den Mietzins briefliche Empfangsbescheinigungen aus. Diese wurden dem Mieter unmittelbar nach erfolgter Barzahlung des Mietzinses oder einige Zeit später übergeben. Nach der Auffassung der Finanzdirektion handelt es sich um einen offensichtlichen Versuch zur Umgehung des Stempelgesetzes, der keine Nachsicht verdiene.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

8. Gurtner, Ernst, von Wahlern, geb. 1887, Landwirt auf dem Jodel zu Ins, wurde am 12. Oktober 1932 vom Amtsgericht Erlach wegen Anstiftung zu Fälschung und wegen wissentlicher falscher Aussage zu 22 Tagen Gefängnis verurteilt. Seine Tochter hatte auf einer an Frau J. gerichteten Postkarte ehrverletzenden und verleumderischen Inhalts die Unterschrift der Eheleute L. fälschlich beigesetzt. Nach anfänglichem hartnäckigem Leugnen legte sie ein Geständnis ab und erklärte, dass sie die Karte auf Geheiss ihres Vaters geschrieben, der ihr den Wortlaut diktiert habe. Gurtner bestritt, vom Untersuchungsrichter einvernommen, von dieser Karte Kenntnis gehabt zu haben. Er stellt nun das Gesuch, es möchte ihm diese Strafe ganz oder zum Teil erlassen werden. — Der Regierungsstatthalter beantragt Abweisung des Gesuches und weist darauf hin, dass Gurtner am 10. April wegen Misshandlung mit 3 Tagen Gefängnis bestraft werden musste. Diese Verurteilung, die nach der Einreichung des Strafnachlassgesuches erfolgte, lässt den Gurtner eines Gnadenaktes nicht als würdig erscheinen.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

9. Ganguillet, Léon, von Cormoret, geb. 1877, Kaufmann und Reisender, wohnhaft in Bern, Schwarzenburgstrasse 6, wurde am 26. November 1932 vom Amtsgericht Biel wegen Anstiftung zur Fälschung von Privaturkunden zu 3 Monaten Korrektionshaus verurteilt. Er veranlasste seine Frau, den Namen ihrer Schwester auf einem Wechsel zu fälschen. — Der Gesuchsteller ist wegen Unterschlagung mit 4 Monaten Korrektionshaus vorbestraft. Der ihm gewährte bedingte Straferlass ist kürzlich widerrufen worden, so dass Ganguillet auch noch diese Strafe zu verbüssen haben wird. Er soll nun vorerst einmal die Strafen antreten. Ist seine Aufführung in der Anstalt eine gute, so kann ihm dann immer noch ein Strafnachlass gewährt werden. Zurzeit beantragt der Regierungsrat Abweisung des Gesuches.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

10. Gehri, Rudolf, von Worben, geb. 1900, Schuhmacher, zurzeit in der Strafanstalt Witzwil, wurde am 5. Dezember 1932 vom Geschwornengericht des IV. Bezirkes wegen Fälschung von

Privaturkunden, Anstiftung zu falscher Aussage vor Gericht, betrügerischen und leichtfertigen Konkurses zu 18 Monaten Zuchthaus verurteilt. Im Jahre 1926 eröffnete Gehri in Biel ein Schuhmagazin mit Reparaturwerkstatt. Da er kein eigenes Betriebskapital besass, musste er mit Hilfe von Bürgen ein Darlehen aufnehmen, das auf Ende 1928 auf 15,000 Fr. erhöht wurde. Gehri kam jedoch mit seinem Geschäft auf keinen grünen Zweig. Als die Schuhpreise stark fielen, geriet er in finanzielle Schwierigkeiten, die sich schliesslich Ende 1929 zu einer unhaltbaren Lage auswuchsen. Gehri kam nun auf die verhängnisvolle Idee, sein Schuhlager, das einen Fakturawert von 28,000 Fr. haben mochte, zu verschieben und den Zugriffen seiner Gläubiger zu entziehen. Zu diesem Zwecke verkaufte er dem Sp. sein gesamtes Schuhlager. Den Kaufvertrag liess er, um ihm mehr Gewicht zu geben, notariell ver-urkunden. Dem Sp. stellte er eine Quittung aus, worin er bescheinigte, den Kaufpreis von 28,800 Franken bar erhalten zu haben. Sp. übernahm als angeblicher Untermieter Magazin und Werkstatt, während Gehri als dessen Angestellter das Geschäft führen sollte. Tatsächlich war abgemacht, dass all dies nur ein Scheingeschäft sei und alles beim Alten bleiben sollte. Äls sich in der Folge die Lieferanten an die Ware halten wollten und Gehri in Konkurs kam, besass er angeblich keine Waren mehr. Als er sich in der gegen ihn angehobenen Untersuchung darüber ausweisen sollte, wohin er mit dem Kaufpreis gekommen sei, machte er geltend, dass er damit Darlehen zurückbezahlt habe, die er seinerzeit von Verwandten erhalten hatte. Gehri legte auch vier Quittungen vor, die aber inhaltlich den Tatsachen nicht entsprachen und fiktiv waren. Als Zeugen vor dem Untersuchungsrichter bestätigten fälschlicherweise diese Verwandten auf Veranlassung des Gehri, dass der Inhalt der Quittungen richtig sei und dass sie tatsächlich die betreffenden Beträge zurückerhalten hätten. Da er nachgewiesenermassen sein Warenlager verschob, um es dem Zugriff seiner Gläubiger zu entziehen, diese durch fingierte Rechtsgeschäfte benachteiligte, Geschäftsund Rechnungsbücher beiseite schaffte, schlecht führte und die übungsgemässen vorzunehmenden Bücherabschlüsse unterliess, wurde er des betrügerischen und leichtfertigen Konkurses schuldig befunden. - Sein Vormund stellt nun ein Gesuch um Strafnachlass. Laut Bericht der Anstaltsdirektion sind Betragen und Arbeitsleistungen des Gehri befriedigend. Sie ist jedoch der Ansicht, dass schon die Gewährung des Zwölftelnachlasses ein grosses Entgegenkommen gegenüber dem Manne bedeuten würde, von dem die Akten kein günstiges Bild geben. Der Regierungsrat hält ebenfalls dafür, dass Gehri nach seinem Charakter, nach der bei der Begehung der Vergehen an den Tag gelegten Gesin-nung und seinem Verhalten während der Strafuntersuchung eines weitergehenden Strafnachlasses nicht als würdig erscheine. Er beantragt daher Abweisung des Gesuches. Den in seine Zuständigkeit fallenden Zwölftelnachlass wird er gewähren, sofern die Aufführung des Gehri in der Anstalt auch weiterhin zu keinen Klagen Anlass gibt.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

11. Michel, Fritz, von Ringgenberg, geb. 1903, Handlanger, zurzeit in der Strafanstalt Thorberg, wurde am 18. Juli 1931 von der Kriminalkammer wegen ausgezeichneten Diebstahls, einfachen Diebstahls, Betruges, Fundveruntreuung, Eigentumsbeschädigung und Jagdvergehens zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Gesuchsteller hat, namentlich im Jahre 1930, eine ganze Reihe von Diebstählen an allerlei Gegenständen begangen. Er ist auch ein leidenschaftlicher Wilderer. — Aufführung und Arbeitsleistungen in der Anstalt sind

gut. Die Anstaltsdirektion kann daher das Gesuch zur teilweisen Annahme empfehlen. Der Regierungsrat hat im Hinblick auf das Vorleben des Michel grosse Bedenken, einen Strafnachlass, der über den Zwölftel hinausgehen würde, zu befürworten. Er beantragt daher Abweisung des Gesuches zurzeit, wird aber dem Gesuchsteller 3 Monate der Strafzeit erlassen, sofern dessen Aufführung in der Anstalt auch fernerhin eine gute sein wird.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung

Vortrag der Direktion des Gemeindewesens

an den Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates

betreffend

Abtrennung der Bäuert Ausserschwandi von der Gemeinde Reichenbach und Zuteilung an die Gemeinde Frutigen.

(Oktober 1928/Dezember 1932.)

Am 31. Juli 1927 richtete die Einwohnerbäuert Ausserschwandi, gestützt auf einen einstimmigen Beschluss der Bäuertversammlung, an den Regierungsrat das Gesuch, es möchte der Einwohnerbäuertbezirk Ausserschwandi von der Einwohnergemeinde Reichenbach abgetrennt und der Einwohnergemeinde Frutigen zugeteilt werden.

Während die Einwohnergemeinde Reichenbach sich in der Gemeindeversammlung vom 27. November 1926 mit 180 gegen 21 Stimmen gegen eine Lostrennung der Bäuert Ausserschwandi ausgesprochen hatte, hatte die Einwohnergemeinde Frutigen in ihrer Gemeindeversammlung vom 27. November 1926 eine Angliederung der Bäuert an ihre Gemeinde einstimmig gutgeheissen.

Aus dem in der Folge durchgeführten Schriftenwechsel, den Vernehmlassungen der zuständigen Direktionen und Behörden und dem von der Direktion des Gemeindewesens durchgeführten Augenschein vom 26. Januar 1928 geht folgendes hervor:

1. Lage und Wegverhältnisse. Die Einwohnerbäuert Ausserschwandi bildet auf der rechten Seite der Kander ein zwischen der Gemeinde Frutigen und der übrigen Gemeinde Reichenbach sich keilförmig hinziehendes Gebietsstück, dessen Grundlinie sich dem Kandergebiet nachzieht und dessen Spitze beim südöstlich gelegenen Gerihorn ausläuft. Das Gebiet liegt etwas näher bei Frutigen. Die der Ortschaft Reichenbach näher gelegene Grenzlinie der Bäuert bildet ungefähr die Mitte zwischen Reichenbach und Frutigen.

Vom Dorfe Reichenbach bis Kien besteht ein verhältnismässig gutes Strässchen, ausserdem ein gutes ca. 3 m 50 breites Verbindungssträsschen mit der Staatsstrasse als kürzeste Verbindung zur Station Reichenbach. Von Kien nach Ausserschwandi bis zur Gemeindegrenze Frutigen ist der Weg jedoch sehr schmal, anfänglich ca. 2 m, weiter aufwärts nur noch ca. 1 m 50 breit. Ausweichstellen bestehen keine. Das Längenprofil ist sehr unregelmässig und

schmiegt sich vollständig dem Terrain an. Steigungen und Gefälle wechseln stark miteinander ab. Es ist der älteste Weg, der ins Tal führt, der frühere Saum- und Karrweg, heute noch die Wallisgasse genannt.

Von Frutigen über Vorderschwandi nach Ausserschwandi ist der Weg korrigiert. Schwandi ist mit Frutigen durch ein 3 m 60 breites Strässchen verbunden.

Der Verkehr von Ausserschwandi richtet sich in der Hauptsache nach Frutigen.

Auf eine Verbesserung der Wegverhältnisse mit Reichenbach hatte die Bäuert Ausserschwandi der hohen Kosten wegen verzichtet, da der Verkehr der Bäuert auch bei bessern Wegverhältnissen trotzdem sich mehr nach Frutigen hinziehe.

2. Schulverhältnisse. Die Bäuert Ausserschwandi bildet zusammen mit der angrenzenden, auf dem Gemeindegebiet von Frutigen liegenden Bäuert Innerschwandi die kleine Schulgemeinde Schwandi, mit einer Gesamtschule von rund 40 Schülern.

Das Schulwesen wird demgemäss mit einem Teil der Gemeinde Frutigen (Innerschwandi) gemeinsam besorgt. Auf die Gemeinde Reichenbach entfallen hinsichtlich des Schulwesens keine Lasten. In Frutigen befindet sich eine Sekundarschule, die auch von Kindern von Ausserschwandi besucht wird.

- 3. Kirchlich. Die Bäuert Ausserschwandi gehört ferner bereits zur Kirchgemeinde Frutigen. Daraus ergeben sich die sich etwas widersprechenden Zustände, dass die Bewohner von Ausserschwandi ihre Kinder in Frutigen zur Taufe bringen und ihre Verstorbenen auch nach Frutigen zu Grabe tragen, die vorgeschriebenen zivilstandsamtlichen Eintragungen jedoch in Reichenbach besorgen müssen.
- 4. Feuerwehr- und Löschwesen. Der Bericht des Feuerwehrinspektorates des Amtes Frutigen gelangt in einem Bericht über die feuerwehrtechnische Seite der Angelegenheit zu dem Ergebnis, dass eine Besserung des Feuerwehrwesens in Schwandi erzielt

werden müsse. Dabei spielen die Wegverhältnisse ebenfalls eine Rolle. Ausdrücklich wird bemerkt, dass die Verbindungen von Frutigen her in dieser Beziehung die günstigeren sind. Bei einer Gemeindezugehörigkeit von Ausserschwandi zu Frutigen wäre ein besserer Feuerschutz tatsächlich leichter und rascher durchzuführen.

Die vorstehenden von der Einwohnerbäuert Ausserschwandi vorgebrachten Gründe wurden von Seiten der zuständigen Direktion und des Regierungsrates als richtig festgestellt. Aber auch die Gemeinde Reichenbach konnte die Richtigkeit der angeführten Tatsachen nicht bestreiten, wie aus dem Votum ihres Sprechers anlässlich des Augenscheines hervorgeht. Reichenbach widersetzt sich jedoch der Trennung hauptsächlich wegen der Einbusse in den Steuereinnahmen, da es sich um eine Bäuert mit nahezu einer Million Steuerkapital und ganz geringen Armenlasten handelt.

- 5. Steuerverhältinsse. Hinsichtlich der Steuerverhältnisse wurde festgestellt, dass Ausserschwandi in Reichenbach 2¹/2 ⁰/₀ Einwohnertellen und für sich noch 1 ⁰/₀ Schultellen und 30 bis 40 Cts. pro Tausend Franken Kirchentellen zu bezahlen habe, während in der übrigen Gemeinde Reichenbach die Einwohner-, Schul- und Kirchentellen zusammen nicht mehr als 3¹/₂ ⁰/₀ ausmachen, was unter den gegenwärtigen Verhältnissen ebenfalls eine Schlechterstellung der Bäuert Ausserschwandi bedeutet.
- 6. Ausscheidung. Anlässlich des anfangs dieses Jahres durchgeführten Augenscheines wurde der Gemeinde Reichenbach und der Bäuert Ausserschwandi angeraten, sie sollen sich vor der Vornahme einer allfälligen Anderszuteilung der Bäuert, über die Vermögensausscheidung verständigen, um damit Anstände vermögensrechtlicher Natur, die ein Prozessverfahren vor dem Verwaltungsgerichte zur Folge hätte, auszuscheiden. Aus dem seither der Gemeindedirektion zugegangenen Schreiben der beiden Beteiligten geht hervor, dass eine Einigung in dieser Beziehung nicht zustande gekommen ist.

Da jedoch für die neue Zuteilung eine solche bereits vereinbarte Ausscheidung nicht eine notwendige Voraussetzung bedeutet, sonst aber genügend Gründe für eine Neuordnung der Verhältnisse der Einwohnerbäuert Ausserschwandi vorliegen, beantragen wir Ihnen, dem nachstehenden Dekrete betreffend Lostrennung der Einwohnerbäuert Ausserschwandi von der Gemeinde Reichenbach und Zuteilung an die Gemeinde Frutigen zuzustimmen.

Nachtrag.

1. In der Maisession 1929 hat der Grosse Rat beschlossen, den Dekretsentwurf betreffend die Abtrennung der Bäuert Ausserschwandi von der Gemeinde Reichenbach und Zuteilung an die Gemeinde Frutigen an die Regierung zurückzuweisen, mit dem Auftrage, zwischen den beteiligten Gemeinden neuerdings Einigungsversuche über die finanzielle Auseinandersetzung durchzuführen. Der Regierungsrat hat daraufhin Grossrat E. Schiffmann, Gemeindeschreiber von Sigriswil als Vermittler mit dieser Aufgabe betraut, der diesen Auftrag angenommen hat.

Die Einigungsverhandlungen über die finanzielle Auseinandersetzung sind jedoch wie aus dem Bericht von Grossrat Schiffmann vom 3. März 1932 hervorgeht, gescheitert, so dass die Angelegenheit neuerdings dem Grossen Rate vorgelegt werden muss.

- 2. Die Bäuert Ausserschwandi stellte am 14. Oktober 1932 das Gesuch, das Dekret weiter zu behandeln. Indessen ist festzustellen, dass das Mandat der frühern bestellten grossrätlichen Kommission mit dem Ablauf der letzten Amtsdauer des Grossen Rates erloschen ist. (Art. 36 der Geschäftsordnung des Grossen Rates vom 24. Februar 1921). Es wurde deshalb eine neue Kommission bestellt.
- 3. Seit der Vorlage des Dekretsentwurfes der Regierung in der Maisession 1929 haben sich die tatsächlichen Voraussetzungen für die Abtrennung etwas geändert. Die Gemeindedirektion hat unverzüglich nach Eingang des Berichtes des Vermittlers erneute Erhebungen getroffen über die gegenwärtigen Verhältnisse.

Von Kien nach Ausserschwandi bis zur Gemeindegrenze Frutigen war der Weg früher sehr schmal, anfänglich 2 m, weiter aufwärts nur noch rund 1,50 m breit. Ausweichstellen bestanden keine. Auf eine Verbesserung der Wegverhältnisse mit Reichenbach hatte die Bäuert Ausserschwandi der hohen Kosten wegen verzichtet. Seither ist nun von der Gemeinde Reichenbach von Kien bis an die Grenze der Bäuert Ausserschwandi eine neue 3,60 m breite Strasse erstellt worden, ohne dass deswegen von der Bäuert Schwandi eine besondere Wegtelle erhoben wurde. Die Strasse ist gut fahrbar. Die Gemeinde Reichenbach ist der Ansicht, dass auch das Wegstück über die Bäuert in gleicher Weise noch ausgeführt werden muss. Doch hange es von der Erledigung der Abtrennungsfrage ab, wer dieses Teilstück noch auszuführen haben werde.

Der Regierungsrat überlässt es nun dem Grossen Rate, nachdem das Geschäft bereits bei diesem ist, dem Gesuche der Bäuert Ausserschwandi die ihm gutscheinende Folge zu geben.

Bern, den $\frac{25. \text{ Oktober } 1928.}{16. \text{ Dezember } 1932.}$

Der Direktor des Gemeindewesens: H. Mouttet.

Entwurf des Regierungsrates

vom 7. November 1928.

Dekret

betreffend

Abtrennung der Einwohnerbäuert Ausserschwandi von der Gemeinde Reichenbach und Zuteilung an die Gemeinde Frutigen.

Der Grosse Rat des Kantons Bern,

in Ausführung von Art. 63, Abs. 2 der Staatsverfassung,

auf Antrag des Regierungsrates,

beschliesst:

§ 1. Die Einwohnerbäuert Ausserschwandi wird von der Einwohnergemeinde Reichenbach abgetrennt und als neues Gemeindegebiet der Einwohnergemeinde Frutigen zugeteilt.

Sämtliche bisher von der Gemeinde Reichenbach für das Gebiet der Bäuert Ausserschwandi besorgten Verwaltungsaufgaben gehen auf die Gemeinde Frutigen über.

- § 2. Dieses Dekret tritt auf 1. Januar 1934 in Kraft. Die Gemeinden Reichenbach und Frutigen haben die notwendig werdenden Vermögensausscheidungen zu treffen; für den Fall der Nichteinigung werden sie auf Art. 63, Abs. 2 der Staatsverfassung verwiesen.
- § 3. Der Regierungsrat wird mit der Ausführung des Dekretes beauftragt.

Bern, den 7. November 1928.

Im Namen des Regierungsrates,

Der Präsident:

Joss.

Der Staatsschreiber: Schneider.

Die Kommission stimmt diesem ursprünglichen Antrag des Regierungsrates vom 7. November 1928 zu.

Bern, den 3. Mai 1933.

Der Kommissionspräsident: Schiffmann.

Bericht des Regierungsrates an den Grossen Rat

über

getroffene Massnahmen zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung.

(Juli 1933.)

Ueber die Pfingsttage, vom 3. bis zum 5. Juni 1933, fand in Biel der sozialistische Jugendtag statt, für welche Veranstaltung auszugsweise folgendes Programm vorgesehen war:

Samstag, den 3. Juni: Eröffnungsfeier im Volkshaus in Biel.

Sonntag, den 4. Juni, am Vormittag, morgens 7.30 Uhr: Sammlung zu den Meetings mit Quartier-demonstrationen der Jugendlichen, mit Sprechchören und kurzen Referaten von Jugendgenossen.

14 Uhr: Demonstrationszug durch die Stadt Biel auf den Neumarktplatz, woselbst eine grosse Kundgebung geplant war, an welcher sprechen sollten: Dr. A. Schmid, Nationalrat; Léon Nicole, Nationalrat, Genf; Emilio Agostinetti, Bellinzona; Walter Vollenweider, Aarburg. Am Abend war ein Fackelzug vorgesehen mit einer anschliessenden Freilichtaufführung auf dem Neumarkt.

Montag, den 5. Juni: Fahrt auf die St. Petersinsel mit Lagerleben.

16 Uhr: Abschlusskundgebung beim Volkshaus.

Insbesondere gegen das Auftreten von Nationalrat Nicole, dessen Rede am Pfingstnachmittag auf
dem Neumarktplatz in Biel durch eine Lautsprecheranlage allen Zuhörern verständlich gemacht werden sollte, wurde aus bürgerlichen
Kreisen entschiedener Protest erhoben. Am 29. Mai
1933 meldete der Regierungsstatthalter von Biel
dem Regierungsrat, das Auftreten von Nicole
werde vom Bürgertum als eine Provokation angesehen und diese Herausforderung könnte leicht
schwere Konsequenzen haben. Der Regierungsstatthalter ersuchte den Regierungsrat, im Interesse der
öffentlichen Ordnung das Referat von Nicole zu
verbieten. Dieses Schreiben wurde Tags darauf bestätigt und die Mitteilung gemacht, das Bürgertum

in Biel rüste, für den Fall, dass die Regierung nicht energische Massnahmen treffe. Wenn Nicole nicht am Auftreten in Biel verhindert werde, so könnte es ein blutiges Treffen abgeben.

Gestützt auf diese Mitteilungen erhielt der kantonale Polizeikommandant den Auftrag, sich mit massgebenden Personen in Biel in Verbindung zu setzen, um zu versuchen, einen Verzicht auf die Person Nicoles als Redner zu erwirken. Der Polizeikommandant setzte sich insbesondere in Verbindung mit Regierungsstatthalter Bertschinger, Stadtpräsident Dr. Guido Müller, Grossrat Flückiger und Grossrat Abrecht. Aus diesen Besprechungen ergab sich, dass die Anwesenheit von Nicole in der Zeit, während welcher gegen ihn die Verhandlungen vor den Bundesassisen wegen der bekannten Genfervorfälle am 9. November hängig waren, zu ernstlichen Störungen führen könnte. Der Stadtpräsident von Biel erbot sich, in Anwesenheit einer Delegation der sozialdemokratischen Partei der Stadt Biel und des Sekretärs Vollenweider, dahin zu wirken, dass auf die Anwesenheit Nicoles in Biel verzichtet werde. Anderseits wurde festgestellt, dass vom Bürgertum der Stadt Biel und Umgebung beabsichtigt war, (eventuell sogar unter Mithilfe von Berittenen), auf dem Neumarktplatz gegen die Anwesenheit Nicoles zu demonstrieren. Der Eindruck verschärfte sich, dass bei der Ankunft von Nicole in Biel mit Bestimmtheit ernstliche Störungen der öffentlichen Ruhe und Ordnung zu befürchten seien.

Am 2. Juni wurde bekannt, dass die Verhandlungen von Stadtpräsident Dr. Guido Müller gescheitert seien und die Organisatoren des Jugendtages auf die Anwesenheit Nicoles nicht verzichten wollten. Die Lage verschärfte sich insofern noch durch die Tatsache, dass ein bereits am 1. Juni vom Korporationenkonvent der Universität Bern an den Regierungsrat gesandtes Telegramm, wonach dieser ein Redeverbot für Nicole verlangte, durch ein

Schreiben vom 1. Juni 1933, bestätigt wurde, mit der Mitteilung, dass auch der «Bund für Volk und Heimat» sich dem Vorgehen der Studenten anschliessen würde. Es wurde festgestellt, dass in allen grösseren Schweizerstädten sich vaterländisch gesinnte Leute zusammenfanden, mit dem festen Willen, das beabsichtigte Auftreten von Nicole zu verhindern. Ein gleiches Gesuch wurde an den Regierungsrat gestellt durch die bürgerlichen Parteien in Biel, den Offiziers- und Unteroffiziersverein Biel, sowie von verschiedenen wirtschaftlichen Verbänden der Stadt Biel. Der Korporationsverband der Universität Zürich erhob gegen das Auftreten von Nicole Protest und erklärte, dass, sofern nicht durch die Behörden zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung Massnahmen ergriffen würden, er sich genötigt sehe, für die Ehre und das Ansehen unseres Vaterlandes selbst einzustehen. Eine gleiche Aktion war vorgesehen von Lausanne aus. Gleichzeitig traf ein Schreiben der städtischen Polizeidirektion von Biel im Auftrage des Gemeinderates ein, worin diese die Lage als ernst betrachtete und den Regierungsrat ersuchte, alle Massnahmen zu treffen, um allfällige Ruhestörungen zu verhindern. Diese teilte ferner mit, dass der Bestand der städtischen Polizei von 33 Mann nicht ausreichen würde, um die Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. Sie empfahl die Zusammenlegung der kantonalen und städtischen Polizeikorps. Der kantonale Polizeikommandant erachtete diese Ordnungstruppen als nicht genügend, da von dem Gesamtbestand von 304 Mann der Kantonspolizei allerhöchstens 200 Mann für den Ordnungsdienst in Biel verfügbar gemacht werden könnten, und eventuell sogar gegen Berittene, wie sie bei allfälligen Ruhestörungen zu erwarten gewesen wären, hätte dieses Polizeiaufgebot keine Gewähr für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung übernehmen können. Grosse Volksmassen wären zu erwarten gewesen, die sich rekrutiert hätten aus der Bevölkerung der Stadt Biel, den Teilnehmern des Jugendtages, den Gegendemonstranten, für welche allein eine Zahl von 3000 Mann Angehörige der Korporationen, Verbände und der nationalen Fronten genannt wurde. Im Laufe des 2. Juni telephonierte der Stadtpräsident von Biel an das kantonale Polizeikommando, dass ohne Militäraufgebot das schlimmste vielleicht nicht verhütet werden könne. Der für das Wohl der Gemeinde verantwortliche Magistrat war der Auffassung, dass die Manifestation deshalb untersagt werden sollte. Eventuell hätte nach seiner Auffassung ein Redeverbot für Nicole genügt, ohne jedoch die Gewissheit zu haben, dass ohne Nicole keine Ruhestörung vorfallen könnte. Der Stadtpräsident von Biel erklärte gleichzeitig, dass er nochmals persönlich versuchen werde, Léon Nicole zur Verzichtleistung an der Teilnahme zu veranlassen, eventuell auch in Verbindung mit der Schweiz. sozialdemokratischen Parteileitung.

Gegen die Störung der gemäss Gesetz betreffend die Sonntagsruhe vom 19. März 1905 als hohen kirchlichen Feiertag geltenden Pfingsten richteten sich auch Einsprachen der kirchlich gesinnten Bevölkerung. Es ist nicht zu bestreiten, dass die im Programm für den Pfingstsonntag-Vormittag vorgesehenen Quartierdemonstrationen mit Sprechchören und insbesondere die am Nachmittag geplante De-

monstrationsversammlung auf dem Marktplatz geeignet gewesen wären, das hohe Pfingstfest zu entwürdigen.

Gestützt auf diese Lage behandelte der Regierungsrat in seiner Sitzung vom 2. Juni 1933 die Angelegenheit eingehend und fasste folgenden Beschluss:

- «Gestützt auf Art. 39 der bernischen Staatsverfassung beschliesst der Regierungsrat zur Handhabung von Ruhe und Ordnung folgende Massnahmen:
- 1. Für Biel und Umgebung werden für den Pfingstsonntag alle Versammlungen unter freiem Himmel, Umzüge und sonstige Veranstaltungen auf öffentlichen Strassen und Plätzen verboten.
- 2. Léon Nicole in Genf wird das Betreten des Kantonsgebietes bis Montag den 5. Juni, 24 Uhr, verboten.
- 3. Widerhandlungen gegen diesen Beschluss werden bestraft mit Geldbusse bis auf 500 Fr. oder mit Gefängnis bis zu einem Monat; beide Strafen können verbunden werden. Gegen Ausländer kann ausserdem Kantonsverweisung verfügt werden.

An die Direktionen des Militärs und der Polizei.»

Selbstverständlich war, dass auch Massnahmen getroffen werden mussten, um den in obigem Beschluss aufgestellten Geboten und Verboten Nachachtung zu verschaffen, weil nur so die Ruhestörung wirklich vermieden werden konnte. Der Regierungsrat ermächtigte deshalb die Militärdirektion, zur Durchführung des Ordnungsdienstes in Biel und Umgebung Truppen bis zur Regimentsstärke aufzubieten.

Am Nachmittag des 2. Juni versammelte sich der Regierungsrat nochmals und nahm Kenntnis von Berichten über die Lage in Biel und insbesondere der oben mitgeteilten telephonischen Erklärung von Stadtpräsident Dr. Müller, sowie einer Mitteilung der kantonalen Militärdirektion, wonach das Landwehr-Infanterie-Regiment 45 auf Pikett gestellt worden sei. Der Rat beschloss grundsätzlich Festhalten an den am Vormittag gefassten Beschlüssen. Ferner wurde beschlossen, eine Delegation des Rates nach Biel zu entsenden, um den Organisatoren des sozialdemokratischen Jugendtages und dem Gemeinderat von Biel die gefassten Beschlüsse persönlich zu eröffnen. Diese persönliche Fühlungnahme mit den Organisatoren des Jugendtages bezweckte nicht etwa eine Diskussion über die Beschlüsse der Regierung, sondern lediglich einen Versuch, die Organisatoren zu veranlassen, auf Léon Nicole als Redner, sowie auf sämtliche Demonstrationen am Pfingstsonntag zu verzichten. Diese Konferenz fand Freitag, den 2. Juni, 17 Uhr, im Amthaus zu Biel statt. An ihr nahmen teil die Vertreter der Regierung, der Regierungsstatthalter des Amtsbezirkes Biel, der Gemeinderat der Stadt Biel in corpore, Schmidt von der «Central», Grossrat Flückiger in Biel, sowie Redaktor Fell von der «Seeländer Volksstimme» und der Zentralsekretär der Schweiz. sozialdemokratischen Jugendorganisation, Walter Vollenweider. Die Beschlüsse des Regierungsrates

wurden an der Konferenz bekannt gegeben und ebenso klar zum Ausdruck gebracht, dass die Regierung diesen Beschlüssen Nachachtung verschaffen werde, sofern nicht auf die Teilnahme von Nicole und auf Demonstrationen am Pfingstsonntag verzichtet werde. Die Organisatoren des Jugendtages wurden aufgefordert, eine bezügliche Erklärung abzugeben. Sowohl Redaktor Fell wie Sekretär Vollenweider stellten sich auf den Standpunkt, dass sie nicht zuständig seien, und insbesondere betonte der erstere noch, er könne nicht einmal bei den zuständigen Parteiorganen ein solches Versprechen befürworten. Auf der andern Seite erklärte Direktor Schmidt namens der Bürgerlichen, dass angesichts der durch die Regierung getroffenen Massnahmen jede Gegendemonstration unterbleiben

Mit Rücksicht auf diese Weigerung der beiden Vertreter des Organisationskomitees für den Jugendtag blieb der Delegation des Regierungsrates keine andere Möglichkeit, als das Aufgebot der auf Pikett gestellten Truppen zu verfügen, weil nur dadurch Garantie geboten wurde, dass wirklich jede Ruhestörung vermieden werden konnte. Die Delegation war zu diesem Beschluss durch den Gesamtregierungsrat in der Sitzung vom Freitagnachmittag ausdrücklich bevollmächtigt worden, sofern nach der Konferenz in Biel die Organisatoren nicht auf die verbotenen Demonstrationen und auf die Ansprache von Nicole verzichten wollten.

Aus diesen Tatsachen geht hervor, dass die Massnahmen der Regierung notwendig wurden durch die unnachgiebige Haltung der Organisatoren des Jugendtages, welche auf die Demonstrationen am Pfingsttag und auf das öffentliche Auftreten von Nicole nicht verzichten wollten. Die Bürgerlichen von Biel hatten am Freitag Abend beschlossen, mit Rücksicht auf die Massnahmen der Regierung auf jede Gegendemonstration zu verzichten und ebenso wurde der Marsch nach Biel der bürgerlich gesinnten Studentenschaft der Universitäten Bern, Zürich und Lausanne, sowie von Angehörigen der nationalen Fronten abgesagt. Nur die Weigerung seitens der Organisatoren des Jugendtages, die Verbote der Regierung zu respektieren, hat demnach das Truppenaufgebot notwendig gemacht. Nachdem die Regierung ihre Verfügungen erlassen hatte, war es ihre Pflicht, ihnen Nachachtung zu verschaffen, nötigenfalls unter Einsetzung militärischer Macht.

Die Massnahmen der Regierung wollten keineswegs die Durchführung des sozialdemokratischen Jugendtages verhindern. Einzig und allein wurden verboten, Demonstrationen auf öffentlichen Plätzen und Strassen am Pfingstsonntag und das Auftreten von Nicole. Im übrigen wurde die Durchführung des Jugendtages gestattet, insbesondere waren sogar am Pfingstsonntag Versammlungen in geschlossenen Räumen nicht verboten. Die Massnahmen der Regierung richteten sich deshalb gegen jede Ruhestörung, von welcher Seite diese auch ausgegangen wäre.

Die aufgebotenen Truppen des Landwehr-Regimentes 45 mobilisierten am Samstag, den 3. Juni in Burgdorf und trafen im Eisenbahntransport in Brügg ein, von wo aus sie in der Umgebung Biels Unterkunft bezogen. In der Stadt Biel befand sich lediglich eine Kompagnie, welche das Zeughaus besetzte, und ein Zug als Wache für das Post- und Tele-

graphengebäude beim Bahnhof. Sämtliche Truppen, sowie die kantonale Polizei, welche insgesamt 130 Mann in Biel zusammenzog, standen unter dem Befehl des Ortskommandanten, Herrn Oberstleutnant Flückiger, Kdt. I. R. 13, Biel. Der Ordnungsdienst in der Stadt wurde während den Pfingsttagen einzig und allein von der kantonalen und städtischen Polizei durchgeführt.

Infolge der behördlichen Massnahmen und der zielbewussten, korrekten Anordnungen des Ortskommandanten, sowie des tadellosen Verhaltens des aufgebotenen Militärs und der Polizeikräfte, wurde in Biel während der Pfingsttage die Ordnung nicht gestört. Nachdem ein Versuch der Organisatoren des Jugendtages, die Demonstrationen am Pfingstsonntag auf solothurnisches Gebiet zu verlegen, durch ein gleiches Verbot der Regierung des Kantons Solothurn, welche das Demonstrationsverbot sogar auf den Pfingstmontag ausdehnte, scheiterte, konnte der Jugendtag in Biel mit etwas beschränktem Programm durchgeführt werden. Die Demonstrationen am Pfingstsonntag unterblieben und der auf diesen Tag festgesetzte Fackelzug wurde bereits am Samstag abgehalten. Ueberhaupt wurden die Beschlüsse der Regierung durch das Ortskommando nicht kleinlich ausgelegt. Den Organisatoren wurde gestattet, am Pfingstsonntag die Feier auf die sogenannten «Magglingen-Studmatten» - «End der Welt» zu verlegen, wobei aber der Zug durch die Stadt nicht in eigentlichen Marschkolonnen ausgeführt und keine roten Fahnen mitgetragen werden durften. Den Teilnehmern wurde gestattet, dort Spiele abzuhalten, aber keine eigentlichen Versammlungen durchzuführen. An Stelle der verbotenen Demonstrationsversammlung vom Sonntag fand am Montag, den 5. Juni nach der Rückkehr der Teilnehmer von ihrer gemeinsamen Fahrt auf die St. Petersinsel ein Demonstrationszug durch die Stadt nach dem Neumarktplatz statt, welchem sich eine Demonstrationsversammlung anschloss. Auch dieses Programm war vom Ortskommandanten bewilligt und wurde in Ruhe und weisungsgemäss durchgeführt, so dass es zu keinen Zwischenfällen kam.

Durch die Massnahmen der Regierung wurden während den Pfingsttagen in Biel und Umgebung Tumulte und Unruhen verhindert. Die hochgehenden Wellen der Erregung, welche vor den Pfingsttagen nicht nur in Biel, sondern im ganzen Schweizerlande spürbar waren, glätteten sich beim Erscheinen der Truppen. Die Weisungen des Ortskommandos wurden überall befolgt und haben sich als richtig und den Umständen angemessen erwiesen. Diese ermöglichten die Durchführung des Jugendtages in einer Form, welche Störungen vermied, und waren auch danach gerichtet, die bewilligten Anlässe zu schützen. So wurde, als am 4. Juni, 18.30 Uhr, die Leitung des Jugendtages berichtete, es sammle sich vor dem Volkshaus eine grössere Menge an, und man möge für Aufrechterhaltung des Verkehrs sorgen, sofort ein entsprechender Befehl an die Polizei gegeben. Die Massnahmen der Regierung, welche Ruhestörungen von irgendwelcher Seite vermeiden wollten, haben deshalb ihren Zweck erfüllt und sich als richtig erwiesen. Diese Tatsache hat auch der mehrheitlich sozialdemokratische Stadtrat von Biel anerkannt, der in seiner Sitzung vom 8. Juni 1933 der bernischen Regierung in Anerkennung der über die Pfingsttage getroffenen Massnahmen zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung den besten Dank ausspricht. Ebenso dankt er dem Ortskommandanten, den aufgebotenen Truppen und den Polizeimannschaften für die taktvolle Durchführung ihrer Aufgabe und die treue Pflichterfüllung.

Die Truppen wurden am Dienstag, den 6. Juni in Burgdorf wieder entlassen. Im Namen der Regierung dankte ihnen Regierungspräsident H. Stähli für die treue Erfüllung ihrer Soldatenpflicht. Diesem Dank hat sich der Regierungsrat einstimmig angeschlossen.

Der Regierungsrat hat diese Massnahmen erlassen, gestützt auf Art. 39 der Staatsverfassung. In Nachachtung von Absatz 2 dieses Artikels gibt er

dem Grossen Rate davon Kenntnis. Wir stellen deshalb den Antrag, der Grosse Rat möge von den Verfügungen des Regierungsrates in zustimmendem Sinne Kenntnis nehmen und diese genehmigen.

Bern, den 7. Juli 1933.

Im Namen des Regierungsrates,

Der Präsident:

H. Stähli.

Der Staatsschreiber:

Schneider.

Vortrag der Direktion des Innern

an den Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates

über die

Revision des Gesetzes betreffend die Arbeitslosenversicherung vom 6. Dezember 1931.

(August 1933.)

1. Allgemeines.

Das heute in Geltung stehende kantonale Gesetz über die Arbeitslosenversicherung wurde am 6. Dez. 1931 vom Bernervolk mit 81,354 gegen 64,759, also mit einem Mehr von 16,595 Stimmen angenommen und vom Regierungsrat auf den 1. Januar 1932 in Kraft gesetzt. In diesem Erlass wurden vorerst alle Erfahrungen verwertet, die wir mit dem ersten kantonal-bernischen Arbeitslosenversicherungsgesetz vom 9. Mai 1926 gemacht hatten. Aber wir beschritten auch neue Wege. Insbesondere brachten wir einige Bestimmungen, die den Willen zur Arbeit stärken sollten; dann gingen wir von der schablonenhaften Subventionierung auf die gleitende Beitragsskala über und weiterhin wurde den Gemeinden die Ermächtigung erteilt, für bestimmte Berufe und Personenkategorien die obligatorische Arbeitslosenversicherung einzuführen. Weil wir da-bei in unbekanntes Gebiet eindrangen, betonten wir ausdrücklich, dass auch mit dem zweiten Gesetz Erfahrungen gesammelt werden müssen und dass wir keinen Augenblick zögern dürften, Aenderungen vorzuschlagen, wenn sich Schwächen oder gar Uebelstände zeigen würden.

Wir blicken nun mit dem Gesetz vom 6. Dezember 1931 auf ein ganzes Tätigkeitsjahr zurück und stehen schon bald am Schluss des zweiten Jahres. In dieser Zeitspanne haben sich deutlich einige Punkte abgezeichnet, die im Interesse des Staates und der Gemeinden, sowie des Fürsorgegedankens selber, neu überprüft werden müssen.

Die Arbeitslosigkeit hat sich verschärft, der Druck ist stärker geworden. Heute stellt sich die grundsätzliche Frage, ob unser Kanton und die bernischen Gemeinden überhaupt in der Lage sein werden, die Arbeitslosenversicherung weiterhin zu subventionieren oder ob nicht die teurere Arbeitslosenversicherung durch die viel billigere prämienfreie Krisenunterstützung abgelöst werden sollte. Wir unserseits möchten vorläufig Arbeitslosenversicherung und Krisenunterstützung nebeneinander bestehen lassen, betrachten es aber als unumgängliche Pflicht, jedem Auswuchs und jedem Missbrauch des grossen Hilfswerkes energisch entgegenzutreten. Die schweren Zeiten bedingen äusserste Sparsamkeit auch bei den sozialen Ausgaben; die Anerkennung der sittlichen Pflicht des Staates, den erforderlichen Lebensunterhalt für unverschuldet arbeitslos gewordene Mitbürger sicherstellen zu helfen, ist durchaus vereinbar mit beweglicher Anpassung der Sozial-Gesetzgebung an die tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnisse und an das Leistungsvermögen von Gemeinden und Kanton. In diesem Sinne ist auch der nachfolgende Revisionsentwurf gehalten.

Die wesentlichsten Aenderungen und Ergänzungen beschlagen:

I. Staats- und Gemeindebeitrag.

- 1. Ermittlung und Bemessung der kantonalen und kommunalen Beiträge an die Arbeitslosenkassen nach den für jede einzelne bernische Gemeinde geltenden Faktoren.
- 2. Beschränkung des Staatsbeitrages an alle Arbeitslosenkassen auf $20\,^0/_0$ der von sämtlichen Kassen im ganzen ausgerichteten Versicherungsleistungen.

II. Ausschaltung des missbräuchlichen Bezuges von Versicherungsleistungen.

- 1. Festsetzung von Höchstgrenzen für die kantonale und kommunale Beitragsleistung an die Arbeitslosenkassen bei Einzelbezügern und bei Familienbezug.
- 2. Ueberleitung der Arbeitslosenversicherung in eine Bedarfsversicherung.

III. Mithilfe der Arbeitgeber bei der Durchführung der Arbeitslosenversicherung.

1. Ermittlung des Taggeldanspruches.

2. Kontrolle der versicherten Arbeitslosen.

3. Entlastung der Kassen durch Meldung der offenen Stellen.

IV. Anerkennung der Arbeitslosenkassen.

Nichtanerkennung oder Widerruf der Anerkennung von Arbeitslosenkassen mit staatsfeindlichem Charakter.

V. Einführung von Strafbestimmungen.

Es ist zweifellos zweckmässig, wenn wir bei den Ausführungen zu den einzelnen neuen Bestimmungen des Gesetzesentwurfes auch gleich erläutern, durch welche Erfahrungen die teilweise Revision bedingt ist. Der Text des Gesetzes vom 6. Dezember 1931 über die Arbeitslosenversicherung wurde, soweit er beibehalten wird, mit den neuen Vorschriften zu einem einheitlichen Text vereinigt, um die Anwendung in der Praxis zu vereinfachen. Die Aenderungen und Ergänzungen sind im Gesetzesentwurf durch Kursivschrift hervorgehoben.

2. Ausführungen zu den einzelnen Bestimmungen des Gesetzesentwurfes.

Zu Art. 1. Bleibt unverändert.

Zu Art. 2. Eine bernische Gemeinde hat die Frage aufgeworfen, wie nach unserm bisherigen Gesetz der bernische Staats- und Gemeindebeitrag zu berechnen sei, insbesondere ob bei der Festsetzung des Versicherungsrisikos die Mitgliederbeiträge und die Bezugstage aller im Kanton Bern oder nur die in einer Gemeinde wohnhaften Mitglieder zu berücksichtigen seien. Bei der Bemessung des kantonalen und kommunalen Subventionsansatzes sei vernünftigerweise nicht auf den ganzen Kanton abzustellen, da derselbe ein zu mannigfaltiges wirtschaftliches Gefüge aufweise, infolgedessen regional von der Wirtschaftskrise sehr ungleich betroffen werde. Der Art. 10 unseres Gesetzes vom 6. Dezember 1931 beschränke denn auch die kommunale Beitragspflicht ausdrücklich auf die in der beitragspflichtigen Gemeinde wohnenden Versicherten. Ausserhalb der Gemeinde liegende Faktoren seien für die Bemessung der kommunalen Subventionsquote nicht mitbestimmend. Auch müsste Massnahmen einzelner Gemeinden, die Arbeitslosigkeit durch Arbeitsbeschaffung zu mildern, Rechnung getragen werden, mit andern Worten, diese Bemühungen sollten sich auf die kommunale Beitragsquote im Sinne einer Herabsetzung auswirken. Wir können uns diesen Gründen nicht verschliessen und stellen nunmehr bei der Berechnung des kantonalen und kommunalen Beitrages auf den Rechnungskreis der einzelnen Gemeinden ab.

Nach dem bisherigen Gesetz kommt ein Staatsbeitrag von mehr als $12\,^{0}/_{0}$ erst dann zur Ausrichtung, wenn die Belastungsziffer die Zahl 70 erreicht.

Weiterhin ist die Skala mit einem Abstand von je 17 zu 17 Punkten aufgebaut.

Im neuen Gesetz soll der Mindest-Staatsbeitrag von $12\,^0/_0$ bis und mit der Belastungsziffer 100 Geltung haben; fernerhin wird der Skalaabstand auf 50 Punkte erhöht.

Daraus ergibt sich für den Staat eine wesentliche Subventionseinsparung und zwar insbesondere deshalb, weil der Höchstbeitrag von $25\,^0/_0$ weniger rasch erreicht wird, als bis anher.

Für öffentliche Arbeitslosenkassen dagegen soll der Staatsbeitrag jeweilen um $2^{1/2}$ $^{0}/_{0}$, Kantonsund Gemeindebeitrag zusammen $5^{0}/_{0}$, erhöht werden, der ungünstigen Versicherungsrisiken der öffentlichen Arbeitslosenkassen wegen.

Zu Art. 3, Abs. 1. Unverändert; gleiche Fassung wie Art. 3, Abs. 1, des bestehenden Gesetzes.

Zu Art. 3, Abs. 1, Ziffer 1. Unverändert; gleiche Fassung wie Art. 3, Abs. 1, Ziffer 1, des bestehenden Gesetzes.

Zu Art. 3, Abs. 1, Ziffer 2. Unverändert; gleiche Fassung wie Art. 3, Abs. 1, Ziffer 2, des bestehenden Gesetzes.

Zu Art. 3, Abs. 1, Ziffer 3. Grundsätzlich unterscheidet sich bis jetzt die Arbeitslosenversicherung von der reinen Arbeitslosenunterstützung, wie sie während der grossen Nachkriegskrise 1918—1924 bestand und auch von der Krisenunterstützung, in zwei Punkten:

Nach Gesetz vom 6. Dezember 1931 gibt die Arbeitslosenversicherung dem versicherten Arbeitslosen einen festbegrenzten rechtlichen Anspruch auf eine Geldhilfe, unbekümmert darum, ob eine bedrängte Lage vorliegt oder nicht, während die Arbeitslosenunterstützung der Jahre 1918—1924, sowie die heute in Geltung stehende Krisenunterstützung nur im Falle einer bedrängten Lage ausgerichtet wurde und noch wird. In der Bedingung von Art. 3, Abs. 1, Ziffer 3, des revidierten Gesetzes, wonach die bernischen Staats- und Gemeindebeiträge nur an Taggelder solcher Versicherter, die sich im Zeitpunkt des Taggeldbezuges in einer bedrängten Lage befinden, anerkannt werden, liegt einer der wichtigsten Unterschiede zwischen der Arbeitslosenversicherung nach dem heute geltenden Gesetz und dem Revisionsentwurf. Wohl kann man sich fragen, ob die Einschaltung der Bedürftigkeitsklausel mit dem Versicherungsgedanken vereinbar sei. Wir bejahen diese Frage ganz entschieden, einmal in Hinblick auf unsere allgemeinen Ausführungen über die Notwendigkeit der Gesetzesrevision und dann auch, um überhaupt die finanzielle Durchführung der Arbeitslosenversicherung weiterhin sicherzustellen und dies ist schlussendlich die Hauptsache.

Zu Art. 3, Abs. 1, Ziffer 4. Hier lehnen wir uns an die deutsche Auffassung über Zweck und Wesen der Arbeitslosenversicherung an, eine Auffassung, die mit der heute geltenden eidgenössischen und kantonalbernischen Gesetzgebung über diese Materie nicht voll übereinstimmt. Wir haben zu unterscheiden zwischen den beiden grossen Gruppen der konjunktur- und der saisonmässigen Arbeitslosigkeit. Während die Arbeitnehmer, die einer konjunkturmässigen Arbeitslosigkeit zum Opfer fallen, es stets als ein grosses Unglück empfinden, unerwartet Arbeit und Verdienst zu verlieren, ist es für den saisonmässigen Arbeitslosen im Beruf selber bedingt, dass er eine bestimmte Zeit im Jahr aussetzen muss. Um einen Ausgleich gegen dieses Gefahrenmoment zu schaffen, erhalten die Saisonarbeiter in der Regel einen höhern Lohn. Grundsätzlich wäre es daher zweckmässig, für beide Gruppen getrennte Versicherungen zu schaffen, denn nur dadurch wäre es möglich, sowohl für die konjunkturmässige, wie auch für die saisonmässige Arbeitslosigkeit den richtigen Ausgleich zu treffen. Da aber bis heute die beiden Gruppen dem gleichen Versicherungsgrundsatz unterstellt sind, wurde es erforderlich, für das Hotelpersonal, sowie für das Theaterpersonal besondere Wartefristen einzuführen. Dieselbe Massnahme ist auch für die Angehörigen des Baugewerbes vorgesehen.

Trotzdem sind, wie die Erfahrung lehrt, besondere Massnahmen gegen eine ungerechtfertigte Inanspruchnahme der Taggelder in der Arbeitslosenversicherung nicht zu umgehen. Der Arbeitslose darf von der Arbeitslosenversicherung nie etwas anderes und mehr erwarten, als sie ihrem Sinn, Wesen und Zweck nach geben kann. Vor allem müssen sich die Mitglieder von Arbeitslosenkassen vom Gedanken und von der Vorstellung loslösen, die Arbeitslosenversicherung sei eine Art Versorgung, von der jederzeit, lediglich unter Berufung auf die Beitragsleistung und auf den Rechtsanspruch, Leistungen bezogen werden können und zwar auch dann, wenn es dem Sinn dieser Sozialfürsorge widerspricht.

Die im neuen Art. 3, Abs. 1, Ziffer 4, beantragte Ordnung soll offensichtlichen Missbräuchen und insbesondere der Ausrichtung von Taggeldern an sogenannte" « unechte » Arbeitslose entgegentreten.

Zu Art. 3, Abs. 1, Ziffer 5. Unverändert; gleiche Fassung wie Art. 3, Abs. 1, Ziffer 3, des bestehenden Gesetzes.

Zu Art. 3, Abs. 1, Ziffer 6. Unverändert; gleiche Fassung wie Art. 3, Abs. 1, Ziffer 4, des bestehenden Gesetzes.

Zu~Art.~3, Abs.~1, Ziffer~7, lit.~a~und~b. Einige Arbeitslosenkassen zahlen als Taggelder an nicht unterstützungspflichtige Mitglieder $50~^{0}/_{0}$ und an solche mit einer gesetzlichen Unterstützungspflicht $60~^{0}/_{0}$ des ausfallenden normalen Verdienstes, ohne ndass besondere Höchstgrenzen der Taggelder vorgesehen sind. Dagegen wird in der Regel ein Jahreseinkommen von mehr als $6000~{\rm Fr.}$ nicht in Berücksichtigung gezogen. Dieser Höchstverdienst entspricht einem Tagesverdienst von rund $20~{\rm Fr.}$ Somit ist es in diesen Arbeitslosenkassen möglich, dass ein Versicherter mit gesetzlicher Unterstützungspflicht eine Versicherungsleistung bis zu $12~{\rm Fr.}$ beziehen kann.

Die hohen Taggelder, denen nur eine bescheidene Jahresprämie gegenübersteht, gaben in unserm Kanton schon wiederholt Anlass zu heftigen Angriffen. Wir sind uns wohl bewusst, dass die Arbeitslosenversicherung keineswegs mit der prämienfreien Arbeitslosenunterstützung verglichen werden kann und dass die Bezahlung von Prämien, und seien sie noch

so gering, dem Versicherten einen festbegrenzten rechtlichen Anspruch auf die Taggelder gibt, sofern die übrigen Voraussetzungen und Bedingungen zu deren Bezug vorhanden sind. Demgegenüber steht aber auch fest, dass heute die Arbeitslosenkassen erhebliche öffentliche Subventionen — bis zu 90% der Versicherungsleistungen — erhalten. Es ist deshalb zu verstehen, wenn die öffentlichen Subvenienten im Hinblick auf ihre schwere finanzielle Lage darnach trachten, sich finanziell zu entlasten, sofern dies möglich ist, ohne dass der soziale Zweck der Arbeitslosenversicherung darunter leidet. Wir müssen einer übermässigen Inanspruchnahme der Arbeitslosenkassen-Taggelder steuern, wenn wir nicht Gefahr laufen wollen, dass die Leistungen der Arbeitslosenversicherung als willkommene regelmässige Einnahmequelle betrachtet werden und dass der Wille zur Arbeit - auch ausserberuflich und ausserhalb des Wohnortes - verloren geht.

Zu Art. 3, Abs. 1, Ziffer 7, lit. c. Die Tatsache, dass nach dem heute geltenden Gesetz in ein und derselben Familie mehrere Familienmitglieder gleichzeitig Taggelder beziehen können, hat ebenfalls wiederholt zu Angriffen gegen die Arbeitslosenversicherung geführt. Es kann nicht verstanden werden, dass in einzelne Familien kumulierte Versicherungsleistungen bis über 20 Fr. pro Werktag fliessen können. Eine Begrenzung der kantonalen und kommunalen Beitragsleistung auf ein bestimmtes Maximum an Versicherungsleistungen ist deshalb nicht zu umgehen, sollen Sinn und Zweck der Arbeitslosenversicherung gewahrt bleiben.

Zu Art. 3, Abs. 2. Wie in Art. 3, Abs. 2, des bestehenden Gesetzes werden auch im neuen Gesetz Ausnahmen für die Bestimmungen der Ziffern 1 bis und mit 6 vorgesehen.

Ferner beabsichtigten wir anfänglich, die in Ziffer 7, lit. a bis und mit c, niedergelegten Höchstansätze nicht im Gesetz selbst zahlenmässig festzulegen, sondern uns hierfür den Verordnungsweg vorzubehalten. Nach reiflicher Ueberlegung sind wir aber doch dazu gekommen, diese zahlenmässige Begrenzung aufzunehmen, damit sie gleichzeitig mit dem Gesetz in Kraft tritt und damit nicht vorerst der Erlass einer Verordnung abgewartet werden muss.

Dagegen sollte der Regierungsrat ermächtigt werden, diese Ansätze je nach dem Stand der Lebenskosten erhöhen oder herabsetzen oder für ähnliche Fälle eine entsprechende Ordnung treffen zu dürfen.

Zu Art. 3, Abs. 3. Unverändert; gleiche Fassung wie Art. 3, letzter Absatz, des Gesetzes vom 6. Dezember 1931.

Zu Art. 4. Unverändert; gleiche Fassung wie Art. 4 des bestehenden Gesetzes.

Zu Art. 5. Unverändert; gleiche Fassung wie Art. 5 des bestehenden Gesetzes.

Zu Art. 6, Abs. 1, lit. a und b. Unverändert; gleiche Fassung wie Art. 6, Abs. 1, lit. a und b, des bestehenden Gesetzes.

Zu Art. 6, Abs. 1, lit. c. Versicherte, die gemäss Art. 3, Abs. 1, Ziffer 3, des revidierten Gesetzes von der Bezugsberechtigung ausgeschlossen sind, kön-

nen naturgemäss während dieser Ausschlussfrist auch nicht der Versicherungspflicht unterstellt werden.

Zu Art. 6, Abs. 2 und 3. Unverändert; gleiche Fassung wie Art. 6, Abs. 2 und 3, des bestehenden Gesetzes.

Zu Art. 7, Abs. 1 und 2. Unverändert; gleiche Fassung wie Art. 7, Abs. 1 und 2 des bestehenden Gesetzes.

Zu~Art.~7,~Abs.~3. Von den in unserm Kanton für die Arbeitslosenversicherung hauptsächlich in Betracht fallenden unselbständig Erwerbenden (Volkszählung 1920) gehörten Ende des Jahres 1932 rund $54,7\,^{0}/_{0}$ (Ende 1931 = $49\,^{0}/_{0}$) einer anerkannten Arbeitslosenkasse an. Diese Entwicklung ist einmal auf den Ausbau der Arbeitslosenversicherung in unserm Kanton, dann aber auch auf die Steigerung des Versicherungsbedürfnisses infolge der Wirtschaftskrise zurückzuführen. Anderseits haben es noch viele Arbeitnehmer versäumt, sich bei einer Arbeitslosenkasse gegen die wirtschaftlichen Folgen von Arbeitslosigkeit zu versichern.

Bis anher haben 29 bernische Gemeinden die obligatorische Arbeitslosenversicherung eingeführt. Leider müssen die Gemeinden vielfach die meist nicht bedeutenden Prämien säumiger Pflichtversicherter vor Verwaltungsgericht einklagen. Wir beantragen deshalb in Art. 7, Abs. 3, des Gesetzesentwurfes ein vereinfachtes Verfahren für die gerichtliche Geltendmachung.

Zu Art. 7, Abs. 4 und 5. Unverändert; gleiche Fassung wie Art. 7, Abs. 3 und 4, des bestehenden Gesetzes.

Zu Art. 8. Eines der wichtigsten Hilfsmittel zur Feststellung des Tatbestandes der Arbeitslosigkeit ist die Arbeitgeberbescheinigung. Nach der Auslegung des Bundes (Wegleitung für die Anwendung des Bundesgesetzes über die Beitragsleistung an die Arbeitslosenversicherung vom 17. Oktober 1924, sowie der bundesrätlichen Vollziehungsverordnung I vom 9. April 1925) stellt die Arbeitgeberbescheinigung nur eine Tatsachenbescheinigung dar, nicht aber ein Urteil darüber, ob die Arbeitslosigkeit verschuldet ist oder nicht. Diese Entscheidung sei vielmehr Sache der Kasseninstanzen. Wenn vom Versicherten die Richtigkeit der Arbeitgeberbescheinigung bestritten werde, so hätten die Entscheidungsinstanzen den Fall zu prüfen und unter eigener Verantwortung zu entscheiden. Verweigere ein Arbeitgeber die Ausstellung einer Bescheinigung, so habe dies nicht den Verlust des Taggeldanspruches zur Folge, die Kasseninstanzen hätten vielmehr auf andere Weise zu prüfen, ob die Voraussetzungen zur Auszahlung des Taggeldes gegeben seien oder nicht. Diese Ordnung, die auch von uns übernommen worden war, hat verschiedene Nachteile gezeitigt. Einmal steht uns kein Rechtsmittel zur Verfügung, die Arbeitgeber zu verpflichten, Angaben über den Grund der Arbeitslosigkeit zu machen. Anderseits ist es wiederholt vorgekommen, dass Arbeitgeber wahrheitswidrige Angaben über den Grund der Entlassung ihrer frühern Arbeitnehmer gemacht und damit sowohl die Arbeitslosenkassen, wie auch die öffentlichen Subvenienten (Bund, Kanton und Gemeinden) erheblich geschädigt haben. In diesem Zusammenhang stehen auch die neu eingeführten Strafbestimmungen von Art. 19, Abs. 1, des Gesetzesentwurfes.

Zu Art. 9. Im Seeland und im Jura kommt es vor, dass Kleinmeister und Heimarbeiter Unterstützungen aus öffentlicher Hand beziehen, gleichzeitig aber auch Arbeiten für Uhrenfabriken ausführen. Naturgemäss können insbesondere die Heimarbeiter Heimarbeit zu sehr billigen Preisen übernehmen, weil sie zum Arbeitslohn eine zusätzliche Unterstützung, die ganz oder teilweise zu Lasten der Oeffentlichkeit fällt, empfangen.

Durch die Uebernahme von Arbeit zu solchen Bedingungen werden die Sanierungsbestrebungen in unserer Uhrenindustrie erheblich geschädigt. Zudem werden auch soziale Institutionen, die zum Wohl unserer notleidenden Mitmenschen geschaffen wurden, rechtswidrig oder doch zum mindesten in einer Sinn und Zweck zuwiderlaufenden Weise missbraucht oder ausgebeutet. Die Direktion des Innern hat deshalb schon einmal alle Gemeinden im Gebiet der Uhrenindustrie eingeladen, unnachsichtlich einzuschreiten, wenn solche Machenschaften bekannt werden und diese mit einem kurzen Tatbestand und mit den Personalien der Schuldigen dem kantonalen Arbeitsamt zu melden, damit die Einstellung der Ausrichtung von Unterstützungen veranlasst werden könne. Strafrechtliche Verfolgung bleibe vorbehalten. Irgendwelche Meldungen gingen nicht ein, dagegen wurden durch unsere Revision einige Fälle rechtswidrigen Bezuges von Taggeldern durch Heimarbeiter aufgedeckt.

Am zweckmässigsten wird wohl sein, die Arbeitgeber, gestützt auf Art. 9 des Gesetzesentwurfes zu verpflichten, dem kantonalen Arbeitsamt ein Verzeichnis der Kleinmeister und der Heimarbeiter, denen Arbeit übertragen wurde, einzureichen.

Zu Art. 10. In wirtschaftlich normalen Zeiten kann dem Arbeitgeber die Pflicht, den öffentlichen Arbeitsnachweis zur Deckung seines Bedarfes an Arbeitskräften zu benutzen, nicht überbunden werden. Der öffentliche Arbeitsnachweis muss sich mit Umsicht und Einfühlen selbst durchsetzen und der Arbeitgeber soll die Ueberzeugung gewinnen, dass er seinen eigenen Vorteil wahrt, wenn er den öffentlichen Arbeitsnachweis beansprucht. Anders verhält es sich in Krisenzeiten, in denen Fabriken geschlossen, Betriebe stillgelegt werden. Zu Tausenden wird die Arbeiterschaft der öffentlichen Fürsorge übergeben. Pflicht des Arbeitsnachweises ist es, den unverschuldet verdienstlos Gewordenen möglichst rasch wieder Arbeit und Verdienst zu verschaffen. Selbstverständlich erfährt in Krisenzeiten die Zahl der offenen Stellen einen Rückgang. Es gibt aber immer Betriebe, die zeitweise mit vermehrten Aufträgen bedacht werden und deshalb ihre Arbeiterzahl erhöhen können. In der Regel werden aber die neuen Arbeitsgelegenheiten dem öffentlichen Arbeitsnachweis nicht bekannt gegeben. Dadurch verliert er den Ueberblick über die Arbeitsmarktlage; er kann sich nur vom Umfang der Arbeitslosigkeit ein Bild machen, nicht aber auch von allen sich bietenden Arbeitsgelegenheiten. Wir halten deshalb dafür, es dürfte den Arbeitgebern, die oft bei abnehmender Konjunktur ihre Belegschaft ganz oder teilweise der Fürsorge von Bund und Staat übergaben, zugemutet werden, bei eintretender Besserung den öffentlichen Arbeitsnachweis zu benachrichtigen und ihm die Arbeitsgelegenheiten zu melden. Mit der Bestimmung, die offenen Stellen dem kantonalen Arbeitsamt zur Kenntnis zu bringen, ist nicht die Pflicht verbunden, die vom öffentlichen Arbeitsnachweis zugewiesenen Arbeitskräfte unbedingt zu berücksichtigen. Im Gegenteil, es steht jedem Arbeitgeber frei, Leute nach eigener Wahl einzustellen, doch sollte dem öffentlichen Arbeitsnachweis das Recht eingeräumt werden, die zahllosen, bei ihm angemeldeten Stellesuchenden in Vorschlag bringen zu dürfen.

Zu Art. 11, Abs. 1 und 2. Unverändert; gleiche Fassung wie Art. 8, Abs. 1 und 2, des bestehenden Gesetzes.

Zu Art. 11, Abs. 3 und 4. Wir denken hier an einen konkreten Fall. Die Bekleidungs- und Lederarbeiter der Schweiz, soweit sie gewerkschaftlich organisiert sind, gehörten früher der Arbeitslosenkasse des Verbandes der Bekleidungs- und Lederarbeiter der Schweiz an. Infolge eines politischen Zwiespaltes trennte sich der Verband und damit auch die Arbeitslosenkasse. Die kommunistisch eingestellten Mitglieder verblieben beim alten Verbande, während die übrigen Mitglieder einen neuen Verband, den Verband der Bekleidungs- und Ausrüstungsindustriearbeiter der Schweiz, mit Sitz in Bern, gründeten. In der Folge wurde der kommunistisch orientierte Verband der Bekleidungs- und Lederarbeiter der Schweiz, Zürich, vom schweizerischen Gewerkschaftsbund ausgeschlossen. Beide Verbände führen aber eine von unserm Regierungsrat anerkannte Arbeitslosenkasse. Unseres Erachtens ist es keineswegs zweckmässig, staatsfeindliche Organisationen wie kommunistische Arbeitslosenkassen, durch öffentliche Subventionen zu unterstützen. Bis jetzt fehlten uns hierfür gesetzliche Grundlagen, die nun geschaffen werden sollen.

Zu Art. 12. Unverändert; gleiche Fassung wie Art. 9 des bestehenden Gesetzes.

Zu Art. 13. Unverändert; gleiche Fassung wie Art. 10 des bestehenden Gesetzes.

Zu Art. 14. Unverändert; gleiche Fassung wie Art. 11 des bestehenden Gesetzes.

Zu Art. 15. Unverändert; gleiche Fassung wie Art. 12 des bestehenden Gesetzes.

Zu Art. 16. Unverändert; gleiche Fassung wie Art. 13 des bestehenden Gesetzes.

Zu Art. 17. Gleiche Fassung wie Art. 14 des bestehenden Gesetzes, jedoch mit dem Zusatz, dass die Abzüge nach Art. 20 des Steuergesetzes vom 7. Juli 1918 infolge der Steuererhöhung nicht gekürzt werden.

Durch diesen Zusatz soll bewirkt werden, dass die Berechnung der Personal- und Familienabzüge, wie sie nach dem Steuergesetz bei der Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens zulässig sind, durch die Arbeitslosen - Zuschlagssteuer nicht beeinflusst werde. Es soll also vermieden werden, dass die übrige Steuerleistung (an Staat und Gemeinden) infolge der «Arbeitslosensteuer» auch noch eine Erhöhung erfahre, die einen weit grössern Betrag ausmacht als die Zusatzsteuer, wie es nach dem strengen Wortlaut der bisherigen Bestimmung der Fall war.

Zu Art. 18. Unverändert; gleiche Fassung wie Art. 15 des bestehenden Gesetzes.

Zu Art. 19. Die Erfahrung lehrt, dass wir in der Arbeitslosenversicherung ohne Strafbestimmungen nicht auskommen. Im übrigen verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu den Art. 8, 9 und 10 des Gesetzesentwurfes.

Zu Art. 20. Keine Ausführungen.

3. Schlussbemerkung.

Die Interessen des Staates und der Arbeitslosen sind schicksalverbunden und zwar in Krisenzeiten mehr denn je. Der Staat will die Arbeitslosenkassen nach wie vor in angemessener und seiner Leistungsfähigkeit entsprechender Weise durch Beiträge fördern, er will weiterhin mithelfen, den erforderlichen Lebensunterhalt für unverschuldet arbeitslose Mitbürger sicherzustellen. Er kann dies aber im Hinblick auf die finanzielle Lage nur dann, wenn die Arbeitslosenversicherung in eine Bedarfsversicherung umgewandelt wird und wenn missbräuchliche oder dem Sinn der Arbeitslosenversicherung zuwiderlaufende Taggeldbezüge verunmöglicht werden.

Bern, August 1933.

Der Direktor des Innern:
Joss.

Gemeinsamer Entwurf des Regierungsrates und der Kommission

vom 26. und 29. August 1933.

Gesetz

über die

Arbeitslosenversicherung.

Die beantragten Aenderungen und Ergänzungen gegenüber dem Gesetz vom 6. Dezember 1931 über die Arbeitslosenversicherung sind durch Kursivschrift hervorgehoben.

Der Grosse Rat des Kantons Bern,

auf den Antrag des Regierungsrates,

beschliesst:

Art. 1. Der Kanton Bern leistet an die von ihm anerkannten öffentlichen, privaten paritätischen und privaten einseitigen Arbeitslosenkassen, welche die Bedingungen des Bundesgesetzes vom 17. Oktober 1924 über die Beitragsleistung an die Arbeitslosenversicherung und der dazugehörigen Verordnungen, sowie der kantonalen Vorschriften erfüllen und die ihren Sitz oder eine Zweigniederlassung im Kanton Bern haben, Beiträge nach Massgabe der folgenden Bestimmungen.

Art. 2. Der Staatsbeitrag berechnet sich nach den von den bernischen anerkannten Arbeitslosenkassen an ihre in jeder bernischen Gemeinde wohnhaften Mitglieder ausgerichteten Versicherungsleistungen.

Der Staatsbeitrag steigt oder fällt sowohl mit dem Versicherungsrisiko als auch mit der durchschnittlichen Jahresmitgliederprämie.

Das Versicherungsrisiko ergibt sich aus dem prozentualen Verhältnis zwischen den auf ein Rechnungsjahr entfallenden normalen Mitgliederarbeitstagen und den Bezugstagen für Taggelder in der Gemeinde.

Das Versicherungsrisiko multipliziert mit dem Frankenbetrag der durchschnittlichen Beitragsleistung der in einer Gemeinde wohnhaften Kassenmitglieder, per Jahr errechnet, ergibt die Belastungsziffer der Kasse. Diese ist für die Bestimmung des Staatsbeitrages massgebend.

Ergibt die Belastungsziffer die Zahl

1—100	so	wird	der	Staatsbeitrag	angesetzt	mit	12°	/0
100, 1 - 150	>>	>	>>	>	»	*	13°	/o
150,1200	>>	>	*	>>	>>	>	14°	/o
200,1250	*	*	*	>	>	*	15^{0}	/o
250,1-300	*	>>	>>	>	>	*	16°	/o
300,1-350	*	>	>	*	*	*	17°	10
350,1-400	>>	>>	*	>>	*	.»	18°	10
400,1450	*	>>	>	»	»	*	19°	/o
<i>450,1</i> — <i>500</i>	*	*	>>	*	>	*	20°	/o
500,1-550	»	>>	>	>>	*	>	21°	/o
550,1600	>	• >	>	>	>	*	22°	/o
600,1650	*	*	>	»	>	>	23°	/o
650,1—700	*	>	>>	>	>	>	24°	/o
700,1 u. mehr	*	>	»	»	*	*	25°	/o

Für öffentliche Arbeitslosenkassen wird der Staatsbeitrag um $2^1/2^0/_0$ erhöht; er darf jedoch $25^0/_0$ nicht übersteigen.

Üeberschreitet der Staatsbeitrag zusammen mit den übrigen öffentlichen Subventionen $80^{\,0}/_{0}$ der ausgerichteten Taggelder, so wird er entsprechend gekürzt.

Zur Aeufnung angemessener Kassenreserven und bei Verlängerung der Bezugsdauer über 120 Tage sind Ausnahmen zulässig.

Art. 3. Staats- und Gemeindebeiträge werden nicht ausgerichtet:

- für Versicherte ohne gesetzliche Unterstützungspflicht, die sich ohne stichhaltigen Grund weigern, auswärtige Arbeit anzunehmen;
- 2. für Berufsarbeiter, die ohne stichhaltigen Grund ausserberufliche Arbeit ablehnen, obschon sie dazu fähig sind und in der spätern Wiederausübung ihres Berufes nicht beeinträchtigt werden;
- 3. für Versicherte, die sich im Zeitpunkt des Taggeldanspruches nicht in einer bedrängten Lage befinden;
- 4. für Versicherte, die Versicherungsleistungen in Verkennung des Zweckes der Arbeitslosenversicherung beziehen;
- für die drei ersten Werktage vom Beginn der Arbeitslosigkeit und von der Anmeldung beim öffentlichen Arbeitsnachweis an gerechnet;
- 6. für ledige, ungelernte Versicherte ohne gesetzliche Unterstützungspflicht, welche unter 30 Jahren stehen, während der Monate März bis und mit Oktober. Für die Monate November bis und mit Februar wird die Bezugsdauer für diese Personenkategorie auf 90 Tage beschränkt.
- 7. für Arbeitslosenkassen, die höhere werktägliche Versicherungsleistungen ausrichten als:
 - a) Fr. 4.50 an Arbeitslose ohne gesetzliche Unterstützungspflicht;
 - b) Fr. 9.— an Arbeitslose mit gesetzlicher Unterstützungspflicht;
 - c) Fr. 12.— an Gesamtversicherungsleistungen, wenn mehrere Versicherte, die in gemeinsamem Haushalt leben, gleichzeitig Taggelder beziehen;

Der Regierungsrat wird ermächtigt, von den Bestimmungen der Ziffern 1 bis und mit 6 je nach Wirtschaftslage und Arbeitsmarkt zugunsten einzel-

ner Berufs- oder Personenkategorien Ausnahmen zu gestatten; die Höchstansätze nach Ziffer 7 je nach dem Stand der Lebenskosten zu erhöhen oder herabzusetzen und für ähnliche Fälle eine entsprechende Ordnung zu treffen.

Ebenso kann er die Ausrichtung von Staats- und Gemeindebeiträgen für Versicherte ausgesprochener Saisonberufe von der Einschaltung angemessener Wartefristen und von der Erhöhung der Prämien abhängig machen.

Art. 4. Die Gemeinden können durch Reglement die Arbeitslosenversicherung einführen und sie im Rahmen der eidgenössischen und kantonalen Vorschriften für bestimmte Berufe oder Personenkategorien obligatorisch erklären.

Für die Durchführung der obligatorischen Arbeitslosenversicherung haben die Gemeinden eine öffentliche Arbeitslosenkasse einzurichten. Sie können sich der Arbeitslosenversicherungskasse einer andern Gemeinde anschliessen oder sich mit andern Gemeinden zu einem öffentlichen Arbeitslosenkassen-Versicherungsverband zusammenschliessen.

Art. 5. Der Regierungsrat kann eine Gemeinde zur Einführung der obligatorischen Arbeitslosenversicherung verhalten, wenn diese Massnahme notwendig ist, um die Versicherung der Arbeiter in bestimmten Industriezweigen allgemein durchzuführen. Kommt die Gemeinde der Verfügung nicht nach, so erlässt der Regierungsrat die nötigen Anordnungen. Er kann insbesondere den Anschluss der Gemeinde an eine öffentliche Arbeitslosenkasse oder an einen öffentlichen Arbeitslosenkassen-Versicherungsverband verfügen.

Vor Erlass der Verfügungen des Regierungsrates

ist die Gemeinde anzuhören.

- Art. 6. Bei der Einführung des Obligatoriums in der Arbeitslosenversicherung sind nicht versicherungspflichtig:
 - a) 1. das festangestellte Personal der Verwaltungen und Betriebe des Bundes, des Kantons und der Gemeinden;
 - 2. das festangestellte Personal der staatlich konzessionierten Transportanstalten;
 - 3. die männlichen und weiblichen hauswirtschaftlichen Angestellten;
 - 4. die männlichen und weiblichen Angestellten in der Land- und Forstwirtschaft, wobei die Söhne und Töchter dem Personal gleichgestellt sind;
 - 5. die Dienstmänner;
 - 6. die männlichen und weiblichen Heim- und Störarbeiter;
 - 7. die Hausierer und Provisionsreisenden;
 - 8. das künstlerische und technische Personal von Theatern, Variétés und ähnlichen Unternehmungen;
 - 9. die Musiker;
 - 10. die Angestellten in Saisonbetrieben, die nicht auf regelmässigen ausserberuflichen Zwischenverdienst angewiesen sind;
 - 11. die Angehörigen freier Berufe, wie Künstler, Schriftsteller, Privatlehrer usw.;
 - 12. die Anstaltsinsassen;
 - 13. die Lehrlinge und Lehrtöchter.

b) Angehörige grundsätzlich versicherungspflichtiger Berufe, deren Einkommen aus Erwerb und Vermögen im Durchschnitt der drei letzten Jahre 3000 Fr. übersteigt. Als Erwerb gilt das reine steuerpflichtige Einkommen I. Klasse, nach Vornahme aller gesetzlich zulässigen Abzüge. Als Einkommen aus Vermögen gilt das steuerpflichtige Einkommen II. Klasse, sowie der zu $4\,^0/_0$ berechnete Ertrag des reinen Grundsteuerkapitals und der der Kapitalsteuer unterliegenden Kapitalien.

Die festgestellte Versicherungspflicht bleibt auch bei veränderten Einkommensverhältnissen während der Dauer von 3 Jahren bestehen.

c) Personen, die gestützt auf Art. 3, Abs. 1, Ziffer 3, von der Bezugsberechtigung ausgeschlossen werden, für die Dauer des Ausschlusses.

Wenn das Obligatorium in der Arbeitslosenversicherung schwer durchführbar oder entbehrlich ist, kann der Regierungsrat weitere Berufs- oder Personenkategorien von der Versicherungspflicht befreien

Den nicht versicherungspflichtigen Personen bleibt es unbenommen, sich freiwillig gegen die wirtschaftlichen Folgen der Arbeitslosigkeit zu versichern, wenn sie die statutarischen Aufnahmebedingungen der Arbeitslosenkasse erfüllen.

Art. 7. Der Versicherungspflicht wird Genüge geleistet durch die Mitgliedschaft bei einer vom Regierungsrat des Kantons Bern anerkannten öffent-

lichen oder privaten Arbeitslosenkasse.

Versicherungspflichtige, die sich innert einer Frist von zwei Monaten nach erfolgter Aufforderung durch die Gemeindebehörde bei keiner anerkannten öffentlichen oder privaten Arbeitslosenkasse gegen die wirtschaftlichen Folgen von Arbeitslosigkeit versichert haben, werden durch Verfügung der zuständigen Gemeindebehörde zwangsweise der öffentlichen Arbeitslosenkasse der Wohnsitzgemeinde zugeteilt.

Ueber Forderungen der obligatorischen öffentlichen Arbeitslosenkassen für Prämienleistungen Pflichtversicherter entscheidet der Gerichtspräsident

endgültig.

Die Einwohnergemeinden sind ermächtigt, die Arbeitgeber zu verpflichten, die Mitgliederbeiträge ihrer in öffentlichen Arbeitslosenkassen versicherten Arbeitnehmer vom Lohn abzuziehen und an die Arbeitslosenkassen abzuführen.

Gegen diese Verfügungen ist der Rekurs an die Direktion des Innern zulässig.

- Art. 8. Die Arbeitgeber werden verpflichtet, dem kantonalen Arbeitsamt und den anerkannten Arbeitslosenkassen auf Verlangen wahrheitsgetreue Angaben über den Grund der Entlassung oder der Arbeitslosigkeit eines versicherten Arbeitnehmers zu machen.
- Art. 9. Um Missbräuche in der Arbeitslosenversicherung, insbesondere bei teilweiser Arbeitslosigkeit, zu vermeiden, sind die Arbeitgeber verpflichtet:
- a) in angemessener Weise bei der Kontrolle der Taggeldbezüger mitzuhelfen, und

- b) die Vergebung von Arbeit an Kleinmeister oder Heimarbeiter dem kantonalen Arbeitsamt zu melden.
- Art. 10. Zur Milderung der Arbeitslosigkeit und zur Erleichterung der Arbeitsvermittlung wird der Regierungsrat ermächtigt, in Krisenzeiten die industriellen und gewerblichen Arbeitgeber zu verpflichten, alle offenen Stellen dem kantonalen Arbeitsamt für sich und zuhanden der Gemeindeamtsstelle für Arbeitsnachweis zu melden.
- Art. 11. Wenn eine Arbeitslosenkasse Anspruch auf den Staatsbeitrag erhebt, so hat sie dem kantonalen Arbeitsamt Statuten, Reglemente, Vorschriften, sowie allfällige Aenderungen in je zwei Belegen einzureichen.

Ueber die Beitragsberechtigung einer Arbeitslosenkasse, die Bemessung des jährlichen Staatsbeitrages und die daran zu knüpfenden Bedingungen entscheidet auf Antrag der Direktion des Innern der Regierungsrat.

Eine private Arbeitslosenkasse wird nicht anerkannt oder deren Anerkennung kann widerrufen werden, wenn die Trägerin der Kasse einen staats-

feindlichen Charakter aufweist.

An private Arbeitslosenkassen, die vom Regierungsrat nicht anerkannt werden oder deren Anerkennung widerrufen ist, dürfen auch die Gemeinden keine Beiträge leisten. Der Entscheid des Regierungsrates ist endgültig.

Art. 12. Die Ausrichtung des Staats- und Gemeindebeitrages erfolgt nach Prüfung und Genehmigung der Jahresrechnung durch den Kanton. Die Prüfung der Rechnungen und der Geschäftsführung der Arbeitslosenkassen erfolgt durch das kantonale Arbeitsamt; ihre Genehmigung durch den Regierungsrat.

Auf besonderes Gesuch hin kann die Direktion des Innern viertel- oder halbjährliche Teilzahlungen gewähren.

Art. 13. Die Wohnsitzgemeinde des Versicherten hat an die Arbeitslosenkasse einen Beitrag in der gleichen Höhe des Staatsbeitrages für das in Betracht fallende Kassenmitglied zu leisten.

Diese Leistungen dürfen nicht aus der Spendoder Armenkasse bestritten werden.

- Art. 14. Die Ausrichtung von Staats- und Gemeindebeiträgen darf keine Herabsetzung der statutarischen Leistungen der Versicherten zur Folge haben.
- Art. 15. Der Regierungsrat kann einer Arbeitslosenkasse die Beiträge vorübergehend oder dauernd entziehen, wenn sie durch eigene Schuld unrechtmässig Beiträge des Staates oder der Gemeinde bezogen hat oder wenn Unregelmässigkeiten in der Kassenverwaltung festgestellt worden sind.

Unrechtmässig bezogene Beiträge sind zurückzuerstatten. Der Regierungsrat entscheidet hierüber endgültig und seine Entscheide sind vollstreckbaren gerichtlichen Urteilen im Sinne von Art. 80 Sch. K.G.

vom 11. April 1889 gleichgestellt.

Die Bestimmungen des Strafgesetzes bleiben vorbehalten.

Art. 16. Die Arbeitslosenkassen sind von Staatsund Gemeindesteuern befreit. Diese Steuerbefreiung

erstreckt sich nicht auf Grundeigentum.

Beiträge an die Arbeitslosenkassen (Prämien) dürfen im Rahmen der 200 Fr. gemäss Art. 22, Ziffer 6, des Gesetzes vom 7. Juli 1918 über die direkten Staats- und Gemeindesteuern vom rohen Einkommen abgezogen werden.

Art. 17. Der Grosse Rat wird für die Dauer von 20 Jahren ermächtigt, zur Deckung der dem Staate aus diesem Gesetz entstehenden, 500,000 Fr. jährlich übersteigenden Ausgaben, nach Bedarf eine Erhöhung der direkten Steuern von $^1/_{10}$ des Einheitsansatzes zu beschliessen. Diese Steuererhöhung wird bei der Berechnung der Steuerzuschläge nach Gesetz vom 7. Juli 1918 über die direkten Staatsund Gemeindesteuern nicht in Betracht gezogen. Auch fällt der Betrag dieser «Steuererhöhung bei der Bestimmung der nach Art. 20, Ziff. 2 und 3, in Verbindung mit Absatz zwei des Steuergesetzes vom 7. Juli 1918 zulässigen Abzüge ausser Betracht».

Der Bezug der Steuererhöhung erfolgt vom nächstfolgenden Jahre hinweg bis zur völligen Tilgung der

jährlichen Mehraufwendungen.

Anderseits sind Ueberschüsse aus der Steuererhöhung mit spätern Mehrausgaben zu verrechnen.

Art. 18. Der Regierungsrat stellt durch Verordnungen Vorschriften auf über den Vollzug dieses Gesetzes, und im besondern über die Kontrolle der Taggeldbezüger, die Rechnungsstellung, die Prüfung der Abrechnungen und die Ausrichtung der Staatsund Gemeindebeiträge an die Arbeitslosenkassen.

Art. 19. Wer den Bestimmungen der Art. 8, 9 und 10 des Gesetzes zuwiderhandelt, wird mit einer Busse von 20 Fr. bis 500 Fr. bestraft.

Mit der gleichen Busse wird bestraft, wer als Kleinmeister oder Heimarbeiter unangemeldete Arbeit ausführt (Art. 9, lit. b) und gleichzeitig Versicherungsleistungen einer Arbeitslosenkasse bezieht.

Die Bestimmungen des Strafgesetzes bleiben vorbehalten.

Art. 20. Dieses Gesetz tritt nach seiner Annahme durch das Volk auf einen vom Regierungsrat festzusetzenden Zeitpunkt in Kraft.

Auf den gleichen Zeitpunkt werden alle mit diesem Gesetz in Widerspruch stehenden Bestimmungen aufgehoben, insbesondere: das Gesetz vom 6. Dezember 1931 über die Arbeitslosenversicherung.

Bern, den 29. August 1933.

Im Namen des Regierungsrates,

Der Präsident:

H. Stähli.

Der Staatsschreiber:

Schneider.

Bern, den 26. August 1933.

Im Namen der grossrätlichen Kommission,

Der Präsident:

Dr. M. Gafner.